



Jahresbericht

der

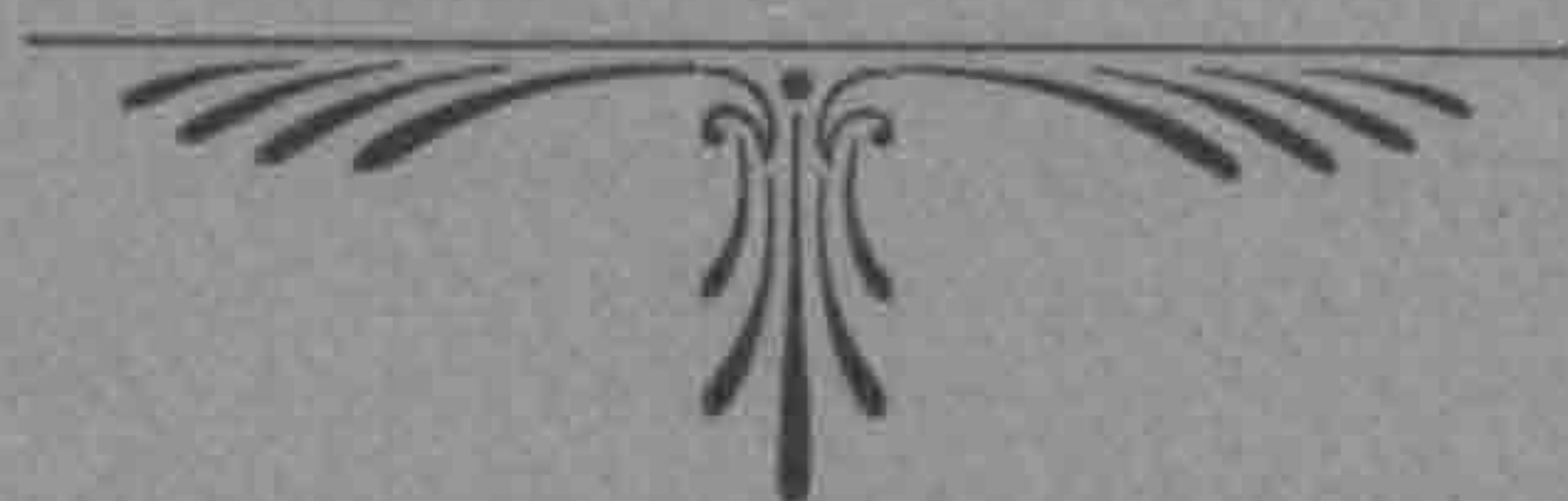
Sektion Berlin

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1903.



10 21

10 21



Friedrich Schwager.

Jahresbericht

der

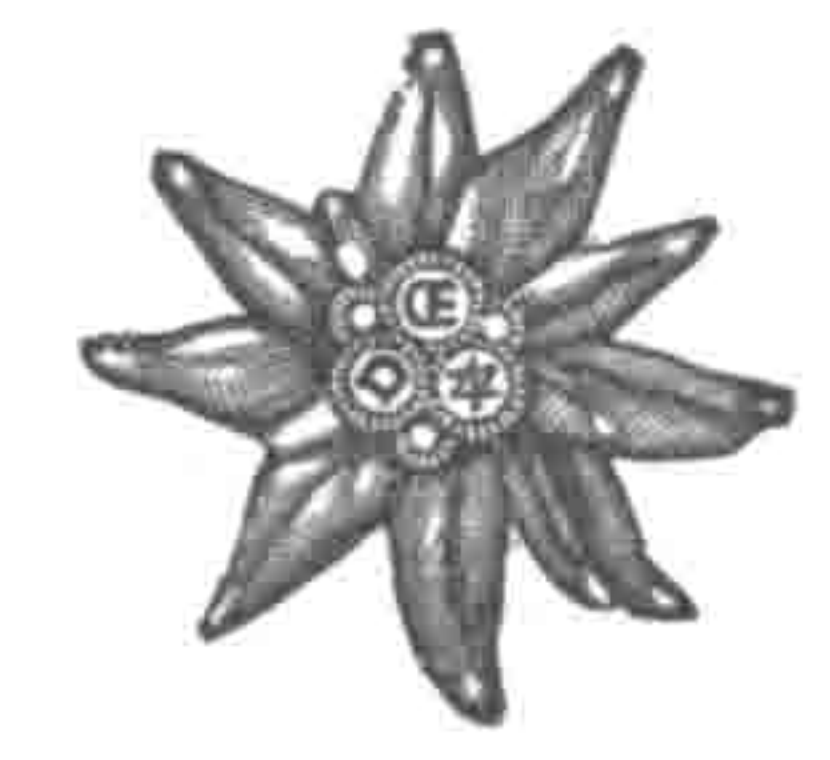
Sektion Berlin

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1903.



BERLIN.

Druck von Mesch & Lichtenfeld
S., Luisen-Ufer 13.

Friedrich Schwager

geb. den 5. Oktober 1834, gest. den 18. Januar 1904.

INHALT.

	Seite
Zum Gedächtnis <i>Friedrich Schwagers</i>	1
1. Sektionsbericht	7
Inhalt der Vorträge	16
2. Beschlüsse der Jahresversammlung	75
3. Tourenbericht	76
4. Bibliothek und Sammlungen	97
5. Kassenbericht	98
6. Hüttenbericht	104
7. Mitgliederverzeichnis	115

Worte der Erinnerung,

gesprochen von Herrn Prof. Dr. *J. Scholz* in der Sektionssitzung vom 12. Februar 1904.

Unserem so schnell dahingeschiedenen Ehrenmitgliede und Hüttenwart, Ratszimmermeister a. D. *Friedrich Schwager*, hat unser Vorstand bereits an dieser Stelle sowohl, wie auch in der Oeffentlichkeit einen kurzen, aber tief empfundenen Nachruf gewidmet. Er behielt sich dabei vor, in einer unserer ordentlichen Sektionsversammlungen, in denen wir 25 Jahre hindurch mit dem verstorbenen Freunde fast regelmässig zusammengekommen, ihm in ausführlicher Weise Worte der Erinnerung zu weihen, und hat mich beauftragt, Ihnen heute nochmals ein Lebensbild des Verewigten in gedrängten Zügen vorzuführen.

Noch sehen wir ihn im Geiste vor uns in körperlich kräftiger und rüstiger Gestalt, den nahezu 70jährigen willensstarken Mann, wie er uns in der letzten Dezembersitzung und auch in einer Sitzung vorher in all seiner Bescheidenheit über seine anstrengende und aufopfernde Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahre Bericht erstattete. Wie wir ihn hier unter uns gekannt haben, ist er, sich selbst getreu, sein lebelang gewesen; ohne Ehrsucht, nicht öffentlichen Ehrentiteln nachjagend, nur bestrebt, die ihm von der Natur verliehenen Gaben aufs beste auszunützen, sich in seinem Berufe zu immer höherer Vollkommenheit emporzuarbeiten und die von ihm freiwillig übernommenen Ehrenpflichten aufs treueste und gewissenhafteste durchzuführen.

Die ihn in seiner frühesten Jugend gekannt haben, schildern ihn uns folgendermassen. Er besass ein früh entwickeltes Kraftgefühl, eine wahre Freude an allem, was da heisst, die Kräfte gegen einander abzumessen; er war unter Umständen heftig, dabei von grosser Gutmütigkeit, stets zur Hülfe bereit, beseelt von einem stark ausgesprochenen Rechtsgefühl. Er war schon als Knabe ein Meister in der Herstellung und Nachahmung von allerhand Körperformen,

sei es auf dem Zeichenbrette, sei es mit dem Materiale, das ihm gerade zur Verfügung stand, dem Schnee des Winters, dem Sande der nahen Meeresküste.

Geboren wurde *Schwager* am 5. Oktober 1834 als Sohn eines Kaufmanns in Elbing, wo er auf der Realschule seine erste Ausbildung genoss. Obgleich sich die Vermögenslage seiner Eltern im Laufe der Zeit nicht günstig gestaltete, hatte er es ihrer Fürsorge doch zu danken, dass er das Fach ergreifen durfte, zu dem ihn seine ganze Neigung hinzog. Er lernte, um sich dem Bauberufe zu widmen, das Zimmerhandwerk und wurde 1853 Geselle. — Seinen Freunden erzählte er gern aus seiner Lehrlingszeit, von seiner Freude an der grossen Natur und von manchem Abenteuer auf dem Wasser, auf dem er ganze Sonntage und oft auch noch die folgende Nacht hindurch im leichten Bote zubrachte. Seine Freude am Meere ist ihm dauernd treu geblieben. Jede sogenannte „Kieler Woche“ sah man ihn in Kiel, wo er auch ab und zu eine Regatta selbst mit-gesegelt hat.

Als Geselle arbeitete *Schwager* in Berlin, Hamburg, Mainz, teils praktisch auf dem Bau, teils als Konstrukteur und Geschäftsführer, wozu er es also schon in sehr jungen Jahren gebracht hatte. Nach des Vaters Tode besuchte er unter schwierigen Verhältnissen die Baugewerkschule zu Holzminden und war dann noch drei Semester Hospitant auf der Bauakademie zu Berlin. Eine der ersten Zeichnungen, die er der verwitweten Mutter von Holzminden nach Hause sandte, trug den für ihn charakteristischen Spruch:

Früh fang an,
Schnell sei's getan,
Hast du's brav gemacht,
Dann — gute Nacht!

Sein ganzes Leben, das sich bald gross gestaltete, ist gleichsam eine Betätigung dieses seines Spruches. Fleiss und Arbeitsfreudigkeit blieben auch, nachdem er im Juli 1860 die Meisterprüfung in Berlin bestanden hatte, der Grundzug seines Lebens. Gleich im folgenden Jahre wurde er hier in Berlin vor eine grosse Aufgabe gestellt. König Wilhelm kehrte im Jahre 1861 von seiner Krönung in Königsberg in seine Residenz zurück. Sein feierlicher Einzug erfolgte durch die östlichen Stadtteile und führte über den Alexanderplatz, der als Mittelpunkt von grossartigen Festausschmückungen gedacht war. Unser *Schwager* erhielt den Auftrag, diese Ausschmückungen auf dem Alexanderplatz nach seinen Plänen auszuführen. Er hat hier eine Arbeit geschaffen, die so ganz seinem Wesen entsprach, sie

zeugte von einem ins Grosse gehenden dekorativen Sinne, verbunden mit grösster Solidität in der Ausführung. Es war eine Arbeit, die ihm mit die grösste Freude in seinem Leben bereitet hat, auf die er mit grösster Befriedigung zurückzublicken pflegte, und die er als den Ausgangspunkt zu seinem späteren Glücke betrachtet hat. Sofort hatte er sich einen Namen unter seinen Berufsgenossen und im ganzen Berliner Baugewerke verschafft, so dass er sich, schnell entschlossen, noch in demselben Jahre, 1861, in Berlin etablierte und fast gleichzeitig aus seiner westpreussischen Heimat seine Gattin heimführte, die ihn jetzt überlebt, und die ihm in Freud und Leid dauernd treu zur Seite gestanden hat.

Meine Herren! Lassen Sie mich hier ein wenig vorgreifen. So oft in unserer Sektion Gelegenheit geboten war, etwas aus deren Geschichte mitzuteilen, hat man darauf hingewiesen, dass der grosse Aufschwung, den die Sektion genommen hat, Mitte der 80er Jahre beginnt, als die Sektion anfang, ihre Winterfeste als Kostümfeste im Architektenhause zu feiern, durch die eine Feststimmung geschaffen wurde, wie sie in Berlin bisher unbekannt gewesen war, und bei denen ein fein durchdachter und im streng alpinen Sinne durchgeführter Ausbau der betreffenden Festräume mit am meisten zum Gelingen des Ganzen beigetragen hat. Dieser dekorative Ausbau war Meister *Schwagers* Werk. Die Erinnerung an jene Feste wird den älteren Sektionsmitgliedern unvergesslich bleiben. Ebenso unvergesslich ist ferner *Schwagers* grossartiges, dekoratives Werk, das Alpenpanorama auf der Berliner-Gewerbe-Ausstellung vom Jahre 1896. Alle jene Arbeiten haben freilich, im Gegensatze zu den Arbeiten, die *Schwager* in den Alpen selbst für uns ausgeführt hat, vergänglich bleiben müssen; nur an das Alpenpanorama erinnert ein schönes Bild von Rummelspacher's Hand, das jetzt *Schwagers* schönen Speisesaal in der Berliner Hütte ziert.

Wir kehren zum Jahre 1861 zurück. *Schwager* gründete sein Baugeschäft in der Möckernstrasse, verlegte es dann in die Hallesche- und schliesslich in die Gneisenaustrasse, wo es auf einem prachtvollen, von ihm selbst allmählich ausgebauten Grundstücke seine grösste Ausdehnung gewann. Die Jahre bis zum französischen Kriege waren dem Baugewerbe wenig günstig, *Schwagers* Geschäft musste während des französischen Krieges sogar eine Zeitlang ruhen, da er hier in Berlin im Jahre 1870 Rekruten zu exerzieren hatte. Trotzdem stand er bereits so hoch da, dass er im Jahre 1872 vom Magistrat der Stadt Berlin zum Ratszimmermeister ernannt wurde, in welcher Stellung er bis zum Jahre 1890 verblieb.

An der Anerkennung seiner Berufsgenossen hat es ihm schon früher nicht gefehlt. Bereits im Jahre 1870 war er im Vorstande der Berliner Baubude und des Verbandes deutscher Baugewerksmeister. Wie seine Berufsgenossen aussagen, hat er alle grossen Fragen im Interesse des Deutschen Baugewerbes mit erwogen und sie tatkräftig mit durchzuführen gewusst. Seit 1892 war er zweiter Vorsitzender im geschäftsführenden Ausschuss des Innungsverbandes, und sein Eifer war so gross, dass er wohl nie auf den Innungsverbandstagen deutscher Baumeister gefehlt hat. Ferner war er Mitglied der Schulkommission des genannten Verbandes und hat für die Entwicklung der Deutschen Baugewerkschulen aufs eifrigste gewirkt. In der Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft hatte er das Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden seit dem Jahre 1893 inne.

Ueber die Bauarbeiten, die *Schwager* in Berlin für eigene Rechnung, für verschiedene Behörden und für einige grosse Baufirmen ausgeführt hat, ist hier nicht der Ort, im einzelnen zu reden. Nach allgemeinem Urtheil sind sie gleich ausgezeichnet durch ihre Solidität wie durch die Genialität ihrer Konstruktion. Als er im Jahre 1893 Gelegenheit hatte, sein umfangreiches Grundstück in der Gneisenastrasse günstig zu verkaufen, zugleich aber auch die neue Entwicklung, welche das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Allgemeinen genommen hatte, seinem Wesen nicht mehr zusagte, liess er sein Geschäft in andere Hände übergehen. Seine Tätigkeit ruhte aber damit keineswegs. Die Arbeiten, welche die Berufsgenossenschaft und die Sektion Berlin ihm auferlegten, waren so gross, dass er, nach Aussage seiner Angehörigen, nach Niederlegung seines Geschäftes mehr zu tun hatte denn je zuvor. Wenn man ihm einmal scherzend sagte, er hätte doch jetzt so viele, schöne Zeit für die Sektion zu arbeiten, da nahm er die Sache ernst und sagte: früher hat mein Bureau das meiste für die Sektion getan, jetzt mache ich jede Kleinigkeit mit eigener Hand.

In die Alpen ist *Schwager* verhältnismässig spät gekommen. Eine seiner ersten Touren ging über den Schwarzenstein. Seine Hochtouren waren bei seinem vorgerückten Alter nicht sehr zahlreich, und doch hat er beispielsweise noch im Alter von 64 Jahren den Feldkopf im Zillertal bezwungen. Er wurde aber durch regelmässig wiederholte Reisen ein ausgezeichnete Kenner aller der Gebiete, in welchen unsere Hütten liegen. Schliesslich war es nicht mehr zu entscheiden, ob ihn das Meer oder unsere Berge stärker an sich zogen.

Im Jahre 1878 trat *Schwager* in unsere Sektion ein, und aus vollem Interesse für die damals noch im Bau begriffene erste

Berliner Hütte stiftete er sofort einen namhaften Betrag für deren Fertigstellung. In den 80er Jahren wirkte er, wie schon berichtet, in dem Festausschusse der Sektion. Im Jahre 1888 wurde er stellvertretender Hüttenwart und im Jahre 1894 erster Hüttenwart. Schon ein Jahr nach seinem Eintritt in den Vorstand als zweiter Hüttenwart konnte *Schwager* die nach seinen Plänen erbaute Hütte auf der Furtschagelalp eröffnen. Im nächsten Jahre, 1890, wurden in der Berliner Hütte wie im Furtschagelhause wesentliche Verbesserungen vorgenommen, gleichzeitig wurden die Vorbereitungen zu dem grossen Neubau der Berliner Hütte getroffen. Im folgenden Jahre war das grosse Logierhaus der Berliner Hütte im Rohbau fertig, und das Jahr darauf, 1892, wurde es feierlich eingeweiht.

Meine Herren! Es ist unmöglich, es würde wenigstens viel zu weit führen, wollte ich all die Arbeiten, die *Schwager* im Laufe der Jahre für uns ausgeführt hat, hier auch nur aufzählen. Es sind Neubauten und zahlreiche Umbauten an unseren Hütten, daneben eine grosse Zahl allernützlichster, aufs solideste ausgeführter Wegbauten, Herstellungen von Wasserleitungen. Ueber alles dies hat er in ausführlicher Weise in unseren „Jahresberichten“ selbst Bericht erstattet. Die von 1892, 1899, 1902 sind von seiner eigenen Hand illustriert und führen uns in exakter und delikater Ausführung, sowohl in Grundrissen wie in Ansichten, die Berliner Hütte, das Furtschagelhaus, die Habach-, Olperer- und Ortler-Hochjoch-Hütte vor. Als im Jahre 1901 die unter sehr schwierigen Verhältnissen zustande gekommene Ortler-Hochjoch-Hütte eingeweiht war, hat ihm die Sektion Berlin die wohlverdiente Ehre erwiesen, ihn zu ihrem Ehrenmitgliede zu ernennen.

Werfen wir zum Schluss noch einen Blick in das Familienleben unseres Freundes *Schwager*. Er führte ein gastliches Haus, in dem sich alle, die dort verkehrten, im hohen Masse wohl fühlten. Er war ein liebevoller Gatte, ein sorgsamer Vater. Mit seinen Kindern turnte und spielte er auf seinem grossen Grundstücke in der Gneisenastrasse. Am Meeresstrande liess er Schiffe für sie schwimmen, die er kunstgerecht und bis auf sehr kleine Teile genau den grossen Seeschiffen nachgebildet hatte. In seiner Wohnung richtete er zur Beschäftigung seiner Kinder eine Buchdruckerei und eine Buchbinderei ein, und so vollkommen waren seine Einrichtungen, dass Schulbücher, die damals unter seiner Leitung eingebunden wurden, noch heute in seiner Familie gezeigt werden. Er baute seinen Kindern zu deren Unterhaltung allerhand Maschinen, Bergwerke und dergleichen. Wie mir erst unlängst in der Familie

bestätigt wurde, bereitete es ihm eine fast kindliche Freude, als er im Kreise der Seinen die Modelle der Berliner Hütte vorzeigen konnte, die er mit unsäglichem Fleisse und unter Zuhülfenahme der Kräfte seiner Angestellten bis in die kleinsten Einzelheiten genau ausgeführt hatte. Vollkommeneres nach dieser Richtung hin ist meines Erachtens von Niemand hergestellt worden. Ich fordere Sie auf, meine Herren, diese Hüttenmodelle, die Eigentum der Sektion Berlin sind und heute hier im Nebenzimmer ihre Aufstellung gefunden haben, am Schluss der Sitzung noch einmal verständnisvoll in Augenschein zu nehmen. Aus ihnen wird von neuem der Geist des Mannes zu Ihnen sprechen, dem unsere Sektion und damit der gesamte Alpenverein so viel verdankt, dessen künstlerisches Geschick, Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit ihn uns so verehrungswürdig machen.

Die *Schwager* nahe gestanden haben, bergen ein Denkmal für ihn in ihren Herzen. Für uns alle wie für alle Alpenfreunde stehen ferner Denkmäler für ihn da draussen auf luftigen Höhen in unseren Alpen: das sind seine Hütten. In voller Ueberzeugung können wir auch von ihm sagen:

Sein schönstes Denkmal ist sein Werk.

Ehre seinem Andenken!

1. Sektionsbericht.

Die Sektion Berlin ist mit einem Bestande von 2464 Mitgliedern in das Jahr 1903 eingetreten. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres: 218. Dem steht ein Abgang von 90 Mitgliedern gegenüber, sodass also der Bestand 2592 Mitglieder beträgt. Dies ergibt einen reinen Zuwachs von 128. Auch in diesem Jahre hat die Sektion ihre Stelle als zweitzahlreichste im Gesamtverein behauptet.

Von den im Jahre 1903 ausgeschiedenen Mitgliedern sind 6 wegen Alters oder Krankheit, 7 wegen Uebertritts zu anderen Sektionen, 4 wegen Wegzuges von Berlin, 35 ohne Angabe der Gründe ausgetreten. 38 sind uns durch den Tod genommen. Es sind dies die Herren Apothekenbesitzer Dr. *Baethke* (97), Amtsgerichtsrat a. D. *Bartisius* (87), Rechtsanwalt *Benda* (98), Rechnungsrat *Bokelmann* (91), Rentner v. *Bärensprung* (70), Ratsmaurermeister a. D. *Bredow* (71), Landgerichtsrat *Eller* (94), Hoftapezier *P. Fischer* (92), Kaufmann *H. Giesecke* (95), Kaufmann *Grünwald* (92), Apothekenbesitzer *R. Hartung* (96), Gymnasialdirektor Dr. *Hempel* (92), Direktor der Victoriaschule Dr. *P. Huot* (94), Hof- und Ratsmaurermeister *E. F. Jacob* (94), Major a. D. *Kroll* (77), Kaufmann *Krumhoff* (79), Kaufmann *Manasse* (00), Amtsgerichtsrat *Osc. Müller* (00), Major *Otto Müller* (03), Kaufmann *P. Opitz* (98), Bankbeamter *Parcus* (95), Wirklicher Geheimer Rat *Perels* (86), Direktor *Petsch* (95), Rechtsanwalt Dr. *Petzall* (02), Bergwerksdirektor a. D. Dr. *Rasche* (78), Kaufmann *Rössner* (95), Fabrikbesitzer *Rütgers* (92), Bankier *E. Sachs* (00), Amtsrichter *Sasse* (93), Sanitätsrat Dr. *Schacht* (98), Kaufmann *Schimning* (92), Gesanglehrer *F. W. Schmidt* (00), Kaufmann *O. Schmidt* (94), Civilingenieur *O. Schulz* (97), Bankdirektor *Siebert* (91), Wirkl. Geh. Ober-Justizrat Dr. *Starke* (85), Archidiakon Dr. *E. Wachsmann* (95) und Kaufmann *Ch. Wolff* (99).

In Herrn v. *Baerensprung* ist wieder eines der 26 Gründungsmitglieder unserer Sektion dahingegangen, von denen jetzt nur noch 4 — die Herren *Gross*, *Hirschfelder*, *Lange* und *J. Scholz* — am Leben sind. — Mit dem Geheimrat *Starke*

haben wir den Nestor unter den Alpenbesuchern unserer Sektion verloren. Seit er im Jahre 1843 zum ersten Male die Schweiz und Tirol durchwanderte, hat er in regelmässiger Wiederkehr, während der letzten drei Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts fast alljährlich, seine sommerliche Erholung in den Alpen gesucht. Er sah die Berge mit dem Auge des Künstlers. Seine Beobachtungsweise hat er in dem schönen Aufsatz: „Der Blick für die Natur in den Alpen“ im Jahrgang 1888 der Alpenvereins-Zeitschrift niedergelegt. Ausserdem aber belebten sich ihm die Gebirgsländer durch eine reiche Fülle geschichtlicher, volkskundlicher und wirtschaftlicher Kenntnisse, sowie durch seinen in langjähriger Erfahrung geschärften Sinn für die Eigenart der Alpenbewohner. Und wie er bei seinen Streifereien durch die Berge mehr sah als der Durchschnittstourist, so hielt er seine Eindrücke nicht nur durch künstlerisch vollendete Aquarelle dauernd fest, von denen zwei unseren Speisesaal in der Berliner Hütte zieren, sondern er wusste auch das Wahrgenommene in lebendiger, anregender Form den Sektionsmitgliedern durch eine Reihe von Vorträgen zu schildern, die stets eine Hauptanziehung der Sektionssitzungen waren, und deren letzten er uns — wie immer in freier Rede — noch im Alter von 75 Jahren gehalten hat. — Der Major *Kroll* war gleichfalls besonders eng mit der Sektion verknüpft, der er 26 Jahre lang angehörte. Zehn Jahre sass er im Vorstand, sechs davon als Schriftführer. Unermüdlich im Besuche der Alpen, widmete er auch den Geschäften der Sektionsverwaltung grosse Hingabe und war allen, die hierbei mit ihm zusammenwirkten, ein lieber, wertgeschätzter Kollege. — Noch habe ich eines Mannes zu gedenken, den der Tod in diesem Jahre von schweren Leiden erlöste, die ihn bereits 1902 genötigt hatten, aus der Sektion auszuscheiden, des Prof. Dr. *R. Hirsch* (78). 25 Jahre Mitglied der Sektion, 5 Jahre lang als Bibliothekar und Verwalter der Sammlungen ein eifriges Vorstandsmitglied, ist er namentlich unseren älteren Sektionsgenossen wohl bekannt gewesen und hat sich seinerzeit um die Sektion dankenswerte Verdienste erworben. — Allen Heimgegangenen bleibt ein pietätvolles Andenken in unserer Sektion gesichert.

Die Sektion hat 9 Sitzungen abgehalten. Von den neun Vorträgen dieser Abende, wurden sieben durch Sektionsmitglieder, zwei durch Gäste gehalten. 5 Vorträge hatten Wanderungen in den Ostalpen zum Gegenstand, vier betrafen Touren in anderen europäischen Berggebieten. Nur zwei von diesen 9 Vorträgen

waren nicht von Projektionsbildern begleitet. Projektionen alpiner Aufnahmen waren es auch zumeist, die bei Gelegenheit der sieben geselligen Zusammenkünfte geboten wurden, zu denen wir einen Teil unserer Mitglieder ausserhalb der Sektionssitzungen zwanglos vereinigten. — Wie bekannt, hat uns die Rücksicht auf die Raumfrage gezwungen, an die Stelle des „alpinen Donnerstages“ für die Sektionssitzungen den Freitag, für die geselligen Zusammenkünfte den Montag treten zu lassen. Die Wahl des Freitags hat sich als ein glücklicher Griff erwiesen; wenigstens ist der ohnehin sehr gute Besuch der Vorjahre in den diesjährigen Sektionssitzungen keinesfalls zurückgegangen, eher gesteigert worden. Auch der Besuch der geselligen Zusammenkünfte hat nicht nachgelassen. Dagegen wurde es vielfach als eine Unbequemlichkeit empfunden, dass diese jetzt nicht mehr auf einen gleichen Wochentag fallen, wie die Sitzungen. Es soll daher in Zukunft versucht werden, auch die geselligen Zusammenkünfte auf den Freitag zu legen, sodass also der „alpine Freitag“ allgemein durchgeführt werden wird.

Auch in diesem Jahre haben uns die Herren *Kapitsa*, *Pape*, *Jaster* und *Weisse* auf mehreren Ausflügen in die nähere und entferntere Umgebung Berlins geführt.

Am 15. Februar wurde eine Winterpartie nach Straussberg unternommen mit 39 Teilnehmern. Es folgten: am 3. Mai ein Ausflug nach Michendorf—Ferch—Baumgartenbrück und Potsdam mit 220 Teilnehmern, der höchsten bisher erreichten Zahl; am 17. Mai nach Rathenow—Pritzerbe—Brandenburg mit 123 Teilnehmern; am 7. Juni nach Fürstenberg—Neu-Globsow—Steinförde mit 116 Teilnehmern und am 11. Oktober nach Biesenthal—Lanke—Liepnitzsee und Bernau mit 97 Teilnehmern.

Der Vorstand hat seine Geschäfte in 11 Sitzungen erledigt. An Stelle des Geh. Ober-Baurats Dr. *Zimmermann*, der sich leider durch starke dienstliche Inanspruchnahme genötigt sah, sein Amt als Stellvertreter des Hüttenwarts im Laufe des Jahres niederzulegen, wurde Herr Baurat *Havestadt* kooptiert.

Durch die auf der diesjährigen Generalversammlung in Bregenz mit Einstimmigkeit erfolgte Wiederwahl des Central-Ausschusses Innsbruck für die Dauer von drei weiteren Jahren ist eine Aktion zum Abschluss gelangt, auf die die Sektion Berlin die Genugtuung hatte, Hand in Hand mit der Sektion München einen kräftig fördernden Einfluss zu nehmen.

Das Winterfest unserer Sektion ist wie in den Vorjahren am ersten Sonnabend des Februar als Kostümfest im Neuen Kgl.

Opernhaus (Kroll) begangen worden. Es war von 3982 Personen besucht. Bei dem von Jahr zu Jahr steigenden Zudrang zu dieser Veranstaltung hat die Zulassung der Einführung von Gästen allmählich diesem Feste eine solche Ausdehnung gegeben, dass es nahe daran war, sich aus einer heiteren und gemütlichen Vereinigung der Sektionsmitglieder und ihrer Familien zu einem öffentlichen Ball umzugestalten. Da dies dem Interesse der Sache widerstrebt, soll im kommenden Jahre laut Sektionsbeschlusses der Zutritt zum Feste nur den Mitgliedern und ihren nächsten Familienangehörigen gestattet sein; wir erhoffen davon eine Verminderung der Teilnehmer auf etwa 2500 Personen und gleichzeitig die Wiederkehr der alten zwanglosen Fröhlichkeit, die durch geräuschvolle Ausgelassenheit gefährdet schien. Freilich sind wir uns zweier Konsequenzen klar. Es wird der Andrang zur Mitgliedschaft gerade von seiten solcher, denen es in erster Linie auf die Teilnahme an den Festen ankommt, noch stärker werden. Dem gegenüber wird der Vorstand bei der Prüfung der Aufnahmegesuche besondere Peinlichkeit walten lassen müssen. Zweitens bedeutet die beschlossene Aenderung einen Verzicht auf die hohen Festüberschüsse, die die aufopferungsvolle Tätigkeit des Festausschusses auch in diesem Jahre wieder zu erwirtschaften gewusst hat und die der Sektionskasse einen höchst willkommenen Zuschuss für die Erfüllung unserer Aufgaben in den Alpen boten. Wir meinen indes, dass dieser Gesichtspunkt nicht der entscheidende sein darf und glauben, dass die Finanzlage unserer Sektion es gestattet, den alpinen Aufgaben auch ohne die erheblichen Festüberschüsse gerecht zu werden.

Die alpine Tätigkeit der Sektion hat sich in diesem Jahre wieder hauptsächlich dem Zillertal zugewandt. Neue umfängliche Anlagen sind bei der Berliner Hütte entstanden. Durch den Bau eines geräumigen Wirtschaftsgebäudes, das ausser Wasch- und Plätträumen sowie Trockenboden noch zwei Badestuben und einen zur Aufnahme einer Bäckerei geeigneten grossen Raum enthält, ist den Anforderungen des gesteigerten Besuches entsprochen. In dem alten Gebäude ist die Küche erweitert und das Dachgeschoss mit einigen neuen Wohnräumen versehen worden. Die Wasserzuleitung ist umgebaut und auf diese Weise das Wasser des Gletscherbaches ganz durch Quellwasserzuführung ersetzt worden. Endlich ist, um den Klagen über mangelhafte Beleuchtung ein Ende zu bereiten, eine Gasolinbeleuchtungsanlage eingefügt, die die Speisesäle und die Flure der Hütte mit einem schönen, hellen Gaslicht versorgt.

Auf der Olpererhütte ist das Dach verschalt und neu eingedeckt; durch die zahlreichen von uns im Laufe der Jahre angebrachten Verbesserungen ist diese so wunderschön gelegene Hütte nunmehr zu einem sauberen und behaglichen kleinen Alpenheim umgestaltet worden.

An der Heiz- und Kochanlage der Ortler Hochjochhütte sind noch einige nötige Verbesserungen vorgenommen worden. Im Uebrigen können wir mit grosser Genugtuung konstatieren, dass diese Hütte nunmehr zwei Winter in ganz vorzüglicher Verfassung überstanden und dass die gewählte Bauweise sich hervorragend bewährt hat.

Unter unseren diesjährigen Weganlagen ist neben zahlreichen Verbesserungen an vorhandenen Wegen die vollständige Erneuerung des Weges von der Dominikushütte zum Pfitscher Joch in erster Linie zu erwähnen.

Obwohl die Ungunst der Witterung in diesem Jahre die Vornahme von Bergtouren mehr wie je beeinträchtigt hat, können wir mit dem Besuche unserer Hütten im Ganzen wohl zufrieden sein. Bei der Berliner Hütte hat sogar wieder eine Steigerung der Besuchsziffer (4933 gegen 4588 im Vorjahre) stattgefunden, bei den übrigen Hütten ist der Besuch ziemlich stabil geblieben. Die durch die Eröffnung der Zillertalbahn wesentlich erleichterte Erreichbarkeit führt freilich auch eine Zahl bergkundiger Leute in die Hütten, die den Unterschied zwischen einer Alpenvereinshütte in 2000 m Höhe und einem Gasthaus der Ebene nicht zu verstehen scheinen und in ihrer durch die ungewohnte Arbeit des Steigens gesteigerten Nervosität an das Hüttenpersonal Anforderungen stellen, die sich in solcher Lage überhaupt nicht sogleich erfüllen lassen, und auf die solche Leute, die bis dahin meist weder für den Alpenverein noch für dessen Hütten das Geringste getan haben, am allerwenigsten einen Anspruch geltend zu machen berechtigt sind. Das erschwert natürlich die Verwaltung der Hütten nicht wenig. Dazu kommt die schlechte Gewohnheit dieser Besucher, ihre Klagen mit Vorliebe unmittelbar an die Öffentlichkeit zu richten, statt zuvor den Sektions-Vorstand anzugehen. Auch die alpine Presse würde sich ein Verdienst erwerben, wenn sie vor dem Abdruck solcher, oft überaus einseitigen Einsendungen diese zunächst dem Vorstand der betreffenden Sektion zur Aeusserung vorlegen und gleichzeitig mit der Beschwerde auch die Entgegnung des Vorstandes zum Abdruck bringen wollte.

Die Schwierigkeiten wegen der Durchführung des neuen Führertarifs, den die Sektion im Einverständnis mit dem Central-Ausschuss für das Zillertal aufgestellt hat, sind noch nicht überwunden. Bekanntlich hatte dieser neue Tarif teils (in einigen Fällen) Ermässigungen, teils (in mehreren Beziehungen) Erhöhungen der früheren Sätze vorgesehen. Dem gegenüber verlangten die Führer Fortlassung der Ermässigungen und viel weitergehende Erhöhungen. Um ihnen tunlichst entgegenzukommen, machte die Sektion in diesem Jahre den Führern einige neue Vorschläge, in denen sie auf die Ermässigungen der alten Sätze im allgemeinen verzichtete und einige weitere Erhöhungen zugestand. Diese neuen Vorschläge sind von der Versammlung der Zillertaler Führer rundweg abgelehnt. Den von der Bezirkshauptmannschaft in Schwaz bereits im Jahre 1902 festgesetzten neuen Tarif haben die Führer auch in diesem Jahre ignoriert und sogar Ende September 1903 beschlossen, der Bezirkshauptmannschaft gegenüber deren Tarif „nicht anzunehmen“, sondern bei ihrem Verlangen einer erheblicheren Erhöhung der Sätze zu verharren. Die Bezirkshauptmannschaft hat dieses Verfahren als „Auflehnung“ der Führer angesehen und sie im Oktober d. J. sämtlich von ihrer Führerfunktion suspendiert, ihnen auch die gänzliche Entziehung ihrer Autorisation angedroht, falls sie sich den Anordnungen der Behörde auf die Dauer nicht fügen sollten. — Es liegt ja auf der Hand, dass der Standpunkt der Führer, als ob die Behörde Tarifänderungen nur mit ihrer Zustimmung einführen dürfe, unhaltbar ist. Dies wird ihnen wohl durch die neueste Massregel der Bezirkshauptmannschaft klar werden. Andererseits sind wir natürlich bereit, billigen Wünschen der Führer entgegenzukommen. Wir werden daher weiter an einer sachlichen Verständigung arbeiten und auf Grund unseres im Sommer ihnen gemachten Kompromissvorschlages demnächst weiter mit ihnen zu verhandeln suchen. —

Einen wichtigen Schritt hat die Sektion durch den Beschluss der Errichtung einer Hütte am Tucketjoch in der Brentagruppe getan. Sie ist damit nicht nur dem Wunsche der Alp.-Ver.-Sektion Trient, die bereits von der Regierung den Hüttenplatz gepachtet hatte, demnächst sich aber nicht stark genug fühlte, den beabsichtigten Bau auszuführen, entgegengekommen, sondern sie ist sich bewusst, auch einem Verlangen der zahlreichen österreichischen und auch deutschen Besucher Campiglios zu entsprechen, die in jenem herrlichen Dolomitengebiet neben den Hütten der S. A. T. auch einen Bau des D. u. Oe. A.-V. wünschen. Der Förderungsverein in

Campiglio hat sich zu unserem Unternehmen aufs freundlichste gestellt und den Bau des Weges bis zu dem 2¹/₂—3 Stunden von Campiglio entfernten Hüttenplatz übernommen. Die Sektion würde aber bei alledem vermutlich Bedenken getragen haben, sich noch auf dies neue Unternehmen einzulassen, wenn ihr nicht ein Sektionsmitglied, das ein besonders treuer Freund von Campiglio ist, den ansehnlichen Beitrag von 12 000 Mark in Aussicht gestellt hätte. Auf Grund des im November von der Sektion gefassten Beschlusses ist die Bauausführung sofort von unserem Herrn Hüttenwart in die Wege geleitet. Das Projekt ist in allen Einzelheiten ausgearbeitet, die Bauerlaubnis der österreichischen Regierung liegt vor und über den Kostenanschlag sind die Verhandlungen mit einem Unternehmer zu Pinzolo im Gange. Wir hoffen bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit mit dem Bau zu beginnen.

Noch andere Geschenke von erheblichem Wert sind der Sektion von ihren Mitgliedern oder deren Angehörigen im laufenden Jahre zu teil geworden. Unser im Jahre 1902 verstorbener Freund *Jean Habel* hatte den Wunsch geäußert, dass aus seinem Nachlasse dem Vorstand der Sektion Berlin 5000 Mark für alpine Zwecke zur Verfügung gestellt werden möchten. Wenn auch eine rechtsverbindliche letztwillige Verfügung nicht vorlag, haben die Erben *Habels* diesem Wunsche entsprochen und jene Summe an uns ausgezahlt. Unser Dank hierfür gebührt in erster Linie dem Bruder des Heimgegangenen, unserem Sektionsmitgliede Herrn Rentner *Max Habel*. Der Betrag wird beim Bau der Hütte am Tucketjoch Verwendung finden. Des Weiteren haben uns die *Habel'schen* Erben alpine Bücher und Reiseausrüstungsgegenstände, insbesondere ein Reisezelt und einen Sextanten aus *Jean Habels* Nachlass überwiesen. — Frau *Gertrud Eisner*, die Wittve unseres ebenfalls 1902 verstorbenen Mitgliedes *Hugo Eisner*, hat zu Ehren des Andenkens ihres Gatten uns den Betrag von 300 Mark gewidmet. — Der in diesem Jahre verschiedene Kaufmann *O. Schmidt* hat uns letztwillig 3000 Mark mit der Bestimmung vermacht, die Zinsen für Weihnachtsbescheerungen im Ziller- und Habachtale zu verwenden. — Die Erben des Geh. Rats *Starke* haben uns verschiedene Bücher und zur Ausstattung der Hütte und des Sektionsbureaus geeignete Nachlassgegenstände überwiesen. Von den Herren *Bartsch*, *Hasselkamp*, *Lautherius*, *Meineke*, *Schlauch* haben wir eine Reihe von Bildern und Druckschriften für unsere Hütten erhalten. Ich sage allen gütigen Spendern unseren wärmsten Dank; es ist nicht nur der Wert der Gaben selbst, der

uns erfreut, es ist ebenso sehr und vielleicht noch mehr der Ausdruck treuer Anhänglichkeit an unsere Sektion und die von ihr verfolgten Ziele, der uns mit Freude und Genugtuung über die in diesem Jahre besonders bedeutenden Spenden erfüllt.

Seit drei Jahren hat eine wirkliche Neuwahl des Vorstandes nicht stattgefunden. Das Mandat, das er bei der Wahl im Dezember 1900 erhalten hat, ist vielmehr in den Jahren 1901 und 1902 unverändert erneuert worden. Entsprechend dem bewährten Gebrauche unserer Sektion gibt jetzt der Vorstand seinen Auftrag mit der Bitte zurück, eine Neuwahl vorzunehmen, bei der zum Wenigsten ein Teil der abtretenden Mitglieder durch frische Kräfte ersetzt wird.

Sie gestatten dem scheidenden Vorstand wohl in wenigen Zahlen einen Rückblick auf die Entwicklung zu geben, die die Sektion in diesen drei Jahren genommen hat.

Die Sektion zählte beim Beginn des Jahres 1901 2227 Mitglieder, beim Ausgang dieses Jahres sind es 2592. Dies ist ein Zuwachs von 365.

Zu den fünf Schutzhütten, die wir vor drei Jahren besaßen, ist als sechste die Ortler Hochjochhütte gekommen, die siebente, die Hütte am Tucketjoch, ist im Werden.

In den Jahren 1901 bis 1903 haben die laufenden Einnahmen betragen insgesamt 140 178,22 Mk., bei einer jährlichen Steigerung von 3100—3500 Mk.; für dieselbe Zeit haben die laufenden Ausgaben insgesamt 86 049,97 Mk. betragen, bei einer jährlichen Steigerung von 1000 bis 2000 Mk. Die laufenden Einnahmen haben also nicht nur im Ganzen die laufenden Ausgaben übertroffen, sondern die laufenden Einnahmen sind auch von Jahr zu Jahr viel stärker angewachsen, als die laufenden Ausgaben.

Zieht man auch die einmaligen Einnahmen mit im Ganzen 45 258,07 Mk. nebst dem Ende 1900 übernommenen Kassenbestand von 12 729,60 Mk. auf der einen, und die besonderen Ausgaben mit 9 663,45 Mk. und die den Wert des Vereinsvermögens erhöhenden Ausgaben mit 81 853,99 Mk. auf der anderen Seite in Betracht, so ergibt sich in den letzten drei Jahren eine Gesamteinnahme von 198 165,89 Mk.,
der eine Gesamtausgabe von 177 567,41 „
gegenübersteht, sodass ein Kassenbestand von . 20 598,48 Mk. dem Jahre 1904 überwiesen werden kann.

Lässt man die für Anleiheverzinsung und Tilgung, sowie für Ankauf von Wertpapieren verausgabten Beträge bei Seite, so sind

in diesen drei Jahren für alpine Zwecke im Ganzen 144 768,81 Mk. ausgegeben worden.

Das Vereinsvermögen hat sich in den letzten drei Jahren bei starken Abschreibungen von 137 414,43 Mk. auf 201 318,48 Mk. erhöht. Als Reserve ist dabei ein Betrag von 9 000 Mk. in Debet gebucht.

Die im Jahre 1892 aufgenommene Anleihe von 29 000 Mk. ist vollständig zurückgezahlt, zwei Jahre vor dem für ihre Rückzahlung planmässig festgesetzten Termin.

Mit der Zunahme des Vereinsvermögens, mit der Ausdehnung des Arbeitsgebietes in den Alpen, mit der Zahl der Hütten steigen die Arbeiten, die dem Vorstande obliegen. Es wird daher immer wichtiger, dass bei der Wahl des Vorstandes in erster Linie das Augenmerk auf Männer gerichtet wird, die Zeit, Lust und Rüstigkeit genug besitzen, um tätig bei der Verwaltung der Sektionsangelegenheiten mit anzufassen, insbesondere sich in den Alpen persönlich über den Stand der Hütten, der Wegbauten und der sonstigen Sektionsarbeiten zu überzeugen. Der abgehende Vorstand bittet, bei der bevorstehenden Neuwahl vor allem diesen Gesichtspunkt im Auge zu behalten, damit die Sektion Berlin weiter, wie bisher, wachse, blühe und gedeihe!

Dezember 1903.

R. Sydow.



Im Jahre 1903 wurden folgende Vorträge gehalten:

In der Sitzung am 9. Januar 1903 hielt Herr *Dr. Mühlstaedt* aus Frankenberg einen Vortrag über „Winterfahrten um und auf den Ortler“.

Er führte die Zuhörer den Weg, den er grösstenteils mit Skiern Anfang März 1902 über die in tiefem Schnee begrabene Malser Heide nach Trafoi, das auch im Winter herrliche, eigenartige Landschaftsbilder aufweist, und weiter über das Stilfser Joch nach Bormio unternommen hat. Besonders charakteristisch ist die Ruhe, die wunderbare Stille der Winterlandschaft, die sich mutatis mutandis auch in die Wirtshäuser hinein fortsetzt. Verpflegung und Komfort sind im Winter natürlich bescheidener als im Sommer, dafür ist es auch billiger, aber das einfache Mahl wird gewürzt durch die wirklich herzliche Aufnahme, die man überall findet, durch eine wohltuende individualisierende Behandlung, die im Sommer bei den hunderten von Gästen gar nicht möglich ist. Der Vortragende berührte dann die Notwendigkeit zweckmässiger Ausrüstung und Proviantierung für Wintertouren, betonte, dass im Winter bei den eigentümlichen Veränderungen nicht nur des Hochgebirges sondern auch der Vorberge, bei der überaus verschiedenen, wandelbaren Tragfähigkeit des Schnees unter Umständen eine an sich ganz leichte Partie die gesamte Leistungsfähigkeit des Touristen beansprucht, und dass man bei längeren Wintertouren sich recht vorsorglich ausrüsten muss, will man nicht nur mit Erfolg, sondern auch mit Genuss sein Ziel erreichen. Dann allerdings bieten Wintertouren einen unendlichen Reiz, eine Fülle seelischer und körperlicher Freuden, deren Kenntnis erst in jüngster Zeit und nur langsam beim grossen Publikum sich verbreitet.

Während des Vortrages erschienen Bilder von den heiligen drei Brunnen, Franzeshöhe bis zur IV. Cantoniera, darunter ein Panorama der Ortlergruppe von der bekannten Dreisprachenspitze, die alle die charakteristischen Eigenheiten der winterlichen Landschaft deutlich erkennen liessen. Es folgten Bilder aus der Braulioschlucht und von Bormio, ebenfalls alles noch im Schnee, dann aber schnell Frühlingbilder aus dem Veltlin, vom Comersee, Blumen und Blüten, mit denen Natur und Kunst in verschwenderischer Fülle schon so zeitig im Jahr sonnige und geschützte Plätze am Südfuss der Alpen schmücken. Den schnellen Uebergang aus dem Schnee und Eis des Hochgebirges in diese Frühlingssprache nannte der Vortragende den stärksten Reiz der Wintertouren für das Gemüt des Nordländers. Es folgte dann die Schilderung einer am 11. und 12. März 1902 in Gesellschaft von 2 Herren der Sektion Austria und 3 Führern aus Trafoi ausgeführten Ortler-Besteigung. Wie bei anderen Winter-Ersteigungen war auch hier der bei weitem

anstrengendste Teil der Wanderung der erste Anstieg, nämlich von Trafoi bis zur Payer-Hütte, zu welchem zehn Stunden gebraucht wurden. Bis zur Hütte wurden die Skier benutzt. Am nächsten Tage musste auf dem Tabarettagrät weiter gestiegen werden, da der Hamburger Weg verschneit und teilweise mit grossen Schneebrettern belegt war. Auch später musste der übliche Ortler-Aufstieg wegen einer mächtigen unüberschreitbaren Kluft dicht unter dem oberen Plateau verlassen werden, doch boten sich erhebliche Schwierigkeiten nicht, und von der Payer-Hütte aus wurde nach 6½ Stunden der Gipfel bei klarem, sonnigem Wetter erreicht.

Der Abstieg erfolgte auf derselben Route in beschleunigtem Tempo, um am Abend noch Trafoi zu erreichen. Dies gelang, und die Truppe wurde von den Trafoier Führern mit Böllerschüssen freudig empfangen. Es soll die erste Ortler-Ersteigung im Monat März gewesen sein. Der Vortragende führte noch eine Anzahl Aufnahmen aus Sulden vor, Erinnerungen an Pinggera und Curat Eller, dessen Verdienste um das Suldental und um dessen Besucher er hervorhob. Mit einigen Genrebildern aus der Umgebung Merans endete der Vortrag.

In der Sitzung am 13. Februar 1903 hielt Herr *Dr. Uhde-Bernays* aus Nürnberg einen Vortrag über „Bergfahrten in den östlichen Lechtaler Alpen“.

In den einleitenden Worten wies er darauf hin, wie unbekannt und unbesucht die Lechtaler Alpen, insbesondere deren wildeste und schönste östliche Teil, das sogenannte Parzinngebiet, seien. Eine genaue Monographie hierüber habe er in der Alpenvereinszeitschrift von 1901 veröffentlicht, jedoch nur touristisch gehalten, daher sei dieser Vortrag eine Art Ergänzung derselben. In das Parzinn ist Dr. Uhde zweimal zu längerem Aufenthalt gekommen, bei seiner zweiten Fahrt von Oberstdorf ausgehend über Elbigenalp und Gramais, einem der einsamsten und schönstgelegenen Orte im Innern. Von Gramais aus wurde durch den Branntweinboden zur Parzinnscharte aufgestiegen. Hier schaltete der Vortragende einen ausführlichen Bericht über seine Erkletterung der Parzinnspitze über den Nordgrat ein. Diese äusserst empfehlenswerte, jedoch nur geübten Felssteigern anzuratende Tour, die von der Hanauer Hütte aus in drei Stunden ausgeführt werden kann, ist deswegen von besonderem Reiz, weil sie durch die Festigkeit des Gesteins eine angenehme Kletterei bietet, ein Vorzug, welchen der Gipfel vor den übrigen der Gruppe voraus hat. Im Anschluss hieran wurde über die Ersteigung des Spiehlerturms berichtet, eines unvergleichlich kecken Dolomitzackens, der von den Erstersteigern nach dem kühnen Erforscher der Lechtaler Alpen benannt ist. Die Kletterpartie kann mit den ersten Touren der Dolomiten an Schwierigkeit wetteifern. Am Tage nach dieser anstrengenden Tätigkeit gelang es Dr. Uhde, den letzten noch unerstiegenen Gipfel des Parzinn zu erreichen. Nach einer äusserst lohnenden Wanderung

durch ein einsames Kar östlich der Hanauer Hütte wurde die dann nach der Sektion Hanau benannte Spitze gewonnen. Diese „Hanauer Spitze“ verdient infolge ihrer zentralen Lage eine grössere Bedeutung, als ihr bisher zugewiesen wurde. Insbesondere ist die Aussicht auf die hinter der Malser Heide sich erhebende Ortlergruppe imposant, reizvoll auch sind die Blicke ins Tal auf die zahlreichen kleinen Seen. Beim Abstieg wurde am Steinsee ein längerer Halt gemacht und durch das malerische Starkenbachtal nach Landeck hinausgewandert. An den sehr beifällig aufgenommenen Vortrag schloss sich die Vorführung einer Anzahl von Bildern aus dem Gebiet der Allgäuer und Lechtaler Alpen, die eine vortreffliche Erläuterung der Worte des Herrn Dr. Uhde waren.

In der Sitzung am 13. März 1903 hielt Herr *Paul Fraenkel* einen Vortrag über „Land- und Fjordfahrten in Norwegen“.

Er begleitete seinen Vortrag mit einer grossen Zahl von prachtvollen Projektionsbildern, die auch dem Auge die starre nordische Felsenlandschaft mit ihrer glitzernden strahlenden Meeresfläche anschaulich vorführten. Die Fahrt nahm in Warnemünde ihren Ausgangspunkt und führte über Gjedser und Kopenhagen nach Drontheim, wo die eigentliche Nordlandfahrt beginnt, zu welcher Herr Fraenkel als Gast der Bergischen Dampfschiffs-Gesellschaft auf dem Dampfer „Kong Harald“ eingeladen war. In ausgedehnter Fjordfahrt durch unvergleichliche Uferszenarien, Inselgruppen, an den Lofoten vorüber ging es nach Tromsö, wo der erste Aufenthalt genommen wurde, um ein Lappenlager zu besichtigen. Weiter führte der Weg vorbei an der kleinen Insel Fuglö im nördlichen Eismeer, in deren Nähe das reizvolle Farbenspiel des mitternächtlichen Sonnenstandes sichtbar wurde, nach Hammerfest und dem Nordkap. Auf der Rückfahrt wurde der stürmischen Witterung wegen nur bei der Insel Skaarö zur Besichtigung der Walstation ausgebootet. Der folgende Teil des Vortrages beschäftigte sich mit den Schönheiten der norwegischen Fjorde. In bunter Reihe zogen die grossartigen Felsengebilde wechselvoll vorüber, so der Jötundsfjord mit seinem Formenreichtum der umlagernden Höhenzüge, der Geiranger mit den gewaltigen, steilen, oft nach oben sich verengenden Felsmauern, bei deren Anblick den Reisenden ein Gefühl des Schauderns beschleicht, anmutige Uferbilder, malerisch gelegene kleine Hafentorte und sonnen- und mondbeschienene Wasserflächen. Zum Schluss gab der Vortragende eine eingehende Schilderung der Trollhättanfälle mit ihrem von N. Ericsson innerhalb acht Jahren erbauten genialen Schleusensystem. Wer zum ersten Male aus der Ferne drei über einander lagernde gewaltige Seekolosse erblickt, den muss Grausen erfüllen, und erst nach einiger Zeit kann man staunend und bewundernd nähertreten. Wenn auf der Rückkehr die heimatlichen Gestade ihre ersten Grüsse entbieten, dann muss man immer wieder zurückdenken an jenes Land, das in seiner ungeschminkten Naturschönheit uns eine Fülle der unvergänglichsten Eindrücke gespendet, möge man dieses Land nun nennen das Land der Fjorde oder das Land der Mitternachtssonne.

In der Sitzung am 17. April 1903 hielt Herr *Wildt* einen Vortrag über „Touren im Glocknergebiet“.

Der Vortragende schilderte unter Vorführung zahlreicher Projektionsbilder seine Bergfahrten im Glocknergebiet während des Sommers 1902, die ihn zunächst über Zell a. See, das Kapruner Tal aufwärts, vorüber an Sigmundthunklamm und Kesselfall, an Wasserfallboden und Rainer Hütte zur höchstgelegenen Gaststätte — „Hotel Moserboden“ — führten, das als erstes Standquartier ausersehen war.

Von dort aus wurde mit dem Führer Altenhuber aus Fusch, dem Begleiter während der ganzen Zeit, das Gr. Wiesbachhorn und das Kitzsteinhorn erstiegen, — beide Touren bei herrlichem Wetter reiche Ausbeute für die Kamera liefernd. Dann wandte man sich dem Fuscher Hauptkamm zu.

Nachdem Redner über die Brandlscharte die Gleiwitzer Hütte erreicht hatte, deren vorzüglicher Einrichtung und guter Wirtschaft er hohes Lob spendete, wurde die Ueberschreitung des Kammes seiner Länge nach vom Krapfbrachkopf über Bauernbrachkopf, Kl. Tenn, Hohen Tenn und Kl. Wiesbachhorn durchgeführt, ins Ferleitener Tal abgestiegen und die Tour dann zur Mainzer Hütte fortgesetzt. Mit lebhaften Farben schilderte der Vortragende die herrliche Wanderung auf der Höhe des Kammes, immer mit freiem Blick auf die grünen Täler rechts und links und auf die ragenden Gipfel der Zentralalpen. Diese Tour bis zu einem Hauptgipfel wie der Hohe Tenn, für jeden einigermaßen Geübten ungeschwierig, wurde von dem Redner als ausserordentlich lohnend besonders empfohlen — wohlgemerkt mit Rückkehr zur Gleiwitzer Hütte oder Abstieg über die Walchalp ins Ferleitener Tal. Will man, wie Redner, den Hohen Tenn überschreiten und über den Südgrat absteigen, so gestaltet sich die Tour zu einer schwierigen und sogar gefährlichen, wenn die Ostflanke, wie bei der geschilderten Tour, wegen Neuschnees nicht begehbar ist. Man ist dann gezwungen, in der Westflanke in steilen und sehr brüchigen Felsen tief abzusteigen, was die äusserste Vorsicht bedingt.

Auf der Mainzer Hütte angekommen, fanden die Touristen auch in diesem Hause für zwei Nächte (der nächste Tag war ein rechter Dauerregentag) beste Aufnahme und fröhliche Gesellschaft. Ueber die Ungunst des Wetters halfen eine Skatkarte und ein dort vorhandener trinkbarer Moselwein, wohl ein Unikum in der Hütten-Verproviantierung, leichter hinweg. Bei aufklarendem Wetter nahm man am nächsten Morgen den Weg über den Hohen Gang zur Bockkarscharte und zur Pasterze. Redner schilderte den Eindruck auf die Teilnehmer der Partie, wie jenseits der Bockkarscharte über dem gewaltigen Eisstrom der Pasterze die edelschlanke Pyramide des Gr. Glockner und die furchtbaren Abstürze der Glocknerwand zum Himmel auftraten als einen der mächtigsten, den er je von einem Schaustück der alpinen Natur empfangen und riet den Wanderern, die dem Glockner von Norden zustreben, lieber diesen Weg

als die vielbelaufene Pfandscharte zu wählen; sie dürften es nicht bereuen, wenn sie diesem Rate folgen.

Nach längerem Verweilen auf dem grossartigen Standpunkt eilten die Touristen der Hofmannshütte zu, querten die Pasterze und langten noch bei guter Zeit auf der Adlersruhe an.

Ein herrlicher Morgen folgte und alle Insassen der Hütte (sie war voll bis auf die letzte Matratze) strebten der königlichen Spitze des Tauernbeherrschers zu. Die mit vierfachen Drahtseilen überspannte Scharte ist längst kein Hindernis mehr; in 1¼ Stunden war man am Franz-Josephskreuz und schaute hinab auf die schöne Welt ringsum. Unvergesslich wird allen, die oben auf der stolzen Zinne standen, das Bild bleiben — zu Füssen der gewaltige Strom der Pasterze, dort unten das grüne Mölltal und greifbar nahe die anderen Riesen der Glocknergruppe — das Wiesbachhorn, das Kitzsteinhorn, als Fortsetzung des wilden Nordwestgrates die Glocknerwand und in tausend Gipfeln vom Triglav bis zum Ortler die eisgepanzerte Kette der Zentralalpen.

Nach reichlichem Verweilen nahm die Partie als einzige von allen, die an diesem auserlesenen Tage den Glockner besuchten, den Abstieg über den Stüdlgrat. Dieser brachte zwar, weil das alte Drahtseil völlig zerschlagen und unbenutzbar am Boden lag, eine stramme Kletterei, aber auch den grössten Genuss, der einem Bergwanderer zuteil werden kann — einen Abstieg immer auf der Höhe des Grates mit freiem Ausblick in die wunderbare Gletscherwelt der Umgebung. Um so erstaunlicher, dass anstatt dieses Weges, der die Tour zu einer der schönsten in den Ostalpen macht, von fast allen Touristen der viel weniger interessante alte Kaiser Weg genommen wird.

Von der Stüdlhütte ging Redner nach Kals, um, wenn möglich, einen Führer für die Glocknerwand zu gewinnen, der schon dort oben gewesen. Dies gelang zwar, aber anhaltend ungünstiges Wetter machten dem schönen Plan und auch anderen weniger anspruchsvollen Touren — Romariswandkopf, Johannisberg — ein vorzeitiges Ende und der Redner schloss mit der Hoffnung, dass seinen Absichten auf die Glocknerwand ein anderes Mal ein besserer Erfolg beschieden sein möge.

In der Sitzung am 15. Mai 1903 hielt Herr Dr. *Strassmann* folgenden Vortrag über: „Wanderungen durch Bosnien und die Herzegowina“:

Es war ein glücklicher Zufall, der mir in der Bibliothek eines Freundes das Buch des in Berlin lebenden Herrn Renner: „Durch Bosnien und die Herzegowina kreuz und quer“ in die Hände spielte. Was ich bei flüchtigem Blättern fand, erregte meine Neugier und, als ich das schön ausgestattete Werk mit Eifer studierte, wurde mein Interesse so lebhaft in Anspruch genommen, dass ich beschloss, alle die Schönheiten selbst aufzusuchen, von denen der Verfasser so anschaulich und liebevoll zu erzählen weiss. Was ich sah und erlebte, übertraf meine hoch-

gespannten Erwartungen; denn Bosnien und die Herzegowina sind Touristenländer ersten Ranges. Hinter der weiten, fruchtbaren Ebene, die sich an die Sumpflandschaft der Save anschliesst, erheben sich in immer höheren Zügen die blauschimmernden Bergketten Bosniens mit ihren düsteren Urwäldern, mit fröhlich rauschenden Bergwässern, mit den Alpenmatten auf einsamen Höhen und an stillen Seen. Und dann die sonnendurchglühte Herzegowina! Die Gipfel ihrer nackten Steingebilde prangen schneegekrönt in Wolkenhöhe, und an dem von der Granate und Rebe üppig geschmückten Fusse spielt ewig bewegt das göttliche Meer! Die mittelalterliche Kultur und die Eigenart der Bewohner, das Kolonisationswerk, das die Beamten und Soldaten der österreichisch-ungarischen Monarchie mit grossem Geschick und warmem Herzen hier erfolgreich durchführen, befriedigen nicht nur das Interesse des flüchtigen Besuchers, sondern erwerben und erhalten seine menschliche Teilnahme.

Die Eisenbahn führte meinen Schwager und mich über Budapest und Agram, das kroatische Paris, wie es sich gern nennen hört, und dann an der Save entlang nach Doberlin, der ersten bosnischen Station. Die Türken hatten zur Verbindung des aegäischen Meeres mit Mitteleuropa eine grosse Eisenbahn von Saloniki über Sarajevo nach Doberlin — geplant, aber nur die kurze Strecke von Doberlin nach Banjaluka ausgeführt und auch diese nicht einmal betrieben. Wir fuhren auf ihr mit der Schnelligkeit eines rüstigen Fusswanderers nach Banjaluka, der einen ganz orientalischen Charakter tragenden zweitgrössten Stadt des Landes, die, obwohl ausser der Ferhadija-Moschee kein irgend bemerkenswertes Bauwerk vorhanden ist, durch das viele Grün ihrer Pflaumengärten einen freundlichen Eindruck macht. In Banjaluka befinden wir uns in einer andern, von der unsern ganz abweichenden Welt, und es erzeugt ein eigentümliches Gefühl zu wissen, dass die Kultur, in deren Gebiet wir nun eingetreten sind, mit wesentlich gleichen Zügen bis an die chinesische Mauer sich erstreckt. Wir müssen unseren Bosniaken Recht geben, wenn sie von den Ländern nördlich der Save als von Europa sprechen, und alle, die keinen Turban oder Fez tragen, Europäer oder in uns schmeichelhafter Weise Schwaben nennen.

Eine prächtige Strasse führt von Banjaluka an den Ufern des Vrbas und durch die von ihm gebildete 70 km lange Klamm nach der alten Krönungsstadt Jajce. Es ist die Via mala Bosniens, die, ein imposanter Kunstbau, wechselnde Bilder von höchstem Reize dem Auge bietet. Nach halbstündiger Fahrt gelangt man an die schönste Stelle, „Tjesno“, die Enge. Bis zur Höhe von 250 Metern von der Talsohle steigen die Felswände fast senkrecht empor. Wie zwischen Kerkermauern fährt man einige Kilometer dahin, einem mächtigen Tore entgegen, dessen dunkle Ränder ein freundliches Bild aus dem Horizonte schneiden. In mehreren Tunnels bohrt sich die Strasse durch die Felsen, bis nach dem Passieren des letzten die Strasse sich weitert, und die schöne Fahrt nach dem herrlichen Jajce uns geführt hat.

Diese Stadt baut sich in dem Winkel, den der Vrbas und die in ihn sich stürzende Pliva bilden, prächtig auf einer Bergkuppe auf, deren Spitze die Trümmer der alten Königsburg bilden, und an deren Abhänge die fast durchweg in türkischem Stil erbauten Häuser sich in malerischen Gruppen hinaufziehen. Das Ensemble bietet ein wunderschönes Städtebild, und von nicht geringerem Reize sind die einzelnen Strassen und Gässchen. Das schönste Schauspiel geniesst man am Wasserfall der Pliva. Von welcher Seite und zu welcher Zeit man ihn betrachten mag, die Grossartigkeit seines Anblicks wirkt stets überwältigend. Etwa 30 m tief stürzt die Pliva in die Arme des Vrbas hinab, und ihre Wässer werden von einem im Vrbas sich auftürmenden kolossalen Felsblock wieder zurückgeschleudert. Die mit üppigstem Baumwuchs bekleideten Ufer der Pliva geben einen prächtigen Rahmen für das entzückende Bild. — Liebliche Szenerien zeigt ein Spaziergang, der auf der Chaussee in einer Stunde nach Jezero führt, einem Orte, wie geschaffen zu einer Sommerfrische. Wir waren an einem schwülen Tage hingewandert. Die Hitze mochte einer promenierenden Türkenfrau mehr als dienlich zugesetzt haben, so dass sie, die auch Niemand auf der Strasse zu treffen vermuten konnte, sich etwas entschleiert und ihren dicken Tuchmantel zurückgeschlagen hatte. Bei einer Wendung des Weges prallten wir aufeinander; blitzschnell, sodass wir nur ihre blauseidenen Hosen sahen, schlug sie den Mantel zusammen und hockte im Chausseeegraben nieder, bis wir weit entfernt waren. Ueber diese Begegnung waren wir wohl ebenso erschrocken, wie die Aermste. Denn jedem Fremden wird, wenn er es nicht schon weiss, eingeschärft, dass in diesem Lande, wo die verschiedensten Konfessionen friedlich bei einander wohnen, die religiösen Eigentümlichkeiten der andern zu achten sind; daher sieht man gar nicht oder allenfalls flüchtig nach den Musharabies hin, den Holzgittern vor den Fenstern der Frauenabteilung im türkischen Hause. — Jajce ist die historische Krönungsstadt Bosniens, an deren Mauern die Macht des Sultans sich manches Mal gebrochen hatte, ehe der letzte König Stefan Tomasevic im Jahre 1463 gefangen genommen und enthauptet wurde. Sein Skelett wurde im Jahre 1888 an einer Stelle, die der Volksmund durch die Jahrhunderte als „Königsgrab“ bezeichnet hatte, vorgefunden und ruht jetzt im Franziskanerkloster zu Jajce. Sehenswert sind die geheimnisvollen Katakomben, interessant die schlangenreichen Felsgrotten, die am Vrbas sich erheben. Dieses und vieles andere haben wir unter der sachkundigen Führung des Pächters des fiskalischen Hotels gesehen. Der Pächter, Herr Todt, sorgt, abgesehen von der vorzüglichen Verpflegung, in so liebenswürdiger Weise für seine Gäste, dass ich in sein Fremdenbuch schreiben konnte: Bei solchem Todt möchte ich ewig leben.

Von Jajce brachte uns die Bahn nach Travnik, dem früheren Amtssitz der türkischen Gouverneure, und über Lasva, wo wir das Flussgebiet der Bosna erreichten, von der das Land seinen Namen führt, in kurzer Fahrt über zahlreiche Stationen nach Sarajevo. Wir nahmen unser

Standquartier zunächst in dem nahegelegenen Badeort Ilidze. Die heissen Quellen, schon den Römern bekannt und bis zum Ende des türkischen Regime, wenn auch in primitivster Weise benutzt — die Badegäste mussten nicht nur ihre Lebensmittel, sondern sogar ihre Wohnzelte mitbringen — diese heissen Quellen, die in einem prächtigen Sprudel zu Tage treten, gaben der Regierung den Anstoss, einen eleganten Badeort mit allem denkbaren Komfort erstehen zu lassen. In dem schön angelegten Park stehen mehrere Hotels, die musterhafte Ordnung und Sauberkeit, eine vortreffliche Verpflegung zu unangenehm billigen Preisen darbieten. Sie werden für Rechnung des Staates betrieben und stehen unter der Oberleitung des Herrn Inspektor Pojmann, des Staatsbeamten für das Hotel- und Fremdenwesen. Er beaufsichtigt die Hotels, die der Staat an den sehenswertesten Punkten errichtet hat, und ebenso die Zimmer, die an Orten ohne Hotels in fiskalischen Gebäuden, wie Kasernen, Postämtern zur Aufnahme von Touristen hergerichtet und musterhaft gehalten sind. Unter seiner Leitung werden aus Staatsmitteln Wege ins Gebirge gebaut und Schutzhütten errichtet. Die Fürsorge und Liebenswürdigkeit dieses Herrn ist unerschöpflich; er liess uns jeden Tag frische Rosen in die frisch gewichsten Stiefel stecken, und ihm verdanke ich die meisten der Bilder, die ich Ihnen heute zeigen kann; wie ernst und gründlich — auch darin seinen Kollegen gleichend — er seine Aufgabe nimmt, beweist, dass er, ein studierter Jurist, mehrere Monate als Kellner und in Hotelküchen tätig war, um das Hotelwesen genau kennen zu lernen.

Herr Pojmann besorgte uns in einem Serben — so werden die Angehörigen der griechisch-orthodoxen Kirche genannt — einen zuverlässigen Führer zur Besteigung der Bjelasnica, des höchsten Berges in Bosnien. Ein halbstündiger Marsch brachte uns von Ilidze an den Fuss des Igman; ihm entspringt auf einem Raum, nicht halb so gross wie dieser Saal, die Bosna in etwa 40 Quellen von solcher Mächtigkeit, dass der eben geborene Fluss schon nach 50 Metern eine grosse Wassermühle kräftig treibt. Das Massiv des Igman ist der Bjelasnica vorgelagert und steigt bis zu deren Fusse in drei Stufen an. Ein bequemer Reitweg führt in weiten Serpentinaen von den Bosnaquellen durch den Hochwald des ersten Absatzes. Hier markieren langgestreckte, mit den herrlichsten Blumen bestandene Alpenwiesen den Beginn der zweiten, von einem Urwalde bedeckten Stufe. Dieser Urwald steht auf einem Sumpfe, und in dem sogenannten Wege, der hindurchführt, versank man bis an die Wade im Modder; doch war es gut, dass der Weg vorhanden war: man konnte bequem daneben gehen. Nur langsam kamen wir vorwärts; da begann der bis dahin schweigsame Führer die Unterhaltung mit der Frage, woher wir seien. Den Namen Berlin hatte er noch nicht gehört, und als ich ihm auf seine weitere Frage, wie weit es dahin sei, antwortete, wenn er nach Wien 3 Wochen marschiere, müsse er von da noch einmal so weit laufen, schüttelte er zweifelnd den Kopf, ob denn

die Welt wirklich so gross sei. Plötzlich zog es wie eine Erinnerung über seine wetterharten Züge und er sagte, in Berlin ist Bismarck, aber der ist schon gestorben. Mir fiel ein, dass es gerade Bismarcks Todestag war. — Die dritte und oberste Stufe bildet die Grenze des Baumwuchses, und, als wir sie erreicht hatten, stieg in Schutthalden und Wänden schroff vor unseren Augen das Kalkplateau der Bjelasnica auf, die sich in der für die bosnischen Berge charakteristischen Höhe von etwas über 2000 m erhebt. — Gegen 5 Uhr abends standen wir auf dem Gipfel vor dem meteorologischen Observatorium, dem einzigen der Balkanhalbinsel, und wurden durch eine herrliche Aussicht reichlich für die Mühen des Aufstiegs entlohnt. Weithin bis nach Montenegro schweift der Blick, der vor Allem auf dem Dormitor, der Himmelsgabel, haften bleibt. Gegen West und Südwest werden die herzegowinischen Berge sichtbar mit ihren Karstfelsen, scharfen Graten und jähem Abstürzen. Mit wunderbarer Schärfe heben Licht und Schatten in der klaren Luft des Südens die Konturen des Gebirgsstocks hervor, aus dem die massige Gruppe des Prenj zum Greifen nahe hervorsticht. Auch an dem schönen Panorama der näheren bosnischen Gebirgs- und Waldwelt weidet sich der Blick des Beschauers, der in einer Ecke sogar die Lichter Sarajevos erglänzen sieht.

Mit der Bjelasnica ist durch einen grasreichen Rücken die Treskavica verbunden. Trotz seiner gänzlichen Zerklüftung ist dieser Berg überaus schön gegliedert und endet in einen langen, scharfen Grat. Der Aufstieg ist ziemlich beschwerlich. Anfangs durch schönen Wald schreitend, dann über eine saftige Alpe und an einer originellen Mühle vorbei, gelangt man nach einigen Stunden starken Steigens in die Felsen, die in zahllosen Schneiden und Schründen zerklüftet sind. Einige kleine Seen bringen Abwechslung in die tiefe Monotonie der Steinwelt; dann erreicht man den bizarr geformten Felsvorsprung „Wolfszahn“ und übernachtet in der nach Art der primitivsten Alpenhütten eingerichteten Schutzhütte, von wo andern Tages in einer kleinen Stunde mässigen Steigens der Gipfel erreicht wird; die sich hier bietende Aussicht steht der von der Bjelasnica kaum nach. Hochbefriedigt von den erhabenen Schönheiten der Gebirgswelt, nicht minder dankbar für den schönen Aufenthalt in Ilidze lenkten wir nun unsere Schritte nach der Landeshauptstadt, dem prächtigen Sarajevo.

Ihr ist eine weite Ebene, das Sarajevskopolje, vorgelagert, die von zahlreichen Bächen, insbesondere dem silbernen Bande der Bosna durchströmt wird. Die Ebene steht in hoher landwirtschaftlicher Kultur. Neben den Hütten des kleinen Landmanns sehen wir die Wohlhabenheit verratenden Gebäude des grösseren Grundherrn, meistens eines Türken, der seine Aecker in Erbpacht gibt und von den Bauern, meistens Christen, gegen einen Teil des Ertrages bestellen lässt. Auf den Wegen wimmelt es von Fuhrwerken aller Art; dazwischen ziehen ganze Karawanen von Tragtieren und die Nähe der grossen Stadt zeigen die vielen

Menschen an, die unterwegs sind; viele Frauen sind darunter, die Volkstrachten werden immer bunter und mannigfacher. Eine alte, wenngleich hier noch lebendige Zeit tritt uns in der Falkenjagd vor Augen, die von bosnischen Begs auf diesem Felde und an einigen andern Stellen des Landes noch heute ausgeübt wird.

Von diesem Felde kommend erhält man den besten Eindruck von Sarajevo, das, aus der Ebene aufsteigend, sich an beiden Ufern der Miljacka auf drei Seiten die Berge hinaufzieht und dabei jede Schlucht, jede Falte des Geländes mit seinen Häusern bedeckt. Von der Höhe gesehen ist es zur Sommerszeit ganz in Grün gebettet, während die Steinflanken der Berge gelbgrau und braun in dem grellen Sonnenlicht brüten. Von welchem Standort aus man Sarajevo übersehen will, stets bleiben grosse Teile der Stadt verdeckt, immer zeigt sie sich anders und immer verbirgt sie etwas von ihrer Schönheit. Die modernen Bauten haben nur wenig an ihrem orientalischen Charakter geändert, sie erscheint noch heute wie eine Stadt aus einem Guss, von einem Geiste erzeugt, als die erste Stadt der moslemischen Slaven.

Wir lenkten kurz nach unserer Ankunft den Schritt ins Kreishaus, um dem Herrn Baron v. Molinary unsere Karte abzugeben. Er ist der Präfekt von Sarajevo und gleichzeitig Chef des Landkreises, der, an Umfang der grösste, auch die sehenswertesten Gegenden des Landes umschliesst. Ein Mann in den besten Jahren, von imponierender Gestalt, empfängt er uns mit einer Herzlichkeit, als wären wir alte Freunde. Seine Persönlichkeit und sein Wirken kann als typisches Beispiel für das gelten, was die hierher geschickten Beamten dem Lande geworden sind. Kurz nach der Okkupation ist er hierher gekommen und will das Land nicht mehr verlassen; denn er liebt es und ist einzig bestrebt, dessen Einwohner zu beglücken, ihren Wohlstand zu heben und an ihnen gut zu machen, was die Misswirtschaft früherer Jahrhunderte gesündigt hat. Seine umfassende Bildung, die grosse Arbeitskraft, die er besitzt, und die ihn durchdringende Milde lassen ihn für die Aufgaben wie geschaffen erscheinen, die der Kulturmission seines Vaterlandes hier so lohnend gestellt sind. Bosnien und die Herzegowina bieten als das einzige Land in Europa den überaus interessanten Anblick, wie mittelalterliche Zustände von Amtswegen und systematisch in die Zustände moderner Kultur übergeführt werden, und hohe Bewunderung erfüllt Jeden, für die grossen Leistungen des österreichisch-ungarischen Beamten und Soldaten. Die Segnungen der Bureaucratie, namentlich wenn sie, wie hier, nicht allzu streng an Instruktionen gebunden ist, werden auf jedem Schritte sichtbar, wo die Bevölkerung durch ihren Charakter und noch mehr durch das schlechte, ausbeuterische Regime der verflossenen Zeiten jede Entschlussfähigkeit eingebüsst hat. Hier ist der Beamte nicht blos der gestrenge Vertreter der Obrigkeit, sondern öfter der sorgende Vater, der Vieles verzeihende Gönner des Volkes und sein getreuester Berater. In diesem Lande, das Ueberfluss an Eisen und Kohlen hat, waren bis zur Okkupation eiserne

Pflüge und mit Eisen beschlagene Wagen unbekannt. Es galt, den Bauern, der hier wie allerwärts zähe am Ueberlieferten festhält, mit diesen ihm neuen Geräten vertraut zu machen und deren Vorteile ihm mit unermüdlicher Geduld praktisch zu zeigen. Zur Verbesserung der einheimischen, fleisch- und milchreichen Rinderrasse gibt die Regierung dem Bauern Vieh auf Abzahlung, ist nachsichtig in der Beitreibung der Raten und streicht ihre Forderung, wenn das Vieh stirbt. Die im Lande alteingesessene Fabrikation von Teppichen und inkrustierten Metallarbeiten, deren Stilgefühl ganz und deren Ausübung fast völlig untergegangen war, hat sie durch Errichtung von fiskalischen Arbeitsstätten zu neuer Blüte gebracht. In der Teppichweberei von Sarajevo werden mehrere Hundert Mädchen mit ausgiebigem Lohn beschäftigt und in den kunstgewerblichen Ateliers, die in mehreren Städten ins Leben gerufen sind, werden junge Leute in der Metallkunstindustrie unterrichtet, ohne Entgelt, bei völlig freiem Lebensunterhalt, wobei ihnen schon nach einigen Monaten noch bares Geld als Lohn gezahlt wird. Bei der Okkupation war nur eine kurze Eisenbahnstrecke vorhanden und diese nicht einmal im Betriebe; heute, nach 25 Jahren, sind trotz der grossen Schwierigkeiten die das bergige Gelände bietet, 800 km zugebaut und erfahren jährlich eine Zunahme. Landstrassen in unserem Sinne gab es zu türkischer Zeit gar nicht; die Türken hatten, getreu dem Grundsatz: „Der gerade Weg ist der beste und kürzeste“, Strassen gebaut, die berüchtigten Kaldermen, die in schnurgerader Linie bergauf, bergab ziehen und mit Steinen verschiedenster Grösse und Form besetzt sind — ein Schrecken für jeden Wanderer. Heute sind 4000 km vorzüglichster Chausseen vorhanden, die sich in jeder Beziehung mit den berühmtesten Strassen der Schweiz und Italiens messen können und ausserdem 2500 km bequeme Fahr- und Reitwege. Das ganze Land, sonst der Tummelplatz von Räubern aus allen interessanten Völkern des Balkans, ist heute so sicher, dass Niemandem, auch an der entlegensten Stelle des Urwaldes, ein Haar gekrümmt wird. Auch höheren Zielen, der Förderung von Kunst und Wissenschaft, widmet die Regierung ihre Mittel mit gleichem Geschick und Erfolg. Das Landesmuseum in Sarajevo birgt in seinen stattlichen Räumen eine Ueberfülle von Material zur Erkenntnis des jetzigen und früheren Zustandes des Landes. Dieses war schon zur Römerzeit stark besiedelt und stand mit den Römern wie im Mittelalter mit den italienischen Republiken in regster Verbindung. Zahlreiche Funde aus den verschiedensten Gegenden des Landes, von denen einige auch für die allgemeine Geschichte wertvoll waren, beweisen dies. Der Lukasturm in Jajce und viele Fragmente in der Königsburg dort stammen von italienischen Künstlern, wie denn auch der Palast selbst nach dem Castello dell' novo in Neapel erbaut ist und der Name Jajce, ebenso wie novo „das Ei“ bedeutet. Das Land, das zu türkischer Zeit keinen einzigen Arzt in unserm Sinne hatte, besitzt im Landesspitale zu Sarajevo eine Anstalt, die von allen Krankenhäusern der Welt wahrscheinlich die

schönste Lage hat. Sie entspricht allen Anforderungen der Wissenschaft und ihre Räume sind so freundlich ausgestaltet, wie es bei uns kaum zu finden ist. Die Regierung hat an vielen Orten Aerzte und, weil den mohamedanischen Frauen Schamgefühl und Religion verbietet, sich von einem fremden Mann berühren zu lassen, auch Aerztinnen angestellt, die der Bevölkerung unentgeltlich ihre Dienste widmen. In weiser Berücksichtigung der Lebensgewohnheiten des Volkes ist die Strafanstalt zu Zenica nach dem irischen, sogenannten progressiven System eingerichtet. Entweichungen sind sehr selten und wenn ein Sträfling von der Sehnsucht nach seiner Heimat oder seinen Angehörigen überwältigt wird, dann kehrt er meistens freiwillig zurück. Rückfällige Verbrecher gibt es kaum und fast durchgehends wird bei der guten Führung der Sträflinge ein erheblicher Teil der Strafzeit erlassen. Das Volk ist gutmütig und bedürfnislos, daher sind Verbrechen selten und kaum je aus niedriger Gesinnung entsprungen.

Neben der Gutmütigkeit und Bedürfnislosigkeit sind, allerdings vornehmlich bei den Bekennern des Islam, Ehrlichkeit, Wahrheitsliebe und vor Allem eine rührende Verehrung für die Eltern allgemein verbreitete Tugenden.

Einen wahren Prachtmenschen lernten wir in Mehemet Effendi kennen, dem Diener und Kawassen des Herrn v. Molinary, der mehr der Freund, als der Diener seines Herrn war. Schon mehrfach zur Führung Fremder verwendet, wurde er, der ziemlich gut Deutsch sprach, auch uns beigegeben und führte uns in seinem Festgewand durch Sarajevo und einen grossen Teil des Landes, stets um uns fürsorglich bedacht und besonders stolz, wenn er von seinen Glaubensgenossen uns Gutes zeigen und berichten konnte. Auch uns wurde er ein treuer Freund. Als wir ihm später einige Photographien zusandten, die ihn interessierten, eilte der fromme Mann, wie uns Herr v. Molinary schrieb, in die Moschee zu einem Dankgebet und fiel während dessen vom Schlage getroffen um. Ehre seinem Andenken!

Mit unserem Mehemet Effendi unternahmen wir viele genussreiche Wanderungen durch die Strassen der bosnischen Metropole, die eine grosse Fülle sehenswerter Punkte aufweist. Die Miljacka, die die Stadt durchfliesst, hat zwar seit der Regulierung ihrer Ufer viel von ihrem malerischen Reiz eingebüsst, hat aber noch manche Stelle, die ihren Namen „die Liebliche“ rechtfertigt. An ihren Ufern erhebt sich der herrliche Bau des neuen Rathauses mit einem schönen Hofe, das in seinen gewaltigen Dimensionen die ganze Umgebung — ein Gewirr alter bosnischer Häuser — überragt. Mit wenigen Schritten gelangt man von hier in die Carsija, das besondere Geschäftsviertel, das in jeder orientalischen Stadt besteht. Hier enthält sie 60—70 krause, schmale Gässchen, in denen etwa 40 verschiedene Zünfte ihre Geschäfte betreiben, jede Zunft räumlich vereint und im wesentlichen auf offener Strasse hantierend. Den ganzen Tag herrscht hier ein sinnverwirrendes Treiben von sich

stossenden Menschen und Tieren, das durch die bunten Trachten malerischen Reiz erhält. Mitten in der Carsija erhebt sich die von Husrev Beg erbaute und nach ihm benannte herrliche Moschee, die schönste der 92 Moscheen der Stadt und eines der berühmtesten Gotteshäuser des Islam überhaupt. Offiziellen Charakter hat die Kaisermoschee, eine der ältesten der Stadt. Was dem Fremden, der das erste Mal in orientalischen Städten weilt, besonders auffällt, sind die zahlreichen türkischen Friedhöfe, die mitten zwischen den Wohnungen der Lebenden angelegt sind; so erheischt es die Sitte bei den Anhängern des Koran, die in ihrem starken Familiengefühl auch ihre Toten in ihrer Nähe haben wollen.

Aus dem geräuschvollen Treiben der Stadt steigt der Fremde gern nach dem „Grad“ hinauf, dem alten, ausschliesslich von Türken bewohnten Stadtteile, der sein mohamedanisches Gepräge unverfälscht erhalten hat. Seine stillen Winkel, die wohlgepflegten Gärten hinter den verfallenen Mauern atmen eine wohltuende Ruhe. Hier befindet sich das gebrechliche Kloster der tanzenden Derwische und in seiner Nähe ist die Scheriatschule errichtet, eine Akademie für islamitisches Familien- und Erbrecht. Das prachtvolle Gebäude enthält eine Moschee und Lehrsäle, die sich um einen schönen Säulenhof gruppieren, und ausserdem die Wohnungen der Lehrer und Schüler. — Und nun, bevor wir von Sarajevo Abschied nehmen, wollen wir noch einmal nach jenem herrlichen Plätzchen am Miljackauer uns begeben, das bei Einheimischen und Fremden sich gleicher Beliebtheit erfreut, nach dem Café Bendbaschi. An der Stelle, wo die Miljacka in die Stadtebene aus ihrem engen Felsenbette eintritt und von ihr Serpentina zu den Festungswerken hinaufführen, liegt der reizende Garten dieses Cafés. Von allen Absätzen und Lehnen spähen grünumrankte Häuschen nieder auf die Cafékioske und das in der Nähe gelegene Bethaus der Derwische. Nur gedämpft dringt der Lärm des Handelsviertels herüber und bei vortrefflichem Mokka und der eintönigen Musik türkischer Künstler lässt sich gar gut träumen und ruhen. Neben dem Café führt eine steinerne schöne Brücke über den Fluss, die, wie das Volkslied berichtet, ein reicher Bürgermeister so kostbar ausgeschmückt hat, dass er einen herrlichen Demant in den Brückenpfeiler einsetzen liess. Dieser wurde gestohlen und ein Jüngling gestand, dass er ihn seinem Mädchen als Liebesbeweis habe bringen müssen. Er wurde freigesprochen, denn „der Kadi ist nur für Sünden da, nicht aber für Schelmenstreiche der Mädchen.“

Herr v. Molinary hatte uns nicht nur das Programm für eine Drinafahrt zusammengestellt, sondern auch das Telephon in seinem ganzen Kreis spielen lassen, sodass bei unserer Ankunft auf den einzelnen Stationen die Spitzen der Ortsbehörden uns empfangen und wir, wie reisende Fürsten, uns um nichts zu kümmern hatten. Um uns gleich ausserlich als seine Schützlinge erscheinen zu lassen, liess er uns mit dem Gespann fahren, das er zu seinen Dienstreisen benutzte. Ein kleiner

munterer Türke, Onkel Abdiah, war der Leiter der Pferde, neben ihm als Freund, Diener und Reisemarschall unser Mehemet, so ging es um die Mittagszeit aus Sarajevo in die schöne bosnische Welt hinaus, während die Troddeln am Fez unserer türkischen Freunde vor Vergnügen hüpfen. Auf prächtiger Gebirgsstrasse durch schattige Wälder war die Zeit schnell vergangen, als wir am Abend in der Gendarmeriekaserne in Praca, unserer ersten Nachtstation, ankamen. Der Wachtmeister empfing uns, erstattete den Rapport und geleitete uns in das beste Zimmer, wo schon Betten für uns aufgeschlagen waren. Ein gutes Abendessen, dessen Hauptbestandteil Forellen bildeten, hatte die züchtige Hausfrau zubereitet. Diese war aber ein Fräulein; denn da für eine Wirtschaft, in der 12—18 Gendarmen verpflegt werden, ein weibliches Wesen unentbehrlich ist, andererseits diesem bei dem Zusammenhausen mit so vielen Soldaten Gefahren drohen könnten, hat die Landesregierung zwar die Beschäftigung und Anstellung einer Wirtschaftlerin für zulässig erklärt, aber fürsorglich angeordnet, dass eine solche sich vorher über mindestens 45 verflossene Lebensjahre auszuweisen habe. Früh um 4 Uhr reisten wir ab, da der Weg weit war bis Gorazda an der Drina, unserem nächsten Ziele. Der Weg zog sich durch prächtige Laubwälder hinan und während der Wagen auf den langen Wegschleifen uns folgte, stiegen wir zu Fuss durch den morgenfrischen Wald hinan unter Vogelsang und Erdbeerduft. Während der ersten 6 Stunden begegnete uns nicht Mensch noch Haus. Früher war es hier in der Ranjenplanina nicht geheuer; in dem Urwald des Berges und seinen Schluchten hausten viele Räuber und noch heute erinnert daran der Umstand, dass die Post, welche von Sarajevo nach dem Sandschak Novibazar, jenem gleichmässig von türkischen und österreichischen Truppen besetzten Bezirke, hier durchfährt, militärische Bedeckung hat. Wir trafen sie am Han, dem Einkehrhaus, das auf der Passhöhe steht, von der sich eine schier endlose Fernsicht ausbreitet. Wie im Engadin stehen bewaldete und schneehäuptige Berge nebeneinander und bilden einen herrlichen Farbenzweiklang; es sind die montenegrinischen und albanesischen Berge und zwischen den näheren Bergen des bosnischen Waldlandes blitzt hie und da die Drina auf. Dann neigt der Weg sich abwärts und bald sind wir in Gorazda, wo der Herr Expositursleiter als staatliche und der Herr Bürgermeister als kommunale Behörde uns erwarten und die Einladung des Rasidkadic Beg, eines vornehmen türkischen Grossgrundbesitzers zum Teferic, d. h. zu einem Picknick im Freien auf seinem Landgute uns überbringen, der wir gern in einem uns gesandten Landauer folgten. Wir lernten in ihm einen würdigen alten Herrn kennen, der gern Sprüche der Lebensweisheit spendete; sein Sohn, ein aufgeklärter Türke, war viel in Europa herumgereist, ein Verehrer des Weins, den er aber aus Pietät gegen seinen Vater in dessen Gegenwart nicht berührt.

Am anderen Morgen wartete unser das Floss auf der Drina. Diese, ein bedeutender Zufluss der Save, entspringt in Montenegro und durchströmt den südöstlichen Teil Bosniens, streckenweise die Grenze gegen Serbien bildend. Sie spielt in den Liedern und Sagen des Volkes eine grosse Rolle. Unser Fahrzeug war in der Nacht aus unbehauenen Bäumen zusammengeschlagen worden. Ein Tisch und Bänke aus rohem Holz waren angebracht und hinten bewegte sich in einer Gabel ein steuerförmiger Stamm, zum Rudern und Steuern zugleich. Halb Gorazda stand am Ufer, empfing uns mit Ziviorufen und Tücherschwenken und als wir das schwanke Floss betraten, stieg, von Mehemet gehisst, die deutsche Flagge auf ihm empor. Die Ufer der Drina sind bald flach, bald steigen sie mehrere Hundert Meter hoch und ebenso strömt das Wasser bald langsam, bald presst es sich mit grosser Eile durch das mit vielen Felsblöcken verspernte und verengte Bett. So glitten wir bald langsam und gleichmässig auf dem Strome dahin; bald wurde unser Fahrzeug wie von unsichtbaren Mächten mit zehnfacher Geschwindigkeit vorwärtsgestossen und stürzte die zahlreichen Stromschnellen hinunter. Mit grosser Ruhe und staunenswertem Geschick brachte unser Steuer- mann das Floss durch alle Fährlichkeiten hindurch, obgleich das Wasser an manchen Stellen nicht viel breiter war, als unser Boot. Manchmal spülten die Wellen über die Planken hinweg; Mehemet hatte seine feinen Stiefelchen vorsorglich ausgezogen. Wir Anderen hockten entweder alla turca auf der Bank oder zogen die Beine hoch empor, bis wir in ruhiges Wasser kamen. Die Landschaft wechselt schnell in bunten Bildern. In den Lüften kreisten fortwährend Adler; die dichten Wälder an beiden Felsufern beherbergen Gamsen und Auerwild, Raubvögel und Bären. Nach 8 Stunden, viel zu schnell, endete die Fahrt in Visegrad, wo eine alte Brücke in stolzen Bögen über den Strom führt. Sie ist 1571 von Mehemed Pascha Sokolovic, einem aus Visegrad stammenden Grossvezier erbaut und von ihr auch geht die Sage, dass der Bau erst gelang, nachdem man ein Weib in ihren Grundpfeiler lebend eingemauert hatte. Am anderen Tage gings zu Pferde auf den Semecpass, wo uns Onkel Abdiah erwartete, der auf anderen Wegen hingefahren war. Bald gelangen wir von dem rauhen Berge hinunter in grünende Fruchtbarkeit und nach dem Städtchen Rogatica. Dieses bietet ein Stück friedlichen Islams dar. Keine Mauern und Festungswerke sind je in ihm errichtet gewesen. Es ist, seitdem einmal ein Sohn dieser Stadt Schech ul Islam, d. h. der oberste Geistliche des Islam, geworden ist, die Stadt der Frommen und Gelehrten, der biblischen Gestalten und Originale.

Einem heiteren Abend im Kreise der Beamten folgte dann ein Festtag im nahen Sokolac, zu dessen Wallfahrtskirche die Serben von weither zusammenkamen, um nach dem Gottesdienst sich dem Jahr- marktstrubel hinzugeben. Die wirklich schönen Schönen promenierteu in Goldmünzenschmuck, die weissen Röcke reichgestickt, den Bolero schön mit Gold verziert und eine Kopfbedeckung, unserem Cerevis ähnlich, auf

dem dunklen Haar. Sie sind sehr schämig und nur mit der energischen Unterstützung der höchsten Ortsbehörden gelang es unserer Galanterie, sie vor die Kamera zu bekommen. Aus dem Gewühl brachte uns der rasche Wagen in die Stille eines Hochplateaus, wo stundenlang ein Grabhügel neben dem andern sich erhebt, in denen unbekannte Helden Jahrhunderte langer Kämpfe schlummern — es ist die grossartigste Nekropole der Welt und erst zum geringsten Teile erforscht. Nach aussichtsreicher Fahrt durch das Romanja-Gebirge kehrten wir nach Sarajevo zurück.

Nun lüstete es uns wieder einmal die Beine zu regen und die von Herrn Pojmann angeregte Besteigung des Prenj zu unternehmen. Wir benutzten die Eisenbahn zur Fahrt nach der Herzegowina. Die Strecke kann, was die Kühnheit des Baues und die Schönheit der durchreisten Landschaft anlangt, den schweizer Gebirgsbahnen an die Seite gestellt werden. Im Ivanberge wird die Wasserscheide zwischen schwarzem und adriatischem Meere erreicht, die gleichzeitig Bosnien von der Herzegowina trennt. Nun gehts abwärts über kunstvolle Brücken und Viadukte ins Gebiet der Narenta, der von nun an die Bahn bis an ihre Mündung folgt. Wir steigen in Jablanica aus; wieder nimmt uns ein ärarisches Hotel gastlich auf und rasch sind wir mit dem Strassenmeister Pavassovic bekannt, einer Hauptkraft aus dem Stabe des Inspektors Pojmann, mit dem wir die Tour nach dem Prenj besprechen. Auf seinen Rat besteigen wir vorher fast mühelos auf dem von ihm angelegten, bequemen Wege die Plasa, auf deren Alpe wohl jeder Besucher ausruht, um an dem herrlichen Panorama sich zu erquicken, das noch schöner ist, als vom Gipfel des Berges selbst.

Die Häupter des Prenj weisen zwar nicht die höchste Meterzahl auf, aber doch ist er der königlichste Gebirgsstock des Landes. Ueber Alpenmatten wachsen die scharfen Schneiden mit ihren Riffen und Kämmen empor; die Vertiefungen sind mit ungeheuren Massen ewigen Schnees ausgefüllt und manches Merkmal weist darauf hin, dass hier einst Gletscher vorhanden waren. Nur schade, dass man von keinem Standpunkte aus das ganze Gipfelgefüge vollständig übersehen kann.

Unsere Besteigung hatte noch den pikanten Beigeschmack einer Premiere, weil wir als erste Gäste in der eben fertig gestellten Schutz- hütte am Prenj übernachten sollten. Zu Pferde gings hinauf. Der Weg führt durch mehrere Flussbetten und dann in den üblichen Kehren langsam hinauf. Er wird aber verkürzt durch die immer schöner werdenden wechselnden Blicke auf die schneebedeckten Felskuppen des Prenj. An der Poldiruhe, einem herrlichen Aussichtspunkte, der nach der Gattin des Herrn Pojmann benannt ist, wird gerastet und ge- frühstückt, dann geht es eine Weile durch schon dünner werdenden Wald weiter, nach dessen Verlassen hoch über einem riesigen Abhang die Schutzhütte zu erblicken ist. Die scharfen Augen unserer ein- heimischen Begleiter haben seitwärts in einer Entfernung von wohl

einer Stunde eine Schafherde weiden sehen und bald macht sich einer auf, um dort für den Abend zum landesüblichen Festbraten ein Lambele zu kaufen. Nach einem Ritt von etwa 9 Stunden erreichten wir die Hütte, von der aus man einen interessanten Einblick in die hier beginnende Verkarstung der Berge gewinnt. Wir ruhten aus und sahen gerade noch das Lamm eintreffen, das säuberlich abgebalgt, mit Schneewasser gewaschen und mit einem spitzen Pfahl in ganzer Länge durchbohrt wird. Dann machen wir uns mit Meister Pavassovic zur Besteigung eines Gipfels auf, des Ljupoglav. Bald lag der Wald zu unseren Füßen, in verkarsteten Felsen geht es hinauf. Wir steigen noch auf gebahntem Wege und überholen bald die Arbeiter, die an dessen Herstellung fleissig tätig sind. Das letzte Stück führt über Schnee und kahlen Fels. Oben lohnte ein herrlicher Anblick. Ueber zahlreichen dicken Wolken schienen die Spitzen und Kegel der Berge zu schwimmen. Nur kleine Streifen blitzten im Sonnenlicht, namentlich gegen Süden und zwischen den beiden letzten mit Forts besetzten Bergen hindurch blickte man in die sonnendunstige Ebene nach der Hauptstadt Mostar hinüber.

Als wir zu unserer Hütte zurückkamen, lag das Lambele zwischen zwei Astgabeln und wurde am Kohlenfeuer von unseren Türken abwechselnd gedreht und mit Salz bestreut. Das Braunerwerden des Bratens und sein Duft lockte ein verlangendes Lächeln auf ihre Züge und die Kiefer klapperten im Vorgenuss, wie zur Uebung. Unsere Schaar wurde immer grösser; die Wegearbeiter kamen hinzu und die Hirten aus dem ganzen Umkreis, sie wurden alle zum Braten eingeladen, der mit in heisser Asche gerösteten Kartoffeln gar nicht übel schmeckte. Wir tranken Wein dazu, die Muselmänner präparierten ihren vielgeliebten Kaffee. Für sovielen Gäste reichte das Futter nicht. Trotz der Dunkelheit, die inzwischen sich herabgesenkt hatte und obwohl die nächste Herde weit war, lief ein Türke fort, um für die horrenden Summe von 1½ Gulden ein zweites Lamm zu holen. Mit diesem wurden weniger Umstände gemacht. Halb durchgebraten wurde es verzehrt, nachdem unsere Begleiter wie die Kinder die einzelnen Portionen unter sich ausgeteilt hatten. Mit Lachen und nationalen Gesängen, unterbrochen durch häufige Ziviorufe auf die spendablen Schwaben, dehnte sich die Schwelgerei beim flammenden Feuer bis gegen Mitternacht hin. Dann wurde es stiller. Die Türken lagerten sich strahlenförmig im Kreis, mit dem Kopfe nach dem Feuer. Wir zogen uns in die Hütte zurück, die wir mit gemütlichen Mäusen teilten, und zogen nach erquickendem Schlaf wieder nach Jablanica hinunter. Dann ging es das Narentadefilé abwärts auf kunstvoll gemauertem Bahndamm, unter dem die Komadinaquelle mit wuchtigem Rauschen sich in den Fluss stürzt. Schon zeigen sich die ersten Feigenbäume. Rote Granatblüten leuchten überall zwischen dem saftiger, werdenden Grün hindurch und wir sind bald in Mostar. Es liegt in Berge eingebettet, aber die Lüfte sind

heiss wie in Süditalien, auch herrscht die gleiche Farbenpracht und der köstliche Wohlgeruch der Pflanzenwelt.

Mit dem üppigen Grün, das überall in zahlreichen Gärten das Auge erfreut, kontrastiert gar seltsam das eintönige, durch keine Pflanze unterbrochene Grau der Karstberge, die in die Stadt hineinblicken. Ein heisser Wind weht von ihnen in die Stadt, die Spannkraft lähmend. Da ist es denn gut, dass in den Grotten der hohen Felsufer, zwischen denen die Schnellen der Narenta dahinjagen, die Aktienbrauerei aus Sarajevo ein kühles Plätzchen hergerichtet hat und dort mit gar nicht üblem Bier den schmachtenden Pilger labt. Tausende von Schwalben, die in den Felsen des Restaurants nisten, umflattern zwitschernd die Gäste. Hoch über den Fluss aber spannt sich in einem einzigen kühnen Bogen eine mächtige alte Brücke, mit Türmen bewehrt. Mit ihren aufsteigenden Stufen erinnert sie an den Rialto in Venedig, nur dass keine Läden auf ihr sich befinden. In der Nähe liegt ein originelles Café, das Café Luft. Es würde lediglich aus einem Dache bestehen, wenn dieses sich halten könnte. So aber besitzt es als Stützen noch drei hölzerne Säulen und eine aus Mauerwerk. Durch die letztere ist das Rohr des Ofens geführt, an dem der Kafedzija sitzt und unermüdlich für jeden Gast den Kaffee in trefflicher Qualität frisch zubereitet, die Tasse mit Zucker für 5 Kreuzer. Die Aufbewahrung des Zuckers dürfte übrigens nicht nach jedermanns Geschmack erfolgen. Die Frauen pflegen ihn zwischen den Brüsten vom Kaufmann heimzutragen. Unter den vielen schönen Moscheen der Stadt befindet sich auch eine mit einem schiefen Minaret.

Wir hatten zu lange in Bosnien gewelt, so dass uns die Zeit fehlte, noch den Süden, den „Garten“ der Herzegowina, besuchen zu können, der auch in der Geschichte des Landes eine wichtige Rolle gespielt hat. Von hier gingen bei dem unzählbaren Freiheitsdrang seiner stolzen Bewohner gewöhnlich die Aufstände aus. Im blutigen Nevesinje hat mancher edle Mann sein Leben für die Freiheit gelassen. Weiter in Trebinje wächst der edelste Tabak, der in neuester Zeit auch nach Berlin kommt und gegen Montenegro hin bildet die schwer zugängliche Sutjeskaschlucht auf lange Strecken die Grenze. In diesem Winkel kommen heute noch zwischen den stammverwandten Herzegovcen und Montenegrinern Scharmützel vor, bei denen die Flinte schiesst als Vorzeichen eines Krieges, wie die Zeitungen schreiben, aber wie die Einheimischen sagen, zur arithmetischen Ausgleichung der beiderseitigen Hammelheerden.

Wir waren nach Metkovic gefahren, dem einzigen Hafen des Landes, dem der schmale Küstensaum Dalmatiens vorgelagert ist. Dort stand der kleine Dampfer bereit, der, an zahlreichen Häfen landend, uns in einigen Stunden erfrischender Seefahrt nach Ragusa brachte. Ein altes Befestigungswerk am Meere, jetzt modernisiert und reich mit Kanonen bespickt, zahlreiche Forts auf den umliegenden Höhen beweisen

die militärische Wichtigkeit dieser Stadt, die, im Mittelalter eine weit herrschende Republik, aus dieser Zeit noch wohlerhaltene Prachtbauten enthält. Weiter ging es in die schönheitgesegnete Bucht von Cattaro und auf kühn ansteigender Strasse am Lovcen vorbei nach Cetinje, der Hauptstadt des kräftigen Montenegro.

Schönes und Interessantes boten uns zwar diese durch die Inseln und an der Küste der blauen Adria noch weiter fortgesetzten Fahrten, dankbar aber sind wir nur dem gastlichen Lande, wo bei einem Aufenthalt von mehreren Wochen uns nur Freude und Genuss bereitet waren, wo man die Fremden wie Freunde empfängt und Leib und Seele sich wohlfühlen. Reich an schönen Erinnerungen und neuen Kenntnissen, mit einem Einblick in die seltsame Berührung zwischen alter Kultur und dem neuen Europa, schieden wir aus Bosnien und der Herzegowina, wo wir viele Freunde gewonnen hatten und uns nicht ein einziger unsympathischer Mensch begegnet war; das kann man nicht von jeder Reise sagen.

In der Sitzung vom 12. Juni 1903 hielt Herr *Max Koch* folgenden Vortrag: „Hochtouren um S. Martino di Castrozza“:

Meine Herren! Zu dem Vortrage, den ich heute vor Ihnen zu halten die Ehre habe, kann ich Ihnen nicht so schöne Lichtbilder bieten, wie meine Vorgänger an diesem Platze an den Vortragsabenden dieses Winters Ihnen geboten haben. Zu gleicher Zeit Bergsteigen und Photographieren habe ich noch nicht gelernt. Sie müssen sich also schon mit dem blossen gesprochenen Wort begnügen.

Die Gegend, in die ich Sie führen will, wird vielen von Ihnen bekannt sein. S. Martino di Castrozza ist ja eine Perle in der Krone Tirols und wahrlich nicht die schlechteste. Ein jeder findet hier, was er wünscht: vom ebenen Spaziergang im herrlichsten Walde und auf grüner Matte bis zu den schwersten Klettertouren ist alles vertreten.

S. Martino liegt in ca. 1450 m Höhe in der Pala- oder Primör-Gruppe. Diese Gruppe ist die südlichste der tiroler Dolomitalpen, deren ungewöhnlich kühne Formen gerade in dieser Gruppe zur abenteuerlichsten Entfaltung kommen. Der Gebirgsstock besteht aus ungeschichtetem Dolomitenkalk, er ist ein Korallenriff. Infolge stark vorgeschrittener Denudation sind die Kämme stark zerrissen, zersägt und isoliert, überall senkrecht abfallende Felstürme sehr häufig. Das Erklettern der Wände stellt besonders hohe Anforderungen an die Kletterfähigkeit, da keine Schichtung des Gesteins besteht und daher die Bänder fehlen, die in den übrigen Dolomiten das Emporkommen erleichtern.

Noch ein zweites erschwert die Touren von S. Martino aus. Die Pala-Gruppe streicht in einem langgestreckten Zuge hin. Es ist daher nicht möglich, Hütten zu bauen, die zentral genug lägen, um von ihnen aus die Ersteigung zahlreicher Berge der Gruppe zu ermöglichen.

Gewöhnlich macht man daher die Touren direkt von S. Martino aus. Das bedingt die Ueberwindung von erheblich grösseren Höhendifferenzen als sonst bei Dolomittouren, wo in der Regel die Hütte nahe am Einstiege liegt. Der Weg zum Einstiege bei den Touren von S. Martino aus erfordert fast stets gute 3 Stunden und jeder von Ihnen wird schon empfunden haben, dass es einen sehr erheblichen Unterschied macht, ob man frisch an den Einstieg kommt oder ob man 3 Stunden mühseligen Steigens ohne Weg über Geröll und steilen Rasen hinter sich hat. Ich kam im vorigen Jahre zum ersten Male nach S. Martino, das schon mehrere Jahre das Ziel meiner Sehnsucht gewesen war.

Gutes Wetter hatte meine Touren in den Grödener Dolomiten, der Langkofel- und Rosengarten-Gruppe begünstigt, die Ersteigung der Fünffingerspitze und des Winklerturmes war mir gelungen und voll Siegeszuversicht machte ich mich nach S. Martino mit meinem Reisegefährten auf.

Wer nicht zu Wagen von der Val Sugana-Bahn oder von Neumarkt-Tramin aus nach Martino kommt, sondern zu Fuss wandert, wählt am besten den Weg vom Karersee über den Lusia-Pass und Rolle-Pass. Auf diesen bequemen Wegen bieten sich herrliche Aussichten über die nördlichen Dolomiten und im Süden die Pala-Gruppe. Wer je den Cimone della Pala, das „Matterhorn der Dolomiten“, vom Rolle-Pass aus gesehen hat, wird den Anblick dieser wild aufgetürmten Felsmassen nie vergessen. Auch ich wählte diesen Weg.

Am 14. August 1902 wanderte ich von Moëna hinauf auf den Lusia-Pass. Es war glühend heiss, der Rucksack drückte recht sehr und keine Tour des Jahres wurde mir so schwer, als dieser einfache Passweg. Aber alle Müdigkeit war verflogen, als ich auf dem Lusia-Pass ankam und mit einem Schlage die stolzen Häupter der Pala-Gruppe vor mir standen. Zwei Spitzen namentlich hoben sich so kühn in die Lüfte, dass noch, ehe ich mich über die einzelnen Berge orientieren konnte, der Entschluss feststand, diese beiden anzugreifen. Es waren der Cimone della Pala und der Sass Maor. Beide habe ich denn auch glücklich bestiegen und von diesen Besteigungen will ich Ihnen erzählen.

Vom Lusia-Passe führt der Weg hinab nach Paneveggio; am 15. August früh brachen wir von da über den Rollepasse auf und kamen um 7 Uhr morgens in S. Martino an, wo im Hotel Panzer die Gäste gerade begannen, sich zum Frühstück zu setzen. Ich muss wohl die Spuren der vergangenen Klettereien deutlich in Gestalt allerhand wenig kunstvoll gestopfter Risse in Hosen und Joppe zur Schau getragen haben, denn die erste Frage, die ein Sektionsgenosse im Hotel Panzer nach freundlicher Begrüssung an mich richtete, war: „Nicht wahr, Sie haben noch einen anderen Anzug mit?“ Ich konnte ihn beruhigen, mein Koffer lag in S. Martino und bald wanderte ich in einem zwar gedrückten, aber doch nicht geflickten Sommeranzuge und mit einem reinen weissen Kragen umher und fühlte mich so fein wie nur je ein geputzter Dandy auf der Friedrichstrasse.

Die erste Sorge war, einen Führer zu finden. Ich suchte Tavernaro zu gewinnen, der z. Z. wohl der beste Führer S. Martinos ist. Ich sah ihn auch auf dem Platz vor dem Hotel stehen, aber ich gab sofort jede Hoffnung auf, ihn zum Begleiter zu erhalten. Bei ihm standen nämlich 2 Damen in eifrigstem Gespräche. Sie werden sich verwundert fragen, woher ich daran schon erkennen konnte, dass Tavernaro besetzt war? Meine Herren, ich habe die beiden Damen schon öfter getroffen und wusste: wo sie sind, da sind die besten Führer sicherlich mit Beschlag belegt. Die beiden älteren jungen Damen — bei aller Höflichkeit kann ich sie zur Kategorie der ganz jungen Damen nicht mehr rechnen — machen jahraus, jahrein grosse Touren, sie ersteigen die schwersten Dolomitengipfel und alle Führer, die ich gesprochen habe, erklärten mir, dass die Damen ausgezeichnet kletterten. Nur einer beschwerte sich über sie, er meinte, sie seien viel zu leicht; wenn man nur mal das Seil stramm anzöge, so hätte man sie schon im Bogen zu sich heraufgezogen. Die Bekanntschaft der Damen habe ich auf eigentümliche Weise gemacht. Als ich auf einem Gipfel der Grödener Dolomiten sass und im Gipfelbuche blätterte, fiel mir eine merkwürdige Eintragung auf. Da standen 2 Damen eingetragen und hinter jeder das genaue Alter: 49 Jahre 4 Monate 3 Tage und 47 Jahre 6 Monate 16 Tage. Zwei Tage darauf besah ich das Gipfelbuch eines andern Berges, da fand ich wieder die Eintragung; die Damen waren ebenfalls zwei Tage später oben gewesen und getreulich berichtet das Gipfelbuch wieder das Alter nach Jahren, Monaten und Tagen, nur war die Zahl der Tage natürlich um zwei gewachsen. Zur Vorsicht möchte ich bemerken, dass ich natürlich die Zahlen der Eintragungen aus dem Gedächtnisse zitiere. Sollten die Alterangaben zu hoch gegriffen sein, so bitte ich die Damen feierlich um Entschuldigung.

Meine Ahnung trog mich nicht. Tavernaro war mit Beschlag belegt. Er wies mich an einen jungen Führer namens Brock, den ich auch annahm und der sich vorzüglich bewährte, sodass ich ihn jedem empfehlen kann.

Mein Plan war, am folgenden Tage den Cimone della Pala zu ersteigen und zwar ihn zu überschreiten über den Nordwestgrat hinauf und über den von unserm Sektionsgenossen Darmstädter gefundenen und nach ihm genannten Weg hinab. Man riet mir, als im Hotel der Plan bekannt wurde, dringend von ihm ab, erzählte mir in wohlmeinendster Absicht, dass der Nordwestgrat sehr steingefährlich sei. Ich blieb aber fest und habe es nicht bereut.

Am Abend stellte sich mir ein Herr aus Dresden vor, der die gleiche Tour machen wollte. Er erzählte mir viel von den Klettertouren in der Sächsischen Schweiz und wie das dort Gelernte am Cimone ihm helfen sollte. Wir verabredeten, wegen der Steingefahr die Tour gemeinsam zu machen. Sein Führer war Zagonel, mit Tavernaro wohl der beste Führer Martinos. Mein Reisegefährte, mit dem ich nach

Martino gekommen, wollte auf dem gewöhnlichen Wege den Gipfel erreichen und dann mit mir auf demselben Wege zusammen absteigen.

Am nächsten Morgen weckte man mich im Hotel natürlich nicht. Ich verschlief die Zeit und als ich aufwachte, war die verabredete Zeit des Aufbruchs schon gekommen. Ich zog mich in vollster Hast an. Mein Reisegefährte, der erst einige Stunden später aufbrechen wollte, drehte sich ostentativ noch einmal in seinem Bette um und setzte das nächtliche Konzert mit ungeschwächten Kräften fort. Ich warf ihm einen neidischen Blick zu und eilte hinunter. Der Dresdener Herr und die beiden Führer warteten schon; ich hatte kaum Zeit, etwas Warmes zu trinken, als zum Aufbruche kommandiert wurde. Die erste Ueerraschung erwartete mich gleich beim ersten Schritte. Ich hatte natürlich meinen Eispickel mitgenommen, ohne den ich mir eine Bergtour nicht vorstellen konnte. Der Führer forderte aber energisch, dass ich ihn zurücklassen sollte, denn beim Aufstiege über den Grat könnte ich ihn nicht mitnehmen und am Einstieg ihn zurückzulassen, war nicht möglich, da wir den Berg überschreiten wollten und daher zum Einstieg nicht zurückkamen. So ging ich denn, durch nichts beschwert, die Hände in den Joppentaschen, los. Man geht ein Stück auf dem guten Rosettawege, biegt aber bald ab und steigt steil durch Wald hinan. Als wir in den Wald kamen, brachen die Führer für jeden von uns und für sich einen gehörig dicken Baumast ab, befreiten ihn von den grössten Zweigen und mit diesem keulenartigen Instrument als Bergstock stiegen wir über steile Rasenmatten und Geröll zu einem Plateau, das hoch über Martino liegt und von unten aus deutlich an den braunroten Wänden kenntlich ist, in denen es zu Tale stürzt. Ich hatte über die Keule zuerst den Kopf geschüttelt, aber man gewöhnt sich an alles und etwas Stütze gewährte sie doch. Am Einstiege fand ich dann eine ganze Sammlung solcher Keulen, die die früheren Besteiger zurückgelassen.

Vom Plateau aus quert man den Berg auf Geröllbändern und gelangt zu einem kurzen, sehr weiten Kamin. Hier wollte der sächsische Herr seine sächsischen Kletterkunststücke zeigen. Aber es misslang ihm recht sehr, der Kamin war viel zu breit, als dass er sich durch Hinaufstemmen mittels Schulter und Knie bewältigen liess. Reumütig kehrte der Herr zur alten Dolomittechnik zurück, mit der der Kamin leicht zu bewältigen war.

Nach ca. 3 Stunden standen wir an einem markanten Absatz des Grates in ca. 2600 m Höhe, wo die eigentliche Kletterei beginnt. Ein bössartiger Nordwind blies, mir erstarrten die Finger in wenigen Minuten vollständig, keine Stelle gab es, die Schutz bot. So musste ich denn mit den erstarrten Fingern die Lederriemen der Schuhe aufknoten und die Kletterschuhe anziehen, während ich vor Kälte am ganzen Leibe zitterte.

Wir Bergsteiger haben uns gewöhnt, immer nur die erhebenden Momente zu berichten, die wir beim Bergsteigen geniessen. Aber die

Medaille hat auch eine Kehrseite. Ich gestehe es offen: als ich da oben mit schmerzenden Fingern vergeblich die Schnürstiefel aufzuknoten versuchte und mein Blick hinab ins Tal ging, da hatte ich nur den einen Gedanken: Das hast Du eigentlich nicht nötig, hier zu frieren, warum bist Du nicht in dem schönen warmen Tal geblieben?

Meine Herren, wir brauchen uns nicht zu schämen, auch diese Gedanken offen zu bekennen, denn sie sind nur natürlich und sie erhöhen die Freude, die wir empfinden, wenn wir erst in der wahren Arbeit am Berge sind und die Anstrengung kein Kältegefühl aufkommen lässt. So ging es auch mir. Wenige Minuten nach jenem unausgesprochenen Gedanken fassten wir den Berg an und bald waren Kälte und Frostgefühl verschwunden und nur ein Gefühl blieb, das der Freude am Bezwingen des widerspenstigen Berges. Diese Freude treibt mich auf die Berge. Auch ich gehöre zu der jungen Schule der Bergsteiger, die auf die Frage: wozu sie schwere Berge besteigen, antworten: „Weil mich's freut!“

Die Trace führt zunächst über den Grat, dann die Wand steil hinauf wieder zum Grate und fast stets auf ihm fort. Es lag noch unerwartet viel Neuschnee, unsere Kletterschuhe waren bald durchnässt und erschwerten das Klettern, statt es zu erleichtern.

Wir kamen nur langsam vorwärts. Der Dresdener Herr war noch nicht genug trainiert und hatte an den Folgen allzureichlichen Biergenusses in München zu leiden und auch Zagonel war nicht so behende, als er mir geschildert war. Als ich ihn nach dem Grunde fragte, erzählte er folgende merkwürdige Geschichte: „Jedes Jahr kommt nach S. Martino ein englischer Adliger, ein älterer Mann mit etwas verkrümmten Gliedmassen. Er engagiert Zagonel und noch einen zweiten Führer stets auf einen ganzen Monat und zahlt ihm pro Tag — ich glaube — 8 Gulden und für jede Tour die Taxe extra. Jedes Jahr besorgt der Herr den Führern ein neues Gewand, da es ihm unangenehm ist, mit einem Führer zu gehen, der nicht tadellos gekleidet ist. Dafür dürfen die Führer an Tagen, an denen der Herr nicht steigt, keine Touren machen. In diesem Jahr hat der Herr in dem ganzen Monat nur 3 Touren gemacht und die armen Führer hatten zwar ihren recht anständigen Lohn erhalten, aber sie waren infolge allzuvielen Ruhens ganz ausser Training.“ Die Wahrheit der Geschichte wurde mir in Martino bestätigt. So werden die besten Führer den Touristen entzogen!

Mir ging das Tempo zu langsam, ich fürchtete, dass mein Reisegefährte längst auf der Spitze sein und nicht mehr auf mich warten würde. Eine Aufforderung an meinen Führer, voranzugehen, lehnte dieser ab, aber nicht etwa wegen der Steingefahr für die dann Nachkletternden, sondern weil Zagonel der ältere Führer sei und es unzulässig sei, dass der jüngere Führer einen älteren, so berühmten wie

Zagonel, überhole. Dieser Ehrenkodex der Führer war mir bisher unbekannt, hoffentlich wird er nicht allgemein eingeführt.

So ging es langsam weiter. Der Grat schwingt sich schmal und sehr steil, wohl an 70 Grad in die Höhe. Dieser Stelle erinnere ich mich besonders lebhaft. Ich stand mit dem rechten Fusse auf einem kaum 3 cm breiten Absatz in der Wand, der linke Fuss lag langgestreckt auf dem Grate. Zum Ueberspreizen war der Grat doch zu breit. Der Blick schweifte ungehindert wohl 400 m hinunter zu der Geröllhalde, aus der der Grat sich aufschwingt. In dieser wenig bequemen Stellung musste ich wohl 5 Minuten ausharren, bis die Vorankletternden vorwärts kamen. Ich versuchte es nach berühmten Mustern erst mit Zählen, das half nichts; dann versuchte ich es mit Geduld. Auch die war bald zu Ende, bis endlich ein kräftiges: Himmeldonnerwetter, gehts denn noch nicht weiter? mir entfuhr, das half. Die Obenstehenden beeilten sich und ich konnte meine böse Position verlassen.

Man verlässt dann einige Zeit den Grat und geht hinüber nach der Seite der Vezzana, auf der früher die Ersteigung des Cimone sich vollzog. Der Gang ist sehr exponiert, bald werden aber die Felsen leichter und der Vorgipfel, der Piccol Cimone, ist erreicht. Aber der Gipfel liegt noch ziemlich entfernt, man muss wieder hinabsteigen, wieder traversieren und steht endlich an der ca. 15 m hohen Wand, die zum Gipfelgrate führt. Sie ist senkrecht, ohne gute Tritte, aber mit guten Griffen. Ich ging als letzter und gerade, als ich mich anschickte, die Wand zu ersteigen, entdeckte ich, dass Zagonel seinen Rucksack mit seinen und seines Touristen Nagelschuhen liegen gelassen hatte. Was blieb mir übrig, als ihn mir aufzuladen und mit dem schweren Sack auf dem Rücken die Wand anzugreifen! Der Rucksack zog mich förmlich hinaus, die schweren 2 Paar Nagelschuhe hatten ein tüchtiges Gewicht. Aber auch dieses letzte schwere Stück wurde bezwungen und bald begrüßte mich der Gruss des Freundes, der schon eine Stunde auf dem Gipfel meiner harrete.

Es war $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, als ich den Gipfel betrat. Die Aussicht musste bei der Lage des Cimone herrlich sein, ich sah nur die Gletscher der Vezzana, denn der Nebel hatte sich aufgemacht und gerade den Gipfel des Cimone, um den er so gern lagert, umhüllt.

Nach einer halben Stunde brach ich mit meinem Reisegegnossen auf zum Abstieg. Zagonel und sein Herr rasteten noch und so hinderte nichts meinen Führer Brock, nun etwas eiliger zu gehen; jetzt war er der ältere Führer und kein Ehrenkodex stand im Wege.

Zuerst steigt man ein Stück den scharfen Grat entlang. Es ist ein köstliches Vergnügen, auf diesem Grat entlang zu turnen. Er ist gerade schwer genug, um vollste Aufmerksamkeit zu fordern und doch nicht so schwer, dass uns das Gefühl der Gefahr überkäme. Dann kommt eine lange, sehr steile Wandstufe, an der aber ein Drahtseil befestigt ist, sodass auch diese böse Stelle ohne Schwierigkeit überwältigt wird.

Auf leichtem Felsen geht es dann schnell hinab bis zu einem langgestreckten Schneefelde. Mein Reisegefährte, der dort seinen Eispickel zurückgelassen hatte, fuhr das Schneefeld in sausender Fahrt ab. Ich musste es ihm ohne Pickel nachmachen. Wie gerne hätte ich da wenigstens die Keule gehabt, die ich im Aufstiege so verächtlich behandelt hatte. Das Abfahren ohne Pickel geht recht sehr in die Kniee. Der weitere Abstieg ist ohne Interesse. Man steigt noch einmal ein wenig an zum Passo Bettega, springt dann über grosse und kleine Steine hinab zum Rosettawege und gelangt auf ihm bequem nach S. Martino.

Um 3 Uhr 30 Minuten zog ich wieder in mein Hotel ein.

Am Abend, als die Sonne unterging und die Felsen des Cimone rötlich glühten, flog der Blick noch oft hinauf zu seinem stolzen Gipfel. Vergessen war die Kälte beim Einstieg, vergessen jene 5 Minuten Wartens am Grat, geblieben war nur die Erinnerung an eine wirklich schöne Tour.

Der nächste Tag war ein Sonntag, an dem die Führer in S. Martino nicht führen. So musste ich denn in der Umgegend S. Martinos untätig umherschlendern. Erst da ging mir der Blick für die wunderbare Lage S. Martinos auf. So schönen Wald habe ich in Tirol noch kaum gesehen und kreuz und quer führen in ihm bequeme Wege mit Ausblicken über das grüne Tal, hinaus über Primiero zu den Vette di Feltre und den hohen Zacken der Palaberge. Fast alle diese stundenlang durch den Wald führenden Wege haben die Sommergäste Martinos selbst geschaffen. Es besteht ein Verein der Sommergäste. Jeder zahlt einen kleinen Beitrag, eine Tombola am 18. August (dem Geburtstage des österreichischen Kaisers), zu der jeder irgend eine Sache beisteuert, bringt eine grössere Summe, so 1902 fast 1000 Mk. Und das ganze Geld wird dazu verwendet, Wege anzulegen, Ruhebänke zu setzen und die Wege zu markieren. Ein recht nachahmenswertes Unternehmen.

Am Montag, den 18. August, früh um $1\frac{1}{2}$ Uhr, stand ich wieder marschbereit, diesesmal mit meinem lieben Eispickel bewaffnet, zum Angriffe auf S. Maor und seinen zwar niedrigeren, aber schwereren Gipfel, die Cima della Madonna. Der erzwungene Ruhetag hatte mir sehr wohlgetan. Es war in der Morgenfrühe kühl und so schlugen wir, mein Führer Brock und ich, ein recht angenehmes Tempo ein. Bis zur Malga sopra Ronz (d. h. der Sennhütte oberhalb Ronz) ging es fast eben, dann aber biegt der Weg steil hinauf und führt über Rasen, bewachsen mit Latschen und Steingeröll steil aufwärts. Es ist einer der unbequemsten Anstiege, die man sich denken kann. Stets sieht man die vorspringende Bergecke vor sich, um die man herum muss, aber sie nähert sich nicht, obwohl mancher Schweisstropfen vergossen wird, mancher Latschenzweig in unangenehme Berührung mit dem Gesicht kommt. Endlich steht man vor der Ecke, ebener geht es dann an dem

Berge herum bis zum Einstieg. Trotz unseres ausserordentlich schnellen Steigens haben wir $2\frac{1}{2}$ Stunden bis zum Einstiege gebraucht. Wehmütig gedachte ich der Touren in den nördlichen Dolomiten, wo man in $2\frac{1}{2}$ Stunden längst auf dem Gipfel ist. Gleich beim Einstiege ist mit die schwerste Stelle des ganzen Berges. Eine etwa 12 m hohe Wand ohne rechte Griffe und Tritte. Ich hatte mir in den 3 Wochen meiner bisherigen Tour die Fingerspitzen durchgeklettert, namentlich an den Zeigefingern hatte sich die Haut an der Spitze abgelöst. Es war, wie Sie sich denken können, keine Annehmlichkeit, mit den schmerzenden Fingerspitzen auf dem rauhen Gestein sich festzuhalten. Aber es musste sein, denn die winzigen Griffe boten nur Halt gerade noch für die Spitzen der Finger. Es dauerte einige Zeit, bis ich mich entschloss, so zuzufassen, wie es nötig war, aber die Erwägung, dass es schliesslich besser sei, meine Finger täten weh, als dass ich im ganzen abstürzte, half schliesslich und es ging hinauf. Nach der Wand folgen leichte Felsen und ohne besondere Schwierigkeit geht es zu der Scharte zwischen S. Maor und Cima della Madonna.

Enorm steil ragt die Cima aus der Scharte empor. Als Erster hat sie Georg Winkler, der Bezwinger des Winklerturmes, durch den nach ihm benannten Kamin 1886 erstiegen. Und der erste Besteiger verdient die Ehrung, dass man den Kamin nach ihm benennt. Es gehört ein ausserordentlicher Mut und grösste Kletterfähigkeit dazu, als Erster diesen Kamin zu begehen, zumal 1886, als die Technik des Dolomitenkletterns noch nicht so entwickelt war, wie jetzt. Nennt doch selbst ein so ausgezeichnete Kletterer, wie Dr. Hans Lorenz-Wien, die Cima durch den Winklerkamin eine der schwersten Dolomittouren, die denkbar ist.

Von der Scharte aus geht es zunächst einen Ueberhang von 10 m empor. Er ist nur dadurch zu überwinden, dass die Griffe gut sind. Dann kommt ein kurzer Kamin, durch den es recht mühselig und exponiert zu einer höheren Stufe hinaufgeht. Der Kamin setzt sich in der oberen Gipfelwand als der Winklerkamin fort. Er sieht von hier wie ein feiner schwarzer Riss aus, es scheint unmöglich, in ihm aufzusteigen. Die Wand bis zu seinem Beginne ist nicht sehr schwierig, die Unruhe, zu dem Kamin, der eigentlichen Tagesarbeit, zu kommen, lässt auf ihre Schwierigkeiten auch nicht achten. Endlich stand ich am Einstieg zu dem Kamin. Er ist 30 m hoch, also höher als ein 4stöckiges Berliner Haus, auf 25 m ist er fast völlig grifflos und trittlos. Seine Breite schwankt zwischen 20—80 cm. Auf die gewöhnliche Art lässt er sich nicht bezwingen. Es bleibt nur übrig, die rechte Körperseite in ihn hineinzuzwingen, Schulter und Knie gegen die beiden Wände zu stemmen und sich so zollweise hinaufzuschieben, während die linke Seite in der freien Luft hängt, ohne dass der linke Fuss oder die linke Hand Halt finden. Der Führer stieg voran. An seinem Keuchen und Aechzen erkannte ich, was mir bevorstand. Nach einer Zeit, die mir

endlos erschien, konnte ich endlich nachkommen. Ich stieg in den Kamin ein und sah den Führer etwa 15 m über mir eingeklemmt im Kamin hocken. Das Seil, das für diese Tour zu kurz war, bot nur 15 m Spielraum und so konnte der Führer nicht den ganzen Kamin durchklettern, sondern musste etwa auf der Hälfte eingeklemmt bleiben. Dass er mir in dieser Lage keinen Halt gewähren konnte, war mir klar. Fiel ich, so musste ich ihn unbedingt mitreissen. Meinen Vorschlag, mich abzubinden, wies er aber ab. So begann ich denn, mich hinaufzuarbeiten. Zuerst war alles Schieben und Stemmen vergebens, ich kam nicht vorwärts.

Die Klettertechnik der sächsischen Schweiz, die für solche Kamine gehört, kannte ich noch nicht. Diesen Mangel meiner allgemeinen Bildung muss ich erst durch eine Reise unter Leitung unserer bewährten Führer nach der sächsischen Schweiz ausfüllen.

In dem Bestreben, nicht aus dem Kamine herauszufallen, stemmte ich Knie und Rücken viel zu fest gegen die Wände und drückte mich viel zu tief in den Riss hinein. Ermattet liess ich mich wieder ganz herab. Beim zweitenmale gelang es besser. Es kostet eine gewisse Ueberwindung, sich nicht allzusehr in den Riss hineinzudrängen und die linke Hand und das linke Bein untätig in der freien Luft hängen zu lassen, aber als ich einmal den Grund meines ersten Misserfolges erfasst, zwang ich mich dazu und nun ging es langsam, buchstäblich Zoll für Zoll aufwärts. Immer von neuem forderte die übermässig arbeitende Lunge und das zitternde Knie Ruhe. Es ist ein eigenes Gefühl, wenn man in diesem Risse sich ausruht. Rechtes Knie und rechte Schulter stemmen sich dann gegen die Wände, der Körper sitzt hockend zur Hälfte in dem Riss, die linke Hälfte befindet sich im Freien und der Blick geht senkrecht hinab in die freie Luft. Es gibt behaglichere Ruheplätze.

Endlich hatte ich mich bis dicht an den Fuss des Führers hinaufgeschoben. Jetzt ruhte ich und seine Arbeit begann. Wieder hörte ich ihn stöhnen und schnaufen, das Seil stieg langsam ruckweise in die Höhe und endlich ein: „Ich hab's erreicht!“ Er stand auf einem kleinen Absatz in der linken Wand wenige Meter unterhalb des Kaminendes. Jetzt hatte er einen festen Stand, aber helfen konnte er mir nicht, denn „Ziehen“ hilft in dieser Situation nichts, hier ist jeder auf sich angewiesen. Ich war völlig atemlos, als ich endlich neben ihm stand. Noch ein böser Schritt quer über den hier einen Meter breiten Kamin in die jenseitige steile Wand und in wenigen Minuten stand ich auf der Spitze der Cima.

Es war noch nicht 9 Uhr. S. Martino lag in der Sonne da, die Hotelgäste wanderten nach dem Frühstück auf dem Platze vor dem Hotel. Ich beneidete sie nicht, obwohl ich als einziges Genuss- und Nahrungsmittel nur eine stark zerdrückte Zigarre mithatte. Denn das Gefühl, das mich erfüllte, hatten sie nicht, das Gefühl überwundener Anstrengung und überwundener Gefahr. Heute lag die Welt im Sonnen-

schein vor uns. Die Aussicht in die Ferne ist beschränkt, da die grossen Spitzen der Pala sich vorschoben. Schön ist aber der Blick in die weite Ebene von Primiero und das spielzeugartig ausgebreitete S. Martino selbst. Der Vorzug der Dolomitaussichten, der Gegensatz zwischen wilden Felsscenerien und den lachenden grünen Fluren des Tales, bietet sich hier in hervorragendem Masse. Als wir da oben rasteten, da tönnten plötzlich Böllerschüsse, die Glocken läuteten; es war der Geburtstag des österreichischen Kaisers. Hell klangen die Glocken herauf zu unserm luftigen Sitz.

Hunger und Durst trieben uns hinab, obwohl ich gern noch lange da oben gesessen hätte. Wir stiegen nicht durch den Kamin hinab, der im Abstiege natürlich viel weniger anstrengend ist, da man sich einfach ruckweise hinabrutschen lassen kann. Ich wollte die gewöhnliche Route über die Wand kennen lernen. Sie ist exponiert, aber nach der Anstrengung des Winklerkamins erscheint sie nicht schwer. Bald standen wir an der Scharte, wo der Einstieg zum Sass Maor ist. Der Weg zu ihm ist steil, aber nicht schwierig, wenigstens im Vergleich zur Wand der Cima.

Die böse Wand am Einstieg seilt man sich schnell ab und schon um $\frac{1}{2}11$ stand ich wieder am Einstieg. Vor mir lag der langweilige Weg über Geröll und Rasenhalden hinab zur Malga sopra Ronz. Auch er verging, den bequemen Weg von der Malga nach Martino eilten wir in schnellstem Tempo hinab und um $\frac{1}{2}1$ zog ich in Martino ein, um bald darauf an dem zu Ehren des Kaisers besonders guten Diner teilzunehmen, an dem ich meine Nachbarn durch einen beinahe unnatürlich guten Appetit in Furcht und Schrecken versetzte. Am Nachmittag ruhte ich im Grase und sah hinauf zu den Bergen der Pala. Noch mancher hatte mich gereizt, aber ich musste noch am selben Abend nach Primiero und nach der Bahn. Um 10 Uhr abends ging die Post. Der Vollmond stand am Himmel und füllte das ganze Tal mit seinem Schein. Schwarz erhoben sich die Berge hoch hinauf in die Luft, als wir die breite Strasse hinab nach Primiero rollten. Es herrschte völlige Ruhe. Im grünen Schein des Mondes lag das Tal und ein wirklich zauberhafter Duft lag über der Landschaft. So schön es auf den Bergen gewesen, diese Stunde konnte mit ihnen sich messen. Ich empfand so recht, dass man Befriedigung im Gebirge nicht bloss auf der höchsten Spitze findet, wenn man nur sein Auge offen hält für die Schönheiten, die die Natur im Gebirge allerorten ausgestreut hat.

Meine Herren, der Sommer ist vor der Tür. Wenn Sie Ihr Reiseprogramm noch nicht festgestellt haben, so nehmen Sie S. Martino in Ihr Programm auf. Sie werden es nicht bereuen. Ich wünsche Ihnen, dass auch Ihnen sich die Berge so gnädig erzeigen mögen, wie mir, Sie werden dann eine Erinnerung davon tragen, die Sie Ihr Leben lang behalten.

In der Sitzung vom 9. Oktober 1903 sprach Herr Dr. *Brückelmann* über seine, in Begleitung seiner Frau und des Herrn Oberleutnant la Quiante in Jötunheim ausgeführten Wanderungen.

Nachdem er als Einleitung die Hin- und Rückreise nach Jötunheim — über Hamburg, Kristiansand, Stavangerfjord, Suledal, Breifondhotel, Lotefos, Odde, Hardangerfjord, Bergen, Stalheim, Sognefjord, Lördalsören (von hier wurde die Reise nach Jötunheim angetreten), Valdars, Kristiania, Trollhättan, Gothenburg, Kopenhagen, Warnemünde — in Lichtbildern vorgeführt hatte, fuhr er ungefähr folgendermassen fort:

Ueber Jötunheim hat E. Richter in seinem Aufsatz „Aus Norwegen“ in unserer Zeitschrift vom Jahre 1896 so ausführlich berichtet, dass ich Sie um Nachsicht bitten muss, wenn ich nicht umhin kann, manches zu wiederholen, was Ihnen bereits aus der erwähnten Arbeit bekannt ist.

Das eigentliche Jötunheim hat einen Flächeninhalt von etwa 5200 □km, steht an Ausdehnung also ungefähr dem Gebiet der Alpen gleich, welches begrenzt wird: im Norden durch die Bahnlinie Zell am See—Innsbruck, im Westen durch die Brennerbahn von Innsbruck bis Franzensfeste, im Süden durch das Pustertal von Franzensfeste bis Lienz, im Osten durch das Möll- und Fuschertal, oder, mit anderen Worten, den Zillertaler Alpen, der Venediger- und Glockner-Gruppe, samt den zu ihnen gehörigen Haupt- und Nebentälern. Eine ungefähre Vorstellung der geographischen Beschaffenheit Jötunheims erhält man, wenn man sich durch das erwähnte Alpengebiet in etwa 1300 m Meereshöhe eine horizontale Ebene gelegt und alles unter derselben Befindliche wegfallend denkt. Es ergibt sich dann folgendes Bild: Die mit reicher Vegetation bedeckten, fruchtbaren Täler fallen fort, die Berge erheben sich aus Talmulden vom Charakter des Zemmgrundes oder des oberen Kapruner Tals und steigen bis zu 2560 m auf, entsprechend dem Gross-Glockner mit 3800 m. Auch die Bergformen sind denjenigen der Tauern und Zillertaler Alpen ähnlich, der Skagastölstind dem Gross-Glockner, der Galdhöppig dem Schwarzenstein, der Glittertind dem Venedlger vergleichbar. Mit den tiefen, fruchtbaren Tälern fallen auch die menschlichen Ansiedelungen fort, nur wenige, für Touristen erbaute Gasthäuser und einige Alphütten gewähren Unterkunft. Ausgedehnte Gletscher mit zerklüfteten Abbrüchen beherrschen die Landschaft, aus der teils schroffe Felsgipfel, vom Charakter des Kitzsteinhorns, der Dreiherrnspitze und des Feldkopfs, teils Schneegipfel von sanfteren Formen, wie der Johannisberg, emporsteigen. Die Temperatur ist ähnlich derjenigen der Zentralalpen, eher etwas wärmer, die Temperaturunterschiede sind nicht so gross, weil einerseits die Nächte im Sommer nur von ganz kurzer Dauer sind, andererseits die Sonne sich nicht hoch über den Horizont erhebt.

Versetzen Sie sich nun noch um etwa 40 Jahre in den Alpen zurück, so haben Sie auch ungefähr dieselben Führer- und Touristen-Verhältnisse, wie in Jötunheim. Wegmarkierungen und angelegte Wege sind kaum vorhanden, nur in den öfters begangenen Tälern haben sich mit der Zeit

Wegspuren ausgebildet. Auch die alpine Technik ist den Norwegern noch ganz unbekannt, Eispickel und Seil sind, abgesehen von Turtegrö, wo viele fremde Bergsteiger, besonders Engländer, verkehren und am Galdhöppig, nirgends zu finden, selbst Nagelschuhe und Bergstöcke kennt der Norweger nicht, ja, sogar der Spazierstock wird, so unglaublich es klingt, in Jötunheim fast nie benutzt, während doch gerade dort in dem wegelosen Gelände, zum Uebersetzen der breiten Wasserläufe, zum Traversieren steiler Schneehänge, ein guter Bergstock fast noch nötiger als in den Alpen ist. Die wenigen vorhandenen Führer können sich mit unseren Tirolern nicht messen und höchstens auf die Bezeichnung „Wegzeiger“ Anspruch machen; selbst die sogenannten „besten Führer“, die übrigens sonst meist gebildete Leute sind, haben nicht die nötige Bergkenntnis und Erfahrung, die sie zu schwierigeren Hochtouren befähigen könnte — Vom norwegischen Touristenverein erbaute Schutzhütten sind nur einige wenige vorhanden, die Unterkünfte daher sehr spärlich und die Touren infolgedessen ausserordentlich lang. Es ist leicht begreiflich, dass unter diesen Umständen von Norwegern erst sehr wenig Bergbesteigungen ausgeführt worden sind, dagegen haben einige Engländer, unter diesen besonders Slingsby, und der Däne Hall einen grossen Teil der Gipfel erstiegen. Die Norweger begnügen sich, abgesehen vom Galdhöppig, den fast jeder Besucher Jötunheims ersteigt, mit Talwanderungen und Passübergängen, in denen sie allerdings hervorragendes leisten. Touren von 12 Stunden und mehr werden wochenlang hinter einander täglich ausgeführt und zwar sind es in erster Linie junge Damen, die, gewöhnlich zu zweit reisend, Jötunheim ohne Begleitung durchwandern. — In einem Punkt aber stehen unsere Alpen weit hinter der norwegischen Schweiz zurück und werden vielleicht niemals mit ihr in Wettbewerb treten können: das ist in der Reinlichkeit der Gasthäuser und der vorzüglichen, reichlichen und billigen Verpflegung. Selbst in den entlegensten Gasthäusern, mehrere Tagereisen vom nächsten Orte entfernt, findet man ein gemütliches, sauberes Wohnzimmer, in welchem niemals Schaukelstühle fehlen, eine mit blendend weissem Tischtuch gedeckte und mit Blumen geschmückte, reich besetzte Tafel, ein bequem eingerichtetes Schlafzimmer mit sauberem Bett. Bier oder Wein wird in den Gasthäusern selten getrunken, frische Milch steht jederzeit nach Belieben zur Verfügung. Deutsche trafen wir in Jötunheim nicht, sondern, neben einigen Engländern in Turtegrö, fast ausschliesslich Norweger. Anfangs vermisst man das fröhliche Treiben Tirols: kein Juchzer erschallt von den Bergen, kein Klang der Zither oder der Harmonika tönt aus den Alphütten, kein lustiger Gesang junger Mädchen, die einsam beim Abendrot auf den See hinausgerudert sind, dringt über das stille Wasser an unser Ohr, keine Blume, keine Feder schmückt den Hut des Wanderers, still und feierlich wie die Natur ist auch der Charakter der Norweger. Hat man sich aber an das zurückhaltende, ernste Wesen der Nordländer gewöhnt, so wird man nur ungern an das gemischte, lärmende, oft keineswegs sympathische

Publikum in unseren Alpen denken. Geradezu bewunderungswürdig ist das Verhalten der alleinreisenden jungen Damen sowohl, als auch der Herren ihnen gegenüber. Der Verkehr zwischen beiden Geschlechtern ist vollkommen ungezwungen, aber niemals wird eine Dame irgend einer Zudringlichkeit oder unpassenden Bemerkung ausgesetzt sein. Nur unter diesen Umständen ist es möglich, dass junge Mädchen wochenlang von der Heimat entfernt sorglos die entlegensten Gegenden durchstreifen können, aber zu bewundern bleibt immer noch ihr Mut, mit welchem sie viele Stunden dauernde Schneewanderungen, Gletschertouren und wegelose Passübergänge, ohne Stock in der Hand, mit dem schweren Tornister auf dem Rücken, allein oder zu zweit ausführen.

Frühmorgens um 5 Uhr hatte uns das kleine Dampfboot, von Lårdalsören kommend, in Skjolden, an der äussersten Nordostecke des Sognefjords, an Land gesetzt. In raschem Trabe gings durch die kühle Morgenluft nach Fortun, wo Oine, einer der besten Führer Jötunheims, uns das in Norwegen übliche, reichhaltige Frühstück vorsetzte. Dann wanderten wir zu Fuss in 3 Stunden hinauf nach dem 850 m hoch gelegenen Turtegrö, das die nächsten Tage unser Standquartier für die Touren in der zu Jötunheim gehörenden Horunger-Gruppe bilden sollte.

Turtegrö besteht aus 2 Gasthäusern, demjenigen von Ole Berge und dem von Iwar Oine, in welchem letzterem wir ein vorzügliches Unterkommen fanden und für volle Pension 3,50 Kr. pro Tag zu zahlen hatten.

Bis jetzt hatte sich uns noch keiner der Gipfel Jötunheims gezeigt, unsere Spannung war daher begreiflich, als wir nachmittags die nahe Oskarshöhe bestiegen, die eine prächtige Rundschau gewähren sollte. Aber auch hier oben waren keine Berggipfel zu sehen, denn neidischer Nebel reichte bis fast zu unserem Standpunkt herab und liess uns nur den Blick frei auf grosse, sanft geneigte, mit Schneefeldern durchsetzte Hänge, grüne Alpwiesen und schwach ausgeprägte, von breiten Bächen durchflossene Täler. — Auch am folgenden Morgen war noch nichts von den Gipfeln der nahen Horunger-Gruppe zu sehen, aber der Tatendrang in uns war so mächtig, dass auch das schlimmste Wetter uns heute nicht mehr zurückgehalten hätte. Um 7 Uhr, einer in Norwegen unerhört frühen Stunde, verliessen Herr la Quiante und ich das Gasthaus, um zu versuchen, den nördlichen Dyrhaugstind, einen der leichteren und näheren Gipfel, zu erreichen. Ueber sumpfige Hänge wanderten wir zwei Stunden aufwärts, dann begannen endlose „Ure“, das sind mächtige, mit riesigen Felsblöcken übersäte Trümmerfelder, die ein nur langsames Fortkommen gestatten, sodass wir froh waren, als gegen 10 Uhr die Schneefelder Zusammenhang gewannen und uns rascher emporsteigen liessen. Der ganze Aufstieg vollzog sich auf einem, anfangs breiten Rücken, der sich immer mehr verschmälerte und uns schliesslich auf einen Grat drängte, über den wir um 11 Uhr 10 Min. ohne Schwierigkeiten die beiden Gipfel des nördlichen Dyrhaugstinds, 1900 m, erreichten. Immer noch war uns der Blick auf die Gipfel verschlossen, aber jetzt gewahrten wir zur

Linken furchtbare, fast senkrechte Abstürze, die wir im Nebel einige Hundert Meter weit verfolgen konnten und die uns immerhin einige Achtung vor der Gebirgsformation der Horunger abnötigten. Eigentlich war ja hier nun unser heutiges Ziel erreicht, aber ohne ein Wort zu verlieren, verfolgten wir den tief verschneiten Felsgrat weiter, der sich immer mehr verschärfte und unsere Spannung aufs Höchste steigerte. Bereits gab es etwas zu klettern, da tauchte plötzlich vor uns aus den Wolken ein mächtiger, kühn geschwungener Felsturm auf, der unsere Erwartungen bei weitem übertraf. Das war ja ein richtiger Gratturm aus den Zentralalpen! Steil fielen seine verschneiten und vereisten Flanken nach allen Seiten ab, uns die Frage aufdrängend, ob es überhaupt möglich, ihn zu überklettern, oder ein Umgehen ratsamer sei. Aber nun war die Kletterlust erwacht, das Seil wurde angelegt und frisch griffen wir ihn von vorne an. Die Kletterei begann interessant zu werden; knietiefer Schnee erschwerte das Fortkommen, die vereisten Felsen boten schlechte Griffe und Tritte, die Hände erstarrten vor Kälte. Aber bald war die Spitze des Turmes erreicht und, fast zu unserer Freude, ragte vor uns ein noch höherer Gipfel in die Wolken. Dieser liess sich von vorne nicht bewältigen, wir mussten ihn von rechts erklettern und standen um 12 Uhr 15 Min. neben einem riesigen Steinmann. Eine grosse Anzahl von Karten bewies uns, dass der Gipfel oft, in diesem Jahre jedoch noch nicht erstiegen war. Kaum hatten wir das Studium der Karten beendet, als sich die Wolken etwas zerteilten und vor uns ein noch schlanker, höherer Turm auftauchte. Rasch kletterten wir weiter, aber jetzt stellten sich ernsthafte Schwierigkeiten ein. Mit äusserster Vorsicht schoben wir uns über die glatten Platten aufwärts, ein schräger, vereister Kamin wurde durchstemmt, dann war auch dieser Turm bezwungen. Ein ganz kleiner Steinmann mit einem halben Dutzend Karten, unter denen sich keine mit deutschem Namen fand, empfing uns um 12 Uhr 35 Min. Wir standen auf dem grossen Dyrhaugstind, 2102 m. Als sich die Wolken noch mehr zerteilt hatten, konnten wir feststellen, dass unser Turm noch einige Meter höher als der vorige und zugleich der höchste des ganzen Grates war. Wir erfuhren später, dass dieser Gipfel seiner Schwierigkeiten wegen nur äusserst selten betreten wird, die meisten Bergsteiger sich vielmehr mit dem zweithöchsten Turm, der den grossen Steinmann trägt, begnügen. Nach Süden zu fällt der Grat steil ab, um sich in seinem weiteren Verlauf nochmals zu den bedeutend niedrigeren südlichen Dyrhaugstindern aufzuschwingen. Es trat nun die Versuchung an uns heran, den Grat noch weiter zu überklettern und auch den südlichen Gipfeln einen Besuch abzustatten, auch ein Abstieg nach Westen, zum Rings-Gletscher, wurde in Erwägung gezogen, aber schliesslich sagte uns doch die Vernunft, dass wir bei dem zweifelhaften Wetter und unserer völligen Unkenntnis der Gruppe uns mit dem errungenen Erfolg begnügen sollten. So kletterten wir denn über alle Grattürme wieder zurück, fuhren über steile Schneefelder ab, ärgerten uns über das langsame Fortkommen auf den wackelnden

Felsblöcken des „Urs“ und kamen um 5 Uhr, zufrieden mit unserem ersten Erfolg in Norwegen, wieder in Turtegrö an.

Der berühmteste Berg der Horunger-Gruppe ist der Store Skagastölstind, das sogenannte Matterhorn Jötunheims, ein prächtiger Gipfel, der jedes Jahr einige Male erstiegen wird und bei den Norwegern als „sehr schwierig“ gilt. Von unseren Sektionsgenossen haben ihn die Herren Oberst Wehmann und Dr. Ebeling erstiegen. Ole Berge hat gewissermassen das Monopol der Führung auf den Skagastölstind und konnte nicht umhin, uns öfters mit Stolz zu erzählen, er habe ihn 48 Mal erstiegen; gleichzeitig erklärte er uns aber auch mit Bestimmtheit, es sei in diesem Jahre, des vielen Schnees wegen, noch nicht möglich, den Gipfel zu erreichen, und eine ganze Anzahl von Bergsteigern wartete in Turtegrö darauf, dass Ole Berge sich bereit erklärte, eine Ersteigung mit ihnen zu versuchen.

Es war daher auch nicht unsere feste Absicht, einen Aufstieg auf den Skagastölstind zu probieren, als wir am nächsten Morgen um 8 Uhr das Skagastölsdal hinauf wanderten. Jedenfalls sollte zunächst einmal in das Herz der Horunger-Gruppe eingedrungen und ein Einblick in das Innere derselben gewonnen werden. Nach einer Stunde erreicht man, oberhalb des schäumenden Wasserfalls, die erste Talstufe, wo der Skagastöls-Gletscher mit einem schönen, steilen Abbruch endet. Ein Firnhang führt hinauf zur zweiten Stufe. Hier entfaltet sich ein herrlicher Blick auf die Dyrhaugstinder und Skagastölstinder, während zwischen beiden der Gletscher herabkommt, um sich in prachtvoller Zerklüftung in einen See zu ergiessen.

Nun beginnt ein kleiner Steig, auf dem man den Abbruch umgeht, um dann oberhalb desselben den Gletscher selbst zu betreten, der hier fast spaltenfrei ist und nur wenig Neigung aufweist. Nach vierstündiger Wanderung standen wir vor der kleinen Hütte des norwegischen Touristenvereins auf dem Pass zwischen dem Skagastöls-Gletscher und dem Maradals-Gletscher, wo sich uns ein herrlicher Blick auf die Berge der östlichen Horunger-Gruppe erschloss. Die Hütte ist offen und unverproviantiert, aber mit Decken, einem Petroleumherd und Kochgeschirr ausgestattet; der Eintritt und die Benutzung ist für Jedermann frei. Wir rasteten hier eine Stunde, kochten Tee und beschlossen dann, den Skagastölstind einmal näher anzusehen. Der Weg auf denselben soll anfangs an der Südwestseite aufwärts führen, dann auf einem schmalen Bande den Südgrat überschreiten, um schliesslich über den Slingsby-Gletscher und die Südostwand sich zum Gipfel hinauf zu ziehen.

Wir stiegen zunächst über Grasbänder und Schneefelder an der Südwestwand aufwärts, wo hin und wieder eine Steindaube bewies, dass wir auf dem richtigen Wege waren. Scharf wurde immer nach dem Bande ausgespäht, das den Südgrat schneiden soll, allein bei dem tiefen Schnee war von einem solchen nichts zu entdecken. Bald hörten die Steinmänner auf, und unser Aufstieg gestaltete sich schwieriger. Glatte Platten waren

zu überwinden, die erst von ihrer Eiskruste gesäubert werden mussten, schmale, fast senkrechte Risse zu erklettern, in denen uns Schnee und Eis harte Arbeit bereiteten. Die immer grösser werdenden Schwierigkeiten bewiesen uns, dass wir schon lange nicht mehr auf dem richtigen Wege waren, aber der scheinbar nicht mehr ferne Gipfel lockte mit unwiderstehlicher Macht. Der Kletterfertigkeit la Quiante's mussten auch scheinbar unmögliche Stellen unterliegen, und langsam gewannen wir an Höhe. Die Handhabung unseres 20 m langen Seiles gestaltete sich äusserst schwierig, da es sich mit einer dicken Eiskruste überzog und ganz steif gefroren war; ausserdem erwies es sich an manchen Stellen als zu kurz, sodass öfters der eine klettern musste, ehe der andere einen sicheren Stand hatte. Endlich gelangten wir in einen etwa 30 m hohen, fast senkrechten, schmalen Kamin, welcher mit Eiszapfen reich verziert war und in eine kleine Scharte rechts vom Gipfel führte. An Schwierigkeiten stand derselbe dem Riss in der Ostwand des Delagoturms nicht viel nach, und nur die Gewissheit, dass hier die letzten Hindernisse zu überwinden waren, trieb uns vorwärts. Nach schwerer Arbeit erreichte ich um 7 Uhr die Scharte, wo zu meiner grössten Freude der Gipfelsteinmann aus nächster Nähe winkte. Bald war nun auch la Quiante bei mir und um 7 Uhr 15 Min. abends, 11 $\frac{1}{4}$ Stunde nach unserem Aufbruch von Turtegrö, standen wir auf dem höchsten Gipfel des Grossen Skagastölstinds, ca. 2400 m. Unser Aufstieg, der bisher noch nicht gemacht worden war, stellt ungefähr die kürzeste Verbindungslinie zwischen der Hütte und dem Gipfel dar und befindet sich ausschliesslich in der Südwestwand, immer angesichts der Hütte. Zum ersten Male standen wir nun bei klarem Wetter auf einem norwegischen Gipfel und liessen entzückt den Blick schweifen auf die nahen Berge der Horunger-Gruppe, hinüber zu den Gipfeln Jötunheims, über das Fjeld hinweg zu dem grössten Gletscher Europas, dem Jostedalsbrae, der mit seinem Flächeninhalt von 1300 □km den grössten Gletscher der Alpen, den Aletsch-Gletscher, mit seinen 129 □km um das zehnfache übertrifft.

Bei einer Temperatur von 2 Grad unter Null konnten wir es in unserer leichten Ausrüstung nicht lange auf dem Gipfel aushalten und beschlossen, da der gewöhnliche Weg nicht zu übersehen war und das Suchen nach demselben wahrscheinlich sehr lange aufgehalten hätte, den neuen Weg auch im Abstieg zu benutzen. Das Hinabklettern erwies sich naturgemäss stellenweise noch schwieriger als der Aufstieg, immerhin war der Weg geebnet, d. h. vom Eise befreit, sodass der Abstieg verhältnismässig rasch von statten ging, und wir schon nach drei Stunden, um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr die Hütte wieder betreten konnten, um nach kurzer Rast den Weiterweg durch das Skagastöls-Tal nach Turtegrö anzutreten.

Blutrot ging nach 11 Uhr die Sonne über dem Jostedalsbrae unter, wie in Feuer getaucht erglühnten die fernen Schneegipfel und in zartem, durchsichtigen Rosa-Rot glänzten die Schneefelder, über die wir wanderten. Als das erste Morgenrot sich mit dem Abendrot vermischte, betraten wir

um $\frac{3}{4}$ 1 Uhr nachts wieder das Gathaus, wo uns, 10 Minuten nach unserer Ankunft, das aus 4 Gängen bestehende Mittagsessen zu etwas vorgerückter Stunde vorgesetzt wurde.

Der nächste Tag wurde der wohlverdienten Ruhe gewidmet und mit Spaziergängen auf die nahen umliegenden Höhen ausgefüllt.

Die Kunde unserer Ersteigung war bald auch in das Gasthaus von Ole Berge gedrungen, der jedoch ungläubig darüber den Kopf geschüttelt haben soll, sich aber bewogen fühlte, nun auch seinerseits mit einigen Touristen den Skagastölstind auf dem gewöhnlichen Weg zu besteigen, um sich von der Wahrheit unserer Angaben durch das Auffinden der Spuren im Schnee und unserer Gipfelkarten zu überzeugen.

Als nächster Berg wurde der Styggedalstind auf unser Programm gesetzt. Wir wanderten in Begleitung meiner Frau und Iwar Oines zur ersten Talstufe des Skagastölsdals hinauf, überschritten auf Schneefeldern den Pass zwischen nördlichem Skagastölstind und Kolnaasi und gelangten auf den prächtigen, stark zerklüfteten Styggedals-Gletscher. Hier kehrte meine Frau mit ihrem Führer um, während la Quiante und ich zur Scharte zwischen Styggedalstind und Simle-Naasi emporstiegen und über diese auf den Gjertvas-Gletscher gelangten. Leider hatten sich heute die Gipfel in Wolken verhüllt, aus denen ab und zu Lawinendonner an unser Ohr drang. Obgleich es unter diesen Umständen unmöglich war, eine Anstiegslinie festzustellen, gingen wir doch noch eine Zeit lang auf dem Gletscher aufwärts in die Wolken hinein, sorgfältig einen lawinensicheren Weg zwischen den Zerklüftungen hindurch suchend; schliesslich aber war ein Weiterkommen nicht mehr möglich, wollten wir nicht Lawinenrinnen kreuzen oder unter einsturzdrohenden Seraks queren. Als ich dann noch in eine verdeckte Spalte einbrach und die Lawinen immer mehr zunahmen, wurde zum Rückzug geblasen. Um aber heute doch wenigstens einen Gipfel zu erreichen, erkletterten wir von der Scharte zwischen Styggedals-Gletscher und Gjertvas-Gletscher über grosse Felsblöcke den Simle-Naasi. Ob derselbe vor uns touristisch schon betreten war, konnten wir nicht in Erfahrung bringen, jedenfalls aber verdient er öfters besucht zu werden, denn er ist vielleicht einer der schönsten Punkte in der Horunger-Gruppe und in etwa 5 Stunden von Turtegrö aus ohne grosse Schwierigkeiten zu erreichen.

Der Simle-Naasi ragt mitten zwischen dem Styggedals-Gletscher und Gjertvas-Gletscher auf, aus denen die Skagastölstinder, der Zentralstind, Styggedalstind und Gjertvastind in grosser Steilheit aufsteigen, halbkreisförmig unseren Gipfel umrahmend und ein Bild von unbeschreiblicher Grossartigkeit gewährend. An den steilen Flanken hängen mächtige Gletscherbrüche, an denen heute bei dem schwülen Wetter unaufhörlich sich grössere oder kleinere Eismassen loslösten, die krachend über die Felswände hinabstürzten, um dann den Schnee in Bewegung zu setzen und als Lawinen auf den Gjertvas- oder Styggedals-Gletscher hinabzufahren. Solche Zerklüftungen, Schneewächten und Gletschermassen hatten

wir in den Alpen noch nicht gesehen und stundenlang lagen wir hier oben, nicht müde werdend, das Abgehen der Lawinen zu beobachten und das herrliche Bild zu bewundern. Es war uns von norwegischen Touristen versichert worden, in Jötunheim gäbe es keine Lawinen, hier aber hatten wir Gelegenheit, uns vom Gegenteil zu überzeugen, denn kaum eine Minute verging, in der nicht Lawinen donnernd zu Tal stürzten.

Um noch möglichst lange die prächtige Aussicht auf die Gletscher unter uns zu geniessen, verfolgten wir den Rücken des Simle-Naasi nach Norden, über mächtige Felsblöcke auf und ab kletternd und stiegen dann schräg nach links auf den Styggedals-Gletscher hinab, dessen apere Zunge eine sehr starke Zerklüftung aufweist. Ueber steile Hänge, durch Gestrüpp, über Wasserfälle, Schneefelder und Felsen gings dann gerade hinunter in das Helgedal, wo wir noch unzählige Bäche auf hineingeworfenen Steinen balancierend oder springend zu überschreiten hatten, ehe Turtegrö abends um 7 Uhr erreicht war.

Am folgenden Nachmittag wanderten wir wieder hinauf zur Skagastölshütte, in der wir beide allein eine recht angenehme Nacht verbrachten, um am nächsten Morgen um 4 Uhr 10 Minuten bei herrlichem Wetter den Maradalsgletscher hinabzusteigen. Wieder hatten wir Gelegenheit zu beobachten, wie wenig die Norweger ihre Berge kennen. Es ist nämlich in Jötunheim üblich, selbst zu langen, schweren Touren erst ganz spät am Tage aufzubrechen. Wiederholt sahen wir Leute nach dem Frühstück noch gemütlich, eine Cigarre rauchend, lange im Gasthaus sitzen, bis sie endlich gegen 10 Uhr zu einer grossen Hochtour weggingen, zu welcher wir in den Alpen spätestens um 4 Uhr morgens abmarschieren würden. Das vorzügliche, reichhaltige Frühstück, welches vor 8 Uhr kaum zu bekommen ist, schien mir kein genügender Grund des späten Aufbruchs und auf unsere Frage, weshalb man immer erst so spät wegginge, wurde uns, nicht nur von Touristen, sondern auch von Führern versichert, es sei garnicht nötig, so früh aufzubrechen, da ja die Dunkelheit am Abend nicht zu fürchten und der Schnee zu allen Stunden des Tages von derselben Beschaffenheit sei. Heute nun fanden wir zu unserem Erstaunen, dass der Schnee auf dem Maradalsgletscher, in den wir abends bis fast an die Kniee einsanken, so hart gefroren war, dass unsere Tritte überhaupt keine Spuren hinterliessen und wir infolgedessen in 10 Minuten eine Strecke zurücklegen konnten, zu der wir bei der Rückkehr am Nachmittag in dem nun erweichten Schnee fast eine Stunde gebrauchten. Die Norweger müssen allerdings zu ihren Touren auch weichen Schnee haben, denn ohne Nagelschuhe oder Steigeisen würden sie auch nur einigermaßen steile Hänge bei hartgefrorenem Schnee kaum überwinden können. Da wir nun ausserdem am Tage vorher festgestellt hatten, dass sich zu später Stunde auch Lawinengefahr einstellt, so halte ich ein frühes Aufbrechen zu schweren Touren in Jötunheim für gerade so nötig, wie in den Alpen.

Unser heutiges Ziel war der Grosse Maradalstind. Von seinem Gipfel zieht ein Felsgrat an der Südwestseite des Maradalsgletschers nach Nordwesten. Derselbe weist verschiedene Scharten auf, von denen mehr oder weniger steile Eisrinnen zu dem Gletscher hinabziehen. Nur eine dieser Rinnen scheint gangbar zu sein, aber auch in ihr drohen Gefahren, denn grosse Schneewächten hängen hoch oben über die Felsen und Lawinenfurchen durchziehen, Vorsicht gebietend, die Schneerinne. Wir brachen daher so früh auf, um diese gefährliche Stelle hinter uns zu haben, ehe die Schneewächten von der Sonnenwärme so erweicht waren, dass ihr Abstürzen zu befürchten gewesen wäre. Bereits in der Mitte der Rinne begann der Schnee weich zu werden, und da bei der grossen Steilheit ein Abgehen der ganzen Schneemasse nicht ausgeschlossen erschien, waren wir froh, als um 5 Uhr 10 Minuten die Grat-scharte erreicht war.

Um den Gipfel des Maradalstinds zu erreichen, mussten wir nun entweder den ganzen langen Grat überklettern oder uns in der westlichen Flanke halten. Wir entschieden uns zunächst zu letzterem, da sonst eine ganze Anzahl Vorgipfel zu übersteigen gewesen wäre. Die Kletterei war durchweg schwierig, sodass wir nur selten uns beide gleichzeitig ohne Seilversicherung bewegen konnten; glatte Platten waren zu überwinden, sehr steile Firnfelder zu überqueren, vereiste Kamine zu durchklettern. Endlich betraten wir doch den Grat und fanden hier ein besseres Fortkommen. In einer schwarzen, fast senkrechten Felswand, die unheimliche, mit Eis gefüllte Schluchten durchziehen, fällt das Gipfel-massiv zum Maradalsgletscher ab, während die Südwestflanke etwas weniger geneigt und mit Schneefeldern reich durchsetzt ist. Auf dem scharfen Grat, der manche interessante Kletterstelle aufwies, kamen wir rascher vorwärts und standen um 8 Uhr 10 Minuten morgens auf dem Gipfel des Grossen Maradalstinds, 2165 m.

Der Maradalstind wurde zum ersten Mal erstiegen am 5. August 1886 durch den Dänen C. Hall, es folgte als zweiter ein Engländer, als dritter ein Norweger, als vierte wir beiden Deutschen und bei der fünften Ersteigung am darauffolgenden Tage beteiligten sich 2 Franzosen. Wir waren also die vierten Ersteiger, die ersten Deutschen und die ersten Führerlosen.

Bei wolkenlosem Himmel und gänzlicher Windstille verweilten wir dieses Mal lange auf dem Gipfel, der eine herrliche Rundschau gewährt.

Der Abstieg brachte uns verschiedene Male in recht unangenehme Lagen, da wir beim Aufstieg den Weg leichtsinniger Weise nicht genügend markiert hatten und uns nun infolgedessen mehrmals verkletterten. Immerhin hatten wir wenigstens einige rote Markierungspapiere gelegt, die uns immer wieder auf den richtigen Weg wiesen. In der unheimlichen Rinne unter den gefahrdrohenden Wächten war der Schnee jetzt ganz weich geworden, sodass wir die Vorsicht anwenden mussten, von Fels zu Fels einzeln am Seil zu gehen. Zum Schluss, als unter uns keine

Felsen mehr aus dem Schnee ragten, fuhren wir sitzend über die Randklüfte ab, wobei ungeheure Schneemassen in Bewegung gerieten und auf den Maradals-Gletscher hinabrutschten. In der Hütte empfingen uns meine Frau und Ivar Oine mit einem heissen Tee, der nach dem anstrengenden Aufstieg durch knietiefen Schnee über den Maradals-Gletscher eine wahre Wohltat war.

Um an den Galdhöppig, den höchsten Berg Norwegens, zu gelangen, mussten wir von Turtegrö aus das Sognefeld überschreiten, das Jötunheim im Nordwesten begrenzt. Es ist ein Plateau von 1100 bis 1500 m Höhe von eigenartigem Charakter. Seen und Flüsse wechseln auf ihm mit Sümpfen und Schneefeldern; Felsen treten nur wenig zu Tag, sodass sich auf dem humusreichen Boden eine üppige alpine Vegetation, in der Wachholdergestrüpp und Moose vorherrschen, bilden kann, die den zahlreichen Rentieren und Lemmingen eine vorzügliche Nahrung gewährt. Keine vorgelagerten Höhenzüge beschränken den Blick, sodass er weit hinüber schweifen kann zu den Bergen Jötunheims, nur im Südosten wird er begrenzt durch die prächtigen Gletscher des Fanaraaken, die in starker Zerklüftung in einen See auf dem Fjeld abstürzen, diesen mit mächtigen, schwimmenden Eisblöcken füllend. Der Weg über das Sognefeld ist durch riesige Steinmänner, Varden genannt, bezeichnet, deren starke Verwitterung und Moosüberzüge ihr ehrwürdiges Alter erkennen lassen. An einer dieser Varden ist eine fast ganz verwiterte Inschrift angebracht, welche in der Uebersetzung lautet:

„Sei stark wie der Löwe und schnell wie die Hinde,
Sieh' das Wetter droht am Fanarak-tinde.“

Diese Mahnung ist hier recht am Platze, denn bei Nebel oder Schneesturm dürfte es schwer fallen, die Richtung einzuhalten, wenn man nicht sorgfältig die Varden im Auge behält. Sieben Stunden brauchten wir bei rüstigem Wandern, um das Sognefeld zu überqueren und wenn auch der Weg Abwechslung genug bietet, das Auge beständig durch grossartige Fernblicke in Anspruch genommen wird, waren wir doch froh, als bei der im Bädeder als „zerfallen“ bezeichneten Krossboden-Alpe ein noch im Bau befindliches Gasthaus uns begrüßte, wo wir, obgleich die innere Einrichtung noch fast ganz fehlte und die Entfernung von hier nach beiden Seiten je 2 starke Tagesmärsche bis zum nächsten Ort beträgt, ein vorzügliches Mittagsessen, bestehend aus Suppe, frischem Fisch, Fleisch und einem Pflaumengericht mit Sahne erhielten. Dieses neue Gasthaus auf dem Krossboden, welches bereits im vergangenen Sommer fertig geworden sein dürfte, eignet sich vorzüglich als Standquartier für Hochtouren in der Smörstabtinder-Gruppe, in der, soweit ich erfahren konnte, erst zwei Gipfel erstiegen sind; die Gruppe zeichnet sich aus durch einen der grossartigsten Gletscher Europas und dürfte sicher in späteren Jahren, wenn erst die Kenntnis der Naturschönheiten Jötunheims in weitere Kreise gedrungen sein wird, sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen.

Der Weitermarsch durch das Bäverdalen, welches bei Krossboden durch den wunderbaren Gletscherabsturz des Smörstabbraes sein Ende erreicht, ist einer der schlimmsten, die wir in Jötunheim gemacht haben, denn die Wegspuren führen quer durch Sümpfe und Bäche, über Felsen und Geröll. E. Richter schreibt über den Weg: „Dann beginnt das Waten und Springen. Solange man noch ängstlich die Trockenheit nicht der Schuhe, sondern nur des Schuh-Inneren bewahren will, spielt man eine klägliche Rolle und ist noch nicht in den „Geist der Sache“ eingedrungen. Erst wenn man ganz rücksichtslos, ohne auch nur das Marschtempo zu ändern, durch tiefe und seichte, stehende und reissende Gewässer stampft, hat man sich akklimatisiert. Es ist auch ganz gleich; trocken kommt man doch nicht durch — weshalb sich lange wehren, das hält nur auf.“

Ich muss gestehen, dass wir, um mit Richter zu sprechen, „noch nicht in den Geist der Sache eingedrungen waren“ und beständig versuchten, die Sümpfe zu umgehen, die Flüsse auf künstlich hergestellten Brücken zu überschreiten, die Bäche zu überspringen. Aber trocken sind unsere Füsse doch nicht geblieben, als uns endlich nach 9 $\frac{1}{2}$ stündlichem Marsche von Turtegrö aus die bunte norwegische Fahne, die auf hohem Flaggenmaste vor jedem Wirtshaus in Jötunheim flattert, die gastliche Bävertun-Alpe anzeigte.

Ausserlich sieht man es den Hütten nicht an, wie gemütlich und sauber es in ihrem Innern aussieht. Selbst hier fehlt nicht das Wohnzimmer mit den Schankelstühlen, der sauber gedeckte, mit Blumen geschmückte Tisch, das gute, reichliche und billige Essen, das bequeme, frisch bezogene Bett. Merkwürdigerweise ist aber auch die Umgebung der Sennhütten in Jötunheim, ganz im Gegensatz zu unseren Alpen, von wohltuender Reinlichkeit. Es ist mir ein Rätsel geblieben, wie die Norweger es fertig bringen, die Umgebung der grossen Alphütten, welche Hunderte von Kühen, Schweinen und Pferden beherbergen, in einem so sauberen Zustand zu erhalten.

Am nächsten Tag folgte ein herrlicher Marsch an dem Bävertun-See entlang, hinauf auf den 1100 m hohen Boeverkjoern-Hals, von welchem man einen prächtigen Blick in die flache Mulde des oberen Leira-Tals, das von mächtigen Schneebergen und Gletschern eingefasst ist, hat. Dann geht es jenseits hinab in das Leira-Tal und nach fünf-stündiger Wanderung erreicht man den Elvessaeter, einen stattlichen, sehr alten Bauernhof.

Durch den Verwalter des Gutes, der etwas deutsch spricht, erfuhren wir nach langer Zeit zum ersten Male Zeitungsnachrichten und manches Interessante über Jagd, Fischerei und Landwirtschaft in Jötunheim. Der Elvessaeter ist ein sehr geeignetes Standquartier für Fischer und Jäger, denn Lachse und Forellen beleben in grosser Zahl die klaren Gebirgsbäche, Adler hausen an den steilen, bewaldeten Hängen, Hochwild,

braune Bären und Rentiere durchziehen die Wälder und das Fjeld. Auch der Elch ist hier häufig, hat aber jetzt eine zehnjährige Schonzeit.

Ein rüstiger Fussgänger kann von hier aus in 4 Stunden die Juvvashütte am Galdhöppig erreichen, auf einem etwas weiteren Weg kann man aber auch zu Pferd zur Hütte gelangen, und da, wie Sie ja wissen, der richtige Hochtourist nur dann zu Fuss geht, wenn es unbedingt nötig ist, so zogen auch wir die bequemere Fortbewegungsart vor und ritten am folgenden Morgen in 5 Stunden zu der von dem Führer Knud Vole aus eigenen Mitteln erbauten Juvvashütte hinauf.

Die Besteigung des Galdhöppigs geht von hier aus in einer für uns etwas ungewohnten Weise vor sich. Bei günstigem Wetter finden jeden Tag zwei Besteigungen statt, eine um 8 und eine um 3 Uhr. Wer zu anderer Zeit kommt, muss warten, bis die festgesetzte Zeit da ist. Nun wandern sämtliche Teilnehmer mit Knud Vole oder seinem Sohne zu dem Gletscher und werden hier alle, oft zwölf und mehr an der Zahl, Männlein und Weiblein in bunter Reihe, an ein langes, dünnes Seil gebunden, dessen vorderes Ende der Führer in der Hand hält. An der anderen Hand führt er Greise oder besonders schwächliche Leute. Da die Reise oft durch knietiefen Schnee geht, einzelne Leute der langen Kolonne sich auf verschieden schwierigem Gelände befinden und die Leistungsfähigkeit und das Marschtempo der einzelnen Teilnehmer natürlich ganz verschieden ist, so können Sie sich ungefähr ein Bild machen, wie die Gesellschaft sich fortbewegt.

Wir verliessen nach einem kleinen Frühstück gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr zum grössten Erstaunen der Wirtschafterin ohne Führer die Hütte. Vergeblich versuchte sie uns klar zu machen, wir müssten warten, bis der Führer zurückkäme und an der Besteigung um 3 Uhr teilnehmen, allein wir verstanden ja, diesmal glücklicherweise, kein norwegisch und wanderten, unbekümmert um ihre langen Auseinandersetzungen, in etwa 1 Stunde über das Geröll zum Gletscher, auf dem zahlreiche Fussspuren uns den Weg wiesen. Derselbe ist sanft geneigt und an der Uebergangsstelle fast spaltenfrei, der Sicherheit wegen legten wir aber doch später das Seil an, als la Quiante's Pickel plötzlich bis zur Haue in eine verdeckte Spalte eingesunken war. Der Weg führt vom Gletscher zu einem Felsgrat hinauf und über diesen ohne Schwierigkeiten zum Gipfel, den wir nach dreistündiger Wanderung von der Juvvashütte aus erreichten. Hier, auf dem höchsten Gipfel Norwegens, 2560 m über dem Meere, steht ein riesiger Steinmann und eine kleine, offene Holzhütte, die der Führer Knud Vole ebenfalls aus eigenen Mitteln erbaut hat. In derselben befand sich Wein und Sekt in grösserer Menge, aber leider konnten wir trotz unseres Durstes keinen Gebrauch davon machen, da die Preise nicht angegeben waren und wir nicht wieder zur Juvvashütte hinabzusteigen gedachten.

Im Innern der Hütte sind die Wände über und über mit Visitenkarten bedeckt, die von den Ersteigern herrühren. Die Besteigung des Gald-

höppigs wird mit Recht von keinem Besucher Jötunheims versäumt, denn wenn sie selbst auch wenig Interessantes bietet, so entschädigt doch die grossartige Aussicht vom Gipfel reichlich für den verhältnismässig anstrengenden Aufstieg. Zwar sucht das Auge vergeblich nach grünen Tälern, blauen Seen und menschlichen Behausungen, dafür aber bieten sich ihm wahrhaft grossartige, nur von dunkelen Felshäuptern unterbrochene Schnee- und Eis-Landschaften. Die Zahl der sichtbaren Gletscher, deren blaue, zerklüftete Abbrüche das Auge erfreuen, ist ausserordentlich gross, von Gipfeln fallen besonders der nahe Schneeegrat des Glittertinds, die schön geformten Smörstabtinder und die kühn geschwungenen Felshörner der Horunger-Gruppe auf.

Die Besucher des Galdhöppigs, welche in das ihn östlich begrenzende Vis-Tal absteigen wollen, werden gewöhnlich von ihren Führern, die ja in der Juvvashütte zu Hause sind, zu dieser zurückgebracht und müssen dann von hier aus den Abstieg antreten, der sich in der Hälfte der Zeit vom Gipfel direkt ausführen lässt. Da wir von Führern unabhängig waren, konnten wir also letzteren Weg wählen. Ueber den tief verschneiten Gletscher erreichten wir die drei Felskuppen des Sveilnaasi und stiegen dann zuerst über Felsblöcke, später über steile, mit Schneefeldern reich durchsetzte Hänge in das Vis-Tal hinab, überschritten auf der einzigen Brücke des Tals die Visa und erreichten die Alpe Spiterstul, 3 Stunden nach Verlassen des Gipfels um $\frac{1}{2}$, 7 Uhr abends. Spiterstul ist eine der besuchtesten Alpen Jötunheims, ihre 15 Betten genügen aber bei weitem nicht dem grossen Touristen-Verkehr. Auch wir waren 32 müde Wanderer, welche Unterkunft erheischten, davon wohl die Hälfte junge Damen, aber noch um 9 Uhr abends wussten die wenigsten von uns, wo sie die Nacht zubringen würden. Ein jeder aber hatte das Gefühl, dass der Wirt sein Möglichstes tun würde, ihn zufrieden zu stellen, und wirklich wurden alle, nachdem die leiblichen Bedürfnisse auch hier durch ein reichliches, gutes Abendessen befriedigt waren, gut und sauber, wenn auch auf Matrazenlager, untergebracht.

Am folgenden Morgen wanderten wir an dem Visa-Bach entlang aufwärts, angesichts des rechts herabkommenden Styggebraes, der sich durch prachtvolle Eiskaskaden auszeichnet. Nach 2 Stunden war die Stelle erreicht, wo links das Uladal herabkommt. Geradeaus sieht man die Berge, welche das Vis-Tal abschliessen, unter denen besonders die „Kirche“ durch ihre schöne, regelmässige Form auffällt. Hier steht der einzige Wegweiser, welchen wir in Jötunheim angetroffen haben. Selbstverständlich zeigt derselbe keine Wege, sondern nur Richtungen an. Wir wandten uns links in dem Uladal aufwärts und erreichten nach abermals 2 Stunden über Schneefelder das Uladalsband, 1756 m. Ein See soll sich hier auf der Passhöhe befinden, allein wir sahen nur riesige Eismassen, die sich nach beiden Seiten der Wasserscheide hinab ergossen. Ueber endlose Schneefelder gings jenseits abwärts, immer angesichts prächtiger Berggipfel, durch eine eigentümliche Gebirgswüste, mit zahl-

reichen Gletscherblöcken, an Seen und brausenden Wasserfällen vorüber, erreicht man endlich, $8\frac{1}{2}$ Stunden von Spiterstul, die idyllisch am Gjende-See gelegene, vom norwegischen Touristenverein erbaute Unterkunftshütte Gjendebod.

Der 18 km lange, schmale Gjende-See liegt in einer Höhe von 980 m. Wilde Gletscherströme ergiessen sich in sein grünes Wasser, das oft tagelang der Stürme wegen unbefahrbar ist. Auf beiden Seiten wird er von so steilen Hängen eingeschlossen, dass es nur an wenigen Stellen möglich ist, am Ufer entlang zu wandern. Die Schutzhütte besteht aus dem grossen Speisesaal, dem Schlafhaus mit 20 Zimmern und der Küche. Erreichbar ist sie von der nächsten Fahrstrasse im Valdars in 2 Tagen durch eine 4 stündige Wagenfahrt, einen 5 stündigen Marsch über den 1300 Meter hohen wegelosen Pass und eine 5 stündige Ruderbootfahrt; trotzdem bietet sie so vorzügliche Unterkunft und Verpflegung, dass man sich in ein Schweizer Hotel versetzt wähen könnte, wenn die gemütliche, ruhige Gesellschaft, der Mangel an Kellnern, Hausknechten und Portiers und die billigen Preise nicht daran erinnerten, dass man sich in Jötunheim befindet. Zum Mittagmahl erhielten wir als ersten Gang nach der Suppe ausgezeichnete Forellen in beliebiger Menge und dabei kostete das aus 4 Gängen bestehende Essen eine ganze Krone! Am Ufer des Sees liegen Ruderbote zur unentgeltlichen Benutzung und es rudert sich herrlich auf dem stillen, grünen Wasser in der Bergeinsamkeit. Abends wird in dem grossen Saal stundenlang ein prasselndes Kaminfeuer mit duftenden Wachholdersträuchern unterhalten, um welches sich die Gäste, Männer und Frauen, in ungezwungener Weise gruppieren. Dem norwegischen Touristenverein, der aus nicht ganz 2000 Mitgliedern besteht, muss man alle Achtung zollen für dieses ausgezeichnete, gemütliche Unterkunftshaus.

An der gemeinsamen Tafel nahm auch ein alter Herr im schwarzen Anzug teil, der mit einer Dame den langen Marsch von Spiterstul her durch die Schnee- und Eiswüsten ohne Stock und Gepäck unternommen hatte. Wir hielten ihn zuerst für den Vater der Dame und bedauerten ihn, dass er die anstrengenden Märsche mitmachen musste. Ehrfurchtsvoll wurde der alte Herr von allen Gästen begrüsst und sein salbungsvolles Wesen und Achtung gebietendes Aeussere erweckte in uns die Meinung, dass er wohl ein Pastor sein müsse. Am nächsten Tage machte er wieder denselben Weg mit der Dame wie wir nach Tyinholmen, und hier erfuhren wir von dem Wirt, dass er — der Führer der Dame sei.

Am nächsten Tag wanderten wir das Aadal aufwärts und erreichten nach 2 Stunden die Passhöhe, wo eine weite Hochfläche, ähnlich dem Pala-Plateau, zu überschreiten ist. Grosse Gletscher ergiessen sich von allen Seiten auf das Plateau hinab, hier einen See bildend, dessen Abfluss, die Höistakka, sich in mächtigem, 200 m hohem Wasserfalle jenseits hinab in den Bygdin-See ergiesst. An dem Wasserfall entlang steigt man steil abwärts und erreicht nach abermals 2 Stunden

das Ufer des Bygdin-Sees. Derselbe, in einer Höhe von 1065 m gelegen, hat annähernd die Grösse des Starnberger-Sees. Im Norden wird er von hohen, steilen Gebirgszügen begrenzt, während das Südufer weniger steil emporsteigt. An seinem Ostende liegt das Hotel Jötunheim, an der Westspitze das Gasthaus Eidsbugaren. In 14 stündiger, sehr mühsamer Wanderung an dem wegelosen Ufer entlang kann man von dem einen Gasthaus zum andern gelangen; bequemer ist die 8 stündige Ruderboffahrt über den See. Wir hatten von der Mündung der Höistakka noch 1 Stunde am Ufer entlang zu wandern, bis wir Eidsbugaren, das älteste Gasthaus Jötunheims, erreichten. Eidsbugaren ist durch eine gute Fahrstrasse mit Tyinholmen am Tyinsee verbunden, man kann also vom Valdars ohne Fusswanderung bis hierher gelangen. Von Eidsbugaren oder Tyinholmen aus wird auch der Skinegg bestiegen, ein 1500 m hoher Aussichtsberg, den Bädiker die „Schmittenhöhe“ Jötunheims nennt. Auch wir besuchten den Gipfel, waren aber von der Aussicht nicht sehr befriedigt, denn sie kann sich mit derjenigen von den Bergen im Innern Jötunheims nicht messen: Die Entfernung des Skinegg von den hohen Gletscherbergen ist eine zu grosse. Tyinholmen ist sehr schön am Tyin-See gelegen und eignet sich zum Standquartier für eine Reihe von Hochtouren. Wenn man einige Hundert Meter auf den See hinausrudert, öffnet sich der Blick auf das Koldedal, in dessen Hintergrund die prächtige Felsfigur des Falketinds aufragt. Gern hätten wir diesen schönen Gipfel, dessen Ersteigung nicht leicht sein soll, noch besucht, allein unsere Bergstiefel waren durch die langen, beschwerlichen Wanderungen in einen so trostlosen Zustand geraten, dass eine grosse Hochtour mit ihnen nicht mehr möglich war, sie hielten noch gerade zur Not bei der Besteigung des Skinegg aus. Damit die Stiefel, mit denen wir so manche schöne Wanderung ausgeführt, nicht an eines Unwürdigen Füssen ein ruhmloses Ende fänden, ruderten wir weit hinaus auf den See, banden sie an einander, beschwerten sie mit Steinen und versenkten sie feierlich in dem stillen, tiefen Wasser.

Unser Gepäck hatten wir von Turtegrö nach Tyinholmen mit einem Lastpferde bringen lassen. Der Knecht war mit dem Tiere, das zwei Koffer von mindestens 100 kg Gewicht trug, morgens 6 Uhr von Turtegrö aufgebrochen, hatte zwei hohe, tief verschneite Gebirgspässe überschritten und war ohne grössere Rasten nach 19 stündigem Marsche nachts 1 Uhr in Tyinholmen angelangt; ein Beweis für die Ausdauer und Leistungsfähigkeit der norwegischen Pferde.

Der Abschied von Tyinholmen und damit von Jötunheim wurde uns nicht schwer gemacht, denn als wir am nächsten Tage in 4 stündiger Kahnfahrt den Tyinsee übersetzten, regnete es in Strömen. In Framnaes, am Südufer des Sees, bestiegen wir die Stolkjärren, die uns hinab ins Valdars, an die grosse Touristen-Fahrstrasse brachten.

Zum Schlusse möchte ich allen denen eine Reise nach Jötunheim empfehlen, die einmal ein Hochgebirge kennen lernen wollen, das noch

nicht von den sogenannten Segnungen der Kultur berührt ist, dessen Berge und Täler noch im Urzustande daliegen, dessen Einwohner noch in dem Reisenden einen gern gesehenen Gast begrüssen, der nicht nur dazu da ist, um als Ausbeutungsobjekt zu dienen.

Ganz besonders aber wird derjenige in Jötunheim auf seine Kosten kommen, der seiner Nerven wegen Ruhe und Erholung finden will, die er in den Alpen oftmals vergeblich gesucht hat.

In der Sitzung am 13. November 1903 sprach Herr Prof. Dr. Scholz über eine Besteigung des Aetna im Frühjahr.

Der Aetna wird meist im Herbst bestiegen, weil ihm dann der Schneemantel fehlt, welcher die Besteigung im Winter und Frühjahr so beschwerlich, oft unmöglich macht. Der Vortragende führte die Besteigung im Anfang Mai des Jahres 1903 aus, weil er um diese Zeit nach Sizilien gekommen war, um den Frühling des Landes zu geniessen. Er näherte sich dem Berge von Süden, weil er wusste, dass von hier aus gesehen der Aetna mit seinen 3300 m Höhe, direkt aus dem Meere aufsteigend, die ganze Umgebung gewaltig überragend, den grossartigsten Anblick gewährt. Ein anderer Plan, schon im April dem Aetna einen Besuch abzustatten, musste des Wetters wegen aufgegeben werden, so verlockend auch die Aussicht war, die Besteigung des Berges in Begleitung eines der besten Vulkankenner, unseres Mitgliedes Dr. Wilh. Meyer, früheren Direktors der Urania, ausführen zu können, der eigens zu Vulkanstudien nach Italien gekommen war und in der Tat im Laufe des Sommers sämtliche italienische Vulkane besucht hat, über die er eine umfangreiche Publikation vorbereitete.

Höchst ungünstiges Wetter verzögerte die Abfahrt des Vortragenden von Sorrent bis zum 30. April. Die Fahrt ging zu Schiff über Neapel nach Palermo. Einer noch immer etwas regnerischen Nacht auf dem Meere folgte ein glänzender Morgen, der die hochberühmte Annäherung an die sicilianische Küste in seiner überwältigenden Pracht zu würdigen gestattete. Aber die folgenden Tage in Palermo brachten noch nicht das gehoffte gute Wetter. In den Strassen der Stadt herrschte eine tropische Hitze, der heftige Regengüsse folgten. Es war Scirocco-Wetter. Die Besteigung des Monte Pellegrino wurde trotzdem nicht aufgegeben. Es war eine immerhin schöne Tour, bei der ein wolkenreicher und stimmungsvoller Himmel das Meer und die üppige Landschaft in der Tiefe in wechselvollster Beleuchtung zeigte. Vom Aetna war diesmal von hier aus nichts zu sehen, da er sich dauernd in Wolken hüllte.

Am 4. Mai wurde Palermo verlassen, zur Zeit einer üppigen Vegetationsentwicklung. Palermos berühmter Park, Villa Giulia genannt, dessen blühtragende Bäume die Umgebung weithin mit starkem Wohlgeruch erfüllten, entsprachen den Erwartungen nicht ganz. Es gibt wohl in ganz Italien keinen Park, der mit unseren heimischen Parkan-

lagen, schon mit unserem Tiergarten, den Vergleich aushalten könnte. Unvergleichlich war aber der Blütenschmuck der Gartenbeete, die selbst mitten in der Stadt, wie beispielsweise vor dem Dome in Palermo, das Entzücken jedes Blumenfreundes hervorrufen mussten. Diese Blütenpracht der niedrigen, krautartigen Gewächse begleitete den Reisenden durch ganz Sicilien hindurch. Solange die Fahrt an der Küste hingeht, fährt man durch üppigste, aufs beste gepflegte Orangenhaine. Kommt man in's Innere, hören diese auf, beschränkt sich der Baumwuchs überhaupt auf ein Minimum. Man fährt meist in den Talsenkungen dahin, ohne auf einen bewohnten Ort zu stossen, da diese fast ausschliesslich auf den Höhen liegen. Die Talhänge waren jetzt grün, weil überall Getreide angebaut wird. Später im Jahre, nach der Ernte, soll das ganze Gebiet, wegen Mangel an Regen, einer Wüste gleichen. Die Bahn fährt vielfach auf Dämmen dahin, und auf diesen konnte man aus nächster Nähe, vom Zuge aus, eine Blumenpracht bewundern, von der man sich schwer eine Vorstellung machen kann, für die aber auch jetzt, Anfang Mai, die richtige Zeit zu sein schien. Die malerischste Stelle der Fahrt erreicht man, bevor man in das Tal des nach Osten abfliessenden Dittaino hinübersteigt, dort wo zu beiden Seiten von der Bahn von hoch oben die beiden Felsenester Castrogiovanni und Calascibetta herniederschauen. Bald darauf, etwa 70 km von Catania entfernt, erblickt man zum ersten Mal den Aetna. Linker Hand sieht man über die Vorberge hinweg die Spitze eines Schneeberges herüberleuchten, die von nun an immer sichtbar bleibt.

Je weiter man kommt und in die berühmte, fruchtbare Ebene von Catania hinabsteigt, desto mehr entwickelt sich der Aetna. 34 km von Catania auf der Bahn entfernt sieht man ihn vom Scheitel bis zur Sohle. Man hat hier zur Linken den gewaltigen Berg, der tief hinab seinen Wintermantel trägt, zur Rechten eine der üppigsten Ebenen in voller Entwicklung eines weit vorgeschrittenen Sommers, wo an vielen Stellen das Getreide bereits geschnitten war und eingefahren wurde. Leider wehte an diesem Tage wieder ein heftiger Scirocco, der eine sofortige Besteigung des Aetna unrätlich erscheinen liess. Da auf der Station Bicocca, 8 km südlich von Catania, gerade ein Zug angetroffen wurde, der nach Süden fuhr, wurde die günstige Gelegenheit benutzt, um zunächst einen Abstecher nach Syrakus zu machen. Auf dieser Fahrt gibt es einige Strecken, namentlich zwischen den Städten Lentini und Augusta, auf denen man längere Zeit nach Osten, ganz nahe der Meerküste dahinfährt, die einen unaussprechlich schönen Anblick des Aetna gewähren.

Unmittelbar aus den Fluten des Meeres erhebt sich der Berg bis zu einer Höhe von 3300 m, all die ihn jenseits nahe umgebenden Berge an Höhe weit hinter sich zurücklassend, eine gewaltige Pyramide von erschreckender Regelmässigkeit. Je weiter man sich entfernt, desto goldiger leuchtet der Schnee; die unteren zwei Drittel des Berges werden blasser im Tone, ihre Farbe fliesst endlich zusammen mit der des Wassers und des Himmels und schliesslich sieht man nichts anderes als in weiter

Ferne ein goldiges gleichschenkliges Dreieck ohne alle Stütze hoch oben in der Luft. So erschien noch am folgenden Tage der Berg auf den Höhen von Syrakus. Man begreift auch auf dieser Landfahrt, dass diejenigen Recht haben, die behaupten, dass der gewaltigste Eindruck, den überhaupt ein Berg machen kann, der des Aetna vom Meere aus gesehen ist.

Schon am 6. Mai ging die Fahrt nach Catania zurück, wobei dieselben Bilder, jetzt in umgekehrter Reihenfolge, sich wiederholten. In Catania blieb das Gepäck zunächst auf dem Bahnhofe, und es ging spornstreichs in das ziemlich weit entfernte Auskunftsbureau der Sektion Catania des Italienischen Alpenclubs. — Ist der Aetna jetzt zu besteigen? — Es wird schon gehen, Herr Dr. Meyer aus Berlin ist vor etwa 8 Tagen auch oben gewesen. — Mit dieser Auskunft und nach allerhand bereitwilligst erteilten Ratschlägen über die Ausführung der Tour ging es dann in das in der Nähe befindliche Hotel, von dessen Balkonen man die Aetna-Strasse entlang einen Blick auf den Aetna geniesst. Man wird hier durch den Anblick des Berges einigermaßen überrascht. Seine regelmässige Gestalt, die eines Konus, die man bisher aus der Ferne stets vor Augen gehabt hat, ist verschwunden, man erblickt einen langen Gebirgszug mit wellenförmigem Kamme. Die Erklärung für diese Erscheinung ist leicht. Der Aetna hat längst aufgehört, seine Haupttätigkeit in obereren Teile in seinem Hauptkrater zu entfalten. Auf halber Höhe haben sich im Laufe der Zeit Nebenkrater — man zählt deren 200 — gebildet, die von Catania aus bereits erkennbar sind und sich gegen den Himmel deutlich abheben. Man ahnt schon hier, dass die Bodenformation des Aetna durchaus nicht so monoton ist, wie man glauben möchte, und dass die Besteigung doch mit einer alpinen Besteigung Aehnlichkeit haben könne. Der Aetna ist nicht, wie andere grössere Vulkane, auf andere Berge aufgesetzt; er hat sich aus der Ebene, vielleicht auch aus dem Meere direkt selbst aufgebaut. Sein Material sind Lava und vulkanische Asche. Wo erstere formenbildend ist, ist der Berg flach; wo Krater sind, die namentlich Asche auswerfen, wie der Endkrater auf der Spitze, findet man steile Böschungen bis zu 45°.

Von Alters her hat man am Aetna 3 Zonen unterschieden. Die unterste ist in hohem Masse fruchtbar mit zahlreichen Oliven-, Orangen-, Limonenbäumen, Granatäpfeln, Pinien, Cypressen, ungemein reich an Feldfrüchten aller Art. Ueber ihm wölbt sich ein meist heiterer Himmel, man atmet dort eine durch die Nähe des Meeres reine Luft. Ueberall schimmern weithin zerstreut prächtige, weissleuchtende Landhäuschen in grosser Zahl. Die Landschaft bietet ein Bild grösster Lieblichkeit auf einem der fruchtbarsten Teile der Erde; es ist eine der reizendsten Regionen unseres Erdteils mit starker Bevölkerung, wie wohl nirgends in Europa. Die mittlere Region des Aetna ist die Waldregion. Einst sehr berühmt und viel besungen, hat sie in ihrem Waldbestande sehr gelitten, wie fast überall in Europa, durch das übermässige Abholzen durch die Anwohner. Eichen und Kastanien spielen in ihr eine Hauptrolle. Hier stand der

einst viel gepriesene Kastanienbaum, in dessen Schatten 100 Pferde rasten konnten. Heute ist er eine Ruine; niemand sucht ihn mehr auf. — Die oberste Endregion erscheint unglaublich öde. Der Erdboden ist vollkommen schwarz, wie mit nussgrossen Kohlenstücken bestreut. Ab und zu durchbrechen bizarre Felsgebilde die vulkanische Asche. Sie sind ebenfalls schwarz und nichts anderes als erstarrte Lavaströme, namentlich neueren Datums. Man gewöhnt sich bald an die Oede und gewinnt auch dieser Region seine Reize ab, namentlich wenn, wie es jetzt der Fall war, ein dichter Schneemantel die Schultern des Berges umhüllt, dessen unterer Saum, mannigfach zerfetzt, sich in die Vertiefungen herunterzieht und dadurch dazu beiträgt, das Relief des Bodens wirkungsvoll herauszuarbeiten.

Nach dieser kurzen Schilderung des Geländes ist es leicht, die Besteigung des Berges näher zu verfolgen. Punkt 6 Uhr früh des 7. Mai war der von dem Bureau des I. A. C. für den Reisenden bestellte Wagen vor dem Hotel. Die Fahrt ging eine kurze Strecke im Trabe durch die Aetna-Strasse, dann bergauf und in 2 $\frac{1}{2}$ Std. meist im Schritt nach dem 700 m hoch gelegenen Nicolosi. Die Strasse begleiten hübsche Villen, in deren Vorgärten man hineinschaut, und anderenprachtvollen Blumenbeeten das Auge sich weidet. Ueberall begegnet man auf der Strasse den bunten Karren der sicilianischen Landbevölkerung, die ihre Waren in die Stadt fährt. Hie und da kommt man durch Dörfer, deren niedrige einstöckige Häuser, aus schwarzen Lavastücken erbaut, zuerst einen unheimlichen, sargähnlichen Eindruck machen. Aber man gewöhnt sich bald an diesen Anblick und freut sich über die munteren Menschen, die hier hausen, über die fröhliche Kinderschar, die auf den Strassen spielt, und die Ueppigkeit der Felder, die die menschlichen Wohnungen umgeben. Ueber schwarze Lavamauern hinweg entdeckt man nach etwas mehr als zwei-stündiger Fahrt Nicolosi, das mit einem stattlichen Kirchturm auf einer Höhe gelegen, sich deutlich vom blauen Himmel abhebt. Die Fahrstrasse geht in Nikolosi zu Ende. Aber der Kutscher fährt noch einige Schritte weiter durch den Sand bis zu dem Hause des Signor Capo-Guida (Führerobmanns). Man tritt durch einen reizenden Garten in ein gemütliches Haus, dessen freundlichem Wirte man sich vorstellt, der seinerseits freundliche Auskunft erteilt, zugleich aber unsere Legitimationen prüft, namentlich soweit sie sich auf die Mitgliedschaft zum Italienischen Alpenclub beziehen. Dann geht es zu Wagen zurück zu dem ganz nahe bei der Kirche gelegenen einzigen Gasthause. Ueber dieses Gasthaus wurde vor 25 Jahren in einer Sitzung der Sektion Berlin von dem Herrn Kammergerichtsrat Kronecker, der der erste Besteiger des Aetna unter den Berliner Sektionsmitgliedern gewesen zu sein scheint, ein Bericht erstattet, der sehr wenig hoffnungsvoll gelautet hat. In der Tat fürchtet man sich, solange man nur die unteren Gasträume des Gasthauses betrachtet, dieses zu betreten. Wenn man aber die oberen Räume betritt, in die man gewiesen wird, ist man angenehm überrascht durch den freundlichen Eindruck, den ein reinlich gedeckter Tisch und ein freundliches Wirtspaar

und deren mitbedienende Töchter hervorrufen. Nachdem für des Leibes Notdurft durch ein durchaus befriedigendes Mahl gesorgt war, begann die Sorge um die Führer. Es sind von Nicolosi noch 2250 m zu überwinden, um die Casa degl' Inglesi zu erreichen, wo die Nacht zugebracht werden soll. Auf die Frage nach den Führern erfolgten ausweichende Antworten dahingehend, dass Führer und Pferde erst von den Aeckern herbeigeholt werden müssten. Als dann die Nachricht kam, dass die Führer bereit seien, da war auch vor dem Hause bereits alles fix und fertig. Zwei Reitpferde, das eine für den Hauptführer bestimmt, noch mit allerhand Gepäck beladen, das andere für den Reisenden gut gesattelt, standen zur Abreise bereit. Der Führer aspirant, der zugleich Treiber ist, muss nach dem Reglement zu Fuss gehen.

Der Weg geht zunächst wenig steil bergan. Man bewegt sich auf ziemlich breiten Landwegen, die sich mannigfach verzweigen. Man kommt ganz nahe an den Monti Rossi, „den Roten Bergen“, vorbei, die jetzt aber nicht rot, sondern grün aussehen, weil eine herrliche Frühlingsvegetation sie bedeckt. Die Monti Rossi, welche erst im Jahre 1669 entstanden, bedrohten damals Nicolosi mit einer grossen Gefahr. Aber der Ort selbst blieb verschont, während 30000 Menschen durch hier ausbrechende Lavaströme, die sich bis nach Catania ins Meer ergossen, um ihr Hab und Gut gebracht wurden. — Man reitet weiter durch wohlgepflegte Weinberge, die freilich durch die Reblaus stark gelitten haben. Wo es steiler wird, beginnt die Waldregion. Hier wird das Terrain zuweilen interessant. Die Wurzeln der Bäume haben das Erdreich gefestigt, sodass durch die abfliessenden Regenwässer nicht alles nivelliert ist, sondern Schluchten ausgewachsen sind, die oft an unsere heimatlichen Wälder erinnern. Hier liegt die Casa del Bosco, welche früher bei den Besteigungen des Aetna eine Rolle spielte, jetzt aber vertritt ihre Stelle eine weiter oben von dem Italienischen Alpenclub erbaute Cantoniera.

Herr Dr. W. Meyer war 10 Tage vor dem Vortragenden auf dem Aetna. Er fand die Waldregion durchaus winterlich, während jetzt, wenige Tage später, die Kastanien mit ihrem jungen Grün das Bild des Frühlings darboten. In den Hecken blühten die Sträucher. Bald kam man durch ein Gebiet weissblühender Bäume. Es waren Kirschbäume, welche die Gedanken lebhaft in die Heimat zurückführten, wo zur selben Zeit unsere Obstbäume auch ihre Blüten entfalten mussten. Aber anders als auf märkischer Erde hoben sich die grossen Blüten von dem schwarzen Erdreich und dem tiefblauen Himmel ab, intensiver beleuchtete eine hochstehende, klare Sonne diese Blütenpracht.

Ein kurzer Ritt durch eben knospende Birken führte dann in die Oede des Winters. Hoch oben erblickt man als Vordergrund zu einer Schneelandschaft die Cantoniera, 1871 m über dem Meere. Wie in unseren Alpen wird einem die Zeit recht lang von dem Augenblicke an,

in welchem man die Schutzhütte entdeckt, bis zu dem Momente hin, in welchem man sie wirklich erreicht. Auf diesem Wege, auf dem nichts lebendiges sich dem Blicke darbot, trat plötzlich eine Ueerraschung ein. Ein mit umfangreichen Strohbindeln beladenes Saumtier kam von der Höhe herab; ihm folgte ein zweites, ein drittes, ebenso beladen. Es war eine ganze Karawane von Maultieren mit ihren Treibern, die über einen Pass zu kommen schienen, in Wahrheit aber vom Aetna kamen, um das Aetnaeis zur Bereitung von Speiseeis in die heisse Stadt Catania zu führen. Weiterhin sah man die Vorkehrungen, die die Anwohner des Aetna treffen, um den Schnee dort oben so lange wie möglich zu erhalten. Wo er am tiefsten liegt, wird er durch fleissige Kinder- und Frauenhände zum Schutz gegen die Sonne mit einer dichten Schicht vulkanischer Asche bedeckt, sodass hier und dort in regelmässiger Gestalt schwarze Hügel wie gewaltige Grabhügel sich über dem hellleuchtenden Schnee erheben.

Auf der Cantoniera wurde nur kurze Rast gemacht; es war noch eine etwa 4 Stunden lange Wegstrecke bis zur Erreichung des Nachtquartiers zurückzulegen. Eine Stunde lang konnte man noch pfadlos zwischen Schneeflecken hindurch weiter aufwärts reiten. Wo die Schneedecke zusammenhängend wird, versagen die Reittiere den Dienst, da sie nicht zur Betretung des Schnees zu bewegen sind. Die Pferde werden zur Cantoniera zurückgeschickt. Mit dem nötigen Proviant und einem Sack voll Kohlen geht der Führer voran zur Casa degl' Inglesi, die man, knietief in dem erweichten Schnee wattend, nach noch etwa dreistündiger Wanderung erreicht. Der Wanderer bedarf in dieser Region einer durchaus warmen Kleidung, die jeder bereits auf dem Körper trug. Die berüchtigte Kälte des Aetna hatte sich längst fühlbar gemacht. Dazu kam ein schneidender Wind, der ebenfalls hier Regel ist. Zum Glück kam diesmal kein Nebel und kein Schneetreiben hinzu, die auch zu den Besonderheiten des Aetna gehören. Da jetzt Telegraphenstangen hinauf zur Casa degl' Inglesi führen, so pflegt man diesen zu folgen. Der Draht war abgenommen und lag im Schnee verborgen, sodass man zuweilen beim Einbrechen über ihn stolperte. Endlich erreicht man halb erfroren die Casa degl' Inglesi mit dem jetzt dazugehörigen, mit einer weissen Kuppel gekrönten Observatorium, welches sich wie ein schwarzer viereckiger Kasten wenig aus den ringsum angehäuften Schneemassen erhebt. Der Eintritt war nicht leicht. Mit Hilfe des Observators, der gerade zur Stelle war, stieg man auf einer Leiter in das obere Stockwerk der Hütte ein und innen auf einer Treppe in die unteren Räume hinab. Das für die Touristen bestimmte Zimmer war in einem wenig wirtlichen Zustande. Da das Unterkunftshaus offenbar vielen Erderschütterungen ausgesetzt ist, so schlossen Türen und Fenster nicht recht. Namentlich durch letztere war im Laufe des Winters eine Menge von Asche und Schnee in die Hütte hineingeweht, auf den Fensterbänken und auf dem Fussboden in der Nähe der Fenster lag reines Eis.

Eine Erwärmung des Raumes durch die mitgebrachten Kohlen war schon deswegen unmöglich, weil der draussen tobende Sturm mit solcher Gewalt durch die Fensterfugen blies, dass die Kerze auf dem Tische in etwa drei Meter Entfernung vom Fenster fast ausgeblasen wurde. Etwas angewärmter Kaffee, eiskaltes Brot und Fleisch bildeten die kärgliche Abendmahlzeit an diesem Tage. Es folgte eine schreckliche Nacht. Auf nassen Matratzen mit den verfügbaren, ebenfalls nassen Decken zentnerschwer bedeckt, wälzte man sich unaufhörlich hin und her, um dem durch die Mauerfugen hindurchblasenden eiskalten Winde in möglichst kurzen Zwischenräumen immer andere und andere Körperseiten darzubieten. Allein schon des heulenden Sturmes wegen wurde kein Auge geschlossen, das schlimmste aber war, dass bei diesem Sturme jede Hoffnung auf eine Besteigung des Kraters zu schwinden schien. Bereits um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde bei voller Dunkelheit aufgestanden. Nach einem mühselig bereiteten dürftigen Frühstück wurde um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Krater aufgebrochen. Der Wind hatte sich etwas gelegt, doch war er immer noch stark genug, um sich in hohem Masse unbequem zu machen; zum Glück kam er vom Rücken und half schieben. Tourist und Führer hüllten sich in jeder nur möglichen Weise ein. Der Führer hatte für sich aus der Hütte Decken mitgenommen und mit diesen hüllte er die Schultern und namentlich den Kopf derartig ein, dass der oberste Körpertheil fast einer Wassertonne glich. Dem Touristen kam diese Vermummung des Führers sehr sonderbar vor, bis er auf den wahrscheinlich richtigen Gedanken kam, dass diese Vermummung auch vielleicht zum Schutze für den Fall dienen sollte, dass es dem alten Aetna einfallen sollte, seine Besucher mit einem kleinen Steinhagel von oben zu begrüßen. Der Reisende selbst trug eine dicke wollene Kaputze, die fast den ganzen Kopf einhüllte und nach allen Seiten noch über die Schultern herunterhing, die ihm das Aussehen eines Polarreisenden verschaffte. Der freundliche Wirt in Nicolosi hat ihm dieses sich jetzt als sehr nützlich erweisende Schutzmittel aufgedrungen.

Nach kurzer Schneewanderung erreicht man den etwa 400 m hohen, durchschnittlich 45° geneigten Abhang des Kraters. Er ist schneefrei und, da er vorwiegend aus loser Asche besteht, mühsam zu ersteigen. Viele Aetnabesteiger sprechen von Felspartien, welche sie auf dem obersten Teil des Berges angetroffen haben. Das muss ein Irrtum sein, da aus dem Hauptkrater des Aetna niemals Lava geflossen ist. Die Asche des Aetna wird an manchen Stellen von einer gelbgrau aussehenden, felsartigen Masse unterbrochen, die offenbar nur aus hart gewordenem, vulkanisiertem Schlamm besteht. Der Führer machte besonders darauf aufmerksam und mied diese Stellen, so gut es anging, da man nach seiner Aussage leicht darauf ausgleiten könne. Es stellte sich jedoch heraus, dass man mit guten Bergstiefeln und richtiger Benutzung des Alpenstockes bei genügender Vorsicht ganz gut darauf gehen und sich aufrecht halten kann, wo der Führer mit mangelhafterer

alpiner Ausrüstung auf Händen und Füßen kriechen musste. Nach 1¼ Stunden war der Rand des Kraters erreicht. Seine Nähe verriet sich zuerst dem Geruche. Hier war es ein besonderes Glück, dass der Wind von Süden kam, man ihn also im Rücken hatte. Um nicht von dem Sturme in den Krater hinabgeweht zu werden, suchte man sich kriechend dem Rande des Kraters so weit wie möglich zu nähern. Man hielt dies jedoch nicht lange aus, da unmittelbar auf der Erdoberfläche ein so feiner Staub von dem Winde fortbewegt wurde, dass dadurch das Sehen unmöglich gemacht war. Der Krater hat etwa 500 m im Durchmesser und wird wohl 300 m tief sein. Er scheint aus ganz glatten, gelblich schimmernden Wänden zu bestehen, aus deren feinen Rissen und Sprüngen überall vulkanische Dämpfe emporsteigen, die aber oberhalb des Kraterrandes sich auflösen und von unten nicht sichtbar sind. Da es dem Touristen bei dem schönen klaren Morgen in erster Linie darum zu tun war, die berühmte Erscheinung eines Sonnenaufgangs von dieser Stelle zu beobachten, begab er sich sofort nach dem am meisten nach Osten vorgeschobenen Rand des Kraters, den er wenige Minuten vor Sonnenaufgang erreichte. Man kommt auf einem hohen Berge sehr oft um den wahren Genuss des kurzen Augenblicks eines schönen Sonnenaufgangs, weil es schwer wird, sich über die wahre Lage des Horizontes zu orientieren. Hier bildet den Horizont das Jonische Meer. Wie eine senkrecht stehende Mauer baut sich, vom Aetna gesehen, das Meer vor uns auf; man ist erstaunt, wenn der Horizont des tief unten liegenden Meeres viel höher erscheint, als der Punkt, auf dem man selber steht. Mit aller Seelenruhe und aller Ueberlegung bestimmt man den Punkt des Horizonts, von dem der erste Strahl des Tagesgestirns in das beobachtende Auge fallen muss. Doch auch diesmal gab es eine Täuschung. Eine halbe Sonnenbreite unter diesem Punkte drang plötzlich aus dem Wasser heraus, so schien es, ein Lichtstrahl ins Auge. Der helle Punkt vergrösserte sich schnell in eine nach oben gekrümmte Sichel von eigentümlich blauweisser Farbe, die im Wasser schwamm. Jetzt wusste man nicht mehr, wo man hinsehen sollte, auf den Himmel, das Meer, das Land. Wenn in unseren Alpen die Sonne für uns aufgeht, beleuchtet sie gleichzeitig Berge in unserer Nähe, die ebenso hoch oder gar noch höher sind als wir. Auf dem Aetna steht man allein im Lichte, während die ganze Welt um uns noch in Nacht gehüllt ist. Nur ein kleiner Teil des inneren Kraterandes, 500 m von uns entfernt, leuchtet goldend auf und phantastisch werden die dort aufsteigenden Dämpfe von den ersten Strahlen der Sonne beleuchtet. Bei sehr gutem Wetter soll es einen grossartigen Eindruck bereiten, wenn die Strahlen der aufgegangenen Sonne auch die Insel Sicilien selber treffen und sich dann der dreieckige Schatten des Aetna, über die ganze Insel hingestreckt, scharf von den beleuchteten Stellen abhebt. Heute wäre es bei der in der Tiefe trüben Luft nicht möglich gewesen, diese Erscheinung zu beobachten, auch wenn man an

der dazu geeignetsten Stelle gestanden hätte, deren Betretung aber die Windrichtung und die dorthin gewehten Dämpfe nicht zuliesse.

Auf dem Kraterrande war die Kälte noch empfindlicher als beim Aufstiege, ein längerer Aufenthalt deshalb unmöglich. Es musste genügen, solange zu warten, bis die Sonne in die tiefer unten liegenden Sekundärkrater hineinleuchtete und das Relief des Bergabhanges herausarbeitete, und bevor noch ihre Strahlen das Gestade des Meeres erreichten, wurde der Krater verlassen. Beim Abstiege war keine Eile nötig, es machte vielmehr viel Freude, ab und zu stehen zu bleiben und zuzusehen, wie ein Punkt nach dem andern da unten aus der Nacht aufleuchtete. Als der Schnee wieder erreicht war, ging der Führer allein zum Observatorium, während der Tourist einen kleinen Abstecher zu einer Fumarole machte, die sich mitten im Schnee gebildet hatte und aus der lebhaft Dämpfe aufstiegen. Der Abstieg vom Observatorium durch den Schnee, dann durch Asche zur Cantoniera erfolgte auf demselben Wege wie beim Aufstiege. Nahe der Cantoniera wurde man lebhaft an eine Scene des gestrigen Tages erinnert, als man der Karawane von Maultieren begegnete, die das Eis des Aetna in die Tiefe beförderte. Heute sah man linker Hand, etwa 200 m unter sich, scheinbar lautlos eine Schaar Frauen und Kinder zu den Schneefeldern der Serra del Solfizio hinziehen. Man wurde daran erinnert, dass es noch früh am Tage war, soviel man trotzdem auch an diesem Tage schon erlebt hatte. Von der Cantoniera geht es besonders steil hinab, man liess die Pferde deswegen noch eine Strecke hinunterführen, bevor man sie selbst bestieg. Der weitere Abstieg zu Pferde gab Gelegenheit zu träumen und über das Erlebte nachzudenken. Aus der furchtbaren Kälte des Aetna, über die alle Besteiger des Berges dieselbe Klage führen, kommt man wieder in die Region der knospenden Birken, der blühenden Kirschbäume, der strotzenden Kastanien durch fruchtbare Aecker und Weinberge nach Nicolosi, wo man mitten im Sommer anlangt, sehr zufrieden, sich von den Anstrengungen des Tages und von den mittäglichen Wirkungen der Sonnenwärme in schattigem Raume bei wohlverdientem Mahle auszuruhen.

Bei Tisch war noch eine wichtige Angelegenheit zu erledigen, die für den, der italienische Verhältnisse kennt, nicht so einfach erscheint, nämlich die Bezahlung. Der Führer, um seine Forderung befragt, antwortet, er würde sofort die Rechnung bringen und entfernt sich damit aus dem Zimmer. Nach einiger Zeit legt er die gestrichene Rechnung des Führerobmanns vor. Sie verlangt für den Führer für die zweitägige Tour 10 frs., für jedes Pferd 7 frs., für den Alpenstock 50 cent. und die Kerze 50 cent., für die Benutzung der Cantoniera: nichts, für die des Observatoriums ebenfalls nichts. Diese billigen Preise hatte die Mitgliedschaft des Italienischen Alpenclub eingebracht. Als dann der Führer mit Trinkgeld 12 frs. und der Führeraspirant 9 frs. 50 cent. erhielten, da hätte man aus ihrem Danke und ihrem

Benehmen schliessen mögen, sie beide wären an diesem Tage die glücklichsten Menschen auf dieser Erde. Auch der Wirt machte offenbar mässige Preise und überbot sich gestern wie heute in Liebenswürdigkeiten. Der Tourist hatte dabei Gelegenheit, eine häusliche Scene zwischen Mann und Frau im Nebenzimmer mit anzuhören. „Hast du auch die Leihgebühr für die Kappe von dem Herrn eingezogen?“ fragt die Frau. „Nein!“ „Und die für die Handschuhe?“ „Nein!“ „Und für das Geschirr?“ „Nein und abermals nein! Ich weiss, warum ich das tue.“ Gesagt hat er es aber nicht, auch dem Touristen nicht, von dem er sich dann aufs freundlichste verabschiedete und den er recht eindringlich bat, ja recht viele seiner Landsleute zum Besuche des Aetna einzuladen. Gewiss hat er sich gedacht, wenn ein Fremder aus der grossen Hauptstadt des Deutschen Reiches kommt, der solche Auszeichnungen von Seiten des Italienischen Alpenclubs geniesst, der muss mehr als andere Touristen zu bedeuten haben, dessen Empfehlungen könnten ihm nur Nutzen bringen. — Der Vortragende hat dann auch am Schlusse seines Vortrages, freilich aus noch wesentlich anderen Gründen, nicht versäumt, einen Ausflug zum Aetna, selbst im Frühjahr, dringend zu empfehlen. Die Tour selbst schloss mit einer lustigen und luftigen Fahrt im Einspänner bergab nach Catania.

Der nächste Tag war ein Ruhetag in Taormina, von wo man über das griechische Theater hinweg noch eine berühmte Aussicht auf den Aetna zu geniessen Gelegenheit findet.

Zum Schluss führte der Vortragende mehrere wohlgelungene Projektionsbilder vor, die Herr Dr. W. Meyer aufgenommen und ihm freundlichst zur Verfügung gestellt hatte.

In der Sitzung am 13. Novbr. 1903 erstattete Prof. Dr. *H. Krollick* in Form eines Vortrages mit Projektionsbildern den nachfolgenden Bericht über „Den neuen Hüttenplatz in der Brenta-Gruppe (Brentahütte der Sektion Berlin)“.

Die Karte, die Sie dort auf die Leinwand geworfen sehen, stellt das Alpengebiet zwischen dem Etschtal im Osten und dem Ogliotal oder Val Camonica im Westen dar. Im Norden finden Sie noch einen Teil der Ortlergruppe.

Gestatten Sie mir, meine Herren, dass ich einige kurze allgemeine Bemerkungen über das Bodenrelief der Gegend vorausschicke. Vom Standpunkte der Geologie und physischen Geographie wird dies Gebiet als eins der merkwürdigsten und interessantesten in den Alpen angesehen. Dies erklärt sich zunächst daraus, dass die grossartigste Bruchspalte der Alpen, die sog. Judicarienlinie, von S. S. W. nach N. N. O. mitten hindurchzieht. Diese Spalte ist hier in Judicarien, d. h. dem Land zwischen Idrosee und Nonsberg, am stärksten ausgeprägt, daher stammt

ihr Name. Sie zieht zunächst bis in die Gegend von Meran 102 km weit und wendet sich dann im Bogen nach Osten zu den Rieserfernern.

Alles ostwärts gegen die Etsch liegende Gebirge ist an dieser Bruchspalte bis zu 2000 m tief abgesunken. Sie trennt zugleich zwei verschiedene Welten: westlich den durch vulkanische Kräfte entstandenen Tonalitstock des Adamello mit der Presanella, östlich die Dolomitriffe der Brenta, die den Korallenbauten des Urmeeres der Triaszeit ihr Dasein verdanken.

Das Adamello-Presanella-Gebirge stellt eine fächerförmige Kuppel aus Tonalit, einem dem Granit und Diorit verwandten Gestein, dar. Es zeigt nur in einigen der höchsten Kämme starke Verwitterung. Diese Kuppel trägt einen $\frac{1}{2}$ —2 km dicken Faltenwurf oder Mantel von Kalkgestein und Sandstein. Letztere sind jedoch von den empordringenden vulkanischen Massen in Marmor und Quarzit verwandelt worden.

Die Brenta hingegen besteht aus einem flachen, bei der Faltung der Alpen entstandenen Gewölbe aus bankförmig abgesetzten Schichten des Hauptdolomits. Drei schwächere sekundäre Falten sinken stufenförmig zum Molvenosee (deutsch Malfeiner See) im Osten ab.

Wer im Eisenbahnzuge das Etschtal bis Trient oder Rovereto (Rofreit) hinunterfährt, wird die Berge zu beiden Seiten etwaeinförmig finden und nicht ahnen, dass wenige Kilometer davon im Westen die phantastischen Zinnen eines prachtvollen Gebirges, der Brenta, in die Lüfte ragen. „Die Erosion und die Verwitterung haben aus dem langgestreckten Gewölbe eine ungemein zerrissene Bergkette geschaffen mit bizarr gestalteten Felshörnern, Zacken, Nadeln und Türmen. Sie gehören zu den wildesten in den Kalkalpen.“ Die Guglia di Brenta läuft selbst der Aiguille du Géant den Rang ab. Freshfield, der berühmte Erschliesser und Schilderer des Kaukasus, dem wir ein massgebendes Urteil zutrauen können, räumt in seinem Buche über die Italienischen Alpen¹⁾ der Brenta sogar in mehrfacher Hinsicht die erste Stelle ein. Er war der Erstersteiger der Cima Tosa und mit Tucket der Cima di Brenta und ist mehrmals wieder in sein Lieblingsgebiet zurückgekehrt.

Infolge ihrer Schroffheit ist die Brenta ziemlich unwegsam. „In den Hochkaren lagern zahlreiche Gletscher, zuweilen echte Hängegletscher, die ausserordentlich zerrissen sind und innerhalb der braunroten Dolomitwände gelagert die malerische Schönheit des Gebirges noch erhöhen.“

Dieses lässt sich leicht in 3 Teile zerlegen, die durch die Pässe Bocca di Brenta und Grostè abgegrenzt sind: einen südlichen, einen zentralen und einen nördlichen Teil. Das Tucketjoch liegt fast genau in der Mitte des ganzen Gebirgsstockes. Die Cima di Brenta unmittelbar dabei ist sein Hauptknotenpunkt.

¹⁾ S. D. W. Freshfield. Italian Alps. Sketches in the Mountains of Ticino, Lombardy, the Trentino and Venetia. Illustr. London 1875. (In der Bibliothek.)

Als ausserordentlich gross erweisen sich die relativen Höhenunterschiede. So liegt die Cima Tosa 2350 m über dem Molvenosee, der Matterhorngipfel nur 1900 m über dem Schwarzseehotel. Die fünf Stunden von Molveno zur Tosahütte kosten unter der südlichen Sonne manchen Schweisstropfen, wie verschiedene unserer Bergsteiger werden bestätigen können.

Besser steht es auf der entgegengesetzten Seite, der westlichen, wo Madonna di Campiglio im Herzen des ganzen Gebietes bereits in 1500 m Höhe liegt. Leider findet sich auf dieser Seite keine Schutzhütte, so dass zum Tucketjoch (2650 m) und zur Bocca di Brenta (2550 m) ebenfalls erst je 5 Stunden zurückzulegen sind. Schon die ersten Erschliesser der Gruppe hatten vorausgesagt, dass der Bocca di Brenta einst ein würdiger Rivale in der Bocca Tucket erstehen werde, u. a. aus dem Grunde, weil letztere die kürzeste Verbindung zwischen Campiglio und Molveno darstelle. Sie leitet hinüber aus dem oberen Valle Sinella westlich zum Val Persa, dem verlorenen oder verborgenen Tal östlich.

So lange Campiglio von Norden schwer zugänglich blieb, kam die Hüttenfrage nicht recht in Fluss. Als aber vor 2 Jahren die grosse Strasse fertiggestellt war, die Campiglio mit dem Sulzberg und Nonsberg, d. h. zugleich mit Bozen und St. Michele an der Südbahn in Verbindung brachte, steigerte sich der Touristenverkehr derartig, dass die Notwendigkeit eines baldigen Hüttenbaues allgemein anerkannt wurde. Es sollte jedoch eine Hütte entstehen nicht für Sommergäste, sondern für Bergwanderer.

Folgende Zugänge nach Campiglio bestehen jetzt: 1. Von Süden: von Riva am Gardasee oder Trient durch die grossartige Sarchschlucht. Die Strasse ist bald hinter Alle Sarche kilometerweit in die Felsen gesprengt. Sie erreicht den Verkehrsmittelpunkt über Tione und Pinzolo. 2. Von Norden gelangt man hierher von der Mendel bzw. dem Tonale durch den Sulzberg über Dimaro oder von San Michele durch den Nonsberg ebenfalls über Dimaro. In jedem Falle wird man die genussreichsten Fahrten zurücklegen, die sich denken lassen.

Unser erster Hüttenwart Schwager, dem sich Exc. Hellwig anschloss und meine Wenigkeit, hatten vom Vorsitzenden den Auftrag erhalten, wegen eines günstig gelegenen Hüttenplatzes unter dem Tucketjoch die nötigen Untersuchungen an Ort und Stelle vorzunehmen. Wir konnten zwar diesen Auftrag leider nicht gemeinsam ausführen, unsere unabhängig von einander gemachten Wahrnehmungen erwiesen sich aber später glücklicherweise als übereinstimmend.

Ich kam Ende Juli von Riva nach Campiglio. Dort fand ich zu meiner Freude unser Mitglied, Ingenieur Wayss, jetzt in Wien lebend, einen der besten Kenner der Brenta; ausserdem den bekannten Maler Hofer, den Wegebaumeister von Campiglio, und Prof. Schulz

aus Leipzig, den Genossen Purtschellers und Zsigmondys auf mancher Bergfahrt. Die Sektion Leipzig hat bekanntlich ihren Besitz auf der Ostseite des Adamello im oberen Val di Genova. Den Herren verdanke ich wertvolle Nachweise und Ratschläge.

Wegen des Wetters machte ich mir keine Sorge. Juli und August sind hier zwar nicht regenlos, wie gewöhnlich der September, aber die schauerhaften, oft lang andauernden Unwetter der nördlichen Alpen und der Zentralalpen kennt man in diesen Monaten hier nicht. Die grossen Gletscherflächen, besonders des Adamello, unterliegen allerdings unter der schon etwas südlichen Sonne starker Verdunstung, sodass sich auch oft an klaren Tagen, zum Glück erst von 10 Uhr ab, leichte Wolken um die höchsten Spitzen zu lagern beginnen. Starke Gewitter kommen ebenfalls vor.

Wir waren unserer vier auf der Fahrt. Die Herren Wayss, Hofer und Oesterreicher, der Besitzer der grossen Gasthausgruppe in Campiglio, begleiteten mich. Der 31. Juli war ein herrlicher Tag. Ein fast italienischer Himmel wölbte sich über uns, als wir um 7 Uhr aufbrachen. Ein früherer Aufbruch wurde für unnötig erklärt, da es nicht galt, einen der Hochgipfel zu besteigen. Ein nur wenig ansteigender Promenadenweg, der Bärenweg, führt durch Wald hoch über dem Bach in das wasserfallreiche Valle Sinella um den Monte Spinale herum. Dieser ist das bekannte Belvedere von Campiglio. Der dortige, über erhebliche Mittel verfügende Förderungsverein, hat die Umgegend auf 2 Stunden Entfernung mit einem Netz von Parkwegen bedeckt, die meist durch schattigen Hochwald führen.

Nach 1½ Stunden ist die Malga Vallesinella di sopra, die obere Vallesinellaalpe erreicht. Hier wie an zahllosen Stellen der Gegend von Campiglio wird man durch eine üppige, artenreiche Vegetation überrascht. Sie verdankt ihr Dasein dem Zusammentreffen der nordischen, der alpinen und der Mittelmeerflora, sowie den mannigfach gestalteten Bodenarten. Dr. Kuntze aus Reichenberg in Böhmen, ebenso tüchtig als Botaniker und Schriftsteller wie als Arzt, hat mehr als 250 Spezies von Pflanzen zusammengestellt, darunter viele seltene¹⁾. Hoch über uns im Osten erblicken wir die Felstürme des Mondifra und der Pietra Grande, an deren Fuss manche König Laurins Rosengarten oder doch den horto de la regina verlegen, wie die Blumenhalden dort oben bis heute heissen.

Von der oberen Vallesinellaalpe wendet man sich nun rechts ansteigend über den seltsam geschichteten Felsbänken des Grasso dovno (Erlenhanges) dem kleinen Mandron zu, den der Weg rechts (westlich, nicht östlich, wie in der neuesten Auflage des Hochtouristen angegeben) umgeht. Hier kann man bereits Edelweiss am Wege finden. In drei

¹⁾ Siehe M. Kuntze. Die Siedlung Madonna di Campiglio. Illustr. Reichenberg i. B. 1900. (In der Bibliothek.)

Stunden ist das Fridolinsjoch bequem erreicht. Es erschliesst sich bereits eine grossartige Aussicht nach Osten auf die ganz nahe Brenta, nach Westen auf Adamello u. s. w. Wenn auch der kleine Mandron einen Teil des Gesichtsfeldes verdeckt, kann man sich vom Standpunkte des Künstlers aus keinen schöneren Hüttenplatz denken. Zu dem Blick auf die Gletscherpracht des nahen Hochgebirges gesellt sich der Vordergrund mit den herrlichen Wäldern der Abhänge und Täler. Dazu ist Quellwasser nicht zu weit entfernt; üppige Rasenpolster laden zur Rast ein. Wir haben hier eine ausgiebige Frühstückspause gemacht.

Im Interesse der Touristen, sowohl derer, welche die Spitzen nehmen, als derer, die sich mit der Ueberschreitung des Tucketpasses begnügen, liegt es jedoch, einen Platz zu wählen, der näher dem Passe liegt, mag er auch etwas entfernter von der Ausgangsstation und etwas schwieriger zu erreichen sein.

Zwischen dem Fridolinsjoch und dem vom Tucketjoch herabziehenden Brentagletscher liegt ein ungeheurer Bergsturz, der von hier aus überschritten werden muss. Er ist von den Wänden des grossen Mandron heruntergebrochen und noch jung, wenn auch nicht so neu wie der unter der Bocca di Brenta, der von 1882 stammt. Das Meer von gewaltigen Dolomitblöcken muss mühsam gequert werden, was eine halbe Stunde erfordert. Die Blöcke sind so gross, dass dies Gebiet für Ungeübte kaum passierbar ist.

Bald darauf erreicht man ein kleines Plateau in schätzungsweise 2300 m Höhe, das einen Vorsprung über dem Brentagletscher darstellt, wie man bald sieht, den einzig möglichen Platz für eine Hütte. Rechts in der Tiefe erblickt man das Gletschertal, aus dem sich die Vedretta di Brenta in den letzten Jahrzehnten stark zurückgezogen hat. Darüber ragen die Abstürze des Mandron und der Cima di Brenta, Steine und Schnee in das Gletschertal sendend. Geradeaus steigt die Vedretta, von einer starken Moräne begleitet, zum scharf ausgeprägten Pass 2650 m empor. Die Entfernung beträgt etwa eine Stunde. Links trennt uns eine flache Mulde von den seltsam gestalteten Türmen des Castelletto, auch Cima Wayss nach ihrem ersten Ersteiger genannt. An ihnen haftet kein Schnee, und Steine fallen in die Mulde entfernt vom Hüttenplatz.

Wendet man den Blick nach Westen, so entfaltet sich ein ausgedehntes Panorama. Ueber den kleinen Mandron und das Fridolinsjoch hinweg schweift das Auge zum Carè alto mit dem riesigen Laresgletscher, scheinbar nur durch den Spalt des Sarcatales von uns getrennt. Es folgen und nehmen den ganzen Horizont ein die Presanella, die südliche Ortlergruppe mit dem Cevedale und schliesslich die Oetztales mit der Weisskugel.

Ausser dem nahen Bergsturz zeigt die Hüttengegend noch eine andere Naturmerkwürdigkeit, nämlich ein Karren- oder Schrattenfeld,

an dem das Karstphänomen zu beobachten ist. Die Hänge sind durch die Erosion und chemische Prozesse so zerfressen, dass sie nicht selten einem zu Dolomit oder Kalk erstarrten zerschründeten Gletscher gleichen. Sie können schön ausgeprägte Karrenfelder am Säntis, im Rhätikon, auf den Terrassen der Gottesackerwände, dem Steinernen Meer, dem Todtengebirge, dem Dachstein und hauptsächlich im Karst selbst finden. Ganz besonders zeigen die Hochflächen des nahen Grottopasses eine ausgedehnte Verkarstung. Jenseits des Sarcatales, von der Adamelloseite, erblickt man auf viele Stunden Entfernung deutlich das schimmernde Karrenfeld und somit den Hüttenplatz. Ich bemerke schliesslich, dass die Wasserfrage für eine Brentahütte als gelöst gelten kann. Die Untersuchung mit Beihilfe eines ortskundigen Führers beschäftigte mich geraume Zeit.

Von der Hütte werden etwa 10 Spitzen zu besteigen sein und zwar zumeist in wenigen Stunden. Ich nenne Cima Grotto, Cima Falkner, Dente di Sella, die beiden Castelletti, die Cima di Brenta mit Aussicht wie von der Tosa, den grossen Mandron und die zwei Cime di Campiglio. Nach Herstellung des längst geplanten Verbindungsweges in die Brenta alta auch sämtliche Spitzen bis zum Crozon und der Tosa. Sie haben darunter leichte Damenberge, aber auch die schwierigsten Klettertouren, die es gibt. Soll doch zur Bezwingung der Guglia di Brenta im Sommer 1900 ein halber Rucksack voll Mauerhaken verbraucht worden sein. Seitdem wurde der schlanke Obelisk schon 8mal, zuletzt auch von einer Wiener Dame erklettert.

Von den südlichen Spitzen erblickt man den Gardasee und an sehr hellen Tagen auch den Silberstreifen der Adria; von allen Höhen aber kann man zahlreiche Wild- oder Hochgebirgsseen entdecken, welche die Landschaft um Campiglio zieren.

Vom Tucketpass direkt lässt sich einerseits zur Bocca di Brenta, andererseits zum Grottopass traversieren. Letztere Fahrt wurde zuerst 1892 im August von einem schwedischen Alpinisten, sodann von unserem Mitgliede E. Aruhold in Begleitung Dr. Kuntzes und W. Normans gemacht. Der Führer Benvenuto Lorenzetti behauptet, dass hier noch drei unerstiegene Spitzen seien. Hoffentlich kann er seine Angabe als richtig erweisen.

Sie werden verstehen können, meine Herren, dass wir schliesslich den Brentageistern die schuldige Libation darbrachten, mit andern Worten, der Wichtigkeit der Sache und des Augenblicks mit einem würdigen Getränk gedachten. Dann brach ich mit Oesterreicher allein zum Rückmarsch auf, da wir zu bestimmter Zeit in Campiglio sein wollten.

Zunächst wurde noch einem anzulegenden Wege Aufmerksamkeit gewidmet, der, zwischen Bergsturz und Karrenfeld beginnend, in nicht zu steilen Serpentinien den Vallesinella- (di sopra) Fridolinsweg auf halber Höhe trifft. Er soll es ermöglichen, die Brentahütte in drei guten Stunden zu erreichen (es ist das eine Stunde mehr wie zur Schau-

bachhütte und Regensburger Hütte und auch etwas beschwerlicher). Jetzt endlich sprangen wir die steilen Grashalden nach der Malga di sopra hinunter. Oesterreicher ist nicht nur ein guter Bergsteiger, sondern auch ein gewaltiger Renner. Er gehört zu den glücklichen Menschen, die auch nach mehrstündigem Dauerlauf im Gebirge nicht transpirieren. Infolge einer Fussbeschädigung, die mich zwang, in Kletterschuhen zu gehen, wurde es mir nicht leicht, ihm zu folgen. In wenig mehr als 2 Stunden waren wir wieder in Campiglio.

Meine Herren, wir brauchen ein Heim im Süden, in das wir uns, wenn es not tut, vor den Unbilden der nördlichen Alpen, mögen diese uns auch noch so sehr ans Herz gewachsen sein, flüchten können. Kommen Sie in die Brenta, Sie werden viel des Wunderbaren sehen und unvergessbare Erinnerungen in die Heimat bringen.

2. Beschlüsse der Jahresversammlung.

In der Jahresversammlung am 11. Dezember 1903 wurden folgende Herren als Mitglieder des Vorstandes gewählt:

Sydow, Unterstaatssekretär im Reichs-Postamt, Vorsitzender.
Hellwig, Wirklicher Geheimer Rat, erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Dr. Grosser, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.
Friedensburg, Geheimer Regierungsrat, Schriftführer.

Weisse, Rentner, Stellvertreter des Schriftführers.

Dr. Theel, Professor, Schatzmeister.

Dr. Krollick, Professor, Verwalter der Sammlungen.

Schwager, Ratszimmermeister a. D., Hüttenwart.

Köhn, Kaufmann, Stellvertreter des Hüttenwarts.

Beiräte:

Dr. Witte, Geheimer Sanitätsrat.

P. Pape, Kaufmann.

Treptow, Schriftsteller.

Dr. Werner, Professor.

Dr. Bröckelmann, Chemiker.

Wehmann, Oberst a. D.

Ausserdem gehört der Ehrenvorsitzende Professor *Dr. Scholz* nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

3. Touren-Bericht.

Die von den Mitgliedern der Sektion mitgeteilten Tourenberichte des Jahres 1903 weisen **4056 Touren** auf (1902: 4034, 1901: 3202) und zwar **2354 Bergbesteigungen** und **1702 Joch- und Passübergänge** (1902: 2350 und 1684). Im nachstehenden Verzeichnis sind die Joch- und Passübergänge nicht aufgeführt worden, mit Ausnahme der Ersteigungen des Ortler-Hochjochs und einiger Hochpässe der Westalpen.

Von den 2354 Bergbesteigungen wurden ausgeführt
 in den Ostalpen: 1888 (1902: 1914, 1901: 1522)
 in den Westalpen und Dauphiné: 366 (1902: 378, 1901: 261)
 in anderen Gebieten: 100 (1902: 58, 1901: 124).

Es wurden im Ganzen **801** verschiedene Gipfel erstiegen (1902: 777), von diesen entfallen auf die

Ostalpen 569 (1902: 576),
 Westalpen 169 (1902: 154),
 und auf andere Gebiete 63 (1902: 47).

An diesen 2354 Bergbesteigungen waren **473** Mitglieder der Sektion beteiligt (1902: 462), hiervon besuchten 331 nur die Ostalpen, 80 nur die Westalpen, 28 Mitglieder führten Touren aus sowohl in den Ost- als auch Westalpen, 17 Mitglieder waren nur in anderen Gebieten bergsteigerisch tätig, 11 in anderen Gebieten und in den Ostalpen, 3 in anderen Gebieten und in den Westalpen und 3 Mitglieder besuchten sowohl andere Gebiete, als auch die Ost- und die Westalpen.

Die Ostalpen wurden sonach insgesamt von 373 (1902: 363), die Westalpen von 114 (1902: 108) Mitgliedern bergsteigerisch besucht.

Die nachstehende Zusammenstellung ergibt die touristische Tätigkeit der Mitglieder in den verschiedenen Gebirgsgruppen.

	Ersteigungen			Gipfel		
	1903	1902	1901	1903	1902	1901
Gesamt-Dolomiten	387	400	341	103	116	124
Zillertaler- und Rieserfernergruppe .	224	204	169	58	49	38
Ortler- und Adamellogruppe . . .	217	256	148	46	41	38
Rhätische, Algäuer, Lechtaler Alpen	176	178	182	62	48	59

	Ersteigungen			Gipfel		
	1903	1902	1901	1903	1902	1901
Salzburger, Kitzbühler Alpen, Dachstein	141	148	143	40	50	45
Wettersteingebirge, bayr. Voralpenzug	138	167	116	52	57	46
Venediger- und Glocknergruppe .	137	116	74	39	41	27
Kaisergebirge und Karwendel . .	127	137	134	43	68	80
Stubai Alpen	125	149	110	21	42	32
Brenta-Gruppe — Gardasee — Sarn- taler Berge	73	—	—	32	—	—
Oetztaler Alpen	65	63	30	28	28	16
Karnische, Steiner Alpen	35	6	18	22	5	14
Silvretta- und Ferwallgruppe . . .	33	73	50	16	17	16
Ennstaler Alpen, Rax und Schneeberg	10	17	7	7	14	3
Schweizer und Dauphiné-Alpen . .	366	378	261	169	154	114
Andere Gebiete	100	58	124	63	47	97

Die am meisten besuchten Hochgipfel waren:

Schwarzenstein 42 mal, Schönbichler Horn 28, Wilder Freiger 27, Ortler 24 (5 mal über den hinteren Grat, 5 mal über den Hochjochgrat), Watzmann 24, Gr. Venediger 23, Monte Cevedale 22, Gr. Glockner, Zugspitze je 21, Hint. Schöntaufspitze 20, Wilder Pfaff 19, Scesaplana 16, Hoher Sonnblick 15, Elmauer Halt, Zuckerhütl je 14, Nebelhorn 13, Wildspitze 12, Gr. Wiesbachhorn, Kesselkogel je 11, Eisseespitze 10, Bockkarkopf, Cimon della Pala, Hohes Licht, Tscheng.-Hochwand je 9, Cima Tosa, Königsspitze, Olperer, Schrötterhorn, Vertainspitze je 8, Adamello, Mädelegabel je 7, Butzenspitze, Feldkopf, Madritschspitze, Rosengartenspitze, Suldenspitze, Weisskugel je 6, Gr. Mörchner, Gr. Zinne, Jungfrau, Piz Bernina, Reichenspitze je 5 mal.

Erstersteigungen, resp. neue An- und Abstiege wurden 10 zur Ausführung gebracht.

Die im nachstehenden Verzeichnis mit einem * bezeichneten Touren wurden ohne Führer unternommen, die mit einem † versehenen Touren mussten wegen Schneesturms, Nebels u. s. w. vor Erreichung des Gipfels abgebrochen werden.

I. Ostalpen.

A. Die nördlichen Kalkalpen.

- Rhätische, Algäuer Alpen,
Bregenzer Wald,
Lechtaler Alpen.
- Dreischwestern . . *Buchholz, Golf*,
v. Klitzing, Predari, K. Schultze,
E. Weigert.*
- Drei Türme (gr. u. mittl. Turm) . .
E. Weigert.
- Drusenfluh . . *Max Hellwig.*
- Gafleispitze . . *F. Drewes*.*
- Garsellakopf . *Buchholz, F. Drewes*,
Goedecke, v. Klitzing, K. Schultze,
E. Weigert, Wiebe.*
- Gipsberg . . *Golf*, K. Schultze*.*
- Hellwangspitze . . *F. Drewes*, K.
Schultze*.*
- Hochkinzelspitze . . *Bleichrodt.*
- Kapelljoch . . *v. Below*, Golf*.*
- Kühgratspitze . . *Buchholz, F.
Drewes*, Goedecke*, v. Klitzing,
K. Schultze, E. Weigert, Wiebe.*
- Panüler Schroffen . . *Golf, Max
Hellwig.*
- Rassaspitz . . *J. Kindermann*.*
- Scesaplana . . *v. Below*, W. Caspari,
Duncker, Foth, Goedecke, Golf,
Max Hellwig, Reinh. Hellwig,
Leyser, Licht*, Mann, C. Müller,
G. Noack, Poetting, E. Weigert,
Dr. Wenzel.*
- Sulzfluh . . *M. Lewin, Predari.*
- Zimbaspitze . . *Goedecke (Ueberschr.
Westgrat).*
- Aelpele . . *Blaurock*, K. Engel*,
Speck*.*
- Bieberkopf . . *O. Mohr*.*
- Bockkarkopf . . *Buchholz, K. Engel*,
Hirschel, v. Klitzing, O. Mohr*,
Oppermann, Spath, E. Weigert,
H. Zimmermann.*
- Einstein . . *R. Richter.*
- Fellhorn . *Oppermann*, E. Weigert*.*
- Geishorn . . *R. Richter, Spath.*
- Gottesackerwände . . *Oppermann.*
- Grünten . . *Dr. P. Knoll, Oppermann*.*
- Haldenwangereck . . *Blaurock*.*
- Himmeleck . . *Hirschel, O. Mohr*,
Oppermann*.*
- Hochälple . . *Brzezina.*
- Hochvogel . . *K. Engel*, Hirschel,
Oppermann, Supper*.*
- Höfatsspitze . . *O. Mohr (Aufst. üb.
den N.-Grat, Abst. z. Gufel)*,
Neizert, H. Zimmermann (W.-
Gipfel).*
- Hoher Freschen . . *Brzezina, Spath.*
- Hoher Ifen . . *F. Mewes, Oppermann.*
- Hohes Licht . . *Buchholz, K. Engel*,
Hirschel, v. Klitzing, O. Mohr*,
Oppermann, Predari, Spath, H.
Zimmermann.*
- Kreuzeck . . *Blaurock*, K. Engel*,
Spath.*
- Laufbacheck . . *K. Engel*, Hirschel,
O. Mohr, Oppermann*.*
- Mädelegabel . . *K. Engel*, Hirschel,
O. Mohr*, Oppermann, Rosenfeld,
E. Weigert, H. Zimmermann.*
- Märzle . . *Blaurock*.*
- Muttler . . *O. Mohr*.*
- Nebelhorn . . *Böhler*, Dobrzynski,
K. Engel*, Esselbach, Heidemann,
Hirschel, M. Krüger, O. Mohr*,
Oppermann*, Rosenfeld, Stachow*,
Supper*, E. Weigert*.*
- Pfänder . . *F. Drewes*, Max Hellwig*,
Hirschel*, Dr. P. Knoll,
M. Lewin, E. Weigert*.*
- Rauheck . . *Blaurock, K. Engel*,
Spath.*
- Rote Flüh . . *H. Richter.*

- Schlappolt . *Blaurock*, Oppermann*,
E. Weigert*.*
- Schneck . . *O. Mohr*.*
- Söllereck . *Blaurock*, Oppermann*,
E. Weigert*.*
- Steinschartenkopf . . *O. Mohr*,
Oppermann.*
- Trettachspitze . *O. Mohr (Ueberschr.
v. N.W. nach N.O.)*, Neizert,
H. Zimmermann.*
- Widderstein . . *Supper*.*
- Wildengundkopf . *O. Mohr*, Neizert,
H. Zimmermann.*
- Wilder Mann . . *K. Engel*, H.
Zimmermann.*
- Arlbergerhöhe* . . *Böhler, Pfleger,
Speck, E. Weigert.*
- Dremelspitze . . *O. Mohr.*
- Fürschüsser . . *Bleichrodt*.*
- Gatschkopf . . *Reinh. Hellwig, v.
Klitzing, Prasch, Predari.*
- Kalte Berg . . *J. Scholz.*
- Kogelseespitze . . *O. Mohr*.*
- Parseyer Spitze . . *Reinh. Hellwig,
Prasch*.*
- Peischelkopf . . *Pfleger.*
- Plattigspitze . . *O. Mohr*.*
- Stanskogel . . *H. Zimmermann.*
- Trittkopf . . *J. Scholz.*
- Wirth . . *Böhler.*
- Wettersteingebirge,
Bayrischer Voralpenzug.
- Dreiterspitzten, Partnacher . *Hecker,
Krohn*.*
- Grünsteinspitzen . . *Hecker.*
- Hochalpe . . *Esselbach.*
- Plattenspitzen . . *Hecker.*
- Riffelkopf . . *Meckel (v. Eibsee z.
Höllental).*
- Schneefernerkopf . . *Hecker.*
- Sonnenspitz . . *Hecker.*
- Tajakopf . . *Hecker.*
- Zugspitze (v. d. Knorr-H.) . *Behrendt,
v. Below, Esselbach, Kilian, B.
Köhler, W. Krause, M. Krüger,
Perlewitz, O. Pohl, Reiner,
Schumann.*
- Zugspitze (vom Eibsee) . . *Cordel,
P. Grosser, Licht.*
- Zugspitze (vom Höllental) . . *Hecker,
v. Klitzing, Krohn*, Meckel, L.
Michaelis, Predari, Waltz.*
- Alplspitz (Eipel) . . *v. Beck (m. Abst.
i. d. Benzingkessel, I. Begehung)
Tyrol.*
- Baumgartenspitze . . *Schmilinsky*,
Wulkow*.*
- Benediktenwand . . *G. Zielenziger*.*
- Benzing-pitze . . *v. Beck*.*
- Boden-schneid . . *v. Beck*, Reimann*,
Wulkow*.*
- Brecherspitz . . *v. Beck (m. Abst. z.
Spitzingsattel).*
- Brünstein . . *Finkelstein*, Schar-
tiger.*
- Buchstein . . *O. Pintsch*.*
- Gindelalpschneid . . *Wulkow*.*
- Guffert . . *Gelpcke*.*
- Halserspitz . . *Planck*.*
- Heimgarten . . *Baur, Borkheim*,
Habicht, Reiner*, C. Schmidt*,
Schumann*, Waltz.*
- Herzogenstand . . *Apolant (Winter-
tour)*, Dill*, Guradze, Himbeck*,
W. Krause, Herm. Lehmann*,
Rochna, Ruhbaum, Stürickow*,
G. Zielenziger*.*
- Herzogenstand (Heimgartengrat) . .
Baur, Borkheim, Habicht, Rei-
ner*, C. Schmidt*, Schumann,
Waltz.*
- Hirschberg . . *Anschütz, Gelpcke*,
Landsberger*, O. Pohl, Wulkow*,
G. Zielenziger*.*
- Hochfellen . *Kubisch, Fried Müller.*
- Hoher Kranzberg . . *Stürickow*.*

Huderkopf . *Schmilinsky*, Wulkow**.
 Jägerkamp . . *v. Beck (2mal)**.
 Kampen . . *C. L. Weber*.
 Kofel, Oberammergauer . . *Battermann*.
 Kogelkopf . *Schmilinsky*, Wulkow**.
 Kramer . . *Dr. R. Schäfer*.
 Krottenkopf . . *Wilh. Meyer, Ney*, Ruhbaum*.
 Leonhardstein . . *Heinr. Erler*, Gelpcke*, Schmilinsky(v. S. n. N.)*, Wulkow (v. S. n. N.)**.
 Miesing (Grün-) . . *v. Beck**.
 Miesing (Dürr-) . . *v. Beck**.
 Neurent . . *Wulkow*, H. Zelle*.
 Plankenstein . . *Heinr. Erler**.
 Rauhkopf . . *v. Beck**.
 Riedenstein . . *Alb. Krause**.
 Rinerspitze . . *v. Beck**.
 Risserkogel . . *Anschütz, Planck*, Schmilinsky*, Wulkow*, G. Zielenziger**.
 Rotwand . . *v. Beck*, Reimann*, G. Zielenziger**.
 Säuling . . *Fürbringer*.
 Schachen . . *Apolant*, v. Below, Kiss, Reitz*.
 Schildenstein . . *Landsberger**.
 Schlicke . . *Ney*, Spath*.
 Setzberg . . *Gelpcke*, Planck*, Schmilinsky*, Wulkow**.
 Taubenstein . . *v. Beck*.
 Traithen . . *Finkelstein**.
 Upsberg . . *Battermann*.
 Wallberg . . *Anschütz, Gelpcke*, Alb. Krause**.
 Wendelstein . . *v. Beck*, Herm. Lehmann*, Paul, Planck*, Schartiger, Sommerlatte, Tyrol*, Viereck*, G. Zielenziger**.
 Kaisergebirge, Karwendelgebirge.
 Braudkogel . *Böhler*, Rich. Hennig*, Reimann**.

Elferkopf . . *Lautenschläger**.
 Elmauer Haltspitze . . *Ed. Dietrich, K. Engel*, Heinr. Erler*, Finkelstein*, Gelpcke, O. Hammer, Rich. Hennig, E. Hoffmann*, Lautenschläger*, M. Levy, B. Marwitz, Reimann, E. Unger*.
 Elmauer Halt (nach Ueberschr. der Kleinen Haltsp. u. der Gamshalt) . *Matzke*.
 Feldberg . . *Böhler*, Rich. Hennig*, Matzke**.
 Fleischbankspitze (Ueberschr. v. den Karlsp. z. Stein. Rinne) . *Matzke*.
 Fleischbankspitze (Anst. v. Schneeloch) . . *Blass, Max Koch*.
 Gamshalt (v. der Kl. Halt) . *Matzke*.
 Karlspitze, Vordere . . *Blass, Max Koch, Matzke*.
 Karlspitze, Hintere . . *Blass, Max Koch, Matzke*.
 Kleine Haltspitze (über die Haltplatten) . . *Blass, Max Koch, Matzke*.
 Kleine Haltspitze (v. Totensessel über die NW.-Wand) . . *Max Koch*.
 Kopftörl . . *Lautenschläger**.
 Naunspitze . . *W. Balcke, Blass*, K. Engel*, Finkelstein*, Heinemann, Max Koch, Lautenschläger*, Pfennigwerth, Th. Steidel, Viereck**.
 Petersköpfl . . *Finkelstein*, Heinemann, Rich. Hennig*, Th. Steidel*.
 Predigtstuhl (Anst. v. d. Angermannrinne, Abst. d. Botzong-Kamin) . *Max Koch, Matzke*.
 Pyramidenspitze . . *Finkelstein*, Rich. Hennig*, E. Hoffmann*, Kliemand*, Lautenschläger (N.-Wand), Th. Steidel*.
 Scheibenbichlberg . . *Matzke**.
 Steinerkofel . . *Pfennigwerth*.

Stripsenkopf . . *Böhler*, Fricke, O. Hammer, Rich. Hennig*, M. Levy, Matzke*, Pfennigwerth, G. Regeler, Reimann*, P. Ruge, Strohmeyer, G. Zielenziger**.
 Totenkirchl (Anst. Führerweg, Abst. d. Zottkamin) . . *Blass, Heinr. Erler, Matzke*.
 Totenkirchl . . *Max Koch, Petzall*.
 Totensessel . . *Max Koch*.
 Bettelwurfspitze, Gr. . *Baur, Krohn*, A. Rebhuhn*, H. Rebhuhn*, K. Simon*, G. Zielenziger*.
 Hochglück . . *Heinr. Erler*†*.
 Hochhiss . *Herm. Fischer, v. Klitzing, Schier*.
 Kaltwasserkarspitze . . *Riens (Ueberschr.)*.
 Karwendelspitze, östl. . . *Riens*.
 Karwendelspitze, westl. . *Borkheim*, Habicht*, Kirschner, Krohn*, G. Zielenziger*.
 Lafatscher, Gr. . . *Baur*.
 Lamsenspitze . . *Heinr. Erler**.
 Mitterkarspitze . . *Heinr. Erler**.
 Reitherspitze . . *Baur, H. Prinz*.
 Risserfalk . . *Heinr. Erler (m. Abst. z. Johannistal)**.
 Rofan . . *Humburg, v. Klitzing, P. Otto, Schier*.
 Sackzaun . . *v. Klitzing*.
 Schafkarspitze . . *Heinr. Erler (v. d. Lamsensp.)**.
 Schöttlkarspitze . . *Baur*.
 Solstein, Grosser . . *Metzenthin*†, C. Schmidt**.
 Solstein, Kleiner . . *C. Schmidt**.
 Sonnenjoch . . *Bleichrodt**.
 Sonnenwendjoch, vord. . *v. Klitzing, P. Otto, Schier*.
 Speckkarspitze . *v. Klitzing, Krohn*, C. Schmidt*, G. Zielenziger*.
 Spieljoch . *Herm. Fischer, v. Klitzing, Krohn*, Wulkow**.

Strichkopf (Rofan) . . *Herm. Fischer*.
 Sunntiger . . *C. Schmidt*.
 Unnutz . . *Bleichrodt*, Willmann**.
 Salzburger Kalkalpen,
 Kitzbühler Alpen,
 Dachstein-Gruppe.
 Archenköpfe, gr. u. kl. . . *Bandke, Lautenschläger*.
 Blauweis . . *v. Grundherr**.
 Breithorn . . *Kubisch, Planck*, Vilmar*.
 Brettriedel . . *Lautenschläger, Pels-Leusden*.
 Funtensee-Tauern . *Fritz Neumann*.
 G'füllhörndl . . *Vilmar*.
 Grubhörndl . . *Vilmar*.
 Grünstein . . *Fritz Neumann*.
 Hinterhorn . . *Weisse*.
 Hirschbühel . . *Bandke*, H. Zelle*.
 Hochgründeck . . *G. Hoffmann, Jaster*, R. Kindermann**.
 Hochkönig . . *Gelpcke, Lautherius, Pels-Leusden, Vilmar*.
 Hochstaufen . . *Markheim*.
 Hochthron, Berchtesgad. . *v. Grundherr*.
 Hoher Göll . *Bandke, Bode, Lautenschläger, Pels-Leusden, Tyrol**.
 Hohes Brett . *Bandke, Bode, Lautenschläger, Pels-Leusden, Planck*, Tyrol**.
 Jenner . . *Fritz Neumann*, Tyrol**.
 Kammerlinghorn . . *Frohmann, Pels-Leusden, v. Winning, Woworsky*.
 Loser . . *Dittmann*.
 Reifhorn . . *Vilmar*.
 Reiteralpe . . *v. Grundherr**.
 Sagereckwand . . *Bamberger, P. Hammer, Kubisch, M. Reiche*.
 Schafberg* . . *Epenstein, Jaster, Osten, Perrin*.
 Schönfeldspitze . *Gelpcke, E. Kraus, Thieme, Tyrol*.

Sommerstein . . *Bode, Osten.*
 Toter Mann . . *Schmilinsky*, Wo-*
worsky.*
 Vorderbrand . . *Bandke.*
 Watzmann, Hocheck . *Bandke, Bode,*
Curth, Duncker, G. Fuhrmann,
Gelpcke, St. Genzmer, v. Grund-
herr, Knopf, Markheim, Osten,*
Pels-Leusden, Schmilinsky,*
Wartenberg, Dr. Wenzel.
 Watzmann, Mittelspitze . . *Bandke,*
G. Fuhrmann, Gelpcke, Markheim,
Pels-Leusden, Wartenberg.
 Watzmann, Schönfeldsp. mit Abst.
 ins Wimbachtal . . *Gelpcke,*
Markheim, Pels-Leusden.
 Zwiesel . . *J. Fischer, Markheim.*
 Gaisstein . . *Laehr, Thieme.*
 Hohe Salve* . . *P. Otto, G. Råde,*
Tromm.
 Kitzbühler Horn* . . *Gaedicke, St.*
Genzmer, Al. Gross, Haendly,
Hoebel, G. Hoffmann, Karau,
Klewer, v. Mühlensfels, Paul,
P. Ruge, Schumann, Thieme,
J. Ulrich.
 Rettenstein, Gr. . . *Grabowsky,*
Rich. Hennig, Himbeck, E.*
Hofmann, Klewe*, G. Råde*,*
Tromm, Tyrol*.*

Schmittenhöhe* . . *G. Fuhrmann,*
Hoffmeister, Kanzow, Kirstein,
London, Fritz Neumann, Seegall,
J. Steidel, Volkmann, Wartenberg.
 Wildkogel* . . *C. Davidsohn, St.*
Genzmer, Grabowsky, Rich.
Hennig, E. Hoffmann, Jaster,
Klewe, Köllich, G. Råde, Sommer-
latte, Tromm, Wehmann.

Brandriedel . . *R. Kindermann*.*
 Hoher Dachstein . *Gelpcke, Habicht*
 (1902), *Tyrol.*

Ennstaler Alpen, Raxalpe,
 Schneeberg.

Erzberg . . *R. Kindermann.*
 Hochlantsch . . *F. Hoffmann.*
 Raxalpe . *K. Davidsohn (Heukuppe—*
Trinksteinsattel), Guradze (Reiss-*
taler Steg—Teufelsbadstube),
Schmilinsky.*
 Schneeberg . . *K. Davidsohn (Wax-*
riegel), Guradze (Weichtalklamm).*
 Sonnwendstein . . *Wahnschaffe*.*
 Speikkogel, Gr. . . *F. Hoffmann.*
 Vordernberger Reichenstein . . *R.*
Kindermann.*

B. Die Central-Alpen.

Silvretta-, Samnaun- und
 Ferwall-Gruppe.

Arrezkopf . . *Planck*.*
 Fluchthorn . . *Goedecke,*
 Furgler . . *Reinh. Hellwig, Planck*.*
 Hexenkopf . . *Planck*.*
 Hohes Rad . . *Bleichrodt*, E. Hoff-*
mann, B. Schering.*
 Kristberg . . *Klewe*.*
 Krone . . *Golf.*

Kuchenspitze . *Goedecke (Ueberschr.*
v. O.-Grat z. Südwand), Golf
(Ueberschr.).
 Patteriol . . *K. Engel (Ueb. v. d.*
W.-Seite z. Südwand), Golf.
 Piz Buin . . *W. Caspari, Goedecke,*
Max Hellwig, Knoop, Kraaz,
Leyser, Licht, F. Mewes,
Werminghoff.
 Riffler, Hoher . . *Reinh. Hellwig.*

Rotbleiskopf . . *Reinh. Hellwig,*
Planck.*
 Saumspitze . . *Spath.*
 Scheibler . . *Böhler, Pfleger, Spath,*
E. Weigert.*
 Schönjöchel . . *Planck*.*
 Silvrettahorn . . *B. Schering.*

Oetztaler Alpen.

Brunnenkogel . . *Ehrlich, J. Kinder-*
mann, Kirschner*, Klewer*,*
Liebeherr, Perlewitz, A. Reb-*
huhn, H. Rebhuhn*, A. Regeler,*
G. Regeler.
 Feiler . . *J. Kindermann*.*
 Firmisanspitze . . *Ehrlich.*
 Gamskogel . . *J. Kindermann*.*
 Hochwilde . . *Ehrlich, Viereck.*
 Hohe Weisse . . *Viereck.*
 Karleskogel . . *Köhn.*
 Kreuzspitze . . *F. Engel.*
 Muttenskopf . . *F. Drewes*.*
 Nasse Wand . . *W. Krause.*
 Oelgrubenspitze, hint. . . *Hanisch,*
Köhn, Kraaz.
 Oelgrubenspitze, innere . . *Planck.*
 Petersenspitze . . *Hanisch.*
 Pitztaler Urkund . . *Viereck.*
 Quellspitze, innere . . *Köhn.*
 Ramolkogel, gr. u. kl. . . *Ehrlich.*
 Rauhe Kopf, gr. . . *Köhn, Planck,*
Spilker.
 Schalfkogel . . *Ehrlich.*
 Silbergruben (Pollessp.) . . *Planck.*
 Similaun . . *Jul. Cohn, Thost.*
 Taschachspitze . . *Viereck.*
 Venetberg . . *B. Richter.*
 Vernagelwand . . *Hanisch.*
 Weisskogel . . *Dunsing, Köhn,*
W. Krause, Licht, C. Schmidt,
Viereck (NN.-Grat).
 Weissseespitze . *B. Grosser, Hanisch,*
Köhn, Liebeherr, A. Rebhuhn,
Viereck.

Wilde Mandl . . *Köhn, Planck.*
 Wildspitze . . *M. Brasch, Dunsing,*
Hanisch, Köhn, Krenz, Liebeherr,
Planck, A. Rebhuhn, H. Rebhuhn,
C. Schmidt, Schumann, Viereck.

Stubai Alpen.

Aperer Freiger . *Krenz, C. Schmidt.*
 Becher . . *Apolant, Behrendt, Bork-*
heim, M. Brasch, E. Ebeling,*
Ehrlich, Habicht, G. Herrmann,
Hirschel, Köhn, Kraaz, Meckel,
Noël, O. Pohl, H. Prinz, Ravoth,
M. Reiche, Romberg, Hans Simon,
Soenderop, Steinbrecht, v. Stuck-*
rad, Tromm, Werder, Wittekopf.
 Blaser . . *L. Bruck, Heinemann,*
H. Prinz, Seemann.
 Feuersteine . . *R. Herrmann (östl.),*
Meckel (östl. u. westl.), Tromm
(östl. u. westl.).
 Habicht . . *Kehrl.*
 Irzwände . . *Bleichrodt*.*
 Kalbenjochspitze . . *C. Davidsohn*.*
 Maierspitze . . *Apolant*, Planck.*
 Rosskopf . . *Heidemann, Lachr*,*
S. Marcuse, Pfennigwerth, Stapf,
Welt.
 Schaufelspitze . *Köhn, Hans Simon,*
Thost.
 Schneespitze . . *Meckel, Stapf,*
Tromm.
 Schwarzwandspitze . . *M. Krüger.*
 Sonklarspitze . . *M. Brasch, M.*
Reiche, Tromm.
 Sulzkogel . . *Bleichrodt*.*
 Waldraster Spitze . *Apolant (2mal)*,*
Edel, Herm. Fischer*, R. Herr-*
mann, R. Lange.
 Wetterspitze . . *Krenz.*
 Wildspitze . . *Köhn.*

Wilder Freiger . *Apolant, Behrendt, Borkheim, M. Brasch, E. Ebeling*, Ehrlich, Habicht, G. Herrmann, Hirschel, Köhn, Kraaz, Krenz, M. Krüger, Meckel, Müller-Grote, Planck, O. Pohl, H. Prinz, Ravoth, M. Reiche, Romberg, C. Schmidt, Soenderop*, Steinbrecht, v. Stuckrad, Wahnschaffe, Wittekopf.*
 Wilder Pfaff . . *Apolant, Borkheim, M. Brasch, Jul. Cohn, Habicht, Harrwitz, Hirschel, Köhn, Kraaz, Krenz, Meckel, Müller-Grote, Noël, Planck, Ravoth, C. Schmidt, Hans Simon, Tromm (2mal).*
 Zuckerhütl . . *Apolant, Borkheim, M. Brasch, Habicht, Harrwitz, Hirschel, Köhn, Kraatz, Meckel, Müller-Grote, Planck, C. Schmidt, Hans Simon, Tromm.*
 Zillertaler und Tuxer Alpen, Reichenspitzgruppe und Rieserfernergruppe.
 Ahornspitze . . *Korn, Landsberger*, Lautherius, Pels-Leusden (m. Abst. z. Stillupp), Fr. Sachs†, Th. Steidel.*
 Amtorspitze . . *E. Hartung, Heidemann, Jaster*, Laehr, Linckelmann*, H. Prinz, Romberg*, Fr. Sachs, Stapf, Steinbrecht, Tromm*.*
 Aukarkopf . . *Pels-Leusden.*
 Brandberger Kolm . . *Pietsch*.*
 Breitnock . . *Matzke.*
 Daxspitze . . *Romberg*.*
 Domenar . . *Bahr*.*
 Feldkopf (Zsigmondysp.) . . *Ed. Dietrich, Matzke, L. Michaelis, Pietsch, Placzek, Wulkow.*
 Flatschspitze . . . *Laehr, Schier, Tromm*.*
 Floitenspitze . . *Laehr, Wehmann.*
 Gabelkopf . . *Tromm:*

Gefrorene Wandsp. . . *Boerner, Magerstedt, Matzke (N. u. S.-Gipfel).*
 Gernkogel . . *Grabowsky*.*
 Gratlspitz . . *P. Otto.*
 Gr. Greiner . . *Matzke (mit Gratwand. z. Kl. Greiner), L. Michaelis.*
 Kl. Greiner . . *Matzke.*
 Hochfeiler . . *Meineke.*
 Höllenkragen . . *Bahr*.*
 Hornspitze (höchste Berliner Spitze) . *Placzek (NW.-Grat), Schier.*
 Jagerspitze . . *Bahr*.*
 Kaserersp., gr. . . *Börner.*
 Kellerjoch . . *O. Pohl, Fr. Sachs, K. Schultze*.*
 Kramer . . *Bahr*.*
 Kraxentrager . . *Adler, Behre*, Bode*, Decken*, Edel*, Himbeck*, H. Hirschberg*, Hoffers, Jaster, Kehrl, Magerstedt, Moedebeck*, Schier, Stürikow*, Tromm, v. Winning.*
 Löffler, gr. . . *Rich. Henning†, Wehmann (üb. d. Grat v. d. Trippachsp.).*
 Mörchner, gr. . . *Hauptner, Laehr, Matzke, Moedebeck, Wulkow.*
 Mörchner, kl. . . *Matzke.*
 Mösele, gr. . . *Matzke, L. Michaelis, Michelly, Tromm.*
 Mösele, kl. . . *Matzke.*
 Mutnock . . *Matzke.*
 Ochsner . . *Wulkow.*
 Olperer . . *Guradze, H. Hirschberg, Magerstedt, Matzke, L. Michaelis, E. Prinz, Dr. Schönfeld, Wulkow.*
 Olperer-Fusssteingrat . . *Matzke†.*
 Patscher Kofel . . *Behrendt*, Herm. Fischer.*
 Plattenkogel . . *St. Genzmer*, Himbeck*, Wehmann*.*
 Rauchkofel . . *Pels-Leusden.*
 Reichenspitze . . *Gensen, Pels-Leusden, Reimann†, Supper†, Tromm.*

Richterspitze . . *C. Davidsohn, J. Steidel, Th. Steidel.*
 Riffler . . *Landsberger, Magerstedt, Fr. Sachs, Seemann, Wulkow.*
 Rollspitze . . *Jaster, Laehr, Linckelmann*, Romberg*, Schier, Tromm*.*
 Rosskopf . . *Grabowsky.*
 Rossruckkamm . . *Schier.*
 Schaflahner Nock . . *Krollick, M. Schlesinger.*
 Schönbichler Horn . . *Behre, Bleibtreu, M. Cohn I, Decken, Ed. Dietrich, Duncker, Hauptner, Herz, Himbeck, Kapitza, Klie- mand, Krone, Landsberger, Lök- kell, Meineke, F. Mohr, Placzek, E. Prinz, Riens*, Romberg, Schier, Dr. Schönfeld, Steinbrecht, Tyrol, Waltz, Wentzel, Wittekopf, Wulkow.*
 Schrammacher . . *Laehr.*
 Schwarzenstein . . *Badt, W. Balcke, Behrendt, Bleibtreu, Buschmann, Jul. Cohn, M. Cohn I, Dill, Gensen, P. Hammer, Hauptner, Henning, Herz, H. Hirschberg, Humburg, Kehrl, Kiss, Korn, R. Krause, Krone, Kuhse†, Laehr, Landsberger, Lestmann, Mahn. Meineke, Michael, Pappenheim*, Patschke, E. Prinz, Reitz, Rochna, Fr. Sachs, Schier, Dr. Schönfeld, J. Scholz, J. Schwarz, Siméon, Strohmeyer†, Waltz, F. Wenzel, Wulkow.*
 Speikboden . . *Henning, van Koolwyk, Pfennigwerth, G. Regeler, Fr. Sachs, Trewendt, Wehmann.*
 Turnerkamp . . *Matzke (S.-Grat), Michelly, M. Schlesinger.*
 Trippachspitze . . *Wehmann.*
 Weisszintspitze, mittl. . . *Matzke.*
 Wildseespitze . . *H. Hirschberg*.*

Wolfendorn . *H. Hirschberg*, Jaster, Laehr, Moedebeck*, Schier, Tromm*.*
 Fernerköpf . . *Reimann*.*
 Hochgall . . *Rich. Hennig, Mix, Pietsch, Wehmann.*
 Schnebige Nock . . *Hauptner, Rich. Hennig, Henning, Reimann.*
 Schwarze Wand . . *E. Hoffmann*.*
 Tristennöckl . . *E. Hoffmann*, Reimann*.*
 Venediger-, Glockner-, Goldberg-, Ankogelgruppe.
 Achkogel . . *Grabowsky*.*
 Arbeskopf . *Grabowsky*, Wehmann*.*
 Blessachkopf . . *P. Hardt*, Noack*, Schier.*
 Gabelkopf . . *Grabowsky*.*
 Gamsspitzl . . *C. Davidsohn*, S. Marcuse, G. Råde, Dr. Schönfeld, J. Steidel, Th. Steidel.*
 Gross-Venediger . . *Berg, Bode, C. Davidsohn, K. Davidsohn, Gensen, Al. Gross, P. Hammer, Rich. Hennig, Himbeck, Kanzow, Knopf, Lestmann, S. Marcuse, Müller-Grote, Osten, Peronne, Retzlaff, Dr. Schönfeld, J. Steidel, Th. Steidel, Supper, J. Ulrich, Wildt.*
 Kriselachspitze . . *C. Davidsohn, K. Davidsohn.*
 Kratzenberg . . *Brussatis, Himbeck, Kanzow, P. Ruge, Wehmann (Ueberschr.), R. Werner.*
 Larmkogel . . *C. Davidsohn*, K. Davidsohn*.*
 Lasörling . . *Rich. Hennig.*
 Reinhartspitze . . *Rochna (v. W.).*
 Seekarkopf . . *Grabowsky*.*
 Bärenkopf, Gr. . . *Wildt (direkt v. Moserboden üb. d. N.W.-Grat).*
 Bauernbrachkopf . . *K. Davidsohn.*

Blauspitz . . *Pels-Leusden*.
 Bratschenköpfe, vord. . . *M. Hahn, Kubisch, M. Levy, Pels-Leusden*.
 Bratschenköpfe, hint. . . *Wildt*.
 Glockerin . . *M. Levy, Pels-Leusden, Wildt*.
 Glocknerwand . . *Wildt* (mit I. Ueberschr. d. Krone von Osten).
 Gradötz . . *Pels-Leusden*.
 Granatspitze . . *Linckelmann**.
 Grieskogel . . *Wildt*.
 Gross-Glockner . . *Bleibtreu, Dill, E. Ebeling, Frohmann, Gensen, M. Hahn, P. Hammer, Rich. Hennig, E. Kraus, M. Levy, Lipinski, Madlung†, Nürnberg, Retzlaff, Dr. Schönfeld, J. Steidel†, Th. Steidel†, Supper, Timme, Waltz, Wentzel*.
 Gross-Wiesbachhorn . . *E. Ebeling, Frohmann* (Ueberschr., Abst. z. Mainzer H.), *Grunwald, M. Hahn, Kubisch, Laehr, M. Levy, Mix†, Pels-Leusden, Werminghoff, Wildt* (Ueberschr., Abst. über den Nordgrat).
 Hocheiser . . *Wildt*.
 Hoher Tenn . . *K. Davidsohn, M. Levy*.
 Hundstein, Gr. . . *Bamberger*.
 Imbachhorn . *K. Davidsohn*, Grunwald, Laehr, Pels-Leusden*.
 Kitzsteinhorn . . *Laehr, Linckelmann*.
 Kleineiser . . *Wildt*.
 Krapfbachkopf . . *K. Davidsohn*.
 Romariswandkopf . . *Wildt*.
 Schafbühel . *Rich. Hennig*, Linckelmann**.
 Sonnblick . . *Linckelmann**.
 Zunigkopf . . *Madlung*.

Hoher Sonnblick . *Bleibtreu, Finkelstein, Gensen, M. Hahn, P. Hammer, Kubisch, Herm. Lehmann, M. Levy, P. Liepmann, Osten, Supper, J. Ulrich, Volkmann, Weisse, Werminghoff*.

Ankogel . . *Finkelstein, R. Kirchhoff, Magnus-Levy*.

Hochalmspitze . . *Finkelstein, R. Kirchhoff, Magnus-Levy*.

Hochgründeck . . *G. Hoffmann, Jaster*, R. Kindermann**.

Ortler-, Adamellogruppe.

Butzenspitze . . *Dunsing, Th. Hartung*, Kramer, Liebeherr, Metzenthin, A. Rebhuhn*.

Cima Pale Rosse . . *C. G. Meyer*.

Dreisprachenspitze . *Max Hellwig*, Rich. Hellwig*, A. Hirschfeld, Hoffers, Kramer, Kuhse*, P. Otto, A. Regeler, Samter, F. Wenzel*.

Eiskögele, gr. . . *Köhn, Michelly*.

Eisseespitze . . *Dunsing, Th. Hartung*, Reinh. Hellwig*, J. Kindermann*, Kramer, Liebeherr, Metzenthin, A. Rebhuhn, Wettengel, Zuckert*.

Furkelspitze . . *Laehr*.

Geisterspitze . . *J. Kindermann*, Laehr, Raschke†, Rötger*.

Glurnser Köpfl . . *J. Kindermann**.

Hochofenwand . . *G. Bing* (Gratüberschr. z. H. Angelus), *Kann* (Ueberschr.), *M. Krüger, Metzenthin*.

Hoher Angelus . . *G. Bing* (Gratüberschr.), *O. Hammer*.

Königsspitze . . *Dunsing, Flörsheim* (v. d. Bäckmann-H. über Suldengrat, Abst. üb. Schrötterhorn z. Hall. H.), *Harrwitz, Lande, Metzenthin, C. Müller* (v. d. Schaubach-H. z. Gipfel u. zurück — Ortler-Hochjochhütte), *G. Noack, F. Voigt*.

Korspitze . . *Laehr*.

Kreilspitze . . *Max Hellwig, Kann*.

Madritschspitze . . *Dunsing, Th. Hartung*, Kramer, Liebeherr, Metzenthin, A. Rebhuhn*.

Monte Braulio . . *Laehr*.

Monte Cevedale . *Anders, M. Brasch, Ehrlich, Th. Hartung, Max Hellwig, Reinh. Hellwig, Kuhse†, Leyser, Metzenthin, C. G. Meyer, Michelly, Mix, W. Peters, A. Regeler, G. Regeler, Supper*†, Thost, Vianello*, F. Voigt, Dr. Wenzel, Wettengel, Zuckert*.

Monte Confinale . . *Vianello*, Werminghoff*.

Monte Cristallo . . *Laehr*.

Monte della Scale . *J. Kindermann*.

Mutspitze . . *Hoffers*.

Naglerspitze . . *J. Kindermann**.

Ortler . *Bahr, Ehrlich, Th. Hartung*, Max Hellwig, Hirschel, Knopf, Köhn* (mit Abstieg üb. d. Hochjochgrat), *M. Krüger, Kuhse†, Ravoth, K. Simon, Spilker, Vianello*, Werminghoff*.

Ortler üb. d. hintern Grat . *Bonnin, Harrwitz, M. Krüger, Metzenthin, Michelly*.

Ortler über den Hochjochgrat . . *M. Brasch* (direkt v. der Bäckmann-H.), *E. Hoffmann* (dir. v. d. Bäckmann-H.), *Kann, C. Müller, G. Noack*.

Ortlerhochjoch . . *M. Brasch, B. Grosser, E. Hoffmann, Kann* (von Sulden), *Köhn* (v. Ortler), *C. G. Meyer, C. Müller* (v. d. Schaubach-H.), *G. Noack, Placzek* (v. Sulden, Abst. über Ortlerwand).

Payerspitze . . *Laehr*.

Pederspitze, innere . . *Liebeherr, A. Rebhuhn*.

Piz Umbrail . . *Joh. Fischer, Foth, Max Hellwig*, Reinh. Hellwig*, Kuhse*, Laehr, Raschke, A. Regeler, G. Regeler, Dr. Wenzel*.

Pizzo Tresero . *Bonnin* (Ueberschr.), *Werminghoff*.

Plattenspitze . *Liebeherr, A. Rebhuhn*.

Rötlspitze . *Reinh. Hellwig*, Laehr*.

Schafberg . . *Laehr*.

Schildspitze . . *M. Krüger, Laehr*.

Schöneck . . *G. Bing* (Gratw. z. Düsseldorfer H.), *Hirschel* (hint. u. vord.), *M. Krüger* (hint.).

Schöntaufspitze, hint. . *Ed. Dietrich, Gaedicke, O. Hammer*, Harrwitz, Max Hellwig, Reinh. Hellwig*, E. Hoffmann*, M. Krüger, Lande, Liebeherr, A. Rebhuhn, Rötger*, B. Schering, Thost, Vianello*, F. Voigt, Dr. Wenzel, F. Wenzel, Wettengel, Zuckert*.

Schrötterhorn . *Dunsing, Flörsheim, Th. Hartung*, Max Hellwig* (Gratw.), *Kann, Lande, Metzenthin, F. Voigt*.

Schwarze Wand . . *Laehr*.

Suldenspitze . . *Dunsing, Th. Hartung*, Max Hellwig, Kann, Metzenthin, Vianello*.

Tabarettaspitze . . *G. Bing* (v. d. Marltschneid aus), *Th. Hartung**.

Tartscher Köpfe . . *Laehr*.

Thurwieser Spitze . *Köhn, Michelly*.

Trafoier Eiswand . . *G. Bing* (v. d. Ferd. Höhe z. Mailänder H., Gipfel 50 m unter Gipfel aufgeg.)†.

Tschengelser Hochwand . . *Bonnin, Foth, Th. Hartung, Heilborn, E. Hoffmann*, J. Kindermann, M. Krüger, März, Rötger.*
 Vertainspitze, NW.-Grat . . *Bonnin, Grün, Kann, M. Krüger, R. Simon.*
 Vertainspitze . *O. Hammer, Metzenthin, F. Voigt.*

Adamello . . *Anders, R. Lange, L. Michaelis, C. Oppenheimer, F. Oppenheimer, K. Simon, E. Unger.*
 Cima di Presena . . *Flörshheim, G. Hirschfeld, W. Marwitz, E. Unger.*
 Corno Bianco . . *E. Unger.*
 Lobbia alta . . *E. Unger.*

C. Die südlichen Kalkalpen.

Brenta-Gruppe — Gardasee — Sarntaler Berge.

Cima Brenta alta . . *M. Brasch (I. Erst. üb. d. Nordwand, Ueberschr.).*
 Cima di Brenta . . *L. Michaelis, C. und F. Oppenheimer.*
 Cima del Grosté . *Mügel, Nürnberg.*
 Cima del Rifugio . . *H. Hirschfeld.*
 Cima di Ritorto . . *Bild.*
 Cima Tosa . *Anders, Bild†, Brüninghaus, R. Lange, Mix, Mügel, C. und F. Oppenheimer.*
 Cima Vagliana . . *Bild*, Pottin.*
 Cima di Vallesinella . . *L. Michaelis (Ueberschr.), C. u. F. Oppenheimer (Ueberschr. z. Cima di Brenta).*
 Crozzon di Brenta . . *C. und F. Oppenheimer.*
 Monte Daino . . *M. Brasch.*
 Monte Spinale . *Adler, Bild*, Blume, Grengel, Heilborn*, Max Hellwig*, H. Hildebrandt, v. Landau, März*, Nürnberg, Peiser, Pottin.*

Rocchetta . . *Sternsdorff.*
 Roccoto di Nembra . . *J. Olshausen.*
 Stivo . . *Sternsdorff.*
 Gantkofel . . *Riens (Wint. T.)**
 Kreuzspitze . . *Riens (Wint. T.)**
 Monte Roën . . *Gurtt.*
 Penegal . . *Adler, W. Balcke, H. Hildebrandt, v. Landau, Lautenschläger*, Nürnberg, P. Otto, Ravoth, Raschke, Riens (Wint. T.)*, H. Zelle.*

Iffinger . . *Fleischel.*
 Jaufen . . *Ehrlich, Wettengel.*
 Kassianspitze . . *W. Marwitz.*
 Ons . . *Bahr*.*
 Rittnerhorn . . *Behrendt*, Herm. Fischer*, Fricke, Gurtt, Ney*, Riens (Wint. T.)*.*

Grödner Dolomiten, Marmolata-, Rosengarten-Gruppe.

Altissimo di Nago . . *Sternsdorff.*
 Cima d'Oro . . *Sternsdorff.*
 Monte Baldo . . *Sternsdorff.*
 Monte Bartholomé . . *A. Krause*.*
 Monte Calisio . . *Riens (Wint. T.)**
 Monte Cornetto . . *Riens (Wint. T.)**
 Monte Guil . . *Sternsdorff.*
 Monte Lavino . . *A. Krause*.*
 Punta di Larici . . *J. Olshausen.*

Boëspitze . *Behre*, Decken*, Krone, J. Lewinsohn, G. Råde, Weisse*.*
 Ciamp Pinöi . . *Pottin.*
 Fermedaspitze . . *Brückmann*, Dunsing.*
 Fermedaturm . . *Brückmann.*
 Fünffingerspitze . . *Brückmann.*
 Furchetta (gr. u. kl.) . . *Liebeherr.*

Meisules . *Alb. Krause*, Liebeherr.*
 Peitlerkofel . . *Hollefreund*.*
 Pitzberg . . *Kliemand.*
 Piz Beguz . . *Liebeherr.*
 Piz Gralba . . *Liebeherr.*
 Piz Lasties . . *Liebeherr.*
 Piz Rottic . . *Liebeherr.*
 Piz de Saliera . . *Liebeherr.*
 Piz Selva . . *Liebeherr.*
 Plattkofel . . *J. Lewinsohn.*
 Plose . . *Dunsing*, Herm. Fischer*, Fricke, Laehr*.*
 Puëzspitze, östl. . . *Kindler.*
 Pufatsch . . *Behre*, Decken*, Gossmann, Kindler*.*
 Raschötz . . *Behre*, Decken*, Gossmann, Hollefreund*, Kindler (2 mal)*, Ney*, Willmann.*
 Rodella* . . *W. Balcke, Brussatis, Curth, Fricke, Guradze, Habicht, A. Hahn, Heilborn, J. Hirschfeld, Karsch, Kindler, Kliemand, Kuhse, Landsberger, Ney, Nürnberg, Pottin, P. Ruge, Sabersky, F. Scholz, Siméon, Fel. Unger.*
 Sass Rigais . . *Behre*, Decken*, Dunsing*, Alb. Krause*, Mann, Michael (v. O.).*
 Secéda . . *Gossmann, M. Günther, Kindler*, Kliemand*, W. Marwitz, Ney*, Willmann.*
 Tschierspitze, westl. . . *Gossmann, Kliemand, Alb. Krause*, Pottin, G. Råde*.*
 Tschierspitze, östl. . . *Haendly.*
 Zahnkofel . . *Franke, Liebeherr.*
 Marmolata . . *Franke (v. Contrin), Lande (v. Contrin), Lautenschläger.*
 Piavac . . *Fel. Unger.*
 Punta del Masari . . *Aschenheim*.*
 Varos . . *E. Hoffmann*.*

Cima di Lausa . . *Lande.*
 Cima di Scalierett . . *G. Råde*.*
 Coronelle . . *Fleischmann.*
 Grasleitenspitze . . *Al. Gross, Th. Hartung*, G. Råde (nö.)*, v. Tischendorf (nö.)*.*
 Kesselkogel . . *Borkheim, Brüninghaus, Fleischmann, Franke, Gurtt, Habicht, A. Hahn, Th. Hartung*, H. Hildebrandt, Thieme, v. Tischendorf.*
 Latemar, Ostturm . . *Fleischmann, G. Fuhrmann, H. Hildebrandt.*
 Latemar, Diamantiditurm . *Fleischmann.*
 Latemar, Col Canon . *Fleischmann, H. Hildebrandt, F. Schulz, Dr. Wenzel.*
 Molignon, mittl. . *W. Balcke, Krone.*
 Molignon, nordwestl. . . *Heinemann, Krone.*
 Monte Campedie . . *Lipinski*, G. Råde.*
 Rosengartenspitze . . *Aschenheim, Fleischmann, Franke, Th. Hartung (über Santnerpass), Hegeler, Lande.*
 Rote Erds Spitze . *Borkheim*, Gensen, Al. Gross, Habicht, Karsch, van Koolwyk, Soenderop*, Thieme, Timm*, v. Tischendorf*, Trewendt, Fel. Unger.*
 Rotwandspitze . . *G. Bing, Fleischmann, H. Hildebrandt, Hollefreund*, F. Scholz.*
 Schlern . . 40mal bestiegen.
 Schwarzhorn . . *O. Hammer*, M. Reichel, Stürickow*.*
 Seekogel . . *Th. Hartung*.*
 Stabelerturm . . *Fleischmann.*
 Teufelswandspitze . . *Aschenheim*.*
 Titschen . . *Riens (Wint.-T.)*.*
 Tschafon . *P. Liepmann, v. Tischendorf*.*
 Tschainerspitze . *G. Bing†, Franke.*

Weisshorn . . *Ed. Dietrich, O. Hammer*, W. Marwitz, M. Reichel, Riens (Wint.-T.),* Stürickow (2mal)*.*

Palagruppe.

Cavallazza . . *C. u. K. Davidsohn*, G. Fuhrmann*, G. Råde*, Steinbrecht.*

Cima di Bocche . . *Veit.*

Cima di Cuseglio, N.-Grat . . *M. Cohn I, G. Fuhrmann, Grunwald, Gurlt, H. Rebhuhn, R. Simon (Ueberschr.).*

Cima di Fradusta . . *Krollick, F. W. Reiche, Steinbrecht, Tauber.*

Cima della Madonna . . *Finkelstein (Ueberschr.), Winter.*

Cimone della Pala . . *Brüninghaus, Buthut, C. u. K. Davidsohn, Finkelstein (N.W.-Grat), Guradze, Krollick, Mergenhagen, H. Rebhuhn.*

Monte Castellazzo, 2 Sp. . . *C. u. K. Davidsohn (dir. Anst. üb. die Südwand)*.*

Pala di San Martino . . *Grunwald*, Krollick, R. Simon.*

Rosetta . *Adler, Buthut*, Jul. Cohn, C. u. K. Davidsohn*, G. Fuhrmann, M. Günther, Karsch, Mergenhagen, G. Råde, H. Rebhuhn, F. W. Reiche, Steinbrecht, Fel. Unger, E. Weckmann, Winter.*

Rosetta, SW.-Wand . . *Finkelstein, R. Simon.*

Sass maor . . *M. Cohn I, Finkelstein (Ueberschr.), H. Rebhuhn (N.-Wand).*

Torre Felicita . . *R. Simon.*

Ampezzaner, Sextener und Lienzener Dolomiten.

Becco di Mezzodi . . *R. Kirchhoff, B. Marwitz.*

Crepe di Zumelles . . *van Koolwyk. Cristallin . . Sandstein.*

Croda da Lago . *Buthut (Ueberschr.), F. Croner, Finkelstein (Anst. v. O., Abst. üb. N.-Grat), B. Marwitz.*

Dürrenstein . . *Badt, du Buy, C. u. K. Davidsohn*, Finkelstein*, Gurlt, Laehr*, Landsberger*, Mergenhagen, Mosberg, M. Reichel, Fr. Sachs, Sandstein, Thieme, Weisse*.*

Gaisele . . *C. u. K. Davidsohn*.*

Hochstadl . . *Krone.*

Jaufen, kl. . . *C. u. K. Davidsohn*.*

Kronplatz . . *Babich, Fricke, Guradze, Klewe*, van Koolwyk, Laehr*, Mergenhagen, M. Reichel.*

Kühwiesenkopf . . *Fr. Sachs.*

Monte Antelao . *Finkelstein, Laehr*, Müller-Grote.*

Monte Averau (Cinque torri) . . *F. Croner, Finkelstein, Laehr (1902), Lautenschläger, B. Marwitz.*

Monte Cristallo . . *Buthut, Dill, Th. Hartung, Krone, Laehr (1902), Lautenschläger, B. Marwitz, E. Prinz, M. Reichel, Sandstein, Dr. R. Schaefer.*

Monte Pelmo . . *Finkelstein.*

Monte Pian . . *Al. Gross*, Hoebel, van Koolwyk, Korn, Sandstein, Dr. R. Schaefer, F. Scholz, Thieme, Werder.*

Nuvolau . . *Bamberger, Berg, Buthut*, Edel*, Finkelstein*, Al. Gross*, Gurlt, Hoebel, E. Hoffmann*, Karsch, Knopf, van Koolwyk, Landsberger*, Lautenschläger*, Lipinski, B. Marwitz, P. Mengers, Peronne, F. W. Reiche, Sabersky, F. Scholz, J. Schwarz, Sommerlatte, Taubert, Thieme, Fel. Unger, Veit.*

Pfannhorn . . *R. Kirchhoff*, Mosberg, Dr. R. Schaefer.*

Pomagagnon . . *Laehr (1902).*

Punta Nera . . *Laehr.*

Seekofel . . *F. Croner.*

Tofana di Fuori . . *Krone.*

Tofana di Mezzo . . *Krone.*

Tofana di Roces . . *Krone.*

Cadini di San Lucano . . *Sandstein.*

Dreischusterspitze . . *Buthut, E. Ebeling.*

Einser . . *Th. Hartung*, Laehr, Matzke.*

Eilfer . . *Laehr, Matzke.*

Haunoldköpfe . . *Mosberg.*

Hochbrunner Schneide . . *Lautenschläger*, Moedebeck.*

Laserzkopf . . *Krone.*

Laserzwand . . *Krone.*

Oberbacherspitze . *Lautenschläger*.*

Rosskärl . . *Krone (Ueberschr. v. SO. n. NW.).*

Roter Turm . . *Krone.*

Spitzkofel . . *Krone.*

Zinne, grosse . *Buthut, Th. Hartung, R. Kirchhoff, C. u. F. Oppenheimer*.*

Zinne, kleine . . *Finkelstein, Krone, C. u. F. Oppenheimer.*

Zwölfer . . *E. Ebeling, Laehr, Matzke.*

Karnische Alpen, Karawanken, Steiner- u. Julische Alpen.

Dobratsch . . *Seegall.*

Gartnerkofel . . *F. Hoffmann.*

Helm . . *Brussatis, Lipinski*, P. Ruge.*

Monte Brentone . . *C. u. F. Oppenheimer (I. Erst. d. Nordwand)*.*

Monte Cornou . . *C. u. F. Oppenheimer (I. Begehung d. W.-Grats)*.*

Punta Ciriè . . *C. u. F. Oppenheimer (I. Erst.)*.*

Brana . . *R. Kirchhoff, Magerstedt.*

Crna Prst . . *R. Kindermann*.*

Grebèn . . *Magerstedt.*

Grintovz . . *R. Kirchhoff, Magerstedt.*

Hochobir . . *R. Kindermann*.*

Gr.-Kahlenberg . . *F. Hoffmann.*

Kanker Kotschna . . *R. Kirchhoff, Magerstedt.*

Krederca . . *F. Hoffmann.*

Luschariberg . . *R. Kindermann*, Seegall.*

Manhart, hoher . . *F. Hoffmann.*

Nanos . . *F. Hoffmann.*

Ojstrica . . *R. Kirchhoff (Ueberschr. v. W. n. O.), Magerstedt.*

Skuta . . *R. Kirchhoff (Ueberschr. v. SO. n. W.), Magerstedt.*

Slivenza . . *F. Hoffmann.*

Struca . . *R. Kirchhoff, Magerstedt.*

Triglav . *F. Hoffmann, R. Kirchhoff.*

II. West- und Dauphiné-Alpen.

(Alphabetisch geordnet.)

Abendberg . . *Freytag, O. Ulrich, A. Zielenziger*.*

Abschützjoch . . *Blaschke*.*

Aiguille du Chardonnet . *M. Krause†.*

Aiguille du Géant . . *E. Hahn.*

Aiguille de Charmoz . *P. Schlesinger.*

Aiguille del'Emme . . *P. Schlesinger.*

Aiguille du Rochefort . . *E. Hahn (I. Erst. üb. W.-Grat, II. Abstieg über W.-Grat).*

Aiguille de Saussure . . *E. Hahn*
(Ueberschr.).
Aiguille du Tour . . *Stille*.
Aiguille de Triolet . . *E. Hahn*.
Allalinhorn . . *F. Bauer, Litthauer*
(hinteres).
Allmendhubel . . *B. Grosser*.
Alvir . . *Nickol*.
Arnifirst . . *Zeller**.
Balmeregghorn . . *Blaschke**.
Belalp . . *Stechert*.
Betta forca . . *Grelling*.
Bonderspitz . . *Danziger, Loeck, A.*
Zielenziger.
Brèche de la Meije . . *H. Schulz*.
Breithorn (Zermatt) . *Bischoff, Föll-*
mann, Köhnke, Litthauer, Stille.
Breyaz, la . . *Stille*.
Chapeau . . *Hahlo, Herm. Krüger*
(2mal)*, *H. Schulz*.
Cima di Jazzi . . *Poetting*.
Col de Balme . . *Ed. Dietrich, P.*
Knoll, Herm. Krüger, Lomler,*
Rausch, H. Schulz.
Col du Bonhomme . . *Herm. Krüger**.
Col de la Croix du Bonhomme . *Herm.*
*Krüger**.
Col du coux . . *Kilinski*.
Col de Fénêtre . . *Stille*.
Col de la Forclaz . . *Herm. Krüger*,*
H. Scholz.
Col des Fours . . *Herm. Krüger**.
Col du Géant . . *E. Hahn* (2mal),
Joel, L. Joseph.
Col de la Grande-Casse . . *Fr.*
Schröder.
Col de Jaman . . *Krone**.
Col du Lautaret . . *Herm. Krüger*,*
v. Manger, H. Schulz.
Col de Lauze . . *E. Caro, Oliven,*
Fr. Schröder.
Col Mont Iséran . . *Herm. Krüger**.
Col d'Ollen . . *Gaulke, Grelling*.
Col de Pillon . . *Siegert*.
Col de la Saigne . . *Herm. Krüger**.

Corno del Camoscio . . *Gaulke*.
Courbes, les . . *E. Hahn* (5. Erst.).
Culet . . *Kilinski*.
Daube . . *Jolenberg*.
Dents Blanches . . *Kilinski*.
Dent de Chamossaire . . *Ditzen,*
Stechert.
Dent de Jaman . *Krone* (Ueberschr.)*,
J. Olshausen.
Dent du midi . . *Kilinski*.
Diavolezza . . *Cassel, Guth, Kelch,*
P. Mamroth, C. Schwarz, E.
Seelig, Vianello.
Dôme de Chasseforêt . . *Fr. Schröder*.
Droites, les . . *M. Krause†*.
Drei Blumen . . *Heinr. Davidsohn*.
Drei Schwestern . . *Heinr. David-*
sohn, L. Michaelis (Ueberschr.),
*C. u. F. Oppenheimer**.
Eggishorn . . *Bischoff, Follmann*,*
Gerres, Stechert.
Engelhorn . . *Zeller* (2 Spitzen).
Engstligenalp . . *A. Zielenziger**.
Erzegg . . *Blaschke*.
Ewig-Schneehorn . . *Schuhmacher*.
Falkniss . . *Nickol*.
Faulhorn . . *Burkart, Föllmann*,*
Helner, Höcker, Köhnke, Meckel,*
Schuhmacher, O. Ulrich*.
Flégère, la . . *Herm. Krüger**.
Fongio . . *Poetting**.
Frête de Saille . . *H. Schulz*.
Frohnalpstock . . *Höcker, Poetting*,*
*Sommerlatte, F. Wolff**.
Furkahorn, Kl. . . *Dr. P. Knoll*.
Fuorcla da Surley . . *Eschenbach,*
*Kelch, Koepfel, Reh, Siegert**.
Gornergrat . . *Gerres, Hahlo, Ki-*
linski, Köhnke, Loeck, Lomler,
W. Rose, Osc. Salomon, F.
Schwartz, Weidenhammer.
Gran Paradiso . . *M. Krause*.
Grand Mouveran . . *H. Riese, H.*
Schulz.
Grand Plan . . *Stille*.

Grands Mulets . . *Burghardt, E.*
Kronecker.
Grauhaupt . . *Grelling*.
Grivola . . *M. Krause†*.
Gross - Spannort . . *Buhle, R. J.*
Meyer.
Gspaltenhorn . . *P. Grosser*.
Heimwehfluh . . *B. Grosser*.
Heinzenberg . . *Koepfel**.
Hochtäligrat . . *J. Olshausen**.
Höchst . . *Loeck*.
Hörnli . . *Köhnke, W. Rose, F.*
Schwartz.
Hohbalm . . *E. Kronecker**.
Hoher Kasten . . *W. Rose*.
Hundsschüpfen . . *Buhle**.
Joderhorn . . *A. G. Meyer*.
Jungfrau (v. Rottalsattel) . . *B.*
Grosser, Neizert, H. Zimmermann.
Jungfrau (v. d. Bergli-H.) . . *Meckel*.
Jungfrau (NO.-Grat) . . *Zeller†*.
Jungfraujoch . . *Zeller*.
Latscher Kulm . . *O. Hoffmann*.
Lauberhorn . . *W. Friedländer, Ki-*
linski, Köhnke, Herm. Krüger*,*
M. Schlesinger, F. Schwartz,*
*O. Ulrich, Weitz, A. Zielenziger**.
Laveygrat . . *Danziger, A. Zielen-*
*ziger**.
Männlichen . . *W. Friedländer, Ki-*
linski, F. Schwartz, O. Ulrich,*
Weitz (2mal), *A. Zielenziger**.
Matterhorn . . *Schuhmacher*.
Matterhorn, Ueberschr. v. N. n.
S. . . *v. Manger*.
Matterhorn, Ueberschr. v. S. n.
N. . . *Neizert, H. Zimmermann*.
Matterjoch . . *Bischoff, Grelling, L.*
Joseph, Lilienfeld, v. Manger,
Stille.
Mittagshorn . . *F. Bauer**.

Mönchsloch . . *Zeller*.
Montanvert . . *Hahlo, Herm. Krüger*
(2mal), *O. Neumann, H. Schulz*.
Montblanc . *Ed. Dietrich, v. Manger,*
P. Schlesinger, H. Schulz.
Mont Brévent . . *E. Caro, E. Kro-*
necker, Herm. Krüger* (2mal)*,
Litthauer, Lomler, Oliven,*
*Schrey**.
Mont Dollin . . *Neizert*, H. Zimmer-*
*mann**.
Mont Genève . . *Herm. Krüger**.
Monte Moro . . *Fr. Strassmann*.
Monte Roca . . *v. Manger*.
Monte Rosa, Dufourspitze . . *L.*
Becker (Ueberschr. von Macugnaga).
Monte Rosa, Signalkuppe . . *B.*
Grosser, B. Lewy, M. Schle-
singer, H. Zimmermann.
Monte Rosa, Punta Gnifetti . *Gaul-*
ke†, Zuntz.
Monte Rosa, Zumsteinspitze . *Zuntz*.
Mont Jouvét . . *Fr. Schröder**.
Muottas Muraigl . *Béringuier, Guth,*
Kelch, C. Schwarz.
Mythen, gr. . . *Poetting**.
Nägelis grätli . . *Blaschke, Hellner,*
Schuhmacher, Teußl.
Neues Weisstor . *v. Manger, Poetting*.
Niederhorn . . *Bischoff*.
Oberalpstock . . *Gaulke*.
Petits dents de Veisivi . . *Neizert*
(Ueberschr.).
Piz Alun . . *Buhle*, Lomler*.
Piz Bernina . . *Andresen, Heinr.*
Davidsohn, Moosdorf, C. Müller,
G. Noack.
Piz Chiampatsch . . *Guth*.
Piz Cornet . . *Degebrott*.
Piz Corvatsch . . *Koepfel, Kraft,*
L. Michaelis, C. Oppenheimer,*
Reh.

Piz Languard . . *Andresen**, *Béringuier*, *W. Caspari*, *Heinr. Davidsohn*, *Eschenbach*, *Joh. Fischer*, *Goedecke*, *R. Hedemann*, *Reinh. Hellwig*, *O. Hoffmann*, *Kelch*, *Koeppele**, *M. Levin*, *Linsenbarth*, *P. Mamroth*, *F. Mewes*, *Moosdorf**, *Nickol**, *Reiner*, *B. Schering*, *Schuhmacher**, *E. Seelig*, *Siegert**, *Vianello**, *Zuckert*.

Piz Lischanna . . *Degebrot**, *Guth*.

Piz della Margna . . *Koeppele*.

Piz Mortél . . *Koeppele*.

Piz Morteratsch . . *Andresen*, *Arons*, *L. Becker* (Ueberschr. v. d. Tschierwa-H. z. Boval-H.), *Reiner*, *Vianello*.

Piz Mundaun . . *Lomler*.

Piz Nair . . *Siegert**.

Piz Palu (3 Gipfel) . . *Arons*, *L. Becker*.

Piz Sesvenna . . *Degebrot*, *Guth* (m. Abst. dir. ins Skarltal).

Piz Sol . . *Buhle*.

Piz Surleg . . *Siegert**.

Pizzo Centrale . . *Heinr. Davidsohn*.

Plattje (Saas Fee) . . *B. Lewy*.

Riederhorn . . *Stechert*.

Riffelhorn . . *B. Grosser*, *J. Olshausen*, *M. Schlesinger**.

Rigi . . *Föllmann**, *Rosenfeld*, *Osc. Salomon*, *Spiegel*, *Teufl*.

Rigi-Rotstock . . *Stechert*.

Rimpfischhorn . . *v. Manger*.

Rochers de Naye . . *Röhnke*, *Krone**, *Herm. Krüger**, *Schrey**, *Spiegel*.

Roc noir . . *Hellner*.

Ruchen-Glärnisch . . *Lomler*.

Roussette, la . . *Neizert**, *H. Zimmermann**.

Säntis . . *Brzezina*, *Leyser*.

St. Bernhard, Gr. . . *Hahlo*.

Sass Laret la Muottas . . *Kelch*, *Siegert**.

Schafberg . . *Béringuier*, *Cassel*, *Heinr. Davidsohn*, *Gaedicke*.

Schiahorn . . *Moosdorf*.

Schilthorn, Gr. . . *Follmann**, *P. Grosser**, *M. Schlesinger**.

Schreckhorn, Gr. . . *Zeller*.

Schreckhorn, Kl. . . *v. Manger*.

Schwalmeren . . *P. Grosser*.

Schwandfeldspitze . *Loeck*, *F. Wolff**, *A. Zielenziger**.

Schwarzhorn (Flüela) . . *Nickol**.

Schynige Platte . . *Follmann**, *Meckel**, *O. Ulrich**.

Scopi . . *Gaulke*.

Segnespass . . *Eisner*.

Siedelhorn, Kl. . . *B. Lewy*.

Speer . . *Höcker*.

Stanserhorn . . *Andresen*.

Stosshorn . . *Spiegel*.

Strahlegghorn . . *v. Manger*.

Taneda . . *Gaulke*, *Poetting*.

Tête de la Maye . *Herm. Krüger**, *Fr. Schröder*, *H. Schulz*.

Tête Noir . . *Ed. Dietrich*, *Hahlo*.

Tête à Pierre Grept . . *H. Riese*.

Titlis . . *Buhle*, *E. Caro*, *Danziger*, *Follmann*, *B. Lewy*, *R. J. Meyer*, *Oliven*.

Untergabelhorn . . *J. Olshausen* (Ueberschr. v. Zermatt n. Trift).

Wilderegg . . *Poetting**.

Wildstrubel . . *Danziger*, *Oliven*.

Wyler Horn . . *Zeller*.

Zäsenberghorn . . *F. Schwartze*.

Zinal-Rothorn . . *Neizert*.

III. Andere Gebiete.

Bergtouren und Reisen.

Aegypten: Pyramide Chefren . . *Schindler* (Ueberschr.).

Algier: Col de Sfa . . *Rosenfeld*.

Bosnien—Herzegowina—Montenegro: Krtecpass . . *Boetticher*.

Plassa, 2227 m . . *Dase* (Aufst. v. Jablonica, 198 m).

Prenj, 2300 m . . *Boetticher*, *Dase*.

Treberic, 1800 m . . *Boetticher*.

Reisen u. Wanderungen . *H. Drewes*, *v. Zahn*.

Corsica: Pass del Zopra . . *Olbrich*.

Dalmatien: Reisen u. Wanderungen . *v. Zahn*.

Japan: Fujiyama, 3700 m . *v. Erckert*.

Hoshin-san, 2500 m . . *v. Erckert*.

Shirane-San, 2800 m . *v. Erckert*.

Italien: Aetna . . *Wilh. Meyer*, *J. Scholz*.

Besinauda . . *J. Kindermann**.

Monte Bignone . . *J. Kindermann*.

Monte Brünato . . *C. Davidsohn*.

Monte Cavo . *Lautherius*, *Matzke**.

Monte Epomeo . . *Rosenfeld*.

Monte Generoso . . *C. Davidsohn*.

Monte Giuliano . . *Rosenfeld*.

Monte Mottarone . *Bischof**, *Korn*, *Poetting**.

Monte Pellegrino . . *E. Gravenstein*, *Lautherius*, *Rosenfeld*, *J. Scholz*.

Monte San Salvatore . *Dr. P. Knoll*, *Schrey*.

Monte Solaro . *Brenck*, *E. Gravenstein*, *Matzke**, *Rosenfeld*, *Volkmann*.

Monte Venere . . *Rosenfeld*.

Vesuv . . *Brenck*, *E. Gravenstein*, *Matzke*.

Karpathen — Hohe Tatra: Eistaler Spitze . . *M. Schlesinger*.

Grüne Seespitze . . *L. Holtz*, *M. Schlesinger*.

Gömöry . . *M. Schlesinger*.

Kl. Visoka . *L. Holtz*, *P. Richter*.

Klimczok (Beskiden) . . *C. Davidsohn*.

Lomnitzer Spitze . . *L. Holtz*, *M. Schlesinger*.

Magora (Beskiden) . *C. Davidsohn*.

Meeraugenspitze . . *L. Holtz* (v. Fischsee), *J. Neumann*, *P. Richter*.

Müllerturm . . *M. Schlesinger*.

Polnischer Kamm . . *L. Holtz*, *P. Richter*, *M. Schlesinger*.

Schlagendorfer Spitze . *J. Neumann**.

Warze . . *M. Schlesinger*.

Kaukasus: Wanderungen . *R. Ascher*.

Krim: Ai-Petri . . *L. Vogt†*.

Katschikalen . . *L. Vogt*.

Tepe-Kermen . . *L. Vogt*.

Lappland, Gellivara - Norvik . . *R. Ascher*.

Norwegen: . *H. Levin*, *Neugebauer*, *Wilm*.

Böverkjörnhals . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.

Digermulkollen . . *K. Hartmann*.

Dyrhangstinder, Gr. . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.

Dyrhangstinder, Nördl. . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.

Galdhöppig . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.

Maradalstind, Höchster . *Bröckelmann**, *La Quiante**.

Moldehei . . *O. Hoffmann*.

Nordkap . . *Haselbach*, *O. Hoffmann*, *Wilm*.

Simle-naasi (I. Erst. u. Ueberschr.), *Bröckelmann**, *La Quiante**.

- Skoala . . v. *Mühlensfels* (v. Nordfjord).
- Skagastölstind, Gr., I. Erst. über die SW.-Wand . *Bröckelmann**, *La Quiante**.
- Skinegg . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.
- Sneetind . . *K. Hartmann*.
- Sognefjeld(Ueberquerung) . *Bröckelmann**, *La Quiante**.
- Spitzbergen . . *Dierbach* (Julianspitze, I. Ersteigung), *O. Hoffmann*.
- Uladalsband . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.
- Uebergang vom Aodal ins Höistakhadal . . *Bröckelmann**, *La Quiante**.
- Paraguay: Cerro Pelado . . *F. Olshausen*.
- Portugal-Madeira: Bocca dos Corregos . . *Gagel*.
- Bocca de Nummervados . . *Gagel*.
- Lamaceiruspass . . *Gagel*.
- Pico dos Arrieros, 1756m . . *Gagel*.
- Pyrenäen: Cirque de Gavarnie . *Leonh. Friedländer*.
- Vogesen: Drei Aehren . . *P. Haac*, *L. Vogt* (sämtl. Erhebungen der Süd- u. Mittelvogesen).
- Reise um die Welt: Genua—Port Said — Aden — Colombo — Calcutta — Singapore — Bangkok — Cochinchina — Tonkin — Hongkong — Canton Macao — Hongkong—Shanghai—Tsingtau (Ki-utschou) — Chefoo — Toku — Tientsin — Peking—Shangai—Kobe—Jokohama—Vancouver (Br. Columbia)—San Francisco—New York . . *von Carstanjen*.
- Reise mit Levante-Dampfer: Stambul — Lissabon — Gibraltar — Algier — Tunis — Malta — Piraeus — Athen . . *P. Boehme*.
- Mittelmeerfahrt . *Demmin, Marsson*.

Leon Treptow.

4. Bibliothek und Sammlungen.

Die Bibliothek hat durch Neuerwerbungen von Büchern und Karten aus den Mitteln der Sektion wie durch zahlreiche Schenkungen im verflossenen Jahre einen erheblichen Zuwachs erhalten. Es ist auch gelegentlich der Vorbereitung des neuen Kataloges besonders Bedacht darauf genommen worden, den Beständen ältere noch fehlende Werke von Wichtigkeit einzuverleiben.

Für freundliche Widmungen bis Ende des Jahres 1903 haben wir auch an dieser Stelle Dank abzustatten unseren Mitgliedern, den Herren *Brenck*, *Cordel*, *Dr. Droop*, *Dr. Darmstaedter*, *Prof. Dr. Freytag*, *Friedensburg*, *Dr. B. Grosser*, *R. Hedemann*, *Dr. F. Hoffmann*, *M. Schlesinger*, *R. Sydow* und *A. Wachtler*. Auch die Buchhandlungen „*Bibliographisches Institut in Leipzig*“ und *Mues* in Berlin überwiesen uns wertvolle Werke. Eine grössere Anzahl von Büchern fiel uns aus den Nachlässen unserer verstorbenen Mitglieder *Jean Habel* und *Dr. W. Starke* zu. Ersterer hat überdies den Sammlungen der Sektion einen reichen Bestand an photographischen Negativen, ausserdem alpine Ausrüstungsgegenstände, wie Seile, Eispickel u. dergl. hinterlassen.

Die Bibliothek enthält jetzt 3100 Einzelbände und kleinere Druckschriften. Das im Februar 1904 fertiggestellte Bücherverzeichnis wird die Benutzung wesentlich erleichtern.

H. Krollick.

5. Kassen-bericht. Jahres- rechnung am 30. No- vember 1903.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Bestand am 30. November 1902					16413	64
Einnahmen.						
a. laufende:						
1. Beitrittsgelder	2808	—				
2. Beiträge	31698	—				
3. Zinsen	1387	30				
4. Hüttenerträge (einschl. Pacht)	12531	73				
5. Publikationen	1329	38				
6. Vereinszeichen und anderes	212	50	49966	91		
b. besondere:						
7. Festüberschuss	15948	96				
8. Geschenke und Sammlungen	6806	35	22755	31		
c. aus dem Vereinsvermögen:						
9. Erlös für einen Anteilschein der Sektion Gastein	16	40				
10. Erlös für 4000 M. gekündigte Anleihe	4000	—	4016	40	76738	62
					93152	26

Berlin, den 5. Dezember 1903.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Ausgaben.						
a. laufende:						
1. Beiträge an den Central-Ausschuss	15732	—				
2. Verwaltung	8882	95				
3. Publikationen	1310	50				
4. Hüttenverwaltung	98	89				
5. Hüttenbetriebskosten	3160	82				
6. Anleihezinsen	160	—				
7. Führerkasse	786	60				
8. Vereinszeichen und anderes	134	—	30265	76		
b. besondere:						
9. Wegbau	2709	38				
10. Unterstützungen	1615	90				
11. Verschiedenes	265	—	4590	28	34856	04
c. für das Vereinsvermögen:						
12. Anleihen tilgung	4000	—				
13. Ankauf von 16000 M. Konsols	16435	50				
14. Bibliothek	1014	52				
15. Berliner Hütte	15217	98				
16. Furtschaglhaus	6	40				
17. Habachhütte	145	—				
18. Ortler-Hochjochhütte	871	53				
19. Olpererhütte	6	81			37697	74
d. Bestand:						
20. Kur- u. Neumärk. Ritt. Darlehns-Kasse, Guthaben	20440	51				
21. Barer Bestand	157	97			20598	48
					93152	26

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 5. Dezember 1903.

Maeder. G. Fischer. Paul Stürickow.

Siehe Jahresrechnung!

Vereins- Vermögen. am 30. No- vember 1903.

Aktiva.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Berliner Hütte: a. Gebäude	53000	—				
ab Abschreibung	421	19				
	52578	81				
Reparatur und Neubau . .	14621	19	67200	—		
b. Grundstück			11500	—		
c. Inventar	8000	—				
ab Abschreibung	296	79				
	7703	21				
Neuanschaffung	596	79	8300	—	87000	—
2. Furtschaglhaus: a. Gebäude	14700	—				
ab Abschreibung	130	—	14570	—		
b. Grundstück			250	—		
c. Inventar	3900	—				
ab Abschreibung	56	40				
	3843	60				
Neuanschaffung	6	40	3850	—	18670	—
3. Habachhütte: a. Gebäude	10500	—				
ab Abschreibung	438	60				
	10061	40				
Reparatur	138	60	10200	—		
b. Grundstück			150	—		
c. Inventar	1100	—				
ab Abschreibung	56	40				
	1043	60				
Neuanschaffung	6	40	1050	—	11400	—
4. Ortler-Hochjochhütte: a. Gebäude	27000	—				
ab Abschreibung	358	63				
	26641	37				
Reparatur	858	63	27500	—		
b. Inventar	2000	—				
ab Abschreibung	162	90				
	1837	10				
Neuanschaffung	12	90	1850	—	29350	—
Uebertrag:					146420	—

Passiva.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Fest-Reserve					3000	—
2. Extra-Reserve					6000	—
3. Vereinsvermögen:						
Vortrag 1902			169930	04		
Ueberschuss 1903*)	37866	18				
ab a. Extrareserve	3000	—				
	34866	18				
b. Abschreibungen	3477	74	31388	44	201318	48
Uebertrag:					210318	48

*) Einnahme a. und b. . . . Mk. 72722,22
Ausgabe a. und b. . . . „ 84856,04
Ueberschuss Mk. 37866,18

6. Hüttenbericht für 1903.

Unsere Hütten haben auch in diesem Jahre ihre alte Tüchtigkeit bewährt. Selbst durch heftige Stürme und Unwetter haben sie nicht gelitten, sondern in jeder Weise den Witterungseinflüssen widerstanden.

Von den 93 Tagen der Besuchszeit auf der Berliner Hütte sind 17 Regentage verzeichnet; von diesen 6 mit Schneetreiben.

Das Wetter ist den Wanderern im Zillertal in den Monaten Juni und Juli nicht sehr günstig gewesen. Dagegen weist die Statistik für die Monate August und September eine grössere Reihe guter und sehr schöner Tage auf.

Nach den auf der Hütte vorgenommenen Messungen sind die Niederschläge in diesem Jahre viel bedeutender als im Vorjahre gewesen.

Das Vorjahr weist nur 540 mm auf, wogegen der letzte Sommer in derselben Zeit 802 mm Niederschläge ergeben hat.

Zu unserer Freude hat die ungünstige Witterung, welche sich aus der barometrischen Zusammenstellung ebenfalls erkennen lässt, keine Verringerung des Hüttenbesuches im Gefolge gehabt.

Der Besuch auf den Hütten ist im Allgemeinen gestiegen.

Nur die Riffler-Hütte weist 12, die Ortler-Hochjoch-Hütte 11 und die Olperer Hütte 27 Besucher weniger auf.

Der Besuch sämtlicher Hütten betrug:

	1903	gegen	1902
1. Berliner Hütte	4939	Personen	4575
2. Furtschagl-Haus	1029	„	1021
3. Olperer-Hütte	68	„	95
4. Riffler-Hütte	59	„	55
5. Habach-Hütte	150	„	150
6. Ortler-Hochjoch-Hütte	55	„	76
Summa	6300	=	5972 Pers.

Auf der Berliner Hütte wurden notiert:

In 93 Tagen Besuchszeit.	1. Schönes Wetter. Dabei prachtvoll Tage	2. Veränderlich. Nebel, bewölkt, leichter Regen.	3. Regen. Regen und Wind, stürmisch, Schneetreiben, Neuschnee.
vom 16. Juni = 15 Tage	5	7	3
im Juli = 31 „	7	12	12
„ August = 31 „	16	7	8
„ Septemb. = 16 „	8	1	7
zusammen 93 Tage	36	27	30

dabei nur 1 Tag mit Gewitter und zwar der 12. August.
gegen 1902 an || 43 | 39 | 16
mit Gewittertagen im Juli 5, August 1, September 1, zus. 7 Tage.

Das Barometer zeigte in den Tagen:

vom 16.—30. Juni	597,6 mm	gegen 1902	600 mm
„ 1.—31. Juli	598,3 „	„	600 „
„ 1.—31. Aug.	599,7 „	„	598,4 „
„ 1.—17. Sept.	598,5 „	„	599,2 „

Der tiefste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 21. Juni = 592,5 mm	gegen 1902	am 28. Juni = 595,2 mm
„ 7. u. 8. Juli = 593,5 „	„ 1902	„ 20. Juli = 592,8 „
„ 19. Aug. = 592 „	„ 1902	„ 12. Aug. = 594,5 „
„ 11. Sept. = 587 „	„ 1902	„ 13. Sept. = 592,5 „

Der höchste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 29. Juni = 602,6 mm	gegen 1902	am 28. Juni = 603,3 mm
„ 3. Juli = 602,8 „	„ 1902	„ 7. 8. 14. Juli = 603,7 „
„ 27. Aug. = 604 „	„ 1902	„ 6. Aug. = 601,5 „
„ 1. Sept. = 606 „	„ 1902	„ 4. Sept. = 603,2 „

Das Thermometer nach Celsius zeigte:

den niedrigsten Stand im					den höchsten Stand im				
Monat	Tag	morgens 7 Uhr Minimum	mittags 2 Uhr Maximum	abends 9 Uhr Minimum	Monat	Tag	morgens 7 Uhr Minimum	mittags 2 Uhr Maximum	abends 9 Uhr Minimum
Juni	am 17.	0	8,2	4,5 ^o	Juni	am 28.	6,5	16	8,7
Juli	„ 10.	0	3	4 ^o	Juli	„ 19.	11,8	17,2	13,8
Aug.	„ 16.	1,1	8,8	3,4 ^o	Aug.	„ 23.	12,6	17	12,4
Sept.	„ 12.	-7,0	+3	5 ^o	Sept.	„ 2.	13,6	18	13,3

Die Niederschläge bei der Hütte sind mit den von dem meteorologischen Institut in Innsbruck gelieferten Instrumenten gemessen und nach den dafür erlassenen Vorschriften registriert worden. Danach ist Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee, Nebel herniedergegangen:

an 8 Tagen zu 24 Stunden des Monats Juni zusammen	97,8 mm
„ 21 „ „ 24 „ „ „ Juli „	298,9 „
„ 16 „ „ 24 „ „ „ August „	176,3 „
„ 8 „ „ 24 „ „ „ Sept. „	<u>229,1 „</u>
in der ganzen Besuchszeit 802,1 mm	

Der stärkste Niederschlag erfolgte am 21. Juni mit	31,10 mm
„ „ „ „ „ 30. Juli „	90,0 „
„ „ „ „ „ 10. Aug. „	30,5 „
„ „ „ „ „ 13. Sept. „	124,8 „

kein Niederschlag

im Juni an den Tagen des 16. 18. 27. 28. 29.	= 5 Tage
„ Juli „ „ „ „ 2. 12. 14. 15. 16. 18. 19.	= 7 „
„ Aug. „ „ „ „ 1. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 21.	
„ „ „ „ „ 22. 24. 26. 27. 28. 31.	= 16 „
„ Sept. „ „ „ „ 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9.	<u>= 8 „</u>
zusammen 36 Tage.	

a. Berliner Hütte (2057 m Seehöhe).

Die Hütte wurde am 16. Juni eröffnet und am 16. September geschlossen. Die Besuchszeit betrug 93 Tage.

Einkehr haben gehalten:

im Jahre 1903	Gäste überhaupt	Nachtgäste		Tagesgäste Herren u. Damen	Nächte haben zugebracht	
		Herren	Damen		Herren	Damen
im Juni	134	54	27	53	72	30
„ Juli	1975	882	383	710	1198	473
„ August	2292	1065	405	822	1331	487
„ Septbr.	538	256	72	210	305	84
	4939	2257	887	1795	2906	1074
	Personen 1.	Personen 2.		Personen 3.	Personen 4.	
		3144			3980	

Dem gegenüber in früheren Jahren:

	1.	2.	3.	4.
1902	4575	2955	1620	3602 Personen
1901	3835	2494	1341	3149
1900	2911	1914	997	2387

Der besuchteste Monat

	Monat	Personen	Nachtgäste	Tagesgäste
war 1903	August	2292	1470	822
gegen 1902	„	2121	1384	737
„ 1901	„	1815	1273	572

Die verkehrsreichsten Tage waren:

1903 im Juli	23.	24.	29.	14.	26.	22.	
	144	140	127	120	119	118	Personen.
gegen 1902 „ „	23.	16.	24.	29.	30.	26.	
	123	107	102	100	91	90	Personen.
„ 1901 „ „	23.	18.	25.	17.	26.	30.	
	109	101	94	90	83	75	Personen.
1903 im August	17.	11.	12.	18.	6.		
	132	121	113	109	108		Personen.
gegen 1902 „ „	20.	18.	26.	5.	19.		
	106	101	100	98	94		Personen.
„ 1901 „ „	18.	9.	19.	23.	24.		
	103	98	94	90	86		Personen.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1903 im Juli	29.	22.	23.	28.	13. u. 16.	
	80	76	70	68	67	Personen.
gegen 1902 „ „	24.	23.	16.	20.	25.	
	92	82	76	71	68	Personen.
„ 1901 „ „	23.	18.	25.	24.	20.	
	78	70	64	61	54	Personen.
1903 im August	17.	11.	9.	18.	21.	
	78	73	70	69	68	Personen.
gegen 1902 „ „	18.	19.	20.	5.	16.	
	88	86	84	80	74	Personen.
„ 1901 „ „	19.	18.	9.	5.	10.	
	80	76	76	72	71	Personen.

Am 12., 15. und 16. September waren auf der Hütte keine Gäste.

Nur an einigen Tagen reichten die Betten in der Hütte nicht aus, weshalb man sich mit dem Heulager behelfen musste.

Bergbesteigungen sind von der Berliner Hütte nach den vorhandenen Aufzeichnungen gemacht:

	1903	1902
Zum Schwarzenstein mit Uebergang nach Taufers	368	517
„ Schönbichler Horn mit Uebergang zum Furt- schaglhaus	212	172
Auf den Feldkopf	25	37
„ „ Ochsner	4	9
„ „ Gr. Mörchner	5	29
„ „ Rotkopf	6	3
„ „ Gr. Mösele	4	40
„ „ Gr. Löffler	1	—
„ „ Thurnerkamp	5	4
„ „ Kl. Mösele	1	—
„ „ Talgenköpfe	1	1
„ „ Gr. Greiner	3	10
„ die Berliner Spitze und Rossruckspitze . . .	1	3
	<u>636</u>	<u>825</u>

Zur Berliner Hütte sind Uebergänge ausgeführt worden:

Von Taufers	1903 von 53 Pers.	gegen 1902 von 84 Pers.
Vom Furtschagl-Haus	1903 „ 130 „	„ 1902 „ 147 „
Von der Greizer Hütte	1903 „ 13 „	„ 1902 „ — „
„ „ Chemnitzer Hütte	1903 „ 3 „	„ 1902 „ 32 „
„ „ Geraer	1903 „ 1 „	„ 1902 „ — „

zusammen 1903 von 200 Pers. gegen 1902 von 263 Pers.

Im vorjährigen Bericht wurde mitgeteilt, dass auf der Berliner Hütte ein neues Wirtschaftsgebäude erbaut werden sollte. Dasselbe ist bis auf den Vorbau fertiggestellt und bald nach Eröffnung der Hütte in diesem Sommer in Betrieb genommen.

Es enthält:

- 1 Waschküche
- 1 Plättstube
- 2 Badestuben
- 1 zur Backstube geeigneten Raum
- und einen Raum für den Gasapparat.

Ferner gelangten zur Ausführung: Die Spülküche neben der Küche im alten Hüttengebäude, die Trockenkammer neben dem Zimmer der Haushälterin, die Vergrößerung des Schlafsaales auf dem Boden des Logierhauses um 6 Betten. Die im vorigen Sommer angefangene Wasserleitung und die Umänderung der Klosett-Anlage im Logierhaus wurden fertiggestellt. Die permanente Spülung der Becken wurde durch nach Bedarf in Tätigkeit zu setzende Spülung geändert. Der starke Druck in der neuen Wasserleitung gab die Mittel, die Hütte, sowie sämtliche Wirtschaftsgebäude durch Einschalten von Hydranten in die neue Leitung gegen Feuersgefahr zu schützen. Es wurden 5 Hanfschläuche mit der nötigen Armatur beschafft. Im gegebenen Fall steht uns ein Druck von 4 Atmosphären zur Verfügung.

Die in diesem Sommer auf der Hütte neugebaute Gasolin-Gasanstalt ist längere Zeit, bis zum Schluss der Hütte, in Tätigkeit gewesen und hat, mit Ausnahme einiger kleinen Mängel, die aber schnell beseitigt wurden, wohl zur vollen Zufriedenheit der Besucher funktioniert.

Das südwestliche, an der Hütte gelegene Terrain, welches durch die Erbauung des Wirtschaftsgebäudes und Anlage des Trockenplatzes mehr in den täglichen Verkehr gezogen wird, soll kanalisiert, trocken gelegt und mit Steinplatten bedeckt werden.

Da die vorerwähnten Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen sind, so hat die Abrechnung darüber bisher nicht stattfinden können.

Die Benutzung der Telephonanlage der Berliner Hütte weist auch eine Zunahme auf, indem dieselbe im Sommer 1903 für 768 Gespräche und Depeschen in Anspruch genommen wurde.

Im Allgemeinen wird die Hüttenverwaltung ihr Augenmerk darauf richten, alles möglichst in gutem Zustande zu erhalten und spricht die Bitte aus, dass die Besucher, da sie ja nur auf einer Alpen-Hütte sind, ihre Ansprüche an diese nicht zu hoch bemessen. Wir dürfen wohl behaupten, dass die Einrichtung auf derselben mit den gesteigerten Ansprüchen Schritt gehalten hat und dies von vielen Besuchern in der liebenswürdigsten Weise bestätigt worden ist.

Was die weiteren Ansprüche betreffs der Verpflegung auf der Hütte, die doch immer in einer Höhe von über 2000 m liegt, betrifft, so ist eine Rücksichtnahme von Seiten der Besucher ebenfalls am Platze und hoffen wir auch in dieser Hinsicht auf möglichst freundliches Entgegenkommen.

b. Furtschaglhaus (2337 m Seehöhe).

Die Hütte ist am 25. Juni eröffnet und am 28. September geschlossen worden. Dauer der Bewirtschaftung 96 Tage.

Der erste Gast traf am 27. Juni ein, der letzte Gast verliess am 27. September das Haus.

Die Hütte ist im Jahre 1903 besucht worden

von 1029 Personen gegen 1902 von 1021 Personen
davon Nachtgäste 493 „ „ 1902 „ 502 „
Tagesgäste 536 „ „ 1902 „ 519 „

Von den Nachtgästen gehörten alpinen Vereinen an:

1903 = 261 Personen gegen 1902 = 257 Personen
hiervon waren 24 „ „ 1902 = 23 „ Mitglieder
der Sektion Berlin.

Bergsteigungen und Uebergänge sind von der Hütte ausgeführt worden:

	1903	1902
Zum Schönbichler Horn zum grössten Teil mit Uebergang zur Berliner Hütte	181 Pers.	gegen 278 Pers.
Zur Chemnitzer Hütte	16 „	„ 14 „
„ Landshuter „	16 „	„ — „
„ Olperer- „	2 „	„ — „
Zum Gr. Mösele	8 „	„ 28 „
„ Gr. Greiner	3 „	„ 34 „
Auf die Talgenköpfe	1 „	„ 4 „
Zur Geraer Hütte	1 „	„ — „
zusammen	228 Pers.	gegen 358 Pers.

Zur Hütte sind Uebergänge gemacht worden:

	1903	1902
Von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn	212 Pers.	gegen 212 Pers.
„ „ Chemnitzer Hütte	12 „	„ 7 „
„ „ Landshuter „	33 „	„ — „
„ „ Geraer „	31 „	„ — „
„ „ Greizer „	3 „	„ — „
„ „ Riffler- „	3 „	„ — „
„ „ Olperer- „	6 „	„ — „
„ „ Wery- „	1 „	„ — „
zusammen	301 Pers.	gegen 219 Pers.

Das Haus ist in gutem Zustand verblieben, so dass nennenswerte Ausgaben dafür nicht aufgewendet wurden.

c. Die Habachhütte (2368 m Seehöhe).

Eröffnung der Hütte Anfang Juni, Schluss 9. September.

Bewirtschaftet wurde dieselbe 89 Tage.

Der erste Gast besuchte die Hütte am 12. Juli, der letzte verliess dieselbe am 9. September.

Die Hütte ist besucht worden:

1903 von 150 Personen gegen 1902 von 150 Personen
davon waren Nachtgäste 94 „ „ 1902 „ 103 „
und Tagesgäste 56 „ „ 1902 „ 47 „

Von den Nachtgästen waren 84 Herren und 10 Damen und gehörten von diesen

43 Pers. alpinen Vereinen an gegen 1902 = 75 Pers.
12 „ davon Mitglieder der Sektion Berlin „ 1902 = 25 „

Bergbesteigungen und Uebergänge wurden ausgeführt:

Auf den Gr. Venediger	von 17 Pers.	gegen 1902 von 6 Pers.
„ „ Kratzenberg	4 „	„ 1902 „ 8 „
„ „ Larmkogel	1 „	„ 1902 „ 3 „
„ „ Schwarzkopf	— „	„ 1902 „ 2 „
zusammen von	22 Pers.	gegen 1902 von 19 Pers.

Uebergänge sind ausgeführt worden:

Zur Prager Hütte	von 54 Pers.	gegen 1902 von 51 Pers.
Ins Hollersbach-Tal	4 „	„ 1902 „ 6 „
Zur Kürsinger Hütte	17 „	„ 1902 „ — „
zusammen von	75 Pers.	gegen 1902 von 57 Pers.

Zur Hütte sind Uebergänge gemacht worden:

Von der Kürsinger Hütte	von 8 Pers.	gegen 1902 von 9 Pers.
„ „ Prager „	8 „	„ 1902 „ 13 „
„ „ Defregger- „	2 „	„ 1902 „ — „
Aus dem Hollersbach-Tal	1 „	„ 1902 „ — „
zusammen von	19 Pers.	gegen 1902 von 22 Pers.

Die Hütte befindet sich in gutem Zustande.

d. Olperer-Hütte (2385 m Seehöhe).

Dieselbe ist nicht bewirtschaftet.

Die Hütte wurde zuerst am 10. Juli besucht, der letzte Gast verliess dieselbe am 11. Oktober.

In dieser Zeit wurde sie von 68 Personen besucht gegen 95 im Jahre 1902 und zwar von 64 Herren und 4 Damen. Von diesen gehörten 55 Personen alpinen Vereinen an, 12 davon der Sektion Berlin.

Leider ist der Besuch auf der Hütte zurückgegangen, was man wohl in der Hauptsache dem veränderlichem Wetter zur Last legen kann.

Bergbesteigungen wurden ausgeführt:

Auf den Olperer	von 23 Personen.
„ die gefrorene Wandspitze	„ 7 „
„ den Gr. Greiner	„ 1 „
„ „ Schrammacher	„ 1 „
	<u>zusammen von 32 Personen.</u>

Uebergänge zur Hütte:

Von der Wery-Hütte	von 11 Personen
„ „ Dominicus-Hütte	„ 10 „
„ „ Geraer Hütte	„ 9 „
„ „ Berliner Hütte	„ 4 „
„ „ Landshuter Hütte	„ 3 „
„ „ Chemnitzer Hütte	„ 2 „
	<u>zusammen von 39 Personen.</u>

Das Dach der Hütte ist neu eingedeckt worden.

e. Riffler-Hütte (2334 m Seehöhe).

Am 13. Juli betrat der erste Gast die Hütte, der letzte verliess dieselbe am 13. September.

Die Hütte wurde von 59 Personen besucht und zwar von 54 Herren und 5 Damen.

Davon Nachtgäste	31 Personen
Tagesgäste	28 „

Hiervon gehörten 34 Personen alpinen Vereinen an, davon 4 Personen der Sektion Berlin.

Besteigungen wurden ausgeführt:

Auf den Riffler .	von 40 Personen gegen 1902	von 28 Personen
Zur Olperer-Hütte	„ — „ „ 1902	„ 3 „
„ Geraer	„ — „ „ 1902	„ 2 „
	<u>zusammen von 40 Personen gegen 1902</u>	<u>von 33 Personen.</u>

Vom Tuxer-Tal sind herübergekommen 10 Personen.

Die Ausgaben für die Hütte waren ganz gering.

f. Ortler-Hochjoch-Hütte (3536 m Seehöhe).

Die Hütte hat sich gegen alle Unbill der Witterungsverhältnisse, gegen Sturm, Schnee und Eis, vorzüglich bewährt.

Nur kleine Reparaturen am Blitzableiter und an den Fensterläden brauchten vorgenommen zu werden.

Den Klagen über den Rauch in der Hütte, der zuweilen beim Feuern eintrat und welcher durch das Eindringen des starken Windes in den Schornstein hervorgerufen wurde, ist abgeholfen und darf wohl angenommen werden, dass der neue Rauchkopf, welcher auf den Schornstein gesetzt worden ist, derartige Belästigungen nicht wieder zulässt.

Die Hütte beherbergte im verflossenen Sommer 55 Personen	und zwar	51 Herren	gegen 1902 =	72 Herren
	und	4 Damen	„ 1902 =	4 Damen
		<u>zusammen 55 Personen</u>	gegen 1902 =	<u>76 Personen</u>

Hiervon waren 44 Nachtgäste und 11 Tagesgäste, darunter 41 Mitglieder alpiner Vereine.

Am 23. Juli betrat der erste Gast die Hütte, vom 6.-7. September nächtigte der letzte daselbst.

Zugänge zur Hütte sind genommen:

Von der Bergl-Hütte	10 mal
„ „ Baeckmann-Hütte	23 „
„ „ Halleschen „	3 „
„ „ Schaubach- „	6 „
„ „ Payer- „	7 „
„ „ Mailänder „	5 „
	<u>54 mal</u>
	unbekannt 1 „
	<u>zusammen 55 Touren.</u>

Bergbesteigungen und damit verbundene Abstiege:

Ueber: Zebru, Gratwanderung, Königsspitze, Königsjoch—Sulden	3 mal
Zum Hochjochgrat und Ortler	25 „
Zur Thurwieserspitze	13 „
Auf den Zebru	5 „
Zur Mailänder Hütte	2 „
Zum Ortlerpass nach Trafoi	12 „
Zur Baeckmann Hütte	3 „
	<u>63 mal</u>
	Hierzu: Zugänge 54 „
	<u>Zusammen 117 Touren.</u>

Die Hüttenaufsicht hatte, wie im vorigen Jahre, der Führer Fried. Schöpf aus Gomagoi.

An Postkarten wurden auf den Hütten verkauft:

Berliner Hütte . . .	= 13682 Stck. gegen 1902 = 13100 Stck.
Furtschagl-Haus . . .	= 1531 „ „ 1902 = 874 „
Habach-Hütte . . .	= 400 „ „ 1902 = 250 „
Ortler-Hochjoch-Hütte =	113 „ „ 1902 = 45 „
<hr/>	
zusammen	15726 Stck. gegen 1902 = 14269 Stck.

Wegebauten.

Die Unterhaltung der Wege in unseren Gebieten erforderte wiederum einen grösseren Geldbetrag.

Es wurden verausgabt:

a. im Gebiet der Berliner Hütte	Mk. 242,—
b. „ „ des Furtschagl-Hauses	„ 123,—
c. „ „ der Olperer- und Riffler-Hütte	„ 94,—
d. „ „ der Habach-Hütte	„ 122,—
	<hr/>
	Summa Mk. 581,—

Hierzu tritt die Neuanlage des Weges von der Dominikus-Hütte zum Pfitscher-Joch.

Der Weg zum Pfitscher-Joch ist im vergangenen Jahre von der Sektion Sterzing auf der Pfitscher Seite zum Teil verbessert und zum Teil neu angelegt. Auf der Seite der Dominikus-Hütte hat unsere Sektion unter nicht unerheblichen Kosten den Weg derartig hergestellt, dass der Uebergang über das Joch viel bequemer und gleichzeitig ein Reitweg geworden ist.

Von den Kosten, die sich auf zirka 3000 Kr. belaufen, sind im verflossenen Jahre 2500 Kr. bereits verrechnet, der Rest von zirka 500 Kr. soll in diesem Jahre beglichen werden.

Für den Hüttenwart.

Otto Köhn.

7. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1904.

Ehrenvorsitzender:

Dr. *Julius Scholz*, Professor.

Ehrenmitglied:

Friedr. Schwager, Ratszimmermeister a. D.

Eintritts-Jahr.

- | | |
|-----|--|
| 97. | 1. Dr. <i>Abel</i> , Arzt, W., Genthinerstr. 19. |
| 01. | 2. <i>Aberson</i> , Architekt, S., Fichtestr. 20. |
| 93. | 3. <i>Abesser</i> , Architekt, W., Keithstr. 18. |
| 02. | 4. <i>Achilles</i> , Kaufmann, Steglitz, Grunewaldstr. 3. |
| 99. | 5. <i>Ackermann</i> , Referendar a. D., W., Lietzenburgerstr. 6. |
| 98. | 6. Dr. <i>Adam</i> , Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 12. |
| 93. | 7. Dr. <i>Adler</i> , Sanitätsrat, W., Motzstr. 90. |
| 90. | 8. <i>Afinger</i> , Kaufmann, NW., Händelstr. 7. |
| 94. | 9. <i>Ahlemann</i> , Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 65. |
| 93. | 10. <i>A. Albrecht</i> , Hotelbesitzer, Speyer, Ludwigstr. |
| 81. | 11. Dr. <i>E. Albrecht</i> , Professor, Pankow, Spandauerstr. 3. |
| 02. | 12. <i>P. Albrecht</i> , Bankbeamter, NW., Karlstr. 22. |
| 02. | 13. Dr. <i>Alexander-Katz</i> , Justizrat, W., Regentenstr. 16. |
| 99. | 14. Dr. <i>Alt</i> , Sanitätsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 90. |
| 91. | 15. <i>Altsmann</i> , Landgerichtsdirektor, Grunewald, Kunz Bunt-
schuhstr. 7a. |
| 94. | 16. <i>P. v. Amelunxen</i> , Kaufmann, NW., Unter den Linden 42. |
| 97. | 17. Dr. <i>Ampach</i> , Amtsgerichtsrat, W., Von der Heydtstr. 15. |
| 02. | 18. <i>Anders</i> , Professor, NW., Bremerstr. 72/73. |
| 92. | 19. Dr. <i>M. Andresen</i> , Chemiker, SO., Treptower Chaussee 2. |
| 99. | 20. <i>W. Andresen</i> , Kaufmann, NW., Lüneburgerstr. 28. |
| 03. | 21. <i>Anker</i> , Architekt, W., Potsdamerstr. 24. |
| 85. | 22. <i>Anschütz</i> , Kaufmann, NW., Alt Moabit 135. |
| 03. | 23. <i>Apolant</i> , Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 101. |
| 92. | 24. <i>Appel</i> , Bankier, W., Leipzigerplatz 3. |
| 02. | 25. Dr. <i>Apt</i> , Syndikus, W., Magdeburgerstr. 33. |
| 03. | 26. Dr. <i>Arendt</i> , Marine-General-Oberarzt, W., Neue Winter-
feldtstr. 26. |

98. 27. *F. Arndt*, Brauereidirektor, NW., Alt-Moabit 48.
 99. 28. *W. Arndt*, Kgl. Schauspieler, W., Neue Winterfeldtstr. 17.
 92. 29. *Arnhold*, Geh. Kommerzienrat, W., Regentenstr. 19.
 01. 30. *v. Arnim*, Rittergutsbesitzer, W., Passauerstr. 29/30.
 99. 31. *v. Arnoldi*, Polizeileutnant, W., Oberwallstr. 20a.
 03. 32. *Aron*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 20/21.
 93. 33. *Arons*, Bankier, W., Behrenstr. 58.
 03. 34. Dr. *Aronson*, Arzt, Charlottenburg, Fasanenstr. 29.
 90. 35. Dr. *Asch*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 13.
 97. 36. *Aschenheim*, Ingenieur, NW., Schiffbauerdamm 33.
 03. 37. Dr. *B. Ascher*, Arzt, W., Jägerstr. 18.
 00. 38. Dr. *G. Ascher*, Amtsrichter, Senftenberg (N.-L.).
 00. 39. *R. Ascher*, Major z. D., W., Lutherstr. 15.
 75. 40. Dr. *Ascherson*, Professor, W., Bülowstr. 51.
 97. 41. *Aschert*, Bankbeamter, W., Mohrenstr. 52.
 00. 42. Dr. *Aschkinass*, Privatdozent, W., Achenbachstr. 2.
 83. 43. Dr. *Aschoff*, Geh. San.-Rat, SW., Belle-Allianceplatz 11a.
 89. 44. Dr. *Aschrott*, Landgerichtsdirektor, Elberfeld, Katersbergerstrasse 60.
 93. 45. *Asmus*, Kaufmann, NW., Gotzkowskystr. 29.
 98. 46. Dr. *Assmann*, Gerichts-Assessor, Lüneburg, Loherstr. 10.
 88. 47. *Auerbach*, Justizrat, SW., Kochstr. 53.
 99. 48. *Babich*, Direktor, C., Gontardstr. 4.
 98. 49. *Bach*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 39.
 95. 50. *C. Bachmann*, Bankier, W., Königin Augustastr. 49.
 95. 51. *F. Bachmann*, Amtsrichter, Bachmannshof bei Friedenberg N/M.
 00. 52. *H. Bachmann*, Chefredakteur, C., Breitestr. 8.
 93. 53. *Bachmayer*, Architekt, N., Wörtherstr. 9.
 92. 54. *M. Bading*, Buchdruckereibesitzer, W., Steglitzerstr. 77.
 81. 55. *W. Bading*, Justizrat, W., Kronenstr. 45.
 95. 56. Dr. *Badt*, Arzt, W., Lutherstr. 46.
 91. 57. *Bährmann*, Lehrer, NW., Jagowstr. 28.
 93. 58. *Bagel*, Verlagsbuchhändler, SW., Ritterstr. 85.
 00. 59. *Bahr*, Maler, Friedenau, Handjerystr. 75.
 98. 60. *A. Bälcke*, Baumeister, W., An der Apostelkirche 11.
 98. 61. *W. Balcke*, Kaufmann, N., Reinickendorferstr. 2.
 03. 62. Dr. *Ballerstedt*, Chefredakteur, Schöneberg, Bahnstr. 19/20.
 95. 63. *Balz*, Kaufmann, W., Schillstr. 11a.
 02. 64. *Bamberg*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 12.
 03. 65. *F. Bamberger*, Kursmakler, NW., Lübeckerstr. 2.

90. 66. *H. Bamberger*, Landgerichtsrat, W., Genthinerstr. 5a.
 02. 67. Dr. *Bandke*, Apothekenbesitzer, Charlottenburg, Leibnizstrasse 89.
 89. 68. Dr. *Bannow*, Chemiker, SO., Schlesischestr. 33/34.
 03. 69. Dr. *Barnau*, Rechtsanwalt, C., Rosentalerstr. 32.
 00. 70. Dr. *Barschall*, Chemiker, W., Maassenstr. 35.
 83. 71. *Bartsch*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 35.
 93. 72. Dr. *Bassenge*, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Caspar Theysstr. 6.
 99. 73. *Basté*, Kaufmann, Charlottenburg, Berlinerstr. 46.
 90. 74. *Bath*, Hofbuchhändler, Charlottenburg, Windscheidstrasse 24/25.
 98. 75. *Bathe*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 37.
 86. 76. Dr. *Battermann*, Professor, Observator a. d. Kgl. Sternwarte, Friedenau, Schmargendorferstr. 17.
 94. 77. *Baudouin*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63a.
 98. 78. *F. Bauer*, Hauptmann, Hagenau (Elsass), Schanzstr. 20.
 00. 79. *F. Bauer*, Kaufmann, NO., Landsberger Allee 11/13.
 93. 80. Dr. *H. Bauer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 76.
 82. 81. *R. Bauer*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 9.
 01. 82. *Baumann*, Kaufmann, W., Oberwallstr. 16a.
 93. 83. Dr. *Baume*, Prof., Zahnarzt, N., Friedrichstr. 127.
 02. 84. Dr. *Baur*, Arzt, SO., Brückenstr. 6b.
 98. 85. Dr. *Becherer*, Rechtsanwalt, W., Schellingstr. 3.
 91. 86. *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW., Neustädtische Kirchstr. 12.
 97. 87. *v. Beck*, Direktor, NW., Alt-Moabit 129.
 97. 88. *G. Becker*, Generalmajor z. D., Westend, Kastanienallee 17.
 96. 89. *L. Becker*, Hauptmann a. D., W., Tauenzienstr. 5.
 93. 90. Dr. *L. Becker*, Geh. Medizinalrat, SW., Gneisenastr. 99.
 96. 91. *R. Becker*, Rittmeister a. D., W., Kleiststr. 33.
 95. 92. Dr. *Beckmann*, Arzt, Grunewald, Wissmannstr. 17.
 98. 93. *Beeck*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Spenerstr. 34.
 94. 94. *Beermann*, Kommerzienrat, W., Königgrätzerstr. 9.
 95. 95. Dr. *Beerwald*, Arzt, W., Motzstr. 77.
 93. 96. Dr. *Behm*, Arzt, NW., Luisenplatz 6.
 93. 97. *Behne*, Kaufmann, W., Sigismundstr. 3.
 03. 98. *Behre*, stud. jur., SW., Teltowerstr. 8.
 03. 99. *Behrend*, Architekt, W., Kurfürstenstr. 97.
 02. 100. *K. Behrendt*, Lehrer, O., Insterburgerstr. 13.
 03. 101. *R. Behrendt*, Rentner, SW., Yorkstr. 72.

94. 102. Dr. *Belde*, Arzt, SO., Reichenbergerstr. 71.
 03. 103. *Beleites*, Gerichts-Assessor, W., Geisbergstr. 23.
 97. 104. v. *Below*, Major, Spandau, Bismarckstr. 2.
 00. 105. Dr. *Belowsky*, Custos a. mineralog. petrogr. Inst. d. Univ., Nieder-Schönhausen, Lindenstr. 19.
 86. 106. *Benade*, Apotheker, Ems, Deutscher Hof.
 00. 107. Dr. *Benary*, Sanitätsrat, W., Nürnbergerstr. 66.
 86. 108. Dr. *Benda*, Professor, NW., Kronprinzenufer 30.
 95. 109. *Benedict*, Kaufmann, W., Königgrätzerstr. 10.
 93. 110. Dr. *Benjamin*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Augusta-
 strasse 18.
 95. 111. *Benkendorf*, Rentner, NW., Albrechtstr. 13.
 03. 112. *Bentheim*, Kaufmann, NO., Landsbergerstr. 82.
 99. 113. *E. Berg*, Buchdruckereibesitzer, SW., Friedrichstr. 24.
 03. 114. Dr. *W. Berg*, Arzt, Halensee, Westfälischestr. 49.
 99. 115. *Bergemann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 36a.
 95. 116. Dr. *E. Berger*, Gerichts-Assessor, W., Potsdamerstr. 7a.
 94. 117. *O. Berger*, Regierungs-Baumeister u. Stadtbauinspektor,
 Breslau, Goethestr. 39.
 78. 118. *Bergmann*, Rentner, SW., Schönebergerstr. 10.
 92. 119. *Bergschmidt*, Rentner, NW., Siegmundshof 20.
 02. 120. *Bering*, Architekt, W., Meineckestr. 2.
 91. 121. *Beringer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Sophienstr. 18.
 99. 122. Dr. *Béringuier*, Landgerichtsrat, W., Nettelbeckstr. 21.
 93. 123. *Berl*, Bankier, W., Tiergartenstr. 8b.
 02. 124. *Berliner*, Kaufmann, C., Alexanderstr. 70.
 97. 125. Dr. *Bernard*, Rentner, Potsdam, Wörtherstr. 16.
 00. 126. *Berndt*, Rektor, W., Hagelsbergerstr. 34.
 90. 127. *Bernhard*, Reg.- u. Baurat, Stolp (Pommern), Am Bahnhof 6.
 91. 128. Dr. *Bernheim*, Sanitätsrat, SW., Yorkstr. 2.
 99. 129. *Bernoulli*, Rentner, Grunewald, Dunckerstr. 21.
 97. 130. *Beschmidt*, Major a. D., W., Bülowstr. 51.
 01. 131. *Bestehorn*, Kaufmann, Magdeburg, Morgenstr. 49.
 95. 132. *Beyer*, Professor, O., Raupachstr. 13.
 96. 133. Dr. *Bieber*, Rechtsanwalt, C., Kaiser Wilhelmstr. 39.
 01. 134. Dr. *Bielschowsky*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 7.
 87. 135. *Bild*, Bankier, SW., Leipzigerstr. 45.
 94. 136. Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Hubertusallee 19.
 02. 137. *A. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
 02. 138. *G. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
 92. 139. *S. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.

01. 140. *Binswanger*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 50/51.
 93. 141. *Birkholz*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 42.
 95. 142. *Bischoff*, Kaufmann, S., Luisenufer 1.
 99. 143. *Blanck*, Schiffskapitän a. D., W., Bayreutherstr. 4.
 87. 144. *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, W., Rauchstr. 3.
 95. 145. *Blank*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 16.
 00. 146. Dr. *Blaschke*, Professor, NW., Altonaerstr. 21.
 94. 147. Dr. *Blasius*, Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 20.
 01. 148. Dr. *Blass*, Ober-Apotheker, NW., Altonaerstr. 13.
 94. 149. *Blaurock*, Ober-Postsekretär, W., Pallasstr. 12.
 02. 150. *Bleibtreu*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schillerstr. 119.
 95. 151. Dr. *Bleichrodt*, Kammergerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 40.
 86. 152. *Blenck*, Präsident des Kgl. statistischen Bureaus, SW.,
 Lindenstr. 28.
 02. 153. *Bleyberg*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 20.
 03. 154. *Blinzig*, Bankprokurist, Charlottenburg, Herderstr. 5.
 98. 155. *Block*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 145.
 94. 156. *Bloedt*, Kaufmann, W., Französischestr. 18.
 96. 157. *Blohmer*, Lehrer, Charlottenburg, Mommsenstr. 2.
 92. 158. *Blume*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.
 96. 159. Dr. *Blumenfeld*, Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 26.
 03. 160. *B. Blumenthal*, Fabrikdirektor, W., Culmbacherstr. 10.
 86. 161. *L. Blumenthal*, Rechnungsrat, W., Hohenstaufenstr. 85.
 03. 162. *Bockhacker*, Optiker, SW., Ritterstr. 67.
 00. 163. *Bode*, Kaufmann, W., Augsburgstr. 32/33.
 97. 164. *E. Boecker*, Rechnungsrat, S., Urbanstr. 25.
 96. 165. *H. Böcker*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 48a.
 99. 166. Dr. *Böhler*, Sanitätsrat, W., Bülowstr. 86.
 94. 167. *Böhlke*, Rentner, W., Tiergartenstr. 22.
 03. 168. Dr. *J. Böhm*, Custos a. d. geologischen Landesanstalt,
 Pankow, Wollankstr. 11.
 93. 169. *M. Böhm*, Rechtsanwalt, W., Köthenerstr. 45.
 96. 170. *P. Böhme*, Bankier, W., Jägerstr. 59/60.
 98. 171. *P. Boehme*, Kaufmann, N., Prinzenallee 87.
 01. 172. Dr. *Böhmer*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 13.
 98. 173. *Boek*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Marthastr. 2.
 03. 174. *Bölcke*, Uhrmacher, W., Charlottenstr. 63.
 98. 175. Dr. *Börner*, Oberarzt, Wesel.
 96. 176. Dr. *E. Börnstein*, Chemiker, W., Maassenstr. 34.
 97. 177. *P. Börnstein*, Rentner, W., Potsdamerstr. 27.
 98. 178. *Boerstinghaus*, Kaufmann, SW., Krausenstr. 38.

96. 179. *G. Boettger*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Lützowufer 11.
 86. 180. Dr. *H. Böttger*, Professor, NW., Lessingstr. 10.
 97. 181. *P. Boettger*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 213.
 87. 182. *Boetticher*, Kaufmann, W., Passage 47.
 94. 183. *Boetzow*, Kommerzienrat, N., Prenzlauer Allee 242.
 03. 184. *Bogdann*, Ober-Postassistent, W., Göbenstr. 24.
 01. 185. *A. Bohm*, Baumeister, W., Jägerstr. 27.
 96. 186. *J. Bohm*, Stadtrat, NW., Altonaerstr. 12.
 94. 187. Dr. *Bokelmann*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 43.
 95. 188. *C. Boll*, Stadtrat, Charlottenburg, Schillerstr. 17.
 93. 189. Dr. *F. Boll*, Arzt, W., Potsdamerstr. 12b.
 91. 190. *Boller*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.
 00. 191. Dr. *Bollert*, Rechtsanwalt, NW., Brückenallee 8.
 87. 192. Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock (Ostprignitz).
 98. 193. Dr. *Bonnin*, Rechtsanwalt, SW., Kommandantenstr. 68/69.
 94. 194. *Bonus*, Kaufmann, W., Hohenstaufenstr. 21.
 77. 195. *Bopp*, Amtsgerichtsrat, W., Derfflingerstr. 18.
 97. 196. Dr. *Borchardt*, Privatdozent, NW., Siegmundshof 18.
 01. 197. *Borchmann*, Hofmöbelfabrikant, Potsdam, Am Kanal 23.
 98. 198. *Borgward*, Oberlehrer, SW., Hornstr. 21.
 01. 199. *Borkheim*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 6.
 03. 200. *Bormkam*, Major, Jüterbog, Damm-Vorstadt 5.
 98. 201. *v. Born*, Hüttdirektor, Witten (Ruhr).
 95. 202. *Bornemann*, Optiker, SW., Blücherplatz 2.
 01. 203. *C. Borsig*, Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 6a.
 93. 204. *E. Borsig*, Kommerzienrat, W., Kurfürstendamm 252.
 00. 205. *Bosselmann*, Kaufmann, NW., Putlitzstr. 5.
 98. 206. *Bote*, Rentner, SW., Planufer 17.
 02. 207. *Bouché*, Bankier, W., Bayreutherstr. 15.
 01. 208. *Bourjau*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 27.
 95. 209. Dr. *M. Bourwieg*, Geh. Ober-Justizrat, W., Joachimstalerstr. 12.
 95. 210. Dr. *R. Bourwieg*, Sanitätsrat, N., Oranienburgerstr. 67.
 96. 211. *Braehmer*, Brauereidirektor, Westend, Spandauer Berg.
 00. 212. *Braeuninger*, Fabrikdirektor, Graz.
 89. 213. *Bramigk*, Rentner, SW., Halleschestr. 6.
 01. 214. Dr. *Brand*, Amtsrichter, Lychen (Uckermark).
 91. 215. *F. Brandt*, Oberinspektor der Kgl. Schauspiele, NW., Dorotheenstr. 2.
 92. 216. Dr. *L. Brandt*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Meineckestr. 12a.

94. 217. Dr. *Brandus*, Rechtsanwalt, Magdeburg, Königstr. 65.
 95. 218. Dr. *Brann*, Arzt, N., Chausseestr. 102.
 96. 219. Dr. *F. Brasch*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 87.
 00. 220. Dr. *M. Brasch*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 87.
 01. 221. *Brassert*, Bankbeamter, NW., Calvinstr. 4.
 00. 222. Dr. *Braumüller*, Professor, W., Kurfürstendamm 261.
 96. 223. *Brecht*, Fabrikbesitzer, SW., Schützenstr. 40/41.
 99. 224. Dr. *Brehm*, Arzt, N., Weissenburgerstr. 67.
 98. 225. *Breithaupt*, Brauereibesitzer, O., Pallisadenstr. 97.
 01. 226. Dr. *Bremer*, Oberlehrer, NW., Schleswiger Ufer 16.
 82. 227. *Brenck*, Lehrer em., Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 83.
 86. 228. Dr. *Brendicke*, Schriftsteller, W., Schwerinstr. 1.
 90. 229. Dr. *Breslich*, Professor, Realschuldirektor, N., Badstr. 22.
 90. 230. *Briegleb*, Kaufmann, W., Motzstr. 66.
 85. 231. *Brinckmeyer*, Kaufmann, Grunewald, Winklerstr. 21.
 00. 232. Dr. *Brix*, Steglitz, Hohenzollernstr. 1.
 81. 233. *Brockhausen*, Rentner, Charlottenburg, Fasanenstr. 109.
 92. 234. Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, Schöneberg, Bahnstr. 19/20.
 92. 235. Dr. *Bröse*, Arzt, W., Steglitzerstr. 68.
 96. 236. Dr. *Brohm*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1a.
 03. 237. Dr. *Brons*, Arzt, Wilmersdorf, Kaiserplatz 4.
 79. 238. *Brose*, Rentner, W., Lützowstr. 47.
 89. 239. Dr. *Brosien*, Professor, W., Augsburgerstr. 30/31.
 91. 240. *L. Bruck*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 42.
 95. 241. Dr. *W. Bruck*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 254.
 01. 242. *Brückmann*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstr. 129.
 02. 243. *Brüninghaus*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 35.
 85. 244. *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Matthäikirchstrasse 23.
 81. 245. Dr. *Brussatis*, Sanitätsrat, O., Alexanderstr. 8.
 00. 246. *Brzezina*, Ober-Ingenieur, Ravensburg, Karlstr. 15.
 00. 247. *Buchholz*, Magistrats-Sekretär, W., Rankestr. 2.
 01. 248. Dr. *Buchmann*, Arzt, NO., Greifswalderstr. 136.
 01. 249. *Buchwald*, Rittergutsbes., Pinnow b. Seehausen (Uckermark).
 99. 250. *Büchlein*, Kaufmann, SW., Simeonstr. 28.
 97. 251. *Bünger*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 2.
 97. 252. *Büsing*, Baurat, Westend, Nussbaumallee 1.
 97. 253. Dr. *Bütow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 250.
 94. 254. *C. Buggenhagen*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 15.
 03. 255. *C. Buggenhagen*, Rentner, Charlottenburg, Uhlandstrasse 24.

01. 256. *Buhle*, Postdirektor, Osterwieck (Harz).
 02. 257. *H. Buhlmann*, Kaufmann, NW., Brückenallee 34.
 02. 258. *W. Buhlmann*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 4.
 00. 259. *Buka*, Justizrat, Charlottenburg, Berlinerstr. 71.
 03. 260. Dr. *Bundt*, Kreisarzt, Bublitz (Pommern).
 96. 261. Dr. *Bunge*, Sanitätsrat, C., Neue Grünstr. 26.
 94. 262. Dr. *Burchard*, Privatdozent, W., Kurfürstendamm 26.
 97. 263. *Burghardt*, Kammergerichtsrat, NW., Spenerstr. 31.
 92. 264. *Burkart*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 84.
 01. 265. *Burkhardt*, Zeug-Hauptmann, W., Kyffhäuserstr. 4.
 00. 266. Dr. *Burkhardt*, Arzt, NW., Melanchthonstr. 28.
 01. 267. *Burmester*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 3.
 93. 268. *Busch*, Redakteur, W., Nettelbeckstr. 25.
 01. 269. Dr. *Buschke*, Privatdozent, W., Mohrenstr. 61.
 85. 270. *G. Busse*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 78a.
 97. 271. Dr. *K. Busse*, Oberlehrer, W., Nachodstr. 33.
 02. 272. *O. Busse*, Magistrats-Sekretär, C., Neue Grünstr. 19.
 00. 273. *Buthut*, Bankbeamter, NW., Sickingenstr. 9.
 92. 274. *Butzke*, Rentner, SW., Belle-Alliancestr. 34.
 02. 275. *Bux*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 23.
 97. 276. *du Buy*, Rentner, S., Luisenufer 35.
 98. 277. *Cabanis*, Privatier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 75.
 93. 278. *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, SW., Anhaltstr. 9.
 98. 279. *F. Cahn*, Kaufmann, W., Gossowstr. 4.
 94. 280. Dr. *W. Cahn*, Geh. Legationsrat, W., Maienstr. 5.
 96. 281. Dr. *Callies*, Apothekenbesitzer, NW., Alt-Moabit 18.
 02. 282. Dr. *Canon*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 137.
 00. 283. *Cappé*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 57.
 97. 284. Dr. *Caro*, Assistenzarzt, Hannover.
 02. 285. *E. Caro*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 78.
 94. 286. *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W., Leipzigerplatz 18/19.
 95. 287. *Carstens*, Rechtsanwalt, Cottbus, Promenade 11.
 90. 288. *Caspar*, Stadt-Ingenieur, SW., Hornstr. 22.
 98. 289. *H. Caspari*, Oberst a. D., W., Goltzstr. 29.
 98. 290. Dr. *W. Caspari*, Landrichter, Neuenburg (Westpr.).
 00. 291. Dr. *W. Caspari*, Privatdozent, N., Invalidenstr. 42.
 96. 292. Dr. *Cassel*, Arzt, N., Friedrichstr. 110.
 97. 293. *J. Cassirer*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 20/21.
 93. 294. *M. Cassirer*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 18/19.
 02. 295. *v. Cederstolpe*, Kunsthändler, NO., Mehnerstr. 9.

90. 296. *Charrier*, Bankdirektor, W., Kurfürstenstr. 122.
 95. 297. Dr. *Christ*, Geh. Ober-Regierungsrat, Wilmersdorf, Hohenzollernplatz 4.
 93. 298. *Christiani*, Baumeister, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 21.
 01. 299. Dr. *Citron*, Arzt, W., Charlottenburg, Bismarckstr. 12.
 86. 300. *H. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Halleschestr. 3.
 87. 301. *O. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Luckenwalderstr. 9.
 02. 302. *A. Cohn*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 6.
 90. 303. *Ed. Cohn*, Amtsgerichtsrat, W., Genthinerstr. 14.
 89. 304. *Eug. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 4/5.
 01. 305. *F. Cohn*, Kaufmann, SW., Jerusalemstr. 38.
 88. 306. Dr. *H. Cohn*, Justizrat, NW., Hindersinstr. 9.
 03. 307. *Jos. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 24.
 91. 308. *Isid. Cohn*, Justizrat, W., Jägerstr. 20.
 01. 309. *Jul. Cohn*, Fabrikbesitzer, W., Kleiststr. 22.
 02. 310. Dr. *M. Cohn*, Arzt, W., Bülowstr. 82.
 02. 311. Dr. *M. Cohn*, Arzt, W., Lutherstr. 7/8.
 96. 312. *Colani*, Baumeister, W., Hohenstaufenstr. 23.
 97. 313. *A. Collin*, Agent, W., Schöneberger Ufer 12a.
 92. 314. Dr. *A. Collin*, Kustos am Kgl. Museum für Naturkunde, N., Invalidenstr. 43.
 94. 315. *Cordel*, Schriftsteller, Nicolassee b. Wannsee.
 87. 316. *R. Cramer*, Baurat, SW., Königgrätzerstr. 101.
 00. 317. Dr. *W. Cramer*, Chemiker, W., Lützowufer 22.
 03. 318. *de Crano*, Privatier, W., Viktoria Luiseplatz 6.
 03. 319. *Creutz*, Kaufmann, Neuwied.
 98. 320. *Crome*, Justizrat, SW., Belle-Alliancestr. 91.
 02. 321. *A. Croner*, Rechnungsrat, Charlottenbg., Hardenbergstr. 33.
 02. 322. Dr. *F. Croner*, Chemiker, W., Karlsbad 12/13.
 03. 323. *Curth*, Zeichner, Zeuthen, Seestr. 85.
 95. 324. *Czapski*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstenstr. 126.
 01. 325. *Dabbert*, Maurermstr. W., Bambergerstr. 34.
 95. 326. Dr. *Daffis*, Landrichter, Landsberg (Warthe), Böhmstr. 2a.
 01. 327. *Dahlheim*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 62.
 97. 328. *Dahms*, Kgl. Lotterie-Einnehmer, SW., Kommandantenstrasse 7/9.
 02. 329. *A. Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Carmerstr. 15.
 02. 330. *W. Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Berlinerstr. 63.
 01. 331. *Dames*, Kriegsgerichtsrat, Potsdam, Alexandrinenstr. 18.
 95. 332. *Dammann*, Fabrikant, S., Luisenufer 34.
 81. 333. *P. Dammeier*, Bankier, SW., Schönebergerstr. 10.

82. 334. *R. Dammeier*, Maler, NW., Schleswiger Ufer 16.
 95. 335. Dr. *Dammer*, Kustos am Botan. Garten, Dahlem, Altensteinstrasse.
 93. 336. Dr. *N. Danziger*, Rechtsanwalt, SW., Burggrafenstr. 16.
 80. 337. Dr. *Darmstaedter*, Fabrikbesitzer, W., Landgrafenstr. 18 a.
 92. 338. *Dase*, Weingrosshändler, SW., Alte Jakobstr. 16.
 01. 339. Dr. *Daude*, Geh. Regierungsrat, W., Bülowstr. 10.
 94. 340. Dr. *C. Davidsohn*, Arzt, NW., Neustädtische Kirchstr. 15.
 02. 341. *Heinr. Davidsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 76.
 03. 342. Dr. *H. Davidsohn*, Arzt, W., Derfflingerstr. 27.
 94. 343. *K. Davidsohn*, Regierungsbaumeister, Kattowitz, Meisterstrasse 18.
 92. 344. *v. Dechend*, Major z. D., W., Pariserstr. 1.
 03. 345. *Decken*, cand. med., NW., Turmstr. 4.
 90. 346. *Deegen*, Amtsgerichtsrat, W., Matthäikirchstr. 16.
 93. 347. *Degebrod*t, Rentner, W., Kurfürstenstr. 102.
 91. 348. *Degner*, Bankier, W., Wilhelmstr. 42 a.
 94. 349. *P. Dehnicke*, Fondsmakler, Zehlendorf (Teltow), Paulstr. 2.
 87. 350. *P. Dehnicke*, Hofschauspieler a. D., SW., Hornstr. 2.
 01. 351. *Deichmann*, Rentner, W., Martin Lutherstr. 81.
 93. 352. *Delbrück*, Bankier, W., Mauerstr. 61/62.
 92. 353. *Demmin*, Zivilingenieur, SW., Königgrätzerstr. 91.
 01. 354. Dr. *Dennhardt*, Chemiker, SW., Yorkstr. 20.
 82. 355. *Denso*, Landgerichtsdirektor, W., Keithstr. 22.
 93. 356. *Detring*, Rittmeister a. D., Zehlendorf (Teltow), Alsenstr.
 99. 357. *Devereux*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 20.
 03. 358. *Deyhle*, Fabrikant, SW., Grossbeerenstr. 58.
 90. 359. *Dickertmann*, Ingenieur, W., Fasanenstr. 69.
 77. 360. *K. Dielitz*, Bildnismaler, W., Kurfürstendamm 7.
 78. 361. *P. Dielitz*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 57.
 03. 362. *Diem*, Ingenieur, W., Regensburgerstr. 10.
 93. 363. Dr. *Dierbach*, Arzt, C., Alexanderstr. 50.
 81. 364. Dr. *Dieterici*, Professor, Hannover, Jägerstr. 8.
 03. 365. Dr. *Ed. Dietrich*, Geh. Medizinalrat, Steglitz, Lindenstrasse 34.
 98. 366. *Emil Dietrich*, Professor, W., Kurfürstenstr. 15/16.
 93. 367. Dr. *R. Diets*, Chemiker, Dresden, Sedanstr. 23.
 95. 368. *W. Dietz*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 20.
 00. 369. Dr. *Dietze*, Verlagsbuchhändler, SW., Belle-Alliancestr. 46.
 98. 370. *Dihlmann*, Direktor, W., Tauenzienstr. 7 a.

99. 371. *Dill*, Reichsbankbuchhalter, O., Wallnertheaterstr. 24.
 93. 372. *Dirks*, Kaufmann, W., Unter den Linden 12.
 91. 373. *Dittmann*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 33.
 94. 374. *Dittmer*, Hofsteinmetz, NW., Lehrterstr. 18.
 00. 375. *Ditzen*, Kammergerichtsrat, W., Luitpoldstr. 11.
 99. 376. Dr. *Dobrin*, Chemiker, N., Invalidenstr. 114.
 01. 377. *Dobrzynski*, Kaufmann, Friedenau, Kirchstr. 2.
 96. 378. *Doebler*, Architekt, W., Kurfürstendamm 28.
 90. 379. Dr. *Doehler*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Viktoriastr. 4.
 01. 380. *Doench*, Landrichter, Frankfurt (Main), Wolfgangstr. 109.
 83. 381. *Döring*, Bankier, W., Corneliusstr. 3.
 98. 382. *Doht*, Kaufmann, N., Reinickendorferstr. 2.
 00. 383. Dr. *Doren*, Leipzig, Waldstr. 52/54.
 88. 384. *Dorn*, Justizrat, W., Französischestr. 13.
 93. 385. *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., Grunewald, Winklerstr. 18.
 93. 386. *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin.
 92. 387. *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 32.
 01. 388. Dr. *v. Douglas*, SW., Bernburgerstr. 19.
 80. 389. Dr. *Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorferstr. 21.
 97. 390. Dr. *F. Drewes*, Amtsrichter, Charlottenburg, Schlüterstr. 78.
 97. 391. Dr. *H. Drewes*, Arzt, N., Chausseestr. 108.
 01. 392. *Dreyer*, Vize-Konsul, W., Lutherstr. 15.
 86. 393. Dr. *Droop*, Wirkl. Geh. Rat, W., Landgrafenstr. 5.
 94. 394. Dr. *Dührssen*, Professor, NW., Lessingstr. 35.
 85. 395. Dr. *Düvelius*, Sanitätsrat, NW., Kronprinzenufer 15.
 94. 396. *Duncker*, Kaufmann, SW., Hornstr. 5.
 89. 397. Dr. *Dungs*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Matthäikirchstrasse 15.
 99. 398. *Dunkelberg*, Amtsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 51.
 03. 399. *Dunsing*, Kaufmann, N., Lothringerstr. 85.
 03. 400. *Dyhrenfurth*, Bankier, W., Leipzigerstr. 129.
 03. 401. *Dzialoszynski*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 200.
 93. 402. *Ebart*, Fabrikbesitzer, W., Mohrenstr. 13/14.
 97. 403. *Ebel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Schillerstr. 4.
 94. 404. Dr. *A. Ebeling*, Oberingenieur, W., Regensburgerstr. 3.
 94. 405. *E. Ebeling*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 89.
 94. 406. Dr. *M. Ebeling*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 99.
 98. 407. *Ebell*, Rentner, Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 18.
 02. 408. Dr. *Eberdt*, Bibliothekar, Halensee, Westfälischestr. 38.
 02. 409. *Eberhardt*, Fabrikbesitzer, NW., Rathenowerstr. 8.
 00. 410. *Ebhardt*, Prof., Architekt, Grunewald, Jagowstr. 28 a.

95. 411. Dr. *Edel*, Sanitätsrat, NW., Dorotheenstr. 22.
 96. 412. Dr. *Eger*, Erster Staatsanwalt, Tilsit.
 02. 413. *Eggers*, Buchhändler, W., Landgrafenstr. 9.
 93. 414. *A. Eggert*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 12.
 97. 415. *H. Eggert*, Geh. Ober-Baurat, W., Burggrafenstr. 16.
 76. 416. *Ehrenbaum*, Kursmakler, Grunewald, Douglasstr. 22.
 96. 417. Dr. *Ehrenberg*, Arzt, N., Invalidenstr. 108.
 94. 418. Dr. *Ehrenreich*, Privatgelehrter, W., Nettelbeckstr. 9.
 98. 419. *Ehrich*, Kaufmann, W., Mauerstr. 95.
 95. 420. *Ehrlich*, Regierungsbaumeister, Breslau, Berlinerplatz 22.
 96. 421. *Eichel*, Landgerichtsrat, W., Gleditschstr. 9.
 02. 422. Dr. *Eichelbaum*, Chemiker, W., Augsburgerstr. 11.
 96. 423. *Eichhorn*, Senatspräsident a. Kammergericht, W., Landgrafenstr. 3.
 88. 424. *Eichner*, Kaufmann, W., Hildebrandstr. 18.
 96. 425. *Eikmeier*, Hotelbesitzer, NW., Schadowstr. 1b.
 95. 426. *Eilers*, Prof., Kupferstech., Charlottenburg, Kantstr. 156.
 96. 427. *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W., Viktoriastr. 11.
 02. 428. *A. Eisner*, Generalagent, W., Marburgerstr. 3.
 98. 429. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 17.
 98. 430. *Elkan*, Kaufmann, C., Bischofstr. 25.
 98. 431. *Ellon*, Bankier, SW., Friedrichstr. 219.
 97. 432. Dr. *Elsner*, Professor, W., Joachimstalerstr. 10.
 01. 433. *Elster*, Fabrikbesitzer, NO., Neue Königstr. 67.
 96. 434. Dr. *Elten*, Medizinalrat, W., Passauerstr. 13.
 92. 435. Dr. *F. Engel*, Bibliothekar d. landwirtschaftl. Hochschule, N., Hessischestr. 10.
 01. 436. Dr. *H. Engel*, Sanitätsrat, N., Lothringerstr. 23.
 97. 437. *H. Engel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 79a.
 99. 438. Dr. *K. Engel*, W., Luitpoldstr. 18.
 97. 439. *P. G. Engel*, Bankier, W., Fasanenstr. 97.
 90. 440. Dr. *Engler*, Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor des Kgl. botan. Gartens, Gr.-Lichterfelde, Potsd. Chaussee.
 93. 441. *Entsch*, Verlagsbuchhändler, NW., Neue Wilhelmstr. 1.
 97. 442. *Epenstein*, Rentner, W., Kleiststr. 24.
 93. 443. *v. Erckert*, Legationsrat, Tokio (Japan).
 94. 444. *Erhardt*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 4.
 79. 445. *Erich*, Bankdirektor, W., Kanonierstr. 17/20.
 93. 446. *Erkel*, Bankvorsteher, W., Schinkelplatz 1/2.
 99. 447. *Heinr. Erler*, Leutnant, Schöneberg, Gothenstr. 8.

91. 448. *Herm. Erler*, Hofmusikalienhändler, W., Ansbacherstr. 14.
 00. 449. *Ermel*, Bankkassierer, S., Fontane-Promenade 5.
 94. 450. *Ernecke*, Baumeister, Südende, Bahnstr. 22.
 90. 451. *A. Ernst*, Gerichts-Assessor, SW., Hedemannstr. 12.
 85. 452. *F. Ernst*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 19.
 99. 453. *Eschenbach*, Rechtsanwalt, SW., Besselstr. 19.
 02. 454. *Eschmann*, Kaufmann, S., Luisenufer 13.
 99. 455. *Eskens*, Wirkl. Geh. Ober-Bergrat, Friedenau, Bismarckstrasse 30.
 96. 456. *Esmann*, Maurer- und Zimmermstr., SW., Grossbeerstrasse 58/59.
 97. 457. *Esselbach*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 94.
 97. 458. *Ette*, Oberleutnant, Bromberg, Danzigerstr. 31/32.
 02. 459. *Eyck*, Fabrikdirektor, NW., Sommerstr. 3.
 98. 460. *v. Eynern*, Rentner, W., Hildebrandstr. 21.
 00. 461. *Falbe*, Fabrikdirektor, SO., Manteuffelstr. 77.
 97. 462. *Falcke*, Fabrikant, W., Regensburgerstr. 3.
 00. 463. *v. Falkenhayn*, Rittmeister a. D., W., Würzburgerstr. 12.
 96. 464. *Falkenheim*, Bankier, W., Kurfürstendamm 256.
 02. 465. *Faust*, Kaufmann, Schlachtensee, Viktoriastr.
 98. 466. *Fehlert*, Zivilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41.
 98. 467. Dr. *Fehre*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, General-Steuerdirektor, C., Kleine Museumstr. 5g.
 81. 468. *A. Feige*, Stadtrat a. D., W., Bülowstr. 82.
 03. 469. Dr. *S. Feige*, Rentner, W., Viktoria Luiseplatz 12a.
 96. 470. Frhr. *v. Feilitzsch*, Subdirektor, W., Jägerstr. 24.
 99. 471. *Feist*, Polizeihauptmann, C., Burgstr. 1e.
 96. 472. *Feit*, Regierungsbaumeister, NW., Kirchstr. 1.
 93. 473. *Felisch*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 40.
 94. 474. *Fellmann*, Rechnungsrat, W., Steglitzerstr. 61.
 99. 475. *v. Ferentheil*, Major, Jüterbog, Pferdestr. 29.
 99. 476. Dr. *Feustell*, Arzt, Grünau (Mark), Mittelstr. 3.
 91. 477. *O. Fickert*, Rentner, NW., In den Zelten 15.
 97. 478. *R. Fickert*, Kommerzienrat, SW., Bernburgerstr. 14.
 94. 479. *Fiedler*, Privatier, Steglitz, Rotenburgstr. 2.
 99. 480. *Fiek*, Architekt, W., Martin Lutherstr. 5.
 00. 481. *Filler*, Fabrikbesitzer, W., Geisbergstr. 29.
 95. 482. Dr. *Finkelstein*, Privatdozent, W., Steglitzerstr. 45/46.
 01. 483. *A. Fischer*, Kaufmann u. Stadtrat, S., Kottbuserdamm 74.
 00. 484. *D. Fischer*, Gerichts-Assessor, W., Bayreutherstr. 41.
 01. 485. Dr. *E. Fischer*, Arzt, NO., Neue Königstr. 38.

00. 486. *F. Fischer*, Generalsekretär d. D. Fischerei-Vereins, SW., Dessauerstr. 14.
 94. 487. *G. Fischer*, Geh. Rechnungsrat, SW., Wartenburgstr. 20.
 00. 488. Dr. *Herm. Fischer*, Kreisschulinspektor, Halensee, Ringbahnstr. 129.
 97. 489. *H. Fischer*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 29.
 81. 490. *K. Fischer*, Kaufmann, SW., Bergmannstr. 109.
 03. 491. *P. Fischer*, Regierungsrat, Charlottenburg, Orangenstr. 10.
 00. 492. Dr. *P. D. Fischer*, Wirkl. Geh. Rat, W., Bayreutherstr. 41.
 95. 493. *W. Fischer*, Hofspediteur, C., Prenzlauerstr. 24.
 89. 494. Dr. *Flaischlen*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21.
 95. 495. Dr. *Flatow*, Arzt, W., Königin Augustastr. 29.
 93. 496. *Flechtner*, Fabrikbesitzer, C., Poststr. 12.
 98. 497. *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, W., Bayreutherstr. 41.
 76. 498. *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, Charlottenburg, Herderstr. 2.
 98. 499. *Fleischmann*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 5.
 93. 500. *Flickel*, Kammergerichtsrat, W., Nollendorfplatz 7.
 00. 501. Dr. *Flörshiem*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 85.
 95. 502. *Flügel*, Legationsrat, W., Würzburgerstr. 21.
 94. 503. *Foerstemann*, Rentner, Charlottenburg, Schlüterstr. 14/15.
 92. 504. *C. Foerster*, Fabrikbes., Zehlendorf (Teltow), Kaiserstr. 5.
 92. 505. *E. Förster*, Kaufmann, S., Stallschreiberstr. 30.
 94. 506. Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW., Sommerstr. 4.
 95. 507. *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam, Blutslusterstr. 25.
 03. 508. *Foersterling*, Ingenieur, NW., Paulstr. 34.
 03. 509. *Follmann*, Regierungsrat, W., Achenbachstr. 4.
 91. 510. Dr. *Fornet*, Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 74.
 00. 511. *Foth*, Landgerichtsrat, W., Eisenacherstr. 21.
 93. 512. *Fraatz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 22.
 95. 513. *A. C. Fraenkel*, Kaufmann, W., Werderstr. 3.
 76. 514. Dr. *B. Fränkel*, Prof., Geh. Med.-Rat, W., Bellevuestr. 4.
 03. 515. Dr. *F. Fraenkel*, Arzt, SW., Gneisenastr. 94.
 00. 516. *F. Fraenkel*, Rechtsanwalt, C., Niederwallstr. 24.
 02. 517. *H. Fraenkel*, Amtsrichter a. D., W., Kurfürstenstr. 52.
 97. 518. *P. Fraenkel*, Privatier, NW., Paulstr. 33.
 97. 519. *M. Franck*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 82.
 03. 520. *G. Francke*, cand. jur., W., Nürnbergerstr. 38/39.
 86. 521. Dr. *L. Francke*, Prof., Geh. Reg.-Rat, Südende, Bahnstrasse 14.
 01. 522. *M. Francke*, Kaufmann, Grunewald, Herthastr. 21.

99. 523. Dr. *E. Frank*, Arzt, NW., Karlstr. 27.
 82. 524. *H. Frank*, Fabrikant, NW., Lessingstr. 6.
 99. 525. Dr. *H. Frank*, Arzt, W., Keithstr. 4.
 99. 526. Dr. *K. Frank*, Arzt, W., Motzstr. 54.
 01. 527. Dr. *Franke*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Sternstr. 23.
 81. 528. *Frantz*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 22.
 90. 529. *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D., W., Bendlerstr. 10.
 91. 530. Dr. *Frentz*, Direktor a. D., W., Burggrafenstr. 19.
 69. 531. Dr. *K. Frentzel*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 24.
 03. 532. *Freudenstein*, Fabrikdirektor, W., Bendlerstr. 4.
 03. 533. Dr. *F. S. Freund*, Arzt, Schöneberg, Mühlenstr. 19.
 84. 534. *Gg. Freund*, Dr. phil., NW., Unter den Linden 69.
 99. 535. Dr. *G. Freund*, Regierungsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 41.
 00. 536. *H. Freund*, Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 3/4.
 93. 537. *P. Freyhan*, Amtsrichter, Cottbus, Grünstr. 46.
 95. 538. Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W., Burggrafenstr. 11.
 91. 539. *Freyschmidt*, Kriminal-Inspektor a. D., W., Blumeshof 2.
 75. 540. Dr. *Freytag*, Professor, W., Schellingstr. 8.
 02. 541. *Fricke*, Bankier, Gardelegen.
 03. 542. *Friebe*, Kaufmann, W., Krausenstr. 8.
 93. 543. *Frieboes*, Bankdirektor, W., Köthenerstr. 37 a.
 96. 544. Dr. *Edm. Friedeberg*, Ger.-Assess., NW., U. d. Linden 42.
 03. 545. *Eg. Friedeberg*, Rentner, NW., Unter den Linden 42.
 86. 546. *F. Friedeberg*, Fabrikbes., NW., Unter den Linden 42.
 93. 547. Dr. *Friedel*, Arzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 155/156.
 01. 548. Dr. *Friedemann*, Justizrat, W., Motzstr. 79.
 97. 549. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Steglitz, Fichtestr. 29.
 01. 550. Dr. *E. Friedheim*, Oberarzt, Hamburg-Eppendorf, Städt. Krankenhaus.
 97. 551. *O. Friedheim*, Ober- und Geh. Regierungsrat, C., Alexanderplatz 5.
 94. 552. Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, W., Potsdamerstr. 82 c.
 87. 553. *B. Friedländer*, Dr. phil., W., Potsdamerstr. 121 a.
 92. 554. *F. Friedländer*, Justizrat, SW., Oranienstr. 96.
 90. 555. *J. Friedländer*, Neapel, Vomero, Villa Hertha.
 92. 556. *J. M. Friedländer*, Kommerzienrat, W., Taubenstr. 24.
 95. 557. *Leo Friedländer*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 21.
 81. 558. *Leonh. Friedländer*, Rentner, W., Pallasstr. 12.
 97. 559. *M. Friedländer*, Amtsgerichtsrat, W., Ludwigskirchstr. 14.
 93. 560. Dr. *M. Friedländer*, Professor, W., Kurfürstendamm 233.

94. 561. *P. Friedländer*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 21.
 96. 562. *W. Friedländer*, Bankier, W., Blumeshof 16.
 93. 563. Dr. *F. Friedmann*, Amtsgerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 66.
 95. 564. *L. Friedmann*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 61.
 96. 565. *A. Friedrich*, Bäckermeister, SW., Königgrätzerstr. 39.
 00. 566. *G. Friedrich*, Regierungsrat, Marienwerder.
 99. 567. *M. Friedrich*, Kaufmann, SO., Michaelkirchstr. 13.
 03. 568. *F. Friese*, Kaufmann, SW., Belle-Allianceplatz 12.
 80. 569. Dr. *P. Friese*, Chemiker, NW., Hindersinstr. 1.
 91. 570. *B. Fritsch*, Wirkl. Geh.-Rat, Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 99.
 98. 571. Dr. *G. Fritsch*, Professor, Geh. Medizinalrat, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 30.
 00. 572. Dr. *P. Fritze*, Augenarzt, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 6.
 03. 573. *U. Fritze*, Geh. Ober-Justizrat, W., Wormserstr. 4.
 02. 574. *Fritzsche*, Theaterdirektor, N., Chausseestr. 25/26.
 98. 575. Dr. *Fritschen*, Landgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 10.
 94. 576. *Froböss*, Bankbeamter, Grunewald, Margaretenstr. 4.
 93. 577. Dr. *Fröhlich*, Prof., Augenarzt, W., Kurfürstendamm 232.
 02. 578. *W. Fröhlich*, Baumeister, W., Potsdamerstr. 99.
 90. 579. *Froelich*, Apothekenbesitzer, N., Auguststr. 60.
 02. 580. *Frohmann*, Zahnarzt, C., Rosentalerstr. 26.
 94. 581. *Fromberg*, Kommerzienrat u. Handelsrichter, W., Kurfürstenstr. 132.
 95. 582. *Fromm*, Kammergerichtsrat, W., Maassenstr. 14.
 98. 583. *Frommelt*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 44.
 97. 584. *E. Fuchs*, Rechtsanwalt, W., Schöneberger Ufer 29.
 02. 585. *H. Fuchs*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 3.
 95. 586. *M. Fuchs*, Justizrat, W., Friedrichstr. 71.
 96. 587. *R. Fuchs*, Kaufmann, W., Alvenslebenstr. 17.
 98. 588. Dr. *Fülles*, Arzt, Bad Liebenstein.
 86. 589. Dr. *Fürbringer*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Klopstockstrasse 59.
 02. 590. Dr. *Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenickerstr. 149.
 02. 591. Dr. *G. Fuhrmann*, Militär-Intendanturrat, W., Luitpoldstrasse 38.
 98. 592. *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, Erfurt, Bismarckstrasse 4.
 96. 593. *Th. Fuhrmann*, Bankier, C., Alte Schönhauserstr. 23/24.

91. 594. *Fuisting*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Senatspräsident a. Obergerverwaltungsgericht, W., Nürnbergerstr. 9/10.
 02. 595. *Gaedicke*, Kaufmann, W., Rankestr. 27 a.
 01. 596. *Gärtner*, Generalagent, SW., Puttkamerstr. 15.
 02. 597. Dr. *Gagel*, Landesgeologe, N., Invalidenstr. 44.
 98. 598. Dr. *Gain*, Arzt, NW., Artilleriestr. 20.
 92. 599. Dr. *Gallenkamp*, Geh. Regierungsrat, W., Neue Winterfeldtstrasse 7.
 03. 600. *Ganz*, Regierungsbauführer, S., Kamphausenstr. 18.
 94. 601. *Garbe*, Geh. Baurat, SW., Tempelhofer Ufer 28.
 93. 602. *v. Gartzen*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 3.
 91. 603. *Gaulke*, Magistratssekretär, W., Bülowstr. 79.
 96. 604. *C. Gause*, Kgl. Baurat, Westend, Ahornallee 36.
 92. 605. *P. Gause*, Kaufmann, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 1.
 92. 606. Dr. *Gauss*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, W., Lützowufer 17.
 96. 607. *Gebauer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 87c.
 00. 608. Dr. *C. Gebhard*, Professor, NW., Klopstockstr. 4.
 93. 609. *R. Gebhard*, Rechtsanwalt, W., Motzstr. 22.
 01. 610. *Geerditz*, Ratszimmermeister, S., Fichtestr. 19.
 97. 611. *v. Gehring*, Regierungsrat, Potsdam, Weissenburgerstr. 18.
 00. 612. *Geisler*, Bankdirektor, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 23.
 92. 613. *Geissler*, Landrichter, W., Körnerstr. 12/13.
 99. 614. *Geitner*, Kgl. Tiergarten-Direktor, Charlottenburg, Berlinerstr. 4/5.
 01. 615. Dr. *Geldermann*, Chemiker, SO., Michaelkirchstr. 23.
 99. 616. *Geldner*, Direktor, SW., Wilhelmshöhe 23.
 95. 617. Dr. *Gelpcke*, Rechtsanwalt, W., Tiergartenstr. 21.
 02. 618. *Gemlau*, Landgerichtsrat, NW., Spenerstr. 9.
 98. 619. *Gendelmeyer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstrasse 42.
 95. 620. *Genest*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 16.
 94. 621. Dr. *Gensen*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 68.
 03. 622. Dr. *H. Genzmer*, Sanitätsrat, W., Nürnbergerstr. 8.
 02. 623. *St. Genzmer*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Motzstr. 62.
 95. 624. *F. George*, Kaufmann, W., Rankestr. 21.
 91. 625. *R. George*, Bankier und Handelsrichter, W., Charlottenstr. 62.
 89. 626. *Georgi*, Zeichner, SW., Kommandantenstr. 70.
 88. 627. *Gerhard*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 41.
 87. 628. *Gerlach*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, W., Regensburgerstr. 33.

94. 629. Dr. *Germar*, Ministerial-Direktor, W., Burggrafenstr. 8.
 86. 630. *Germershausen*, Senatspräsident am Oberlandesgericht, Cöln, Belforterstr. 9.
 97. 631. *Gerres*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 1c.
 91. 632. Dr. *Gesenius*, Sanitätsrat, W., Karlsbad 15.
 82. 633. *Geyer*, Geh. Kanzleirat, Friedenau, Wielandstr. 13.
 96. 634. *Gfrörer*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 51.
 88. 635. Dr. *Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenbg., Carmerstr. 12.
 01. 636. Dr. *K. Giese*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Leibnizstrasse 80.
 99. 637. *P. Giese*, Kaufmann, Hamburg-St. Georg, Lange Reihe 91.
 94. 638. *R. Giese*, Bankbeamter, W., Schinkel-Platz 1/2.
 00. 639. *Giesecke*, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle).
 01. 640. Dr. *Gilg*, Prof., Kustos, W., Grunewaldstr. 6/7.
 93. 641. Dr. *Ginsberg*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 7.
 98. 642. *Glanz*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 1.
 77. 643. *Gleditsch*, Professor, W., Kurfürstenstr. 71.
 94. 644. *F. Glinicke*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 82.
 95. 645. *G. Glinicke*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 8.
 02. 646. *Glogau*, Hauptmann a. D., NW., Friedrichstr. 140.
 03. 647. *Gnügge*, Oberst a. D., Steglitz, Albrechtstr. 89/90.
 97. 648. *Godon*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 64.
 01. 649. Dr. *Goedecke*, Arzt, NW., Städt. Krankenhaus Moabit.
 90. 650. Dr. *Goehling*, Professor, Brandenburg (Havel).
 80. 651. *Goemann*, Bankier, W., Lützowufer 1a.
 94. 652. *H. Görge*, Professor, Dresden, Hohestr. 41.
 94. 653. Dr. *Th. Görge*, Sanitätsrat, W., Motzstr. 4.
 98. 654. *Goerke*, Fabrikant, W., Jägerstr. 20.
 91. 655. *Götting*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Uhlandstr. 156.
 98. 656. Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, W., Schöneberger Ufer 22.
 95. 657. *Goldheim*, Direktor, SW., Wilhelmstr. 9.
 97. 658. *E. Goldmann*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 22a.
 03. 659. *M. Goldmann*, Bankier, W., Motzstr. 68.
 95. 660. Dr. *Goldscheider*, Professor, dirig. Arzt am Krankenhaus Moabit, W., Lutherstr. 7/8.
 87. 661. Dr. *H. Goldschmidt*, Arzt, W., Potsdamerstr. 71.
 94. 662. Dr. *H. Goldschmidt*, Konservat.-Direktor, W., Joachimstalerstr. 13.
 02. 663. Dr. *M. Goldschmidt*, Arzt, NW., Ottostr. 1.
 90. 664. Dr. *P. Goldschmidt*, Prof., Charlottenburg, Kantstr. 164.
 95. 665. *Goldstein*, Justizrat, C., Königstr. 59.

93. 666. *Golf*, Buchdruckereibesitzer, S., Prinzenstr. 86.
 95. 667. *Golling*, Rektor, O., Weidenweg 63.
 03. 668. *Gossmann*, Rechtsanwalt, W., Martin Lutherstr. 84.
 94. 669. Dr. *Gottschalk*, Arzt, W., Potsdamerstr. 108.
 03. 670. Dr. *Gottstein*, Arzt, W., Ansbacherstr. 10.
 02. 671. *Grabowsky*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 5a.
 98. 672. *A. Gradenwitz*, Rentner, W., Potsdamerstr. 121e.
 98. 673. Dr. *F. Gradenwitz*, W., Potsdamerstr. 121e.
 03. 674. *H. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 121e.
 03. 675. *R. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Tauenzienstr. 19a.
 03. 676. *Graefen*, Kgl. Bühnen-Musikdirektor, Friedenau, Wielandstrasse 14.
 00. 677. Dr. *Granier*, Geh. Medizinalrat u. Kreisarzt, SW., Halleschestrasse 28.
 88. 678. Dr. *Grasnick*, Sanitätsrat, O., Gr. Frankfurterstr. 14.
 98. 679. *Grass*, Privatdozent, Dorpat, Blumstr. 4.
 91. 680. *Graupner*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 40.
 02. 681. *Grave*, Reichsbankbuchhalter, SO., Naunynstr. 41.
 85. 682. *E. Gravenstein*, Bankier, SO., Schmidstr. 5.
 02. 683. *H. Gravenstein*, Hauptmann, W., Neue Bayreutherstr. 7.
 94. 684. *Gregory*, Brauereibesitzer, Wilmersdorf, Berlinerstr. 165.
 00. 685. *R. Greifelt*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 114.
 92. 686. *R. Greifelt*, Lehrer, SW., Katzbachstr. 10.
 90. 687. *Greiff*, Geh. Oberjustizrat, W., Nettelbeckstr. 10.
 00. 688. Dr. *Grelling*, Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 48.
 98. 689. *Grengel*, Ingenieur, N., Koloniestr. 12.
 94. 690. *Gressmann*, Hauptmann a. D., Zella-St. Blasii.
 86. 691. *Griep*, Rektor, N., Pankstr. 8.
 98. 692. *Grimsehl*, Reg.-Baumeister, SW., Kleinbeerenstr. 9.
 97. 693. *Grobe*, Kaufmann, W., Meineckestr. 2.
 96. 694. *Grodke*, Landgerichtsrat, NW., Alt-Moabit 132.
 01. 695. *Gröning*, Rechtsanwalt, NW., Friedrichstr. 138.
 02. 696. *Groenland*, Bankbeamter, W., Maassenstr. 12.
 95. 697. *Groh*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.
 99. 698. Dr. *Grohmann*, Photochemiker, NW., Mittelstr. 38.
 95. 699. *K. Gronau*, Major, Jüterbog, Zinnaerstr. 30.
 92. 700. *W. Gronau*, Verlagsbuchhändler, W., Karlsbad 16.
 93. 701. *Gronert*, Patentanwalt, NW., Luisenstr. 42.
 02. 702. Dr. *Groschuff*, wissenschaftl. Hilfsarb. b. d. phys.-techn. Reichsanstalt, W., Würzburgerstr. 18.
 92. 703. *A. Gross*, Kaufmann, S., Wassertorstr. 28.

70. 704. *A. Gross*, Gymn.-Lehrer, SW., Hagelsbergerstr. 23.
 93. 705. Dr. *B. Grosser*, Rentner, W., Schöneberger Ufer 22.
 93. 706. *E. Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 121.
 02. 707. Dr. *P. Grosser*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 81a.
 93. 708. Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, Frankfurt (Main), Haidestr. 22.
 92. 709. *Grote*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 26.
 95. 710. *Groterjan*, Brauereibesitzer, N., Schönhauser Allee 130.
 91. 711. Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 69.
 92. 712. *Grove*, Fabrikbesitzer, SW., Friedrichstr. 24.
 89. 713. *Grün*, Zivilingenieur, SW., Yorkstr. 81.
 94. 714. *Grünewald*, Oberlehrer, W., Marburgerstr. 9a.
 03. 715. *v. Grundherr*, Hauptmann, Spandau, Neuendorferstr. 94.
 93. 716. *v. Gruner*, Rentner, NW., Klopstockstr. 2.
 03. 717. *Grunert*, Bankkassierer, S., Tempelherrenstr. 11.
 91. 718. *Grunow*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 53/54.
 00. 719. Dr. *Grunwald*, Arzt, SW., Friedrichstr. 41.
 99. 720. *Grzywacz*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Nürnbergerstr. 6.
 99. 721. *F. Günther*, Oberlehrer, Friedenau, Niedstr. 32.
 92. 722. *M. Günther*, Buchdruckereibesitzer, W., Lützowplatz 12.
 02. 723. *Günther-Naumburg*, Prof., Landschaftsmaler, Charlottenburg, Kantstr. 141.
 93. 724. Dr. *Güntsche*, Oberlehrer, W., Hohenstaufenstr. 7.
 03. 725. *Günzel*, Kaufmann, S., Blücherstr. 57.
 96. 726. Dr. *Gueterbock*, W., Karlsbad 25.
 97. 727. *Gütermann*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 54.
 01. 728. *Guichard*, Staatsanwalt, Potsdam, Bassin 6.
 92. 729. *Guiremand*, Rentner, W., Lützowufer 37.
 97. 730. *Gulden*, Fabrikdirektor, Charlottenburg, Englischestr. 20.
 00. 731. *E. Gumpert*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 94.
 03. 732. *P. Gumpert*, Bankier, W., Steglitzerstr. 66.
 01. 733. Dr. *Guradze*, Statistiker, W., Augsburgerstr. 48.
 03. 734. *Gurlt*, Fabrikbesitzer, SW., Grossbeerstr. 55.
 99. 735. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, S., Prinzenstr. 41.
 94. 736. *Guth*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 46.
 91. 737. *Guthmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 1.
 96. 738. Dr. *G. Gutmann*, Augenarzt, NW., Schiffbauerdamm 20.
 90. 739. *M. Gutmann*, Bankier, W., Drakestr. 2.
 95. 740. *Gutschow*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 17.
 01. 741. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 20.
 01. 742. *Guttsmann*, Fabrikdirektor, Grunewald, Königsallee 7a.
 95. 743. *Gwinner*, Bankdirektor, W., Rauchstr. 1.

94. 744. *O. Haac*, Handelsrichter, W., Dörnbergstr. 1.
 95. 745. Dr. *P. Haac*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 119.
 94. 746. *E. Haack*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 113.
 85. 747. *O. Haack*, Senatspräsident am Kammergericht, W., Lützowufer 21.
 92. 748. *Habedank*, Prediger, Malchow bei Berlin.
 02. 749. *H. Habel*, Weinhändler, W., Unter den Linden 30.
 94. 750. *M. Habel*, Rentner, Charlottenburg, Kirchplatz 1.
 03. 751. *A. Haberland*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 241.
 01. 752. *G. Haberland*, Direktor, W., Kurfürstenstr. 52.
 00. 753. *Habicht*, Pastor, N., Prinzenallee 85.
 86. 754. *Hache*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 37/38.
 90. 755. *Hacker*, Kaufmann, C., Wallstr. 16.
 89. 756. Dr. *Haendly*, Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.
 91. 757. *Hagedorn-Goetz*, Apothekenbesitzer, Lübben (Lausitz).
 92. 758. *Hagen*, Erster Staatsanwalt, Wiesbaden, Fritz Reuterstr. 4.
 02. 759. *Hahlo*, Kaufmann, W., Burggrafenstr. 9.
 97. 760. *A. Hahn*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.
 92. 761. *Ed. Hahn*, Kaufmann, S., Luisenufer 7.
 91. 762. Dr. *M. Hahn*, München, Ottostr. 13.
 00. 763. *M. Hahn*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 139.
 00. 764. *M. Hahn*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 138.
 03. 765. Dr. *Haïke*, Oberarzt der Ohrenklinik an der Charité, SW., Wilhelmstr. 33.
 91. 766. Dr. *Hallgarten*, München, Steinsdorfstr. 10.
 03. 767. *B. Hamburg*, Bankier, Charlottenburg, Kantstr. 154.
 03. 768. *P. Hamburg*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154.
 96. 769. *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118c.
 98. 770. *L. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 89.
 90. 771. *O. Hamburger*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 30.
 99. 772. *Hamel*, Rentner, W., Steinmetzstr. 3.
 02. 773. *Hammacher*, Polizei-Präsident, Aachen, Harskampstr. 18.
 90. 774. Dr. *Hammann*, Geh. Legationsrat, W., Augsburgerstr. 49.
 72. 775. *G. Hammer*, Rentner, Crossen (Oder), Züllichauerstr. 16b.
 96. 776. Dr. *O. Hammer*, Amtsgerichtsrat, W., Lennéstr. 7.
 02. 777. *P. Hammer*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 31.
 79. 778. *R. Hammer*, Oberbürgermeister, Brandenburg (Havel), Hauptstr. 28.
 02. 779. *Hanisch*, Direktor, Landsberg (Warthe), Elektrizitätswerk.
 98. 780. *F. Hannemann*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 59.
 94. 781. *P. Hannemann*, Kammergerichtsrat, W., Motzstr. 53.

03. 782. *Hanns*, Verlagsbuchhändler, C., Nikolaikirchplatz 4/5.
 96. 783. Dr. *v. Hansemann*, Professor, Grunewald, Winklerstr. 27.
 93. 784. *Hanson*, Kanzleirat, SO., Michaelkirchstr. 6.
 97. 785. *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Frankfurt (Main).
 99. 786. *Harder*, Landschaftsmaler, Steglitz, Lutherstr. 11.
 94. 787. *H. Hardt*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.
 96. 788. *P. Hardt*, Bankbeamter, SW., Wartenburgstr. 22.
 98. 789. Dr. *Harnier*, Geh. Ober-Justizrat, W., Passauerstr. 4.
 93. 790. *F. Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 24.
 96. 791. *O. Harnisch*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.
 98. 792. Dr. *Harries*, Professor, Charlottenburg, Berlinerstr. 36.
 02. 793. *Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, W., Potsdamerstr. 113.
 86. 794. Dr. *A. Hartmann*, Professor, NW., Roonstr. 8.
 87. 795. *Fr. Hartmann*, Fabrikant, W., Mohrenstr. 57.
 92. 796. *H. Hartmann*, Kgl. Schauspieler, Grunewald, Königs-
 allee 34a.
 98. 797. Dr. *K. Hartmann*, Gerichts - Assessor, Hadersleben
 (Schleswig).
 96. 798. Dr. *O. Hartmann*, Landgerichtsdirektor, NW., Klop-
 stockstr. 47.]
 01. 799. *E. Hartung*, Dekorationsmaler, SO., Wienerstr. 9.
 97. 800. *H. Hartung*, Prof., Regierungs-Baumeister, Dresden,
 Bernhardstr. 13.
 01. 801. *Th. Hartung*, Gymn.-Lehrer, Frankfurt (Oder), Anger 20a.
 80. 802. *Haselbach*, Fabrikant, SW., Tempelhofer Ufer 6a.
 95. 803. *Haslinger*, Bankier, W., Martin Lutherstr. 2.
 93. 804. *Hasse*, Rentner, W., Kurfürstendamm 241.
 01. 805. *Hasselkampff*, Rentner, Potsdam, Sarmunderstr. 4.
 98. 806. Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, NW., Reichstagsufer 3.
 91. 807. *Haukohl*, Kaufmann, C., Alte Schützenstr. 3.
 01. 808. *Rich. Haupt*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 18.
 93. 809. *Rob. Haupt*, Kaufmann, SW., Grossbeerstr. 60.
 89. 810. *Hauptner*, Fabrikant, NW., Luisenstr. 53.
 98. 811. *Haus*, Kaufmann, W., Blumeshof 4.
 94. 812. *Hausbrand*, Fabrikdirektor, SO., Görlitzer Ufer 9.
 95. 813. *Havestadt*, Baurat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 156.
 99. 814. Dr. *Hecht*, Regierungsrat u. Privatdozent, Charlottenburg,
 Uhlandstr. 193.
 95. 815. *Heck*, Rittergutsbesitzer, W., Meineckestr. 11.
 02. 816. *Hecker*, Leutnant, Metz, Pariserstr. 5.
 86. 817. *Heckmann*, Kommerzienrat, W., Ulmenstr. 2.

94. 818. Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W., Vossstr. 6.
 91. 819. *R. Hedemann*, Senatspräsident, Posen, Königstr. 3.
 84. 820. Dr. *v. Hefner-Altencck*, Ingenieur, W., Hildebrandstr. 9.
 02. 821. *Hegeler*, Schriftsteller, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 38.
 03. 822. Dr. *A. Heidemann*, Oberlehrer, S., Gneisenastr. 47.
 95. 823. *Heidemann*, Kaufmann, Sorau.
 96. 824. *Heilborn*, Kaufmann, W., Joachimstalerstr. 14.
 00. 825. Dr. *Heilfron*, Amtsgerichtsrat, W., Schöneberger Ufer 43.
 94. 826. Dr. *G. Heilmann*, Arzt, W., Derfflingerstr. 19.
 95. 827. *H. Heilmann*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 33.
 94. 828. Dr. *Heimann*, Rechtsanwalt, N., Reinickendorferstr. 4.
 03. 829. *A. Heine*, Rentner, W., Fasanenstr. 42.
 94. 830. Dr. *B. Heine*, Privatdozent, NW., Kronprinzenufer 22.
 98. 831. *C. Heine*, Justizrat, Gardelegen.
 03. 832. Dr. *L. Heine*, Assistenzarzt, NW., Turmstr. 21.
 01. 833. *Wilh. Heine*, Amtsrichter, NW., Lüneburgerstr. 8.
 94. 834. *Wolfg. Heine*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10b.
 95. 835. Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW., Wegelystr.
 03. 836. *Heinemann*, Lehrer, SW., Heimstr. 5.
 03. 837. *Heinisch*, Kaufmann, Friedenau, Hedwigstr. 11.
 91. 838. *E. Heinitz*, Justizrat, W., Mohrenstr. 56.
 98. 839. Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgischestr.
 98. 840. *H. Heinrich*, Kaufmann, NW., Joseph Haydnstr. 1.
 94. 841. *M. Heinrich*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 98.
 00. 842. *Heise*, Kaufmann, NW., Holsteiner Ufer 8.
 95. 843. *Held*, Baumeister, W., Viktoriastr. 1.
 99. 844. *E. Heller*, Direktor, NW., Altonaerstr. 3.
 82. 845. *Frz. Heller*, Rentner, Blankenburg i. H., Rübelerstr. 16.
 97. 846. Dr. *Friedr. Heller*, Gerichtsassessor, W., Würzburgerstr. 15.
 00. 847. *Hellmich*, Kaufmann, W., Behrenstr. 52.
 95. 848. Dr. *Hellner*, Arzt, NO., Gr. Frankfurterstr. 33.
 93. 849. *Hellweg*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Brandvorwerkstr. 21.
 98. 850. *F. Hellwig*, Vize-Konsul, Alexandrien, Kais. Deutsches
 Konsulat.
 99. 851. *M. Hellwig*, Ober-Leutnant, Brandenburg (Havel), Wil-
 helmsdorferstr. 2.
 91. 852. *M. Hellwig*, Apotheker, Charlottenburg, Kantstr. 123.
 91. 853. *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, W., Motzstr. 56.
 00. 854. *P. Hellwig*, Leutnant, Frankfurt (Oder), Sophienstr. 16.
 99. 855. *Reinh. Hellwig*, Amtsgerichtsrat, W., Habsburgerstr. 6.
 96. 856. *Rich. Hellwig*, Landgerichtsrat, W., Kalckreuthstr. 13.

93. 857. *Th. Hellwig*, Bankier, W., Jägerstr. 58.
 03. 858. Dr. *W. Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23.
 00. 859. *E. Hempel*, Weingrosshändler, W., Werderscher Markt 4.
 00. 860. *Gg. Hempel*, Kaufmann, Mühlendorf b. Vordamm.
 92. 861. *Gust. Hempel*, Buchdruckereibesitzer, W., Maienstr. 2.
 88. 862. *Hemptenmacher*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Hildebrandstr. 5.
 91. 863. *Henne*, Wirkl. Geh. Ober-Postrat, W., Friedrich Wilhelmstrasse 18.
 03. 864. *Henneberg*, stud. jur., W., Würzburgerstr. 20.
 89. 865. *F. v. Hennig*, Konservat.-Direktor, NO., Kaiserstr. 25a.
 97. 866. *v. Hennig*, Leutnant, Graudenz.
 01. 867. *Rich. Hennig*, Amtsrichter, Templin.
 92. 868. *Rud. Hennig*, Rentner, N., Lothringerstr. 40.
 03. 869. *Hemming*, Rentner, W., Knesebeckstr. 51.
 00. 870. *Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Viktoria Luiseplatz 9.
 98. 871. *Herbricht*, Apotheker, W., Kurfürstendamm 237.
 99. 872. *E. Herbst*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 20a.
 98. 873. *O. Herbst*, Bankbeamter, NW., Turmstr. 27.
 83. 874. *Hergersberg*, Kaufmann, W., Wichmannstr. 11a.
 98. 875. *Herholz*, Ingenieur, Friedenau, Feurigstr. 4.
 97. 876. Dr. *Hering*, Arzt, SW., Möckernstr. 66.
 99. 877. *Herr*, Landgerichtsrat, NW., Rathenowerstr. 1.
 03. 878. *G. Herrmann*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstr. 17.
 03. 879. *H. Herrmann*, Apothekenbesitzer, O., Thaerstr. 1.
 96. 880. *M. Herrmann*, Kaufmann, SW., Wartenburgstr. 23.
 99. 881. Dr. *P. Herrmann*, Fabrikbesitzer, W., Joachimstalerstrasse 22/23.
 02. 882. *R. Herrmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 3.
 85. 883. *W. Herrmann*, Direktor, SW., Königgrätzerstr. 84.
 02. 884. *Herschel*, Rentner, W., Spichernstr. 15.
 94. 885. *Hertzer*, Kgl. Schauspieler, SW., Grossbeerenstr. 56d.
 97. 886. Dr. *Hertzsch*, Kammergerichtsrat, W., Passauerstr. 16.
 85. 887. *Herwarth*, Architekturmalers, Gr.-Lichterfelde, Holbeinstrasse 51.
 87. 888. *A. Herz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.
 03. 889. *H. Herz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 43.
 98. 890. *A. Herzberg*, Baurat, W., Margaretenstr. 1.
 94. 891. Dr. *Ph. Herzberg*, Sanitätsrat, W., v. d. Heydtstr. 6.
 01. 892. Dr. *W. Herzberg*, Chemiker, SW., Hagelsbergerstr. 10c.
 95. 893. *Herzner*, Kupferstecher, W., Bülowstr. 36.

87. 894. *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Uhlandstrasse 182.
 95. 895. *J. Herzog*, Landgerichtsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.
 95. 896. Dr. *L. Herzog*, Arzt, W., Lutherstr. 34.
 79. 897. *Hesse*, Landgerichtsdirektor, W., Wilhelmstr. 100.
 94. 898. *v. Hessenthal*, Kgl. Kammerherr, W., Maienstr. 4.
 98. 899. *Hessling*, Buchhändler, Halensee, Humboldtstr. 1.
 99. 900. Dr. *Heubach*, Arzt, NW., Am Weidendamm 1a.
 99. 901. *Heyde*, Fabrikbesitzer, Gr.-Lichterfelde, Frauenstr. 8.
 97. 902. *v. d. Heyde*, Ober-Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.
 90. 903. *J. Heydemann*, Regierungsrat, Cöln, Deutscher Ring 78.
 86. 904. *P. Heydemann*, exped Sekretär, Schöneberg, Helmstr. 5.
 90. 905. Dr. *V. Heydemann*, Professor, W., Elssholzstr. 17.
 93. 906. *v. d. Heyden*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 26.
 01. 907. Dr. *Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W., Vossstr. 15.
 83. 908. Dr. *Heyder*, Sanitätsrat, W., Augsburgerstr. 28/29.
 97. 909. *Heyderhoff*, Kaufmann, SO., Melchiorstr. 10.
 96. 910. *Heydrich*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bez. Halle).
 98. 911. Dr. *Heyl*, Arzt, W., Luitpoldstr. 41.
 03. 912. *A. Heymann*, Rechtsanwalt, O., Blumenstr. 39.
 93. 913. *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, NW., Unter d. Linden 66.
 88. 914. *G. Heymann*, Rentner, NW., In den Zelten 8.
 97. 915. *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.
 93. 916. *Hidding*, Bildhauer, Gross-Lichterfelde, Moltkestr. 4.
 02. 917. Dr. *Hieronymus*, Professor, Kustos a. Botan. Museum, Schöneberg, Hauptstr. 141.
 98. 918. *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, C., Spandauerstr. 48.
 98. 919. Dr. *H. Hildebrandt*, Arzt, Greifswald, Steinstr. 25.
 01. 920. *P. Hildebrandt*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstrasse 185/186.
 90. 921. *R. Hildebrandt*, Korv.-Kapit. z. D., W., Fasanenstr. 31.
 97. 922. *Hildemann*, Major, Mainz, Schulstr. 11.
 95. 923. *Hilgers*, Prof., Bildhauer, W., Fasanenstr. 65.
 99. 924. *Himbeck*, Regierungsbaumeister a. D., NW., Wilhelmshavenerstr. 33 P.
 97. 925. *Hindermann*, Kaufmann, NW., Josef Haydnstr. 1.
 96. 926. Dr. *Hinrichs*, Arzt, W., Bülowstr. 5.
 95. 927. *A. Hirsch*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 2.
 99. 928. Dr. *K. Hirsch*, Arzt, W., Rankestr. 13.
 99. 929. L. *Hirsch*, Rechtsanwalt, W., Eichhornstr. 9.
 91. 930. Dr. *P. Hirsch*, Landrichter, W., Rankestr. 6.

95. 931. *R. Hirsch*, Handelsrichter, W., Viktoriastr. 2.
 02. 932. Dr. *H. Hirschberg*, Referendar, W., Nollendorfstr. 15.
 75. 933. *Jac. Hirschberg*, Rentner, W., Lennéstr. 6a.
 97. 934. Dr. *Jul. Hirschberg*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Schiffbauerdamm 26.
 03. 935. *R. Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5.
 96. 936. Dr. *Hirschel*, Arzt, W., Lutherstr. 52.
 91. 937. *G. v. Hirschfeld*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 48.
 98. 938. *G. Hirschfeld*, Ingenieur und Patentanwalt, W., Kurfürstenstr. 75.
 94. 939. Dr. *J. Hirschfeld*, Sanitätsrat, C., Kl. Präsidentenstr. 4.
 94. 940. Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 17.
 70. 941. Dr. *Hirschfelder*, Prof., Eisenberg (S.-A.), Gartenstr. 691.
 01. 942. *G. Hirschwald*, Architekt, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 48.
 98. 943. Dr. *J. Hirschwald*, Prof., Geh. Regierungsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 16.
 82. 944. Dr. *Hirse Korn*, Stadtrat, W., Ansbacherstr. 5.
 93. 945. *v. Hochenburger*, Kgl. Schausp., W., Luitpoldstr. 35.
 96. 946. *Hochgürtel*, Architekt, W., Kronenstr. 8/9.
 00. 947. Dr. *Hoebel*, Kriegsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 228.
 97. 948. *Höcker*, Schriftsteller, Wilmersdorf, Preussischestr. 3.
 99. 949. Dr. *Hoeniger*, Professor, W., Kurfürstendamm 231.
 94. 950. *Höpke*, Hotelbesitzer, NW., Mittelstr. 12/13.
 94. 951. *A. Hörmann*, Prof., Geh. Bergrat, W., Passauerstr. 41.
 86. 952. Dr. *O. Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg.
 98. 953. *Hoeter*, Ministerialdirektor a. D., W., Kurfürstendamm 220.
 02. 954. *Hoffers*, Apotheker, Karlshorst, Wildensteinerstr. 6.
 02. 955. Dr. *B. Hoffmann*, Bitterfeld, Binnengärtenstr. 1.
 99. 956. *E. Hoffmann*, Oberleutnant, W., Grossgörschenstr. 29.
 93. 957. Dr. *E. Hoffmann*, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Direktor im Reichs-Justizamt, W., Courbièrestr. 10.
 95. 958. Dr. *F. Hoffmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 6.
 88. 959. Dr. *F. W. Hoffmann*, Geh. Sanitätsrat, NW., Georgenstrasse 43.
 87. 960. Dr. *G. Hoffmann*, Professor, NW., Alt-Moabit 122.
 93. 961. Dr. *H. Hoffmann*, Rechtsanwalt, NW., Händelstr. 8.
 92. 962. *K. Hoffmann*, Buchhändler, W., Mohrenstr. 6.
 98. 963. *M. Hoffmann*, Oberleutnant, Posen, Generalkommando.
 98. 964. Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbesitzer, W., Passauerstr. 3.

93. 965. *R. Hoffmann*, Direktor, SO., Kottbuserstr. 5.
 92. 966. *W. Hoffmann*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.
 98. 967. Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, W., Fasanenstr. 83.
 91. 968. Dr. *Hofmeier*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerstr. 14.
 03. 969. *Hohmuth*, Fabrikbesitzer, NW., Ottostr. 18.
 99. 970. Dr. *Holde*, Professor, W., Geisbergstr. 30.
 94. 971. *Holländer*, Professor, W., Kleiststr. 4.
 90. 972. Dr. *Hollefreund*, Oberlehrer, S., Alexandrinenstr. 36.
 92. 973. Dr. *J. F. Holtz*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 8.
 93. 974. Dr. *L. Holtz*, Regierungsrat, Posen, Nollendorfstr. 41.
 00. 975. *Holzappel*, Kaufmann, SO., Michaelkirchstr. 9.
 92. 976. *Hommelsheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Spandauerstr. 1.
 94. 977. Dr. *Hopf*, Unterstaatssekretär im Reichsamt d. Innern, W., Corneliusstr. 1.
 97. 978. *Hoppe*, Ingenieur, Westend, Lindenallee 21.
 91. 979. *Hoppenstedt*, Regierungsrat a. D., Bankdirektor, W., Hinter der Katholischen Kirche 2.
 98. 980. *Horrwitz*, Rechtsanwalt, NW., In den Zelten 20.
 00. 981. Frhr. *v. d. Horst*, Major, Cassel, Artillerie-Depot.
 03. 982. Dr. *Horstmann*, Prof., Augenarzt, W., Karlsbad 12/13.
 95. 983. Dr. *Horwitz*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 11.
 91. 984. Dr. *Housselle*, Reg.-Assessor, Potsdam, Weinmeisterstr. 74.
 01. 985. Dr. *Hubatsch*, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32.
 00. 986. *H. Hübner*, Kaufmann, S., Planufer 91.
 97. 987. *P. Hübner*, Ober-Postinspektor, Braunschweig, Hennebergstr. 19.
 95. 988. *R. Hübner*, Hofrat, C., Breitestr. 33.
 84. 989. *Huhn*, Rentner, SW., Wartenburgstr. 26.
 97. 990. *Huldschiner*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.
 89. 991. *Humbert*, Kaufmann, W., Lützowstr. 62.
 03. 992. Dr. *Humburg*, Chemiker, W., Krausenstr. 69.
 89. 993. *Huot*, Geh. Hofrat, W., Leipzigerstr. 107.
 91. 994. Dr. *Huth*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 6.
 02. 995. *C. Jacob*, Kreistierarzt, Luckau (N.-L.).
 02. 996. *E. Jacob*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannenplatz 21.
 02. 997. *F. Jacob*, cand. med., Luckau (N.-L.).
 99. 998. Dr. *H. Jacob*, Arzt, SW., Gneisenastr. 27.
 95. 999. *H. Jacobi*, Chefredakteur, Zehlendorf (Teltow), Markgrafenstr. 5.

97. 1000. *L. Jacobi*, Kaufmann, W., Matthäikirchstr. 32.
 96. 1001. *Jacobsohn*, Justizrat, W., Linkstr. 1.
 02. 1002. *E. Jacoby*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 14.
 97. 1003. *G. Jacoby*, Rentner, W., Uhlandstr. 175.
 01. 1004. Dr. *J. Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 126 b.
 97. 1005. *M. Jacoby*, Fabrikbesitzer, W., Luitpoldstr. 39.
 92. 1006. *P. Jaeger*, Architekt, Lankwitz, Luisenstr. 26.
 00. 1007. Dr. *W. Jaeger*, Hofkammerrat, Charlottenburg, Carmerstr. 17.
 94. 1008. *Jaehne*, Oberbürgermeister, Potsdam.
 92. 1009. *Jaenicke*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 103.
 02. 1010. *Fr. Jaffé*, Baurat, W., Neue Winterfeldtstr. 45.
 94. 1011. Dr. *L. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Stülerstr. 8.
 97. 1012. Dr. *P. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Bendlerstr. 20.
 97. 1013. *Jahn*, Juwelier, W., Bülowstr. 20 a.
 96. 1014. Dr. *Alb. Jansen*, Ohrenarzt, Charlottenburg, Hardenbergstr. 12.
 98. 1015. *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, W., Unter den Linden 15.
 95. 1016. *F. Jansen*, Weingrosshändler, SW., Ritterstr. 64.
 95. 1017. *Jaques*, Kaufmann, SW., Waterlooufer 15.
 98. 1018. *v. Jaraczewski*, Erster Staatsanwalt, Oels (Schlesien).
 87. 1019. *Jaster*, Geh. Kanzleirat, W., Kalckreuthstr. 7.
 96. 1020. *Jauernik*, Landrichter, Neuruppin, Bismarckstr. 11.
 02. 1021. *Jde*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalderstr. 134/135.
 94. 1022. Dr. *Idell*, Fabrikdirektor, W., Hitzigstr. 7.
 94. 1023. *Jenichen*, Rentner, Friedenau, Handjerystr. 14.
 86. 1024. Dr. *Jenkner*, Professor, W., Bülowstr. 68.
 02. 1025. Dr. *Jeserich*, Gerichts-Chemiker, Charlottenburg, Fasanenstr. 21.
 94. 1026. *Jessen*, Dir. d. I. Handwerkerschule, SW., Hedemannstr. 16.
 03. 1027. Dr. *Igel*, Arzt, SO., Engelufer 4.
 94. 1028. *Imhoff*, Ober-Ingenieur, Frankfurt (Main), Eysseneckstr. 5.
 99. 1029. Dr. *Joël*, Gerichts-Assessor, W., Uhlandstr. 161.
 02. 1030. *Jolenberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 25.
 97. 1031. *Joly*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bz. Halle).
 93. 1032. *Jonas*, Rechtsanwalt, Eberswalde, Pfeilstr. 13.
 94. 1033. *de Jonge*, Bankier, W., Französischestr. 19.
 03. 1034. *F. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.
 01. 1035. Dr. *H. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.
 01. 1036. *M. Jordan*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 17.
 03. 1037. *P. Jordan*, Fabrikant, S., Ritterstr. 14.
 02. 1038. *L. Joseph*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 32 a.

99. 1039. *M. Joseph*, Rentner, W., Tiergartenstr. 10.
 98. 1040. *Jossmann*, Rechtsanwalt, Gr.-Lichterfelde, Augustastr. 14.
 01. 1041. *Jost*, Oberlehrer, SO., Melchiorstr. 8.
 03. 1042. *Joswich*, Regierungsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 61.
 93. 1043. Dr. *Irmer*, Professor, SW., Wilhelmstr. 128.
 00. 1044. Dr. *Israel*, Professor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 1.
 01. 1045. *Italiener*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 4.
 94. 1046. *Jirst*, Buchdruckereibesitzer, W., Motzstr. 79.
 91. 1047. *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 29.
 03. 1048. *Juliusberg*, Amtsgerichtsrat, Spandau.
 94. 1049. *Juliusburger*, General-Direktor, W., Behrenstr. 60/61.
 90. 1050. *Junack*, Weinhändler, C., Alte Schönhauserstr. 54.
 93. 1051. Dr. *A. Jung*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 11.
 96. 1052. *E. Jung*, Ingenieur, Grunewald, Königsallee 56.
 88. 1053. *Junk*, Buchhändler, NW., Rathenowerstr. 22.
 02. 1054. *Just*, Fabrikbesitzer, Rixdorf, Mariendorfer Weg 64.
 02. 1055. *Kaehler*, expedierend. Sekretär, Steglitz, Südendstr. 7.
 01. 1056. *Kaehrn*, Kriegsgerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 25.
 89. 1057. *Kagermann*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 67.
 00. 1058. *A. Kahtz*, Kaufmann, Stralau, Alt Stralau 68.
 00. 1059. *E. Kahtz*, Gerichts-Assessor, Essen (Ruhr), Lindenallee 73.
 96. 1060. *O. Kaiser*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstr. 12.
 92. 1061. *S. Kaiser*, Kaufmann, W., Kleiststr. 17.
 01. 1062. *B. Kalbe*, Privatier, NW., Neustädtische Kirchstr. 9.
 03. 1063. *P. Kalbe*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 20.
 76. 1064. Dr. *Kallenberg*, Professor, W., Motzstr. 75.
 03. 1065. *E. Kallmann*, Architekt, SW., Kreuzbergstr. 24.
 92. 1066. *L. Kallmann*, Kursmakler, W., Kurfürstenstr. 83.
 93. 1067. *Kamps*, Regier.-Baumstr., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 81.
 91. 1068. Dr. *Kanitz*, Sanitätsrat, W., Kleiststr. 33.
 02. 1069. Dr. *Kann*, Arzt, NW., Turmstr. 65.
 01. 1070. Dr. *G. Kanzow*, Arzt, W., Motzstr. 17.
 03. 1071. *K. Kanzow*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 1 a.
 93. 1072. *P. Kanzow*, Oberlehrer, Brandenburg (Havel), Ritterakad.
 83. 1073. *C. Kapitza*, Kaufmann, SO., Waldemarstr. 38.
 85. 1074. *E. Kapitza*, Direktor a. D., W., Wilhelmstr. 50.
 03. 1075. *Karau*, Lehrer, NW., Alt-Moabit 20.
 99. 1076. *Karchow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.
 96. 1077. Dr. *Karewsky*, Arzt, W., Meineckestr. 10.
 94. 1078. Dr. *Karl*, Bankdirektor, W., Lichtensteinallee 2 a.
 00. 1079. *Karsch*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 41.

98. 1080. Dr. *Karsten*, Amtsrichter, N., Strassburgerstr. 6/8.
 96. 1081. *Kaskel*, Bankier, W., Hitzigstr. 7.
 94. 1082. *Kassner*, Rentner, W., Winterfeldtstr. 34.
 03. 1083. Dr. *Katz*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 17.
 93. 1084. Dr. *J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street.
 99. 1085. *O. Kaufmann*, Kaufmann, W., Nollendorfstr. 28.
 96. 1086. *S. Kaufmann*, Rentner, W., Steglitzerstr. 27.
 02. 1087. *W. Kaufmann*, Kaufmann, W., Kronenstr. 19.
 97. 1088. *Kaul*, Reichsbankbeamter, W., Jägerstr. 34.
 00. 1089. Dr. *Kautz*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87.
 01. 1090. *F. Kayser*, Ober-Postpraktikant, O., Frankfurter Allee 126.
 02. 1091. *L. Kayser*, Rechtsanwalt, C., Alexanderplatz 3.
 03. 1092. *G. Kehrl*, Fabrikbesitzer, Brandenburg (Havel), Potsdamerstrasse 4.
 03. 1093. *M. Kehrl*, Amtsrichter, Driesen (Neumark).
 82. 1094. *Keibel*, Generalkonsul, W., Taubenstr. 44/45.
 03. 1095. *Keidel*, Fabrikbesitzer, SW., Tempelhoferufer 21.
 92. 1096. *A. Keil*, Geh. Regierungsrat, NW., Altonaerstr. 34.
 94. 1097. *R. Keil*, Bankier, NW., Altonaerstr. 29.
 96. 1098. Dr. *Kelch*, Präsident des Bundesamts f. d. Heimatwesen, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.
 01. 1099. Dr. *Keller*, Arzt, W., Potsdamerstr. 123b.
 92. 1100. *Kempff*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 5.
 98. 1101. *Kerl*, Bankbeamter, SW., Wilhelmstr. 139.
 91. 1102. *Kersten*, Fabrikant, N., Friedrichstr. 131.
 96. 1103. *Kertscher*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 80.
 93. 1104. *Kessler*, Major, Dessau, Kaiserplatz 1.
 98. 1105. *Kettner*, Geh. Kommerzienrat, W., Buchenstr. 5.
 95. 1106. Dr. *Keuller*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerplatz 2.
 93. 1107. *Keyling*, Kommerzienrat, N., Gartenstr. 47.
 96. 1108. *Keyssner*, Referendar, W., Lützowstr. 66.
 89. 1109. *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 26.
 99. 1110. *Kilian*, Ingenieur, N., Chausseestr. 35.
 96. 1111. *Kilinski*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Grolmanstr. 36.
 00. 1112. *Kindel*, Senatspräsident a. Kammergericht, W., Bayreutherstrasse 23.
 94. 1113. *J. Kindermann*, Oberst z. D., Gr.-Lichterfelde, Augustastrasse 28b.
 98. 1114. *P. Kindermann*, Fabrikbesitzer, SW., Möckernstr. 68.
 94. 1115. *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörtherstr. 8.

98. 1116. *W. Kindermann*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 35/36.
 90. 1117. *Kindler*, Staatsanwaltschaftsrat, Neu-Ruppin, Parkstr. 6b.
 95. 1118. Dr. *Kipp*, Rentner, NW., Werftstr. 15.
 95. 1119. *Kips*, Professor, NW., Wegelystr.
 91. 1120. Dr. *E. Kirchhoff*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 2.
 96. 1121. Dr. *R. Kirchhoff*, Chemiker, Gr.-Lichterfelde, Grabenstr. 32.
 83. 1122. *Kirchner*, Fabrikant, S., Brandenburgstr. 32.
 95. 1123. *Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.
 91. 1124. *Kirmse*, Kunsthändler, Halensee, Lützenstr. 9.
 94. 1125. *Kirschner*, Oberbürgermeister, NW., Alt-Moabit 90.
 03. 1126. *Kirstein*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 17.
 98. 1127. *Kisker*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Charlottenburg, Carmerstr. 11.
 02. 1128. *Kiss*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 53.
 01. 1129. *Kittel*, Konservatoriums-Direktor, SW., Friedrichstr. 211.
 02. 1130. *Kittner*, expedierender Sekretär, Schöneberg, Klixstr. 4.
 87. 1131. *Klaar*, Kaufmann, SO., Schmidstr. 5.
 98. 1132. *Klaffenbach*, Bankprokurist, SW., Gneisenastr. 82.
 99. 1133. *Klamroth*, Gerichts-Assessor, W., Lützowstr. 32.
 98. 1134. *G. Klehmet*, Direktor im Kais. Aufsichtsamt für Privatversicherung, SW., Hallesches Ufer 9.
 98. 1135. *R. Klehmet*, Geh. Legationsrat, SW., Hallesches Ufer 9.
 00. 1136. *A. Klein*, Schauspieler, NW., Paulstr. 9.
 02. 1137. *J. Klein*, Major a. D., SW., Königgrätzerstr. 46.
 02. 1138. *P. Klein*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 42.
 02. 1139. *Klemm*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 26.
 02. 1140. *Klempt*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 40.
 92. 1141. *Klewe*, Kalkulator, W., Steinmetzstr. 36.
 01. 1142. *Klewer*, Rechnungsrat, W., Zietenstr. 24.
 96. 1143. *Kliemand*, Fabrikdirektor, Stralau, Alt-Stralau 57.
 03. 1144. *Klimsch*, Bildhauer, Charlottenburg, Kantstr. 29.
 97. 1145. Dr. *Klitscher*, Schriftsteller, W., Elssholzstr. 8.
 93. 1146. *v. Klitzing*, Geh. Ober-Finanzrat, Gross-Lichterfelde, Steglitzerstr. 39.
 01. 1147. *Klose*, General-Agent, W., Nollendorfstr. 28.
 01. 1148. *Klotz*, Regierungs-Assessor, SW., Bernburgerstr. 20.
 97. 1149. *Knaus*, Gerichts-Assessor, W., Hildebrandstr. 17.
 01. 1150. *Knitschky*, Landgerichtsdirektor, Prenzlau.
 93. 1151. *M. Knöfel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 105.
 92. 1152. *R. Knöfel*, Kaufmann, C., Burgstr. 21.
 98. 1153. *P. Knoll*, Kaufmann, N., Prenzlauer Allee 6.
 94. 1154. Dr. *P. Knoll*, Professor, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 52.

93. 1155. *Knoop*, Kaufmann, W., Würzburgerstr. 2.
 93. 1156. *M. Knopf*, Bankier, W., Lützowufer 5.
 03. 1157. *W. Knopf jr.*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 62.
 01. 1158. *Knopff*, Regierungsbaumeister, SO., Neanderstr. 4.
 01. 1159. Dr. *Knorr*, Arzt, W., Friedrich Wilhelmstr. 10.
 98. 1160. *Kobelt*, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor, Darmstadt.
 01. 1161. *Koberstein*, Kunstmaler, NW., Altonaerstr. 7.
 89. 1162. *Kobligk*, Kaufmann, W., Spichernstr. 16.
 85. 1163. *Fr. Koch*, Baumeister, W., Bendlerstr. 28.
 91. 1164. *M. Koch*, Rechtsanwalt, SW., Gitschinerstr. 110.
 95. 1165. *M. Koch*, Ziegeleibesitzer, SW., Yorkstr. 87.
 81. 1166. *O. Koch*, Kaufmann, Charlottenburg, Goethestr. 87.
 88. 1167. Dr. *Köbner*, Prof., Admiraltätsrat, W., Bendlerstr. 19.
 84. 1168. *A. Köhler*, Polizeirat, W., Schöneberger Ufer 17.
 03. 1169. *B. Köhler*, Geh. Postrat, W., Habsburgerstr. 5.
 81. 1170. *E. Köhler*, Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, Stettin, Karlstr. 2.
 02. 1171. Dr. *J. Koehler*, Arzt, SW., Askanischer Platz 4.
 96. 1172. *O. Köhler*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalderstr. 207.
 81. 1173. *Reinh. Köhler*, Geh. Justizrat, SW., Lankwitzstr. 13.
 97. 1174. *Rich. Köhler*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Berlinerstrasse 40.
 91. 1175. *Köhn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.
 92. 1176. Dr. *Köhne*, Privatdozent, W., Keithstr. 12.
 02. 1177. Dr. *Köhnke*, Archivar, Charlottenburg, Goethestr. 6.
 02. 1178. *Köllich*, Rechnungsrat, Grunewald, Gillstr. 3.
 94. 1179. *v. König*, Geh. Legationsrat, W., Lutherstr. 47.
 95. 1180. *Koepfel*, Rechtsanwalt, Belgard a./Pers.
 89. 1181. Dr. *Körte*, Prof., Geh. Sanitätsrat, dirig. Arzt d. Städt. Krankenh. am Urban, W., Potsdamerstr. 39.
 03. 1182. *C. Koester*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 22.
 02. 1183. *F. Köster*, Landgerichtsdirektor, W., Bayreutherstr. 10.
 00. 1184. Dr. *Kötter*, Professor, S., Annenstr. 1.
 84. 1185. *E. Koffka*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 141.
 92. 1186. Dr. *J. Koffka*, Justizrat, Gr.-Lichterfelde, Dürerstr. 18.
 99. 1187. Dr. *Kohler*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 216.
 93. 1188. *Kohnen*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 28.
 99. 1189. *Kollmorgen*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 20/21.
 01. 1190. *Konary*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.
 94. 1191. Dr. *van Koolwyk*, Justizrat, W., Lützowufer 38.

95. 1192. *Kopetsky*, Kommerzienrat, W., Sigismundstr. 4a.
 02. 1193. Dr. *Koppel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 56.
 85. 1194. *Kopsch*, Rendant, SW., Hedemannstr. 13/14.
 99. 1195. Dr. *Korn*, Schriftsteller, SW., Zimmerstr. 24.
 96. 1196. *Kottcke*, Oberlehrer, NO., Heinersdorferstr. 27.
 94. 1197. Dr. *Kraaz*, Gewerberat, Bonn, Gluckstr. 9.
 98. 1198. *Kracht*, Bankprokurist, W., Habsburgerstr. 5.
 92. 1199. Dr. *Krämer*, Professor, W., Flottwellstr. 7.
 95. 1200. *Kraetke*, Rentner, W., Kleiststr. 9.
 95. 1201. *Kraft*, Rechtsanwalt, W., Ansbacherstr. 3.
 98. 1202. *Krakau*, Buchdruckereibesitzer, W., Hohenstaufenstr. 13.
 02. 1203. *Kramer*, Fabrikdirektor, O., Andreasstr. 63.
 96. 1204. *Kranold*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Eisenbahndir.-Präsident, W., Potsdamerplatz 4/6.
 97. 1205. *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Knesebeckstr. 30.
 94. 1206. *E. Kraus*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 55.
 03. 1207. *E. Kraus*, Hofopernsänger, W., Meineckestr. 23.
 02. 1208. *R. Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Kantstr. 104.
 03. 1209. *Alb. Krause*, Pfarrer, Treppeln b. Liebtal.
 91. 1210. *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W., Lützowstr. 65.
 89. 1211. Dr. *Arth. Krause*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Paulinenstr. 27.
 81. 1212. *E. Krause*, Stenograph, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 3.
 93. 1213. *M. Krause jr.*, Kaufmann, W., Spichernstr. 19.
 03. 1214. *P. Krause*, Chemiker, Wien, Westbahnstr. 25.
 02. 1215. *R. Krause*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 29/32.
 84. 1216. *Th. Krause*, Professor, Kgl. Musikdir., NW., Händelstr. 19.
 03. 1217. *W. Krause*, Postsekretär, NW., Lübeckerstr. 46.
 93. 1218. *Krausnick*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 17.
 97. 1219. *Kray*, Fabrikant, SW., Grossbeerstr. 17.
 86. 1220. *Ph. Krebs*, Rentner, W., Potsdamerstr. 86b.
 89. 1221. *R. Krebs*, Ratsmaurermeister, W., Steglitzerstr. 2.
 97. 1222. *Kreibig*, Kaufmann, C., Breitestr. 1/2.
 84. 1223. *Kremser*, Rentner, NW., Lessingstr. 49.
 95. 1224. *Krengel*, Maurermeister, S., Fichtestr. 19.
 01. 1225. *Krenz*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 75.
 02. 1226. *Kretschmer*, expedierender Sekretär, Steglitz, Kielerstr. 5.
 95. 1227. *Kretzer*, Kommerzienrat, SW., Lindenstr. 18.
 00. 1228. *Kretzig*, Bankkassierer, S., Oranienstr. 145/146.
 94. 1229. *H. Kretschmar*, Bankier, W., Jägerstr. 9.
 86. 1230. *P. Kretschmar*, Bankdirektor, NW., Händelstr. 10.
 95. 1231. *Kriegel*, Kaufmann, Schlachtensee, Adalbertstr. 26a.

94. 1232. *Krieger*, Rentner, W., Potsdamerstr. 63.
 03. 1233. Dr. *Kries*, Geh. Regierungsrat, W., Wormserstr. 2.
 00. 1234. *Krische*, Major a. D., Hangelsberg.
 02. 1235. Dr. *Kristeller*, Amtsgerichtsrat, W., Wichmannstr. 11a.
 94. 1236. *Krönig*, Bankprokurist, W., Schinkelplatz 3.
 02. 1237. *Krohn*, Geh. Registrator, W., Wittenbergplatz 3.
 87. 1238. Dr. *Krollick*, Professor, NW., Wilsnackerstr. 60.
 91. 1239. *Krone*, Hofmaurermeister, Erfurt, Elisabethstr. 1.
 79. 1240. Dr. *E. Kronecker*, Kammerger.-Rat, W., Kurfürstend. 241.
 83. 1241. Dr. *F. Kronecker*, Arzt, W., Augsburgstr. 64.
 92. 1242. Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, W., Matthäikirchstr. 7.
 97. 1243. *Kroseberg*, Kaufmann, W., Joachimstalerstr. 24.
 96. 1244. *Emil Krüger*, Lehrer, Halensee, Johann Sigismundstr. 13.
 94. 1245. *Eug. Krüger*, Kursmakler, W., Kurfürstendamm 29.
 91. 1246. *Heinr. Krüger*, Telegraphensekretär, Charlottenburg, Spreestr. 21.
 99. 1247. Dr. *Herm. Krüger*, Oberlehrer, Charlottenbg., Pestalozzi-
 strasse 2.
 00. 1248. *Hugo Krüger*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 12.
 98. 1249. *J. Krüger*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 38.
 91. 1250. *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S., Gitschinerstr. 65.
 94. 1251. *O. Krüger*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 52.
 03. 1252. *R. Krüger*, Inspektor d. Städt. Gasanstalt, S., Urbanstr. 8.
 01. 1253. *Kruse*, Maler u. Lehrer a. d. Kgl. Kunstschule, W.,
 Von der Heydtstr. 8.
 03. 1254. *Kubisch*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 34.
 89. 1255. *Kubischek*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Potsdamerstr. 103.
 98. 1256. *Küchenmeister*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 1.
 93. 1257. *Kühn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 124.
 97. 1258. *A. Kühne*, Kaufmann, Charlottenburg, Scharrenstr. 36.
 92. 1259. *F. Kühne*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 24.
 01. 1260. *Kufahl*, Rentner, W., Meineckestr. 5.
 97. 1261. Dr. *Kugel*, Direktor, St. Petersburg, Kl. Moskaja 4.
 81. 1262. *Kuhn*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 25.
 95. 1263. *Kuhnow*, Oberverswaltungsgerichtsrat, W., Steglitzerstr. 7.
 02. 1264. *Kuhse*, wissensch. Lehrer, Gr.-Lichterfelde, Beethovenstr. 27.
 95. 1265. *Kummrow*, Rektor, NO., Christburgerstr. 18.
 88. 1266. *Kunse*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Grunewald,
 Hagenstr. 79.
 97. 1267. *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Potsdam, Nauenerstr. 35.
 93. 1268. Dr. *F. Kurlbaum*, Professor, W., Meineckestr. 5.

84. 1269. Dr. *K. Kurlbaum*, Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichts-
 präsident, Stettin, Schillerstr. 11.
 98. 1270. *Kurz*, Fabrikbesitzer, SW., Kochstr. 3.
 94. 1271. Dr. *Kuthe*, Arzt, SW., Anhaltstr. 7.
 97. 1272. *Kutnewsky*, Oberlehrer, W., Ansbacherstr. 28.
 03. 1273. *Kutscha*, Hofrat, W., Kalckreuthstr. 17.
 97. 1274. Dr. *Kux*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Kirchstr. 20.
 94. 1275. *Lach*, Direktor d. Handelsschule, S., Dresdenerstr. 90.
 91. 1276. Dr. *Lachmann*, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestr. 12a.
 03. 1277. *B. Lademann*, Kaufmann, SW., Belle-Alliancestr. 21.
 78. 1278. *E. Lademann*, Geh. Justizrat, SW., Blücherplatz 2.
 94. 1279. *O. Lademann*, Fabrikbesitzer, Zehlendorf (Teltow), Ahorn-
 strasse 3.
 00. 1280. Dr. *Laehr*, Arzt, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof.
 00. 1281. Dr. *Lamprecht*, Professor, C., Klosterstr. 73.
 90. 1282. Frhr. *v. Landau*, Dr. phil., W., Lützowufer 5a.
 91. 1283. Dr. *F. Landau*, Justizrat, W., Jägerstr. 58.
 92. 1284. Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W., Lützowstr. 68.
 02. 1285. *O. Landé*, Bankdirektor, W., Passauerstr. 2.
 02. 1286. *P. Lande*, Kaufmann, NW., Händelstr. 3.
 01. 1287. Dr. *Landgraf*, Oberstabsarzt, W., Königin Augustastr. 12.
 93. 1288. *v. Landmann*, Staatsminister a. D., München, Hessesstr. 6.
 93. 1289. *Landsberg*, Bankier, W., Tiergartenstr. 32.
 03. 1290. Dr. *Landsberger*, Chemiker, Charlottenburg, Weimarer-
 strasse 11.
 92. 1291. *Chr. Lange*, Ingenieur, W., Rankestr. 34.
 70. 1292. *H. Lange*, Polizeidirektor a. D., S., Prinzenstr. 49.
 92. 1293. *J. Lange*, Architekt, W., Bayreutherstr. 35.
 95. 1294. *Osk. Lange*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Bismarckstr. 5.
 02. 1295. *Otto Lange*, Direktor, NW., Turmstr. 3.
 78. 1296. *P. Lange*, Direktor, SW., Markgrafenstr. 11/12.
 97. 1297. Dr. *R. Lange*, Gymnasialdirektor, NW., Dorotheenstr. 13/14.
 93. 1298. *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz b.
 Friedeberg N./M.
 03. 1299. Dr. *E. Langer*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 110.
 01. 1300. Dr. *F. Langer*, Landrichter, NW., Melanchthonstr. 3.
 03. 1301. *M. Langer*, Bankvorsteher, Wilmersdorf, Spichernstr. 2.
 90. 1302. *Langes*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 150.
 98. 1303. *Langhoff*, Regierungsrat, W., Zietenstr. 21.
 89. 1304. Dr. *Langner*, Arzt, N., Chausseestr. 12.
 01. 1305. *La Quiante*, Privatier, N., Ackerstr. 136.

99. 1306. Dr. *Lasch*, Oberlehrer, Charlottenburg, Knesebeckstr. 27.
 00. 1307. *Lassen*, Architekt, W., Frobenstr. 37.
 90. 1308. *Lasser*, Stadtbauinspektor, S., Bärwaldstr. 14.
 96. 1309. *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Gross-Lichterfelde, Drakestr. 23.
 00. 1310. *Laué*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 9.
 03. 1311. *Lauffer*, Landgerichtsdirektor, W., Düsseldorferstr. 103.
 03. 1312. *Laute*, Kaufmann, Zehlendorf, Bogenstr. 8.
 01. 1313. *Lautensach*, Hofrat, SW., Neuenburgerstr. 14.
 02. 1314. Dr. *Lautenschläger*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 9/10.
 00. 1315. Dr. *Lauterbach*, Regierungsrat, W., Maassenstr. 18.
 89. 1316. *Lautherius*, Landger.-Rat a. D., W., Kurfürstendamm 254.
 98. 1317. *G. Lazarus*, Komponist, W., v. d. Heydtstr. 7.
 00. 1318. Dr. *J. Lazarus*, Gerichts-Assessor, W., Bellevuestr. 5.
 93. 1319. *M. Lazarus*, Rechtsanwalt, W., Schöneberger Ufer 40.
 97. 1320. *H. Ledermann*, Rittergutsbes., Schloss Lobetinz b. Leuthen.
 96. 1321. Dr. *W. Ledermann*, Magistratsrat, Charlottenburg, Fasanenstr. 27.
 98. 1322. Dr. *Lehfeld*, Professor, Brandenburg (Havel).
 02. 1323. *Ferd. Lehmann*, Kursmakler, W., Körnerstr. 4.
 98. 1324. Dr. *F. Lehmann*, Arzt, SW., Anhaltstr. 10.
 92. 1325. *H. Lehmann*, Hauptmann z. D., NW., Calvinstr. 29.
 95. 1326. *H. Lehmann*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 102.
 95. 1327. *J. Lehmann*, Direktor, W., Kurfürstendamm 26.
 03. 1328. *M. Lehmann*, Bankbeamter, W., Lietzenburgerstr. 15.
 99. 1329. *P. Lehmann*, Bankbuchhalter, Schöneberg, Neue Culmstr. 1.
 97. 1330. Dr. *R. Lehmann*, Regierungsrat, Grunewald, Knausstr. 10.
 98. 1331. Dr. *W. Lehmann*, Leipzig-Reudnitz, Oststr. 8.
 00. 1332. *W. Lehmann*, Dekorationsmaler, SW., Hagelsbergerstr. 46.
 93. 1333. Dr. *Lehmgrübner*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 20.
 95. 1334. Dr. *Lehne*, Regierungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 9.
 03. 1335. *Lehrecke*, Kaufmann, C., Hinter dem Giesshause 2.
 97. 1336. *Leibbrand*, Bankier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 44.
 92. 1337. *Leibfried*, Weingrosshändler, W., Lützowufer 38.
 91. 1338. *Leibnitz*, Privatier, SW., Kleinbeerenstr. 5.
 03. 1339. Dr. *Leick*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 109b.
 90. 1340. *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 38.
 02. 1341. *Leitholf*, Ingenieur, SW., Grossbeerenstr. 55.
 02. 1342. *C. Lemcke*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 173.

93. 1343. *R. Lemcke*, Bankdirektor a. D., W., Bülowstr. 108.
 97. 1344. *F. Lemke*, Major a. D., SW., Lindenstr. 105.
 95. 1345. *W. Lemke*, Lehrer, N., Schulzendorferstr. 26.
 91. 1346. *Lengnick*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 66.
 81. 1347. *Lenz*, Rittergutsbesitzer, Lichterfelde bei Eberswalde.
 86. 1348. Dr. *Leo*, Magistratsrat, W., Dörnbergstr. 7.
 94. 1349. *Leon*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 22.
 00. 1350. *Leonhardt*, Landgerichtsdirektor, W., Courbièrestr. 18.
 92. 1351. Dr. *Leppmann*, Medizinalrat, NW., Kronprinzenufer 23.
 03. 1352. *Leschkau*, Fabrikant, SW., Belle-Allianceplatz 8.
 02. 1353. *v. Leslie*, Oberstleutnant z. D., Charlottenburg, Bismarckstrasse 106.
 93. 1354. *Lesser*, Bankier, W., Augsburgerstr. 62.
 02. 1355. *Lesshafft*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 7.
 97. 1356. *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW., Haidestr. 34.
 90. 1357. *Lettgau*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident a. D., Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 8.
 91. 1358. *Leudesdorf*, Professor, Oxford (England).
 91. 1359. Dr. *H. Levin*, Arzt, W., Frobenstr. 29.
 94. 1360. *H. Levin*, Kaufmann, C., Hausvoigteiplatz 1.
 02. 1361. *L. Levin*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 27.
 96. 1362. *M. Levin*, Justizrat, Wittenberg (Bz. Halle), Clausstr. 57.
 03. 1363. Dr. *Levinson*, Historiker, W., Frobenstr. 15.
 03. 1364. *A. Levy*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 21.
 02. 1365. Dr. *M. Levy*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 55.
 80. 1366. *R. Levy*, Bankier, NW., In den Zelten 22.
 92. 1367. Dr. *S. Levy*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 6.
 01. 1368. *S. Levy*, Fabrikbesitzer, S., Bärwaldstr. 13.
 97. 1369. Dr. *Lewandowski*, Arzt, W., Potsdamerstr. 88.
 02. 1370. Dr. *J. Lewinsohn*, Rechtsanwalt, W., Blumeshof 16.
 81. 1371. *L. Lewinsohn*, Ingenieur, W., Motzstr. 34.
 02. 1372. Dr. *R. J. Lewinsohn*, Dozent der Rechte, W., Schöneberger Ufer 44.
 03. 1373. *Lewisson*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 131a.
 91. 1374. Dr. *B. Lewy*, Arzt, W., Kleiststr. 35.
 92. 1375. *E. Lewy*, Bankier, W., Bendlerstr. 27.
 98. 1376. Dr. *F. Lewy*, Rechtsanwalt, C., Kaiser Wilhelmstr. 43.
 89. 1377. *Leyser*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 139.
 00. 1378. *Licht*, Hofspediteur, N., Bergstr. 42.
 02. 1379. *Lichtenstern*, Bankier, W., Französischestr. 8.
 81. 1380. *Liebe*, Schöneberg, Erdmannstr. 4.

92. 1381. *H. Liebeherr*, Lehrer, N., Hochmeisterstr. 30.
 80. 1382. Dr. *Liebermann*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W., Matthäikirch-
 strasse 29.
 02. 1383. *Liedtke*, Rechtsanwalt, W., Genthinerstr. 35.
 99. 1384. *Lienau jr.*, Musikalienhändler, W., Französischestr. 23.
 94. 1385. Dr. *G. Liepmann*, Amtsrichter, Oderberg (Mark).
 91. 1386. Dr. *P. Liepmann*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg,
 Knesebeckstr. 15.
 97. 1387. *Lietzmann*, Rechtsanwalt, Fritzlär (Hessen).
 03. 1388. *Liewig*, Buchh.-Vorsteher der General-Militär-Kasse,
 Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 7b.
 98. 1389. *v. Lignitz*, General d. Infanterie z. D., Cassel, Germania-
 strasse 11.
 02. 1390. *Lilienfeld*, Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 4.
 87. 1391. *Lilienthal*, Justizrat, W., Geisbergstr. 15.
 87. 1392. *Linckelmann*, Maler und Realschul-Zeichenlehrer, S.,
 Bärwaldstr. 62.
 99. 1393. *Gg. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Englischestr. 23.
 95. 1394. Dr. *Gust. Lindau*, Professor, W., Grunewaldstr. 6/7.
 88. 1395. Dr. *M. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Joachims-
 talerstr. 3.
 98. 1396. Dr. *Linde*, Assessor, Charlottenburg, Hardenbergstr. 4/5.
 96. 1397. *Lindemann*, Kaufmann, W., Stülerstr. 8.
 97. 1398. Dr. *Lindig*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Meier-
 ottostr. 8.
 94. 1399. *Linsenbarth*, Kaufmann, S., Ritterstr. 84.
 01. 1400. *Lipinski*, Lehrer, N., Neue Hochstr. 28.
 03. 1401. Dr. *Lipman-Wulf*, Arzt, W., Nettelbeckstr. 9.
 98. 1402. *Lippmann*, Kaufmann, W., Kaiserin Augustastr. 75/76.
 03. 1403. *Lipstein*, Fabrikbesitzer, W., Schillstr. 11.
 93. 1404. *Lisco*, Justizrat, W., Mohrenstr. 13/14.
 01. 1405. *Lissauer*, Kommerzienrat, W., Jägerstr. 60.
 02. 1406. Dr. *Litthauer*, Spezialarzt f. Chirurgie, W., Bellevuestr. 18.
 90. 1407. *Lobe*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 29.
 01. 1408. *Löblich*, Rentner, SO., Bethanienufer 6.
 02. 1409. *Loeck*, Regierungsrat, NW., Thomasiusstr. 22.
 98. 1410. *Löckell*, Oberlehrer, W., Uhlandstr. 144.
 01. 1411. Dr. *Löhlein*, Sanitätsrat, NW., Albrechtstr. 25.
 03. 1412. Dr. *Loeser*, Augenarzt, NW., Lessingstr. 33.
 77. 1413. Dr. *Loew*, Professor, SW., Grossbeerenstr. 67.
 92. 1414. *E. Loewe*, Landgerichtsrat, W., Wichmannstr. 19.

97. 1415. *J. Loewe*, Kommerzienrat, NW., Dorotheenstr. 43/44.
 99. 1416. *Loewenthal*, Bankdirektor, W., Viktoriastr. 31.
 94. 1417. Dr. *Loewy*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 5.
 00. 1418. *A. Lohmann*, Chemiker, W., Uhlandstr. 160.
 98. 1419. *F. Lohmann*, Fabrikbesitzer, N., Freienwalderstr. 37.
 94. 1420. Dr. *Lohnstein*, W., Nürnbergerstr. 64.
 94. 1421. *O. Lohse*, Kaufmann, NW., Moltkestr. 1.
 97. 1422. *W. Lohse*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 59.
 89. 1423. *Lomler*, Rechnungsrat, NW., Hannoverschestr. 15.
 03. 1424. *London*, Kaufmann, C., Heiligegeistgasse 10.
 98. 1425. *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4.
 00. 1426. *Lucke*, Kaufmann, SO., Treptower Chaussee 12.
 96. 1427. *v. Luckwald*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Carmer-
 strasse 10.
 96. 1428. *R. Ludwig*, Bankkassierer, W., Geisbergstr. 41.
 02. 1429. *Th. Ludwig*, Kaufmann, NW., Wilhelmshavenerstr. 43.
 98. 1430. *Lüben*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 153.
 92. 1431. *Lücke*, Kaufmann, C., Kaiser Wilhelmstr. 18f.
 03. 1432. *Lüddeckens*, Prokurist, S., Wallstr. 30.
 02. 1433. *Lüdecke*, Hoflieferant, Potsdam.
 91. 1434. *Lüthke*, Zahnarzt, W., Mohrenstr. 9.
 03. 1435. *B. Lust*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 35.
 93. 1436. *M. Lust*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 18a.
 99. 1437. Dr. *Lustig*, Chemiker, SO., Wienerstr. 15.
 94. 1438. Dr. *F. Lutze*, Apothekenbesitzer, W., Motzstr. 71.
 93. 1439. Dr. *Maass*, Spezialarzt f. Chirurgie, W., Potsdamerstr. 61.
 96. 1440. *Macholz*, Bankier, SW., Wartenburgstr. 21.
 01. 1441. *Mackeldey*, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 25.
 02. 1442. *Madlung*, Major, Hannover, Gretchenstr. 35.
 81. 1443. *Maeder*, Rentner, W., Frobenstr. 36.
 03. 1444. *März*, Kaufmann, S., Gneisenastr. 63.
 93. 1445. *Magdeburg*, Bankdirektor, Hannover, Georgsplatz 14.
 96. 1446. *Magerstedt*, Kaufmann, SO., Reichenbergerstr. 183.
 03. 1447. *Ed. Magnus*, Kaufmann, Alexandrien.
 96. 1448. Dr. *E. Magnus*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Kur-
 fürstendamm 36.
 97. 1449. Dr. *Magnus-Levy*, Privatdozent, NW., Karlstr. 5b.
 99. 1450. *Mahler*, Lehrer, N., Schönhauser Allee 104.
 98. 1451. *G. Mahn*, Oberleutnant, Breisach (Baden), Rheinstr. 174.
 95. 1452. Dr. *J. Mahn*, Amtsrichter, Trebbin.
 98. 1453. *Mahnke*, Referendar, O., Wallnertheaterstr. 38.

97. 1454. *P. Mamroth*, Direktor, NW., Schiffbauerdamm 22.
 99. 1455. Dr. *R. Mamroth*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 58.
 99. 1456. Dr. *v. Manger*, Arzt, N., Bernauerstr. 17.
 95. 1457. Dr. *O. Mankiewicz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 134.
 94. 1458. *G. Mankewitz*, Rechtsanwalt, C., Jüdenstr. 51/52.
 94. 1459. *H. Mankewitz*, Fabrikant, W., Luitpoldstr. 19.
 97. 1460. *P. Mankewitz*, Bankdirektor, W., Bellevuestr. 14.
 02. 1461. *L. Mann*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 4.
 95. 1462. Dr. *P. Mann*, Oberlehrer, SW., Neuenburgerstr. 28.
 97. 1463. Dr. *Mannheim*, Arzt, SW., Hornstr. 23.
 00. 1464. *Mannich*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 49.
 92. 1465. *Mannstaedt*, Schriftsteller, Steglitz, Elisenstr. 9.
 98. 1466. Dr. *Mantler*, Direktor, SW., Charlottenstr. 15 b.
 90. 1467. Dr. *Marbach*, Professor, Potsdam, Alte Luisenstr. 15 c.
 98. 1468. Dr. *Marckwald*, Professor, W., Kurfürstendamm 240.
 89. 1469. Dr. *M. Marcuse*, Oberrealschuldir., S., Dresdenerstr. 113.
 95. 1470. *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 119.
 02. 1471. *Marhold*, Bau- u. Betriebsdirektor, SW., Dessauerstr. 31.
 03. 1472. *Markheim*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.
 98. 1473. *Marks*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 3.
 88. 1474. *Markwald*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 10.
 92. 1475. *E. Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W., Winterfeldtstr. 30 b.
 01. 1476. *J. Marquardt*, Kaufmann, SW., Oranienstr. 120/121.
 99. 1477. Dr. *Marsson*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 20.
 01. 1478. *C. A. Martens*, Gutsbesitzer, W., Nollendorfplatz 7.
 01. 1479. Dr. *M. Martens*, dirig. Arzt am Krankenhaus Bethanien, W., Tauenzienstr. 12.
 02. 1480. Dr. *Marthen*, Oberarzt a. d. Landesirrenanstalt, Landsberg (Warthe).
 98. 1481. Dr. *B. Marwitz*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 59.
 96. 1482. Dr. *W. Marwitz*, Landgerichtsrat, W., Ansbacherstr. 14.
 00. 1483. *Marsahn*, Kaufmann, Charlottenburg, Fasanenstr. 103.
 98. 1484. *Masch*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 6 a.
 81. 1485. Dr. *Maschke*, Prof., Chicago (Ill.), 5721 Monroe Avenue.
 92. 1486. *Mattersdorff*, Rechtsanwalt, C., Münzstr. 23.
 95. 1487. Dr. *Matzdorff*, Oberlehrer, Pankow, Amalienpark 4.
 98. 1488. *Matzke*, exped. Sekretär, Steglitz, Schildhornstr. 4.
 01. 1489. Dr. *Mauer*, Sanitätsrat, NW., Rathenowerstr. 73.
 03. 1490. Dr. *Mauff*, Pfarrer, W., Achenbachstr. 18.
 00. 1491. *A. Mauxion*, Fabrikbesitzer, Saalfeld (Saale), Am Hügel 7.
 00. 1492. *F. Mauxion*, Fabrikant, Saalfeld (Saale), Keltzstr. 21.

97. 1493. *Mayer*, Rentner, W., Hohenzollernstr. 20.
 01. 1494. *Meckel*, Major, W., Bambergerstr. 46.
 94. 1495. *Mecklenburg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 227.
 94. 1496. *A. Meder*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 13.
 94. 1497. *E. Meder*, Fabrikbesitzer, SW., Königgrätzerstr. 94.
 93. 1498. *L. Meder*, Hofkunsthändler, Zehlendorf (Teltow), Hohenzollernstr.
 01. 1499. *Meffert*, Patentanwalt, Gross-Lichterfelde, Knesebeckstr. 4.
 03. 1500. *Meilicke*, Fabrikbesitzer, C., Stralauerstr. 40.
 96. 1501. Dr. *E. Meinecke*, Landgerichtsdirektor, W., Kleiststr. 31.
 93. 1502. Dr. *A. Meineke*, Reg.-Assessor, Oppeln, Bismarckstr. 2.
 02. 1503. *Meiser*, Kaufmann, SW., Blücherplatz 2.
 03. 1504. *Menckhoff*, Direktor, W., Augsburgstr. 61.
 92. 1505. *Mende*, Amtsrichter, Guben, Kastaniengraben 34.
 94. 1506. *Mengel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 55.
 94. 1507. Dr. *A. Mengers*, Handelsrichter, W., Tauenzienstr. 12 a.
 98. 1508. *J. Mengers*, Kaufmann, W., Geisbergstr. 11.
 96. 1509. *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 28.
 97. 1510. *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 220.
 87. 1511. *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W., Kurfürstenstr. 99.
 94. 1512. *Mentzel*, Kaufmann, S., Wallstr. 58.
 92. 1513. *Merfeld*, Amtsgerichtsrat, Wriezen.
 02. 1514. *Mergenhagen*, Bankbeamter, SW., Belle-Alliancestr. 21.
 91. 1515. *Mertens*, Bürgermeister, Prenzlau.
 97. 1516. *W. Mertens*, Kaufmann, W., Schellingstr. 4.
 95. 1517. Dr. *Meschelsohn*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 115/116.
 89. 1518. *Messel*, Professor, Architekt, W., Schellingstr. 14.
 03. 1519. *Mestern*, Ingenieur, NW., Scharnhorststr. 35.
 98. 1520. *Metzdorff*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 5.
 01. 1521. *Metzenthin jr.*, Kaufmann, Brandenbg. (Havel), Jungfernsteig.
 98. 1522. *F. Metzling*, Ratsmaurermeister, W., Kurfürstendamm 260.
 94. 1523. *L. Metzling*, Rentner, W., Lietzenburgerstr. 59.
 99. 1524. *F. Mewes*, Bankbeamter, W., Behrenstr. 4.
 78. 1525. *O. Mewes*, Kaufmann, O., Warschauerstr. 60.
 93. 1526. *Meyenburg*, Kaufmann, W., Tiergartenstr. 2 a.
 02. 1527. Dr. *Alfr. Meyer*, Professor, Charlottenburg, Carmerstr. 5.
 02. 1528. Dr. *Arth. Meyer*, Arzt, W., Neue Bayreutherstr. 2.
 96. 1529. *B. Meyer*, Dampfmühlenbes., W., Würzburgerstr. 17.
 96. 1530. *C. G. Meyer*, Postmeister, Tegel.
 95. 1531. *C. W. Meyer*, Direktor, W., Neue Ansbacherstr. 7.
 86. 1532. *E. Meyer*, Landgerichtsdirektor, W., Passauerstr. 42.

00. 1533. *F. Meyer*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 25.
 00. 1534. Dr. *F. A. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 86.
 98. 1535. *G. Meyer*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 41.
 03. 1536. *G. J. Meyer*, Ingenieur, W., Regentenstr. 21.
 84. 1537. *H. Meyer*, Kaufmann, Zittau, Nordstr. 4.
 97. 1538. *H. Meyer*, exped. Sekretär, Schöneberg, Eisenacherstr. 80.
 95. 1539. *H. Meyer*, Amtsrichter, W., Lutherstr. 31/32.
 90. 1540. *J. Meyer*, Fabrikant, W., Regentenstr. 21.
 99. 1541. *L. Meyer*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 138.
 03. 1542. *M. Meyer*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 5.
 93. 1543. *P. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 239.
 93. 1544. Dr. *R. J. Meyer*, Privatdozent, W., Keithstr. 3.
 94. 1545. *Wald. Meyer*, Buchhändler, W., Lützowufer 33.
 97. 1546. *Wald. Meyer*, Professor, W., Lutherstr. 47.
 96. 1547. Dr. *Wilh. Meyer*, Astronom, Charlottenbg., Grolmanstr. 36.
 76. 1548. *E. Meyerhoff*, Buchhändler, W., Viktoria Luiseplatz 5.
 98. 1549. *J. Meyerhoff*, Gerichts-Assessor, W., Königin Augustastr. 45.
 93. 1550. Dr. *Meysner*, Justizrat, W., Kronenstr. 73/74.
 03. 1551. Dr. *Michael*, Regierungsrat, W., Regenburgerstr. 21.
 02. 1552. Dr. *Leon. Michaelis*, Arzt, NW., Luisenstr. 12.
 98. 1553. Dr. *Ludw. Michaelis*, Chemiker, N., Tegelerstr. 15.
 93. 1554. *P. Michaelis*, Rechtsanwalt, W., Hinter d. Kathol. Kirche 2.
 01. 1555. Dr. *v. Michel*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Dorotheenstrasse 3.
 99. 1556. *Michel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 130.
 03. 1557. *Michelet*, Kaufmann, C., Grünstr. 10/11.
 96. 1558. *Michelly*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kantstr. 75.
 92. 1559. Dr. *Michels*, Arzt, Nauen, Schützenstr. 1.
 00. 1560. Dr. *Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Pallasstr. 23.
 95. 1561. *Miessner*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Kaiserin Augustastrasse 58.
 00. 1562. *v. Mikusch-Buchberg*, General der Infanterie z. D., Lippstadt (Westfalen).
 95. 1563. Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark).
 02. 1564. *Mix*, Vorschullehrer, NW., Turmstr. 9.
 97. 1565. *Möbus*, Hofzimmermeister, NW., Flensburgerstr. 7.
 01. 1566. *Moedebeck*, Reichsbankbuchh., Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 47.
 92. 1567. Dr. *Möhring*, Amtsrichter, Friedenau, Lauterstr. 36.
 92. 1568. Dr. *Moeli*, Prof., Geh. Medizinalrat, Lichtenberg, Städt. Irrenanstalt.

96. 1569. *R. Moeller*, Oberkonsistorialrat, Gross-Lichterfelde, Potsdamerstr. 33a.
 82. 1570. Dr. *W. Moeller*, Professor, N., Prenzlauer Allee 248.
 90. 1571. *Möllhausen*, Wirkl. Geh. Rat, NW., In den Zelten 5a.
 99. 1572. *B. Mohr*, Rentner, W., Regensburgerstr. 11.
 02. 1573. *F. Mohr*, Kursmakler, NW., Werftstr. 8.
 02. 1574. Dr. *O. Mohr*, Chemiker, N., Seestr., Institut für Gährungsgewerbe.
 97. 1575. *Moldenhauer*, Direktor, Charlottenburg, Marchstr. 16.
 03. 1576. Dr. *Molenaar*, Bankier, W., Potsdamerstr. 55.
 98. 1577. Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W., Kurfürstenstr. 99.
 00. 1578. Dr. *F. Moll*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstenstr. 72.
 95. 1579. Dr. *H. Moll*, Justizrat, W., Karlsbad 26.
 96. 1580. *H. Moll*, Landgerichtsrat a. D., W., Kurfürstenstr. 98.
 95. 1581. Dr. *L. Moll*, Regierungsrat, W., Kurfürstenstr. 99.
 84. 1582. *Mollenhauer*, Rentner, W., Magdeburgerstr. 28.
 02. 1583. *Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenicker Landstr. 23.
 88. 1584. *K. Morgenstern*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 27.
 01. 1585. *R. Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 28.
 02. 1586. Dr. *Mosberg*, Arzt, SW., Friedrichstr. 248.
 02. 1587. *Mosgau*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154a.
 98. 1588. Dr. *Mosler*, Gerichts-Assessor a. D., Charlottenburg, Umlandstr. 184.
 97. 1589. *Mudlack*, Geh. Hofrat, W., Wilhelmstr. 64.
 98. 1590. *Mügel*, Geh. Ober-Justizrat, W., Kurfürstendamm 32.
 00. 1591. *v. Mühlenfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W., Kleiststr. 25.
 98. 1592. Dr. *G. Mühsam*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 54.
 94. 1593. *P. Mühsam*, Rentner, NW., Brückenallee 7.
 94. 1594. Dr. *R. Mühsam*, Spezialarzt für Chirurgie, Charlottenburg, Kantstr. 164.
 76. 1595. Dr. *Ad. Müller*, Professor, W., Geisbergstr. 15.
 97. 1596. *Alb. Müller*, Fabrikbesitzer, NW., Brückenallee 24.
 92. 1597. *Al. Müller*, Direktor, NW., Alexanderufer 1.
 00. 1598. *Alex. Müller*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annenstrasse 32.
 02. 1599. *C. Müller*, Kaufmann, NW., Händelstr. 6.
 95. 1600. Dr. *Frs. Müller*, Charlottenburg, Schlüterstr. 30.
 96. 1601. *Frdr. Müller*, Fabrikbesitzer, Chausseestr. 31.
 98. 1602. *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 11.

93. 1603. *Heinr. Müller*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 15.
 98. 1604. Dr. *Heinr. Müller*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pariserstr. 49.
 98. 1605. *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, S., Stallschreiberstr. 59.
 02. 1606. *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englische-
 strasse 1.
 99. 1607. *Herm. Müller*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstr. 44.
 94. 1608. Dr. *M. Müller*, Augenarzt, W., Lützowstr. 47.
 90. 1609. Dr. *O. Müller*, Landgerichtsrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 18.
 96. 1610. *O. Müller*, Rentner, W., Rankestr. 34.
 00. 1611. *P. Müller*, Gutsbesitzer, Neue Mühle b. Königs-Wuster-
 hausen.
 91. 1612. *P. Müller*, Oberstleutnant, W., Kleiststr. 13.
 91. 1613. *P. Müller*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Steglitzerstr. 42.
 00. 1614. *R. Müller*, Kaufmann, W., Nollendorfsplatz 9.
 03. 1615. *Walt. Müller*, Kaufmann, W., Dörnbergstr. 1.
 02. 1616. *Wilh. Müller*, Rentner, NO., Neue Königstr. 70.
 98. 1617. *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grune-
 wald, Kurmärkerstr. 8.
 90. 1618. Dr. *Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 18.
 93. 1619. *Müntzel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 123.
 89. 1620. *Muermann*, Kaufmann, Minden (Westf.).
 87. 1621. *Mues*, Buchhändler, W., Kronenstr. 15.
 88. 1622. *Mugdan*, Stadtrat, W., Kurfürstenstr. 55.
 88. 1623. *Muhl*, Geh. Regierungsrat, SW., Neuenburgerstr. 35.
 98. 1624. *Munk*, Landgerichtsdirektor, W., Burggrafenstr. 18.
 02. 1625. *Muth*, Hauptmann, Königsberg (Pr.), Königstr. 87.
 92. 1626. *Muther*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 11.
 00. 1627. *Nachod*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Wissmannstr. 10.
 91. 1628. *Nadler*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 264.
 01. 1629. *Naphtali*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 28.
 03. 1630. *Narraschk*, Städt. Geometer, Hermsdorf, Schlossstr. 17.
 92. 1631. *Nathan*, Bankier, W., Blumeshof 5.
 94. 1632. *Nauck*, Kaufmann, W., Rauchstr. 15.
 00. 1633. *Naundorff*, Kaufmann, SW., Belle-Alliancestr. 45.
 92. 1634. *Negenborn*, Reg.-Assessor, Arnsberg (Westf.).
 84. 1635. Dr. *Nehring*, Professor, N., Prenzlauer Allee 6.
 95. 1636. Dr. *Neisser*, Arzt, W., Lützowplatz 10.
 92. 1637. *Neizert*, Staatsanwalt, W., Ludwigskirchstr. 12.
 95. 1638. Dr. *H. Nelke*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 51.
 98. 1639. *O. Nelke*, Bankier, W., Behrenstr. 59.

89. 1640. Dr. *Nelson*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24.
 80. 1641. Dr. *Nerrlich*, Professor, NW., Calvinstr. 25.
 91. 1642. *Nesper*, Kgl. Schauspieler, W., Dörnbergstr. 7.
 84. 1643. Dr. *Neubart*, W., Elssholzstr. 23.
 89. 1644. *Neubauer*, Senatspräsid. am Kammergericht, W., Würz-
 burgerstr. 3.
 97. 1645. *Neuber*, Rentner, SW., Yorkstr. 83.
 93. 1646. *Neuburger*, Bankier, W., Französischestr. 14.
 01. 1647. Dr. *Neuenfeldt*, Landgerichtsrat, SW., Tempelhofer Ufer 1b.
 94. 1648. *Neuffer*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 5.
 02. 1649. *Neugebauer*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 12.
 97. 1650. *Neukranz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 68a.
 98. 1651. Dr. *A. Neumann*, Oberarzt a. Städt. Krankenh. Friedrichs-
 hain, NO., Landsbergerstr. 6.
 91. 1652. *A. Neumann*, Rechtsanwalt, Sorau.
 92. 1653. *C. Neumann*, Geh. Justizrat, Landgerichtsdirekt. a. D.,
 W., Motzstr. 53.
 81. 1654. Dr. *F. Neumann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 65.
 97. 1655. *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 112.
 93. 1656. *Fr. Neumann*, Consistorial-Assessor, W., Augsburgerstr. 38.
 95. 1657. *Herm. Neumann*, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor,
 Breslau, Albrechtstr. 24/26.
 94. 1658. Dr. *Hugo Neumann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118.
 01. 1659. *J. Neumann*, Oberbuchhalter b. d. Reichsbank, SW.,
 Trebbinerstr. 14.
 95. 1660. *L. Neumann*, Amtsgerichtsrat, W., Geisbergstr. 27.
 01. 1661. *L. Neumann*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 11.
 96. 1662. *O. Neumann*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 46.
 96. 1663. *Osk. Neumann*, Polizei-Hauptmann, SO., Elisabethufer 45.
 03. 1664. *Otto Neumann*, Oberleutnant, Charlottenburg, Wieland-
 strasse 3.
 94. 1665. *S. Neumann*, Justizrat, S., Oranienstr. 142.
 97. 1666. *W. Neumann*, Bankier, W., Genthinerstr. 33.
 92. 1667. *Ney*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 50.
 94. 1668. *Nick*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 12.
 02. 1669. *Nickol*, Schriftsteller, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 12.
 01. 1670. *Nicolas*, Rentner, S., Mittenwalderstr. 56.
 03. 1671. Dr. *A. Niemann*, Arzt, W., Drakestr. 2.
 90. 1672. *A. Niemann*, Rentner, W., Martin Lutherstr. 3.
 83. 1673. *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruherstr. 3.

90. 1674. *W. Niemann*, Privatier, Gr.-Lichterfelde, Parallelstr. 27.
 03. 1675. *Nitsche*, Hauptmann, Gross-Lichterfelde, Zehlendorferstrasse 52.
 01. 1676. *A. Nitzschke*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 3.
 99. 1677. *Th. Nitzschke*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.
 82. 1678. Dr. *E. Noack*, Kammergerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstrasse 32.
 02. 1679. *G. Noack*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 95/96.
 98. 1680. Dr. *E. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Lichtensteinallee 2.
 03. 1681. Dr. *G. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Hohenzollernstr. 2.
 03. 1682. *Noël*, Oberlehrer, Schöneberg, Erdmannstr. 4.
 89. 1683. *Nölting*, Kaufmann, W., Bambergerstr. 10.
 99. 1684. *Noll*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 130.
 90. 1685. *Nolte*, Kalkulator, Halensee, Kronprinzendamm 5.
 98. 1686. *Nordenholz*, Consul a. D., W., Bayreutherstr. 39.
 94. 1687. *Nube*, Kaufmann, S., Alexandrinenstr. 70.
 98. 1688. *Nürnberg*, Kaufmann, NW., Brückenallee 32.
 94. 1689. Dr. *Oberneck*, Rechtsanwalt, SW., Anhaltstr. 8.
 90. 1690. *Ochs*, Professor, Musikdirektor, W., Bendlerstr. 8.
 97. 1691. Dr. *Odebrecht*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.
 92. 1692. Dr. *Oertmann*, Professor, Erlangen.
 90. 1693. *Oesterreich*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 171.
 01. 1694. Dr. *Oestreicher*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74.
 95. 1695. *Ohlhoff*, Kunstverleger, SW., Tempelhofer Ufer 19.
 95. 1696. *Ohse*, Rittmeister a. D., W., Kurfürstenstr. 35.
 01. 1697. *Olbrich*, Regierungs-Baumeister, Beelitz (Mark).
 01. 1698. Dr. *A. Oliven*, Nervenarzt, W., Lützowstr. 89/90.
 94. 1699. Dr. *F. Oliven*, Gerichts-Assessor, NW., Alsenstr. 11.
 98. 1700. Dr. *F. Olshausen*, Vize-Konsul, Buenos Aires.
 97. 1701. *J. Olshausen*, Gerichts-Assessor, N., Artilleriestr. 19.
 94. 1702. *E. Opitz*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 29.
 99. 1703. Dr. *H. Opitz*, Oberlehrer, Johannistal, Parkstr. 6.
 93. 1704. *P. Opitz*, Kaufmann, SW., Besselstr. 6.
 01. 1705. Dr. *C. Oppenheimer*, Arzt, N., Invalidenstr. 102.
 96. 1706. Dr. *E. Oppenheimer*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 34.
 01. 1707. Dr. *F. Oppenheimer*, Schriftsteller, W., Kaiserallee 210.
 93. 1708. Dr. *Oppermann*, Landgerichtsdirektor, W., Kurfürstenstrasse 99a.
 94. 1709. Dr. *Orthmann*, Arzt, NW., Karlstr. 39.
 00. 1710. *Osten*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 44.
 93. 1711. *Osterwald*, Professor, NW., Spenerstr. 35.

92. 1712. Dr. *Otte*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 94.
 98. 1713. *P. Otto*, Hofkupferschmied, W., Luitpoldstr. 31.
 02. 1714. *Ph. Otto*, Fabrikbesitzer, Oranienburg, Germendorfer Chaussee 6.
 97. 1715. *Pabst*, Versicherungsdirektor, W., Vossstr. 27.
 03. 1716. Dr. *Pachnicke*, Schriftsteller, W., Lietzenburgerstr. 58.
 90. 1717. *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 36.
 90. 1718. Dr. *H. Paetel*, Kommerzienrat, W., Karlsbad 16.
 87. 1719. *Pallus*, Privatier, N., Auguststr. 88.
 93. 1720. Dr. *F. Palm*, Friedenau, Sponholzstr. 33.
 85. 1721. Dr. *J. Palm*, Sanitätsrat, NO., Gr. Frankfurterstr. 70.
 97. 1722. *P. Pape*, Buchhalter, S., Bergmannstr. 59.
 90. 1723. *P. Pape*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134a.
 95. 1724. Dr. *Pappenheim*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Chaussee-strasse 19.
 90. 1725. *G. Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.
 98. 1726. *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 4a.
 81. 1727. Dr. *Parrisius*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Savignystrasse 28.
 87. 1728. *Parthey*, Amtsrichter, Cottbus, Promenade 7.
 97. 1729. *Partsch*, Rentner, C., Seydelstr. 19.
 90. 1730. *Pasch*, Hofbuchhändler, SW., Ritterstr. 50.
 92. 1731. *Pasemann*, Rentner, NW., Altonaerstr. 22.
 79. 1732. Dr. *Patschkowski*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Grolmanstrasse 12.
 99. 1733. *Patzenhofer*, Hofspediteur, Dresden, Wienerstr. 6.
 79. 1734. Dr. *Patzig*, Professor, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 5.
 01. 1735. Dr. *Patzschke*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Bergstr. 110.
 90. 1736. Dr. *Paul*, Arzt, O., Grosse Frankfurterstr. 124.
 98. 1737. *Peiser*, Oberingenieur, W., Geisbergstr. 40.
 01. 1738. *Peitz*, Ingenieur, S., Prinzenstr. 34.
 01. 1739. Dr. *Pels-Leusden*, Privatdozent, NW., Invalidenstr. 90.
 99. 1740. Dr. *Peritz*, Nervenarzt, SW., Wilhelmstr. 146.
 94. 1741. *Perkiewicz*, Major, Spandau, Wilhelmstr. 4.
 88. 1742. Dr. *Perlewitz*, Professor, N., Friedenstr. 11.
 02. 1743. *Pernet*, Direktor, W., Kurfürstendamm 217.
 03. 1744. *Peronne*, Prediger, Prenzlau, Klosterstr. 26.
 02. 1745. *Perrin*, Apothekenbesitzer, SO., Neanderstr. 29.
 97. 1746. *E. Peters*, Regierungs-Baumeister, NO., Neue Königstrasse 80a/81.

96. 1747. *J. Peters*, Präsident des Oberverwaltungsgerichts, W., Kurfürstendamm 212.
 98. 1748. *P. Peters*, Stadtbaurat, Erfurt, Schillerstr. 44.
 99. 1749. Dr. *W. Peters*, Zahnarzt, NW., Flensburgerstr. 1.
 00. 1750. *Petit*, Buchdruckereibesitzer, W., Regensburgerstr. 4.
 01. 1751. *Petri*, Seehandlungsrat, S., Alte Jakobstr. 171.
 03. 1752. Dr. *Peyser*, Arzt, C., Hackescher Markt 1.
 00. 1753. *Graf v. Pfeil*, Oberleutnant, Beeskow.
 93. 1754. *Pfennigwerth*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 31/32.
 96. 1755. Dr. *Pfleger*, Medizinalrat, Plötzensee, Königsdamm 4a.
 02. 1756. *G. Philipp*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 14.
 98. 1757. *R. Philipp*, Bankier, Grunewald, Dunckerstr. 19.
 93. 1758. Dr. *Philippson*, Professor, NW., Klopstockstr. 24.
 93. 1759. *Picker*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.
 94. 1760. Dr. *Pielke*, Arzt, W., Lützowstr. 58.
 03. 1761. *Piesbergen*, Kaufmann, Grunewald, Lynarstr. 11.
 02. 1762. *Pieschel*, Amtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 127.
 93. 1763. *Pietsch*, Lehrer, N., Belforterstr. 29.
 92. 1764. Dr. *Filger*, Apotheker, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.
 01. 1765. *Pincsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 164.
 03. 1766. *Pincus*, Bankier, NW., Brückenallee 5.
 03. 1767. Dr. *Pinkuss*, Arzt, W., Potsdamerstr. 86b.
 01. 1768. *Pinn*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 208.
 01. 1769. Dr. *Ad. Pinner*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Luisenstrasse 56.
 87. 1770. *Alb. Pinner*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 9.
 90. 1771. *J. Pintsch*, Kommerzienrat, W., Tiergartenstr. 4a.
 90. 1772. *O. Pintsch*, Fabrikbesitzer, W., Tiergartenstr. 4a.
 90. 1773. *R. Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W., Tiergartenstr. 4a.
 97. 1774. Dr. *Placzek*, Arzt, W., Wichmannstr. 6.
 93. 1775. *Plambeck*, Kaufmann, SW., Hornstr. 9.
 94. 1776. Dr. *Planck*, Professor, W., Achenbachstr. 1.
 81. 1777. *Plathner*, Rentner, W., Grossgörschenstr. 34.
 96. 1778. *Plock*, Regierungs-Baumeister, W., Kurfürstendamm 239.
 02. 1779. *M. Pöhn*, Kaufmann, NW., Dorotheenstr. 32.
 98. 1780. *Poetting*, Rentner, Charlottenburg, Savignyplatz 3.
 93. 1781. Dr. *M. Pohl*, Kgl. Schauspieler, W., Friedrich Wilhelmstr. 25.
 92. 1782. *O. Pohl*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 1.
 90. 1783. Dr. *Pohle*, Realschuldirektor, SW., Alexandrinenstr. 5/6.
 00. 1784. *Polborn*, Fabrikbesitzer, SW., Hornstr. 22.
 82. 1785. *Polenski*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 57.

00. 1786. *v. Polheim*, Amtsrichter, Kalkberge Rüdersdorf.
 98. 1787. Dr. *Pollack*, Augenarzt, W., Linkstr. 41.
 96. 1788. Dr. *Pollacsek*, Direktor, W., Wichmannstr. 11a.
 92. 1789. Dr. *Pompetzky*, Sanitätsrat, N., Badstr. 54.
 88. 1790. Dr. *Pomtow*, Oberlehrer, Sorau.
 97. 1791. *Poppelauer*, Prokurist, NW., Wullenweberstr. 3.
 01. 1792. Dr. *Porcher*, Regierungsrat, W., Landshuterstr. 2.
 89. 1793. *Porth*, Kaufmann, W., Bülowstr. 59.
 99. 1794. *Posse*, Kammervirtuos, W., Pariserstr. 45.
 03. 1795. *Posseldt*, Major, Spandau, Breitestr. 68.
 94. 1796. *Potthoff*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 13.
 92. 1797. *Pottin*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 72.
 82. 1798. *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Bülowstr. 45.
 91. 1799. *Prächtel*, Hoflieferant, SW., Krausenstr. 32.
 90. 1800. *A. Praetorius*, Privatier, Freiburg (Baden), Maximilianstr. 6.
 97. 1801. *E. Praetorius*, Zahnarzt, W., Schillstr. 1.
 03. 1802. *G. Praetorius*, Kursmakler, Grunewald, Delbrückstr. 18.
 03. 1803. *Prandstätter*, Fabrikbesitzer, NW., Turmstr. 20.
 97. 1804. *Prasch*, Theaterdirektor, Charlottenburg, Kantstr. 8.
 02. 1805. *Predari*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Leibnizstr. 26/28.
 92. 1806. *Pressel*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Kalckreuthstr. 8.
 98. 1807. *Preuss*, Bankier, C., Klosterstr. 87.
 99. 1808. Dr. *Priebs*, Chemiker, W., Katzlerstr. 6.
 02. 1809. *Priester*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 21.
 93. 1810. Dr. *Pringsheim*, Professor, NW., Flensburgerstr. 14.
 02. 1811. Dr. *B. Prinz*, Arzt, SW., Lindenstr. 63.
 99. 1812. *E. Prinz*, Zivilingenieur, Grunewald, Margarethenstr. 5.
 96. 1813. Dr. *H. Prinz*, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 5.
 01. 1814. *Priwe*, Generalleutnant z. D., W., Kalckreuthstr. 5.
 01. 1815. Dr. *Prochownik*, Schriftsteller, W., Königin Augustastr. 41.
 96. 1816. *Protzen*, Kommerzienrat, W., Maassenstr. 9.
 01. 1817. Dr. *Pütz*, Zahnarzt, W., Kleiststr. 23.
 92. 1818. *Pulsack*, Zimmermeister, W., Lutherstr. 19a.
 97. 1819. Dr. *Puppe*, Professor, Königsberg (Pr.), Mittel Tragheim 35.
 95. 1820. *Purschian*, Theaterdirektor, Cöln.
 95. 1821. *Pusch*, Rentenbank-Rendant, Charlottenburg, Grolmanstrasse 56.
 95. 1822. Dr. *Pyrkosch*, Sanitätsrat, W., Bendlerstr. 19.
 92. 1823. Dr. *Quatz*, Gymnasialdirektor, N., Pankstr. 9/10.
 99. 1824. *A. Rabe*, Kaufmann, N., Schönhauser Allee 154.
 98. 1825. *E. Rabe*, Kammergerichtsrat, W., Augsburgstr. 34.

87. 1826. *Radde*, Rentner, Friedenau, Sponholzstr. 50.
 96. 1827. Dr. *Rading*, Referendar, W., Königin Augustastr. 3.
 97. 1828. *G. Råde*, Bankbeamter, Halensee, Bornimerstr. 7.
 95. 1829. *J. Råde*, Verlagsbuchhändler, W., Uhlandstr. 146.
 99. 1830. *Raetzell*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 12.
 91. 1831. *Rafalski*, Oberstleutnant im Inf.-Rgt. No. 37, Krotoschin.
 03. 1832. *K. Raffauf*, Hauptmann, Spandau, Pichelsdorferstr. 30.
 02. 1833. *Raffauf*, Geh. Legationsrat z. D., Konstantinopel.
 98. 1834. *Raffloer*, Rentner, W., Kurfürstendamm 29.
 03. 1835. Dr. *Ramm*, Arzt, Westend, Spandauerberg 28.
 91. 1836. *Raphael*, Justizrat, N., Schönhauser Allee 184.
 92. 1837. *Raschdorff*, Prof. a. d. tech. Hochschule, W., Schillstr. 18.
 94. 1838. Dr. *C. Raske*, Arzt, W., Genthinerstr. 22.
 91. 1839. *P. Raske*, Justizrat, SO., Köpenickerstr. 80/81.
 87. 1840. *Rathenau*, Architekt, W., Königin Augustastr. 28.
 99. 1841. *Ratig*, Bankbeamter, SW., Belle-Allianceplatz 2.
 98. 1842. *Rauch*, Brauereibesitzer, C., Prenzlauerstr. 16.
 98. 1843. *Rauchenegger*, Maler, W., Kurfürstendamm 29.
 98. 1844. *Rausch*, Geh. exped. Sekretär, W., Ansbacherstr. 27.
 87. 1845. *Rausnitz*, Justizrat, SW., Blücherstr. 4.
 95. 1846. Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenbg., Wilmersdorferstr. 118.
 99. 1847. *v. Ravenstein*, Rittmeister a. D., Köpenick, Kurfürsten-
 Allee 3.
 94. 1848. *Ravoth*, Baumeister, W., Dörnbergstr. 7.
 91. 1849. *A. Rebhuhn*, Lehrer, O., Markusstr. 47.
 03. 1850. *H. Rebhuhn*, Lehrer, NO., Elisabethstr. 55.
 98. 1851. *Rebling*, Regierungsrat, W., Karlsbad 20.
 96. 1852. *v. Reclam*, Major a. D., Wannsee, Gr. Seestr.
 00. 1853. *A. Regeler*, Oberlehrer, Rixdorf, Hertzbergstr. 1.
 94. 1854. *G. Regeler*, Kammergerichtsrat, NW., Flemmingstr. 2.
 89. 1855. *Regensburger*, Kaufmann, Kolonie Arias (Argentinien).
 02. 1856. *Reh*, Regierungsbaumeister, Charlottenbg., Bleibtreustr. 14.
 02. 1857. *Rehders*, Bankdirektor, Grunewald, Hagenstr. 49.
 93. 1858. *Reibedanz*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 3.
 84. 1859. *Reichard*, Hofphotograph, Charlottenburg, Grolmanstr. 51.
 89. 1860. *F. W. Reiche*, Pastor, SW., Grossbeerenstr. 64.
 97. 1861. *L. Reiche*, Kaufmann, W., Bandlerstr. 35.
 90. 1862. Dr. *M. Reiche*, Rechtsanwalt, W., Lutherstr. 52.
 99. 1863. *M. Reichel*, Direktor, C., Brüderstr. 11.
 99. 1864. *W. Reichel*, Oberingenieur, Steglitz, Lindenstr. 49.
 00. 1865. *Reichelt*, Reg.-Bauführer, W., Neue Winterfeldtstr. 33.

96. 1866. *C. Reichenheim*, Rentner, W., Blumeshof 15.
 00. 1867. Dr. *M. Reichenheim*, Augenarzt, W., Tiergartenstr. 7a.
 90. 1868. Dr. *Reichenow*, Professor, N., Invalidenstr. 43.
 93. 1869. *Reimann*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 7/8.
 99. 1870. Dr. *Reiner*, Staatsanwalt, NW., Roonstr. 13.
 02. 1871. *Reinhard*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.
 98. 1872. *Reinicke*, Landgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 42.
 98. 1873. *Reiniger*, Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 4.
 93. 1874. *Reisner*, Direktor, W., Motzstr. 61.
 00. 1875. *Reitz*, Apothekenbes., NW., Rostockerstr. 1.
 92. 1876. *Renckhoff*, Landgerichtspräsid., Graudenz, Schützenstr. 20.
 99. 1877. Dr. *Rennert*, Redakteur, SW., Zimmerstr. 95/96.
 99. 1878. Dr. *Rentel*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 78.
 97. 1879. *C. Reschke*, Bergwerksbes., Karlshorst, Wildensteinerstr. 9.
 79. 1880. *M. Reschke*, Schiffskapitän a. D., W., Kurfürstendamm 241.
 93. 1881. *O. Reschke*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 26.
 95. 1882. *W. Reschke*, Rentner, W., Motzstr. 86.
 02. 1883. *Rettig*, Kaufmann, SW., Belle-Alliancestr. 91.
 02. 1884. *Retzlaff*, Fabrikbesitzer, O., Königsbergerstr. 32.
 95. 1885. Dr. *Reuter*, Sanitätsrat, Wittstock (Ostprignitz).
 97. 1886. *v. Rheinbaben*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Schöne-
 berger Ufer 13.
 91. 1887. *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W., Wichmannstr. 8a.
 02. 1888. *Richter*, Major, Jüterbog, Bleichhag 16.
 93. 1889. *H. Richter*, Bankier, W., Taubenstr. 15.
 01. 1890. *H. Richter*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 45.
 97. 1891. *K. Richter*, Ober-Postsekretär, N., Schlegelstr. 20.
 83. 1892. *O. Richter*, Brauereibesitzer, Küstrin, Schiffbauerstr. 49.
 97. 1893. Dr. *P. Richter*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 54.
 92. 1894. Dr. *R. Richter*, Kunstmaler, Charlottenburg, Schiller-
 strasse 115/116.
 97. 1895. *W. Richter*, Bankbeamter, S., Wilmsstr. 21.
 88. 1896. *Richter-Lefensdorf*, Landschaftsmaler, Ahrenshoop b.
 Wustrow (Mecklb.).
 89. 1897. Dr. Freih. *v. Richthofen*, Prof., Geh. Regierungsrat, W.,
 Kurfürstenstr. 117.
 97. 1898. *Riecken*, Bankdirektor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 8.
 00. 1899. Dr. *P. Riedel*, Apothekenbesitzer, W., Friedrichstr. 173.
 96. 1900. *P. Riedel*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Fasanenstr. 14.
 93. 1901. *Riehl*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.
 95. 1902. *Riehmer*, Reg.-Assessor, Uelzen, Oldenstädterstr. 43.

99. 1903. Dr. *Riel*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 106.
 92. 1904. *Riens*, Oberlehrer, Schöneberg, Monumentenstr. 10.
 99. 1905. *A. Riese*, Direktor, NW., Brückenallee 9.
 99. 1906. Dr. *H. Riese*, dirig. Arzt d. Kreiskrankenhauses, Britz.
 93. 1907. Dr. *Riess*, Professor, W., Tauenzienstr. 14.
 99. 1908. Dr. *Riesser*, Geh. Justizrat, W., Schinkelplatz 1/2.
 94. 1909. *Ring*, Rentner, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98.
 92. 1910. *Ringewaldt*, Rentner, W., Potsdamerstr. 117.
 98. 1911. *Rinkel*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 2.
 96. 1912. Dr. *Rinne*, Professor, Oberarzt a. Elisabethkrankenhaus, W., Kurfürstendamm 241.
 01. 1913. Dr. *v. Ritgen*, Regierungs- u. Baurat, NW., Klopstockstrasse 34.
 92. 1914. *Ritter*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 99.
 01. 1915. *Rochna*, Bankbeamter, W., Fasanenstr. 57.
 81. 1916. *Rocholl*, Amtsgerichtsrat, SW., Grossbeerenstr. 66.
 90. 1917. Dr. *Rodenwaldt*, Prof., Halensee, Kurfürstendamm 132a.
 93. 1918. *Roeder*, Landgerichtsrat, NW., Spenerstr. 25.
 90. 1919. Dr. *Rödiger*, Professor, SW., Lindenstr. 13.
 93. 1920. *C. Röhlich*, Fabrikant, SW., Beuthstr. 6.
 90. 1921. *G. Röhlich*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 12.
 99. 1922. *Röhrig*, Brauereidirektor, SW., Fidicinstr. 2/6.
 01. 1923. *Roemert*, Kaufmann, S., Urbanstr. 130.
 93. 1924. *Rösener*, Kaufmann, W., Bülowstr. 5.
 99. 1925. Dr. *Roesler*, Regierungsrat, Mainz, Zentralbahnhof.
 85. 1926. *Rössler*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 27.
 97. 1927. *Rötger*, Landrat, Diepholz.
 02. 1928. *Roland*, Major a. D., SW., Gneisenastr. 109/110.
 93. 1929. *Romberg*, Dr. phil., W., Bayreutherstr. 21.
 01. 1930. Dr. *H. Rose*, Generaldirektor, Charlottenburg, Uhlandstrasse 94a.
 02. 1931. *J. Rose*, Oberbuchhalter bei der Reichshauptbank, SW., Hornstr. 5.
 91. 1932. *W. Rose*, Oberingenieur, W., v. d. Heydtstr. 4.
 95. 1933. *Rosenberg*, Bankdirektor, W., Tiergartenstr. 19.
 00. 1934. *Rosenbohm*, Apotheker, W., Burggrafenstr. 14.
 99. 1935. *Rosenfeld*, Ingenieur, SW., Gitschinerstr. 1.
 88. 1936. Dr. *Rosenheim*, Privatdozent, NW., Alsenstr. 3.
 94. 1937. *C. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.
 92. 1938. *E. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Klopstockstr. 23.
 02. 1939. *Rosenthal*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 37.

93. 1940. *Rosmanith*, Hotelbesitzer, Köln, Hotel Metropole.
 03. 1941. *Roth*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 8/9.
 98. 1942. *Rothe*, Apothekenbesitzer, Charlottenbg., Spandauerstr. 36.
 92. 1943. Dr. *Rothmann*, Arzt, W., Motzstr. 89.
 95. 1944. *Rothschild*, Bankier, W., Regentenstr. 13.
 81. 1945. *Rott*, Bankier, SW., Charlottenstr. 85.
 95. 1946. Dr. *Rotter*, Professor, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, N., Oranienburgerstr. 66.
 99. 1947. Dr. *Rubner*, Professor, Geh. Medizinalrat, W., Kurfürstenstrasse 99a.
 85. 1948. *Rudolph*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 20.
 81. 1949. Dr. *C. Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W., Jägerstr. 61.
 83. 1950. *F. Ruge*, Kaufmann, Steglitz, Albrechtstr. 89.
 81. 1951. Dr. *P. Ruge*, Medizinalrat, SW., Grossbeerenstr. 4.
 95. 1952. Dr. *Ruhbaum*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 30/31.
 93. 1953. *Rulffs*, Architekt, SW., Zimmerstr. 25.
 89. 1954. *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W., Lützowstr. 7.
 90. 1955. *E. Runge*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 38.
 97. 1956. Dr. *M. Runge*, Arzt, SW., Kleinbeerenstr. 9.
 96. 1957. *Saal*, Geh. Oberbaurat, W., Lutherstr. 47.
 03. 1958. *Saalfelder*, Brauereidirektor, N., Schönhauser-Allee 10/11.
 03. 1959. *Saatz*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 140.
 97. 1960. Dr. *Sabersky*, W., Genthinerstr. 28.
 74. 1961. Dr. *Sachs*, Professor, Brandenburg (Havel), Annenstr. 10.
 97. 1962. *A. Sachs*, Kaufmann, W., Kaiserin Augustastr. 58.
 94. 1963. *B. Sachs*, Rechtsanwalt, S., Dresdenerstr. 71.
 99. 1964. Dr. *Fr. Sachs*, Privatdozent, W., Passauerstr. 26.
 99. 1965. *L. Sachs*, Stadtrat a. D., Kurfürstendamm 236.
 00. 1966. *G. Sachse*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 2.
 01. 1967. Dr. *R. Sachse*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 4.
 92. 1968. *Salinger*, Reg.-Baumeister, SW., Belle-Allianceplatz 7.
 99. 1969. *Salman*, Ingenieur, Schöneberg, Feurigstr. 15.
 95. 1970. Dr. *C. Salomon*, Zeitungsverleger, W., Kaiserallee 211.
 96. 1971. *L. Salomon*, Rechtsanwalt, C., An der Spandauerbr. 13.
 97. 1972. Dr. *O. Salomon*, Arzt, C., Kaiserstr. 47/48.
 91. 1973. Dr. *O. Salomon*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 21.
 98. 1974. Dr. *Ph. Salomon*, Rechtsanwalt, W., Eichhornstr. 6.
 99. 1975. *S. Salomon*, Gerichtl. Bücher-Revisor, W., Kurfürstenstrasse 166.

98. 1976. Dr. *Salomonsohn*, Geschäftsinhaber d. Diskonto-Gesellschaft, W., Bellevuestr. 2.
96. 1977. Dr. *A. Samter*, Arzt, Friedenau, Fregestr. 74a.
94. 1978. Dr. *H. Samter*, Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 14.
95. 1979. *C. Samuel*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 2.
95. 1980. *S. Samuel*, Regierungsrat, W., Regentenstr. 10.
99. 1981. Dr. *Sand*, Arzt, N., Brunnenstr. 70.
00. 1982. Dr. *E. Sander*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 95.
96. 1983. Dr. *G. Sander*, Arzt, W., Heinrich Kiepertstr. 5.
03. 1984. *R. Sander*, Kaufmann, W., Bülowstr. 95.
98. 1985. *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, W., Passauerstr. 25.
03. 1986. *Sandmann*, Fabrikbesitzer, SO., Skalitzerstr. 9.
94. 1987. Dr. *Sandstein*, Syndikus, SW., Zimmerstr. 40/41.
93. 1988. *Sarre*, Geh. Baurat, Friedenau, Fregestr. 21/22.
00. 1989. Dr. *Sauerlandt*, Gerichts-Assessor, Schöneberg, Hauptstrasse 4.
03. 1990. *Sauerwald*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 20.
02. 1991. *Sautner*, Betriebsdirektor, W., Vossstr. 26.
93. 1992. Dr. *Schachtel*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 29.
98. 1993. *C. Schäfer*, Baumeister, SW., Belle-Alliancestr. 17.
99. 1994. *M. Schaefer*, Kaufmann, C., Wallstr. 3/4.
87. 1995. Dr. *M. Schäfer*, Oberlehrer, NW., Klopstockstr. 26.
99. 1996. *P. Schäfer*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 6.
97. 1997. *Rich. Schäfer*, Baumeister, Grunewald, Humboldtstr. 49.
99. 1998. Dr. *Rud. Schaefer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 65.
93. 1999. *E. Schäffer*, Fabrikbesitzer, NW., Albrechtstr. 11.
94. 2000. *R. Schäffer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 11.
91. 2001. *v. Schaewen*, Amtsgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 5.
01. 2002. *Schaffert*, Bankier, NW., Klopstockstr. 13.
01. 2003. *Schalhorn*, Geh. Rechnungsrat, Niederschönhausen, Friedrich Wilhelmstr. 2.
91. 2004. *Scharowsky*, Regierungs-Baumeister, SW., Hallesches Ufer 22.
89. 2005. *Schartiger*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 3/4.
00. 2006. *Scheff*, Rechtsanwalt, Gross-Lichterfelde, Promenaden 1.
96. 2007. *Scheil*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 6.
94. 2008. *Scheller*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 68.
01. 2009. *Schellhaas*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.
95. 2010. *Schenke*, Vize-Konsul, Schöneberg, Hauptstr. 104.
03. 2011. *B. Schering*, Referendar, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 46.

94. 2012. *R. Schering*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 19.
02. 2013. *Schertz*, Zivil-Ingenieur, W., Gleditschstr. 42.
02. 2014. Dr. *Scheuer*, Arzt, SW., Friedrichstr. 250.
03. 2015. *v. Scheven*, Hauptmann a. D., W., Kurfürstendamm 233.
99. 2016. *v. Schicker*, Kgl. Württemb. Präsident, W., Wichmannstrasse 12.
95. 2017. *Schieck*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 14.
92. 2018. *Schier*, Kaufmann, S., Gitschinerstr. 82.
01. 2019. Dr. *Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 11.
94. 2020. *Schiffmann*, General-Konsul, W., Kaiserallee 2.
98. 2021. *Schilling*, Bankier, Grunewald, Paulsbornerstr. 8.
98. 2022. *M. Schimmelbusch*, Kaufmann, SW., Blücherstr. 13.
99. 2023. *Th. Schimmelbusch*, Ingenieur, S., Bärwaldstr. 5.
99. 2024. *Schimmelpfeng*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 23.
99. 2025. Dr. *Schindler*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Bleibtreustr. 48.
89. 2026. *Schlabitz*, Genremaler, NW., Siegmundshof 11.
95. 2027. Dr. *Schlauch*, Syndikus, W., Meineckestr. 2.
97. 2028. *Schleicher*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 3.
94. 2029. *Schlesier*, Landrichter, SW., Hafenplatz 8.
81. 2030. *M. Schlesinger*, Bankier, W., Kronenstr. 66/67.
00. 2031. Dr. *P. Schlesinger-Trier*, Darmstadt, Riedeselstr. 66.
84. 2032. Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Neuruppin, Präsidentenstr. 73.
99. 2033. *Schlieder*, Bankier, NW., Reichstagsufer 16.
96. 2034. *Schloesser*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 28.
02. 2035. Dr. *Schmarsow*, Arzt, Dahme (Mark).
03. 2036. *Schmeisser*, Amtsrichter, Werder (Havel).
00. 2037. *P. Schmid*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 248.
83. 2038. *R. Schmid*, Generalagent, NW., Alexanderufer 7.
92. 2039. *C.v. Schmidt*, Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, NW., Alt-Moabit 143/144.
01. 2040. *Alfr. Schmidt*, Kaufmann, SO., Elisabethufer 18.
01. 2041. *Arn. Schmidt*, Kaufmann, O., Alexanderstr. 27.
98. 2042. *Arth. Schmidt*, Kaufmann, Charlottenbg., Hardenbergstr. 8.
00. 2043. *C. Schmidt*, Kaufmann, SO., Josephstr. 13.
96. 2044. Dr. *E. Schmidt*, Professor, W., Matthäikirchstr. 8.
00. 2045. Dr. *E. Schmidt*, Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 133.
98. 2046. *Eug. Schmidt*, Kursmakler, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 22.
90. 2047. *F. Schmidt*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 13.

92. 2048. *F. Schmidt*, Fabrikant, O., Memelerstr. 41.
 87. 2049. *M. Schmidt*, Polizei-Hauptmann, SW., Grossbeerenstr. 72.
 94. 2050. *P. Schmidt*, Kursmakler, Grünau (Mark), Wilhelmstr. 4.
 96. 2051. *P. Schmidt*, Weinhändler, W., Bambergerstr. 3.
 92. 2052. Dr. *Rich. Schmidt*, Sanitätsrat, W., Lützowufer 19.
 95. 2053. *Rich. Schmidt*, Rentner, N., Invalidenstr. 36.
 98. 2054. *Rud. Schmidt*, Fabrikant, SW., Hallesches Ufer 27.
 03. 2055. *Schmidt von Johnson*, Rittergutsbesitzer, Kunowo bei Kwieciszewo.
 85. 2056. Dr. *Schmidtlein*, Sanitätsrat, W., Kleiststr. 3.
 98. 2057. Dr. *Schmieden*, Arzt, W., Wilhelmstr. 88.
 97. 2058. *Schmiedicke*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Burggrafenstr. 15.
 90. 2059. *Schmilinsky*, Rechtsanw., Charlottenburg, Berlinerstr. 58.
 99. 2060. *Schmuck*, Rentner, S., Sebastianstr. 69.
 95. 2061. *C. Schneider*, Ingenieur, Schöneberg, Hauptstr. 152.
 93. 2062. *F. Schneider*, Hofapotheker a. D., W., Kaiserallee 222.
 02. 2063. *H. Schneider*, Kommerzienrat, Salzwedel,
 01. 2064. *M. Schneider*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstrasse 9.
 97. 2065. Dr. *Osk. Schneider*, Standesbeamter, W., Bülowstr. 7.
 00. 2066. *Otto Schneider*, Rentner, Charlottenburg, Knesebeckstr. 85.
 02. 2067. *P. Schneider*, Unterarzt, NW., Luisenstr. 62.
 94. 2068. *R. Schneider*, Kaufmann, Zehlendorf, Bergmannstr. 4.
 92. 2069. Dr. *V. Schneider*, Justizrat, SW., Zimmerstr. 92/93.
 95. 2070. *Schnell*, Hauptmann a. D., NW., Alt-Moabit 136.
 99. 2071. Dr. *Schnorr*, Arzt, O., Memelerstr. 48.
 00. 2072. *Schnürdreher*, Verlagsbuchhändler, C., Grünstr. 4.
 97. 2073. Dr. *Schocken*, Gerichts-Assessor, W., Lietzenburgerstr. 59.
 90. 2074. *Schoenemann*, Kaufmann, C., Königstr. 69.
 00. 2075. Dr. *C. Schönfeld*, Regierungsrat, W., Neue Bayreutherstr. 4.
 97. 2076. *F. Schönfeld*, Schauspieler, W., Schöneberger Ufer 48.
 03. 2077. Dr. *R. Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstrasse 4.
 95. 2078. *Schönitz*, Kursmakler, W., Schöneberger Ufer 16.
 95. 2079. Dr. *Schönstedt*, Staatsminister, W., Wilhelmstr. 65.
 98. 2080. Dr. *Schoeps*, Rechtsanwalt, W., Meineckestr. 24.
 94. 2081. *Schöttle*, Ingenieur, W., Potsdamerstr. 121c.
 92. 2082. Dr. *P. Schoetz*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21a.
 93. 2083. *R. Schoetz*, Verlagsbuchhändler, NW., Luisenstr. 36.
 98. 2084. Dr. *F. Scholz*, Reg.-Assessor, Friedenau, Menzelstr. 31.
 70. 2085. Dr. *J. Scholz*, Professor, W., Potsdamerstr. 113.

01. 2086. Dr. *Reinh. Scholz*, Physiker, Charlottenburg, Luisenplatz 3.
 88. 2087. *Rich. Scholz*, Maler, München, Schwantalerstr. 11.
 91. 2088. *Schomburg*, Fabrikdirektor, NW., Alt-Moabit 97.
 01. 2089. Dr. *Schorler*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 15.
 93. 2090. Dr. *Schotten*, Prof., Geh. Reg.-Rat, NW., In d. Zelten 13.
 03. 2091. *Schoy*, Fabrikbesitzer, S., Fontanepromenade 9.
 92. 2092. Dr. *Schrader*, Prof., Friedrichshagen, Breestpromenade 8.
 93. 2093. *Schramm*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 48/49.
 96. 2094. *Schreiber*, Ingenieur, W., Mauerstr. 80.
 00. 2095. *Schrey*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 89.
 03. 2096. *A. Schroeder*, Oberleutnant, Brandenburg (Havel), Bergstrasse 11.
 97. 2097. *E. Schröder*, Zimmermeister, S., Moritzstr. 16.
 02. 2098. Dr. *Fr. Schroeder*, Regierungs-Assessor, W., Friedrich Wilhelmstr. 23.
 01. 2099. Dr. *Rich. Schröder*, Realschuldirektor, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 2.
 02. 2100. *Rud. Schröder*, Architekt, SW., Katzbachstr. 4.
 98. 2101. *E. Schröter*, Postinspekt., Charlottenbg., Pestalozzistr. 9a.
 01. 2102. *H. Schroeter*, Major a. D., Charlottenburg, Hardenbergstrasse 20.
 96. 2103. Dr. *Schubart*, Geh. Seehandlungsrat a. D., W., Keithstr. 13.
 85. 2104. *H. Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.
 77. 2105. Dr. *Schubring*, Professor, SO., Rungestr. 15.
 95. 2106. *Schüler*, Vize-Konsul, Konstantinopel.
 01. 2107. *Schütte*, Zeug-Hauptmann, Schwerin, Orleansstr. 5.
 95. 2108. *Schütze*, Magistratssekretär, Wilmersdorf, Hildegardstr. 19.
 03. 2109. *Schuhmacher*, Bureau-Diätar im Ausw. Amt, N., Saarbrückerstr. 12.
 02. 2110. *Schulenburg*, Hauptmann, W., Schaperstr. 15.
 84. 2111. *J. Schultz*, Baumeister, C., Wallstr. 25.
 01. 2112. Dr. *W. Schultz*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 76.
 94. 2113. *Schultz-Engelhard*, Verlagsbuchh., W., Passauerstr. 6/7.
 03. 2114. *E. Schultze*, Buchhändler, Friedenau, Beckerstr. 10.
 86. 2115. *K. Schultze*, Amtsgerichtsrat, W., Marburgerstr. 16.
 97. 2116. *M. Schultze*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 48.
 79. 2117. *P. Schultze*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Kommandantenstrasse 3.
 91. 2118. Dr. *R. Schultze*, Chemiker, C., Stralauerstr. 49.
 95. 2119. *W. Schultze*, Kaufmann, C., Seydelstr. 6.

99. 2120. Dr. *A. Schulz*, Arzt, NW., Flemmingstr. 10.
 84. 2121. Dr. *Fr. Schulz*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichs-Eisenbahnamts, W., Bendlerstr. 18.
 84. 2122. *G. Schulz*, Professor, Grunewald, Teplitzerstr. 30.
 03. 2123. Dr. *H. Schulz*, Arzt, N., Schönhauser Allee 58.
 93. 2124. *O. Schulz*, Maurermeister, W., Lützowstr. 65.
 96. 2125. *A. Schulze*, Kaufmann, NW., Hindersinstr. 2.
 00. 2126. Dr. *E. Schulze*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 9.
 90. 2127. *F. Schulze*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 9.
 02. 2128. *O. Schulze*, Landgerichtsrat, W., Marburgerstr. 12.
 99. 2129. *Schumacher*, Kaufmann, Wilmersdorf, Düsseldorfstr. 100.
 02. 2130. *Schumann*, Lehrer, Rixdorf, Berlinerstr. 71/72.
 02. 2131. *Schurgast*, Direktor, W., Nürnbergerstr. 67.
 93. 2132. *Schuricht*, Kaufmann, SO., Treptower Chaussee 7.
 94. 2133. *F. Schuster*, Regierungs-Baumeister, Wilmersdorf, Prinz-Regentenstr. 59.
 95. 2134. *Reinh. Schuster*, Fabrikdirektor, SW., Kreuzbergstr. 45.
 92. 2135. *Rud. Schuster*, Kunstverleger, SW., Jerusalemerstr. 13.
 91. 2136. Dr. *Schwabach*, Geh. Sanitätsrat, W., Karlsbad 1a.
 02. 2137. *Schwabe*, Fabrikant, SO., Schmidstr. 18.
 78. 2138. *Schwager*, Ratszimmermeister a. D., W., Motzstr. 17.
 02. 2139. *Schwanck*, Rentner, NW., Klopstockstr. 21.
 97. 2140. *A. Schwartz*, Rentner, Halensee, Humboldtstr. 1.
 83. 2141. *C. Schwartz*, Bankier, W., Bellevuestr. 5a.
 98. 2142. *Schwartz*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 112.
 92. 2143. *C. Schwarz*, Major a. D., Charlottenburg, Grolmanstr. 41.
 02. 2144. Dr. *J. Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 127.
 00. 2145. *M. Schwarz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 123b.
 97. 2146. *O. Schwarz*, Kaufmann, W., Augsburgerstr. 53.
 98. 2147. *Schwarzdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schlossstr. 44.
 99. 2148. *Schwass*, Bankier, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 9.
 97. 2149. *Graf v. Schweinitz*, Charlottenburg, Knesebeckstr. 31.
 99. 2150. Dr. *Schweitzer*, Arzt, Teltow, Ritterstr. 25.
 03. 2151. *Schwendy*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 3a.
 93. 2152. *Schwenke*, Prof., Baumeister, SW., Königgrätzerstr. 98.
 00. 2153. *Schwerin*, Gerichts-Assess., Marienwerder, Kniebergstr. 3.
 98. 2154. Dr. *Schwirkus*, Geh. Regierungsrat, W., Marburgerstr. 5.
 99. 2155. *Schwitzer*, Bankdirektor, W., Schaperstr. 15.
 90. 2156. Freiherr *v. Seckendorff*, Unterstaatssekretär im Staatsministerium, W., Wilhelmstr. 63.
 88. 2157. *Securius*, Rentner, SW., Charlottenstr. 89.

87. 2158. *Seebold*, Regierungsrat a. D., Charlottenburg, Fasanenstrasse 13.
 99. 2159. Dr. *Seegall*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 38.
 99. 2160. *H. Seeler*, Justizrat, W., Kurfürstenstr. 87.
 97. 2161. Dr. *E. Seelig*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 13.
 96. 2162. Dr. *P. Seelig*, Arzt, W., Regentenstr. 20.
 93. 2163. *Seelmeyer*, Fabrikbesitzer, W., Motzstr. 75.
 95. 2164. *Seemann*, Magistratssekr., Karlshorst, Prinz Adalbertstr. 3.
 99. 2165. *Seer*, Kaufmann, W., Pariserstr. 1.
 03. 2166. *Seering*, Lehrer, SW., Grossbeerenstr. 72.
 02. 2167. *Segall*, Gerichts-Assessor, Wittenberge.
 02. 2168. *Seidelmann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 35.
 99. 2169. Dr. *Seidler*, Chemiker, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 10.
 96. 2170. *Seiffert*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 5.
 95. 2171. *Selberg*, Stadtrat, W., Magdeburgerstr. 8.
 91. 2172. Dr. *Seler*, Professor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 3.
 92. 2173. Dr. *A. Seligsohn*, Justizrat, NW., Neustädtische Kirchstr. 11.
 03. 2174. *H. Seligsohn*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 2/3.
 98. 2175. *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 76.
 89. 2176. Dr. *Sello*, Justizrat, W., Leipzigerstr. 6.
 95. 2177. *Selzer*, Kaufmann, SW., Teltowerstr. 21.
 99. 2178. Dr. *Senckpiehl*, Gerichts-Assessor, NW., Gerhardstr. 14.
 83. 2179. Dr. *Settegast*, San.-Rat, SW., Alexandrinenstr. 118.
 99. 2180. *Severin*, Oberleutnant, Glatz, Friedrichsplatz.
 96. 2181. *Seyfarth*, Professor, Landsberg (Warthe), Schulstr. 10.
 02. 2182. *Siber*, Verwaltungsgerichts-Direktor, Charlottenburg, Grolmanstr. 52.
 00. 2183. *Siefert*, Regierungsrat, W., Burggrafenstr. 10a.
 89. 2184. *Siegert*, Superintendent, Rostock.
 93. 2185. *Siegismund*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 13.
 96. 2186. *v. Siemens*, Fabrikbesitzer, SW., Askanischerplatz 3.
 01. 2187. Dr. *Silex*, Professor, NW., Kronprinzenufer 3.
 03. 2188. Dr. *Siméon*, Landrichter, Charlottenburg, Carmerstr. 7.
 94. 2189. *Simms*, Direktor, London NW., Kimberlèy Road, Willesden Lane, Kilburn.
 02. 2190. *A. Simon*, Fabrikbesitzer, C., Wallstr. 25.
 97. 2191. Dr. *Hans Simon*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 95/96.
 92. 2192. Dr. *Herm. Simon*, Justizrat, W., Viktoriastr. 5.
 88. 2193. Dr. *K. Simon*, Professor, N., Prenzlauer Allee 27.
 01. 2194. *P. Simon*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 62.

96. 2195. Dr. *R. Simon*, Arzt, W., Passauerstr. 33.
 84. 2196. *Simonson*, Oberlandesgerichtsrat, Breslau, Lindenallee 6.
 98. 2197. Dr. *Skutsch*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 5.
 98. 2198. *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW., Hallesches Ufer 23.
 97. 2199. *Söhnel*, Rechnungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 25.
 01. 2200. Dr. *Soenderop*, Geologe a. d. geolog. Landesanst., N., Invalidenstr. 44.
 01. 2201. Dr. *Soetbeer*, Generalsekretär des Deutsch. Handelstages, W., Tauenzienstr. 7c.
 94. 2202. *Soffner*, Kaufmann, Zehlendorf (Teltow), Prinz Handjerystr.
 90. 2203. *H. Solf*, Prof., Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.
 99. 2204. *O. Solf*, Bergwerksbesitzer, Altenburg (S.-A.), Gartenstr. 9.
 85. 2205. *Solms*, Geh. Justizrat, Dresden-N., Kurfürstenstr. 20.
 92. 2206. *Soltmann*, Fabrikbesitzer, SW., Hollmannstr. 26.
 98. 2207. *Sommer*, Kammersänger, W., Luitpoldstr. 27.
 03. 2208. *Sommerfeld*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.
 99. 2209. *Sommerlatte*, Kaufmann, W., Nollendorfsplatz 9.
 98. 2210. *Sonnenthal*, Rentner, W., Motzstr. 79.
 85. 2211. *A. Souchay*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 13.
 98. 2212. *H. Souchay*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 17.
 95. 2213. Dr. *Souchon*, Arzt, N., Müllerstr. 156b.
 97. 2214. *Spaeth*, Buchhändler, W., Potsdamerstr. 109.
 86. 2215. *Spandow*, Kaufmann, C., Neue Promenade 5.
 99. 2216. *v. Specht*, Geh. Regierungsrat, W., Regensburgerstr. 33a.
 94. 2217. *Speck*, Kaufmann, S., Hasenheide 59.
 93. 2218. *Spendig*, Kaufmann, C., Judenstr. 14.
 87. 2219. *Sperendioano*, Lehrer, Friedenau, Handjerystr. 32.
 97. 2220. Dr. *A. Sperling*, Arzt, W., Rankestr. 20.
 02. 2221. Dr. *L. Sperling*, Frauenarzt, NW., Spenerstr. 3.
 03. 2222. *W. Sperling*, Kaufmann, NW., Neustädt. Kirchstr. 11.
 91. 2223. Dr. *Spiegel*, Privatdozent, Charlottenburg, Schlüterstr. 24.
 03. 2224. *Spielhagen*, Brauereidirektor, W., Marburgerstr. 3.
 96. 2225. Dr. *Spilker*, Chemiker, Erkner.
 96. 2226. *Spindler*, Regierungs-Baumeister, W., Königin Augusta-
 strasse 7.
 93. 2227. *Sponholz*, Kaufmann, W., Blumeshof 6.
 00. 2228. *Spring*, Kapitän, W., Meineckestr. 6.
 94. 2229. *Fd. Springer*, Verlagsbuchhändler, W., Tiergartenstr. 37.
 92. 2230. *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, N., Monbijouplatz 3.
 03. 2231. Dr. *M. Springer*, Kammerger.-Referendar, W., Cornelius-
 strasse 10a.

87. 2232. *Spath*, Professor, SW., Hedemannstr. 3.
 93. 2233. *Stachow*, Landgerichtsdirektor, W., Kaiserin Augustastr. 78.
 96. 2234. Dr. *Stadelmann*, Prof., Dir. der inn. Abteilung des Städt.
 Krankenhauses Friedrichshain, NO., Landsberger Allee 150.
 03. 2235. *Staebe*, Kaufmann, N., Elisabethkirchstr. 7.
 92. 2236. *Staepel*, Hofrat, SW., Teltowerstr. 49.
 94. 2237. *Stärker*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 94a.
 00. 2238. *J. Stahn*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 29.
 94. 2239. *O. Stahn*, Reg.-Baumeister, W., Linkstr. 24.
 02. 2240. *Stapf*, Regierungsbaumeister, W., Lützowstr. 62.
 98. 2241. *Starcke*, Buchdruckereibes., Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 17.
 93. 2242. *Stargardt*, Hofmaurermeister, W., Königin Augustastr. 53.
 90. 2243. *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, Schöneberg, Erdmannstr. 6.
 03. 2244. *Steffen*, Gerichtssekretär, S., Sebastianstr. 65.
 01. 2245. *E. Steidel*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 10.
 86. 2246. *G. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.
 01. 2247. *H. Steidel*, Ingenieur, W., Luitpoldstr. 5.
 97. 2248. *Th. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.
 01. 2249. *Stein*, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstr. 78.
 00. 2250. *Steinbrecht*, Erster Staatsanwalt, W., Burggrafenstr. 15.
 98. 2251. *Steindecker*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 4.
 03. 2252. *Steiner*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 9.
 02. 2253. Dr. *Steininger*, Subdirektor, SW., Kochstr. 53.
 90. 2254. *v. Steinmeister*, Geh. Regierungsrat, W., Landgrafenstr. 11.
 98. 2255. *Steinrück*, Rentner, W., Königgrätzerstr. 19.
 97. 2256. *Stemrich*, Kaiserl. General-Konsul, Konstantinopel.
 92. 2257. *Stephan*, Rentner, W., Wilhelmstr. 44.
 85. 2258. *H. Stern*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 27.
 03. 2259. *J. Stern*, Bankdirektor, W., Kanonierstr. 29/30.
 98. 2260. Dr. *Sternsdorff*, Stabsarzt, Arco, Villa Hildebrand.
 93. 2261. *Stieber*, Ratszimmermeister, W., Derfflingerstr. 21.
 91. 2262. *Stille*, Geh. Ober-Postrat, W., Kalckreuthstr. 3.
 93. 2263. *Stiller*, Juwelier, W., Linkstr. 1.
 98. 2264. *Stimming*, Fabrikbesitzer, W., Lietzenburgerstr. 2.
 94. 2265. Dr. *Stirl*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 19.
 95. 2266. Dr. *Stock*, Fabrikbesitzer, W., Yorkstr. 53.
 97. 2267. *Stockhausen*, Schauspieler, Hamburg, Leinpfad 16.
 90. 2268. *Stoehr*, Kaufmann, N., Chausseestr. 122.
 00. 2269. Dr. *Stoermer*, Gerichts-Physikus, NW., Hessischestr. 12.
 93. 2270. *Stöter*, Bankier, Charlottenburg, Carmerstr. 15.
 03. 2271. *E. Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark).

86. 2272. *Stolzmann*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 2.
 97. 2273. Dr. *Stoss*, Oberlehrer, W., Luitpoldstr. 11.
 96. 2274. *Straehler*, Landgerichtsrat, W., Hohenstaufenstr. 22.
 99. 2275. Dr. *Stranz*, Rechtsanwalt, N., Oranienburgerstr. 48/49.
 94. 2276. *A. Strasser*, Kaufmann, S., Luisenufer 32.
 02. 2277. *O. Strasser*, Geh. Regierungsrat, NW., Flemmingstr. 14.
 79. 2278. Dr. *F. Strassmann*, Geh. Sanitäts- u. Stadtrat, W., Taubenstrasse 5.
 99. 2279. Dr. *Fr. Strassmann*, Prof., Gerichtsphysikus, NW., Siegmundshof 18a.
 93. 2280. Dr. *H. Strassmann*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 59.
 00. 2281. Dr. *P. Strassmann*, Privatdozent, NW., Alexanderufer 1.
 03. 2282. *Straub*, Rentner, S., Neue Jakobstr. 9.
 03. 2283. *v. Strauss*, Hofkapellmeister, Charlottenbg., Schlüterstr. 31.
 03. 2284. *C. Strauss*, Oberleutnant, W., Rankestr. 16.
 01. 2285. Dr. *H. Strauss*, Privatdozent u. Oberarzt a. d. Kgl. Charité, NW., Alexanderufer 1.
 94. 2286. *Streichan*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 60.
 91. 2287. *Ströhler*, Eisenbahndir. a. D., W., Augsburgerstr. 37.
 95. 2288. *Stroh*, Baurat, W., Winterfeldtstr. 8.
 03. 2289. Dr. *H. Strohmeyer*, Oberlehrer, Charlottenburg, Friedbergstrasse 13.
 97. 2290. *Strokorb*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 152.
 94. 2291. *Stromer*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 77.
 94. 2292. Dr. *Strube*, Arzt, Niederschönhausen, Viktoriastr. 1.
 90. 2293. Dr. *Struckmann*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Landgrafenstr. 15.
 93. 2294. *Stubenrauch*, Rechtsanwalt, SW., Hafenplatz 2.
 97. 2295. *v. Stuckrad*, Generalmajor z. D., Görlitz.
 90. 2296. *Stübbe*, Kaufmann, W., Von der Heydtstr. 13.
 96. 2297. *Stücklen*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Salzufer 8.
 95. 2298. Dr. *Stüler*, Medizinalrat, NW., Invalidenstr. 91.
 89. 2299. *Stürickow*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 52.
 99. 2300. *Stumpe*, Architekt, Halensee, Westfälischestr. 45.
 93. 2301. Dr. *Sturm*, Oberlehrer, NO., Greifswalderstr. 12.
 94. 2302. *Sucher*, Prof., Hofkapellmeister, NW., Kronprinzenufer 11.
 93. 2303. Dr. *Süring*, Professor, Friedenau, Ringstr. 7.
 03. 2304. *Sultan*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 33.
 94. 2305. *B. Supper*, Geh. Ober-Justizrat, W., Nürnbergerstr. 28.
 01. 2306. *B. Supper*, expedierend. Sekretär, SW., Lindenstr. 28.
 94. 2307. *Swenn*, Rechnungsrat, Steglitz, Grunewaldstr. 43.

89. 2308. *Sy*, Geh. Ober-Finanzrat, Kgl. Prov.-Steuerdirektor, Breslau.
 89. 2309. *Sydow*, Unterstaatssekretär im Reichs-Postamt, W., Landgrafenstr. 4.
 98. 2310. *Szczesny*, Reg.-Assessor, Magdeburg.
 01. 2311. *Szylke*, Bankkassierer, NW., Thomasiusstr. 5.
 94. 2312. Dr. *Taenzler*, Arzt, Charlottenburg, Knesebeckstr. 36.
 03. 2313. *Talke*, Kaufmann, W., Neue Ansbacherstr. 7.
 89. 2314. Dr. *Tamm*, Geh. Sanitätsrat, Kgl. Hofarzt, N., Prinz Friedrich Karlstr. 6b.
 98. 2315. *Taubert*, Bankbeamter, SW., Wilhelmstr. 17.
 98. 2316. *Techow*, Magistratsrat, W., Von der Heydtstr. 7.
 96. 2317. *Tegge*, Geh. Rechnungsrat, Osterburg, Moltkestr. 35.
 94. 2318. *Temor*, Hofkammer- und Baurat, W., Würzburgerstr. 2.
 94. 2319. *Tesch*, Kaufmann, NW., Werftstr. 2.
 93. 2320. *Tessmer*, Verlagsbuchhändler, SW., Charlottenstr. 84.
 87. 2321. *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4a.
 01. 2322. *Teubert*, Geh. Baurat, Potsdam, Augustastr. 12.
 99. 2323. *Teufl*, Reichstagsstenograph, Friedenau, Cranachstr. 60.
 73. 2324. Dr. *E. Theel*, Professor, NW., Klopstockstr. 31.
 93. 2325. Dr. *W. Theel*, Chemiker, Spandau, Schiffbauerdamm 5.
 95. 2326. *Thias*, Magistratssekretär, Wilmersdorf, Kaiserplatz 3.
 95. 2327. *C. Thiele*, Geh. Sekretär a. D., Charlottenburg, Schillerstrasse 94b.
 90. 2328. *E. Thiele*, Hoflieferant, W., Leipzigerstr. 34.
 94. 2329. *G. E. Thiele*, Kaufmann, C., Brüderstr. 22/23.
 93. 2330. *Louis Thiele*, Fabrikbes., Gr.-Lichterfelde, Gärtnerstr. 1.
 94. 2331. *Ludw. Thiele*, Rentner, W., Kurfürstendamm 256.
 98. 2332. *C. Thieme*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.
 03. 2333. *P. Thieme*, Kgl. Seehandlungsbeamter, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29.
 97. 2334. Dr. *Thomaschky*, Oberlehrer, NW., Wiciefstr. 1.
 01. 2335. *F. Thon*, Leutnant, Bromberg, Elisabethstr. 48.
 96. 2336. *P. Thon*, Vers.-Direktor, Gr.-Lichterfelde, Augustaplatz 8.
 02. 2337. Dr. *Thost*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 29.
 95. 2338. Dr. *Thümen*, Prof., Gymn.-Direktor, Posen.
 01. 2339. *Tiemann*, Bankprokurist, NO., Prenzlauerstr. 38.
 89. 2340. *Gg. Tietz*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 91.
 89. 2341. *Gust. Tietz*, Kaufmann, W., Pfalzburgerstr. 75.
 92. 2342. *H. Tietz*, Architekt, Grunewald, Hagenstr. 31a.
 82. 2343. *L. Tietz*, Kaufmann, W., Neue Winterfeldtstr. 36.
 95. 2344. Dr. *M. Tietz*, Charlottenburg, Berlinerstr. 24/25.

02. 2345. *Timme*, Landgerichtsrat, NW., Werftstr. 5a.
 90. 2346. Dr. *v. Tischendorf*, Geh. Ober-Regierungs-Rat, NW., Kronprinzenufer 19.
 02. 2347. Dr. *Tischler*, Redakteur, W., Schillstr. 18.
 91. 2348. *Tobien*, Bankier, NW., Flensburgerstr. 10.
 79. 2349. *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg (Havel), Luckenbergerstr. 1.
 92. 2350. *Topel*, Landschaftsmaler, Charlottenburg, Kantstr. 124.
 02. 2351. Dr. *Tornier*, Professor, Charlottenburg, Spreestr. 20.
 93. 2352. *Trampe*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 57.
 00. 2353. Dr. *Traube*, Professor, W., Pariserstr. 55.
 03. 2354. *Traumann*, Landgerichtsrat, W., Lietzenburgerstr. 3.
 93. 2355. *Trempler*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 4.
 02. 2356. *Trenner*, Maurer- und Zimmermeister, Charlottenburg, Uhlandstr. 25.
 89. 2357. *Treptow*, Schriftsteller, SW., Belle-Alliancest. 71.
 99. 2358. *Treuer*, Kaufmann, Neubabelsberg, Kaiserstr. 24.
 92. 2359. Dr. *Treutmann*, Oberlehrer, Schöneberg, Hauptstr. 129.
 03. 2360. *Trewendt*, Regierungsrat, SW., Hedemannstr. 12.
 97. 2361. *Tromm*, Bankbeamter, NW., Turmstr. 30.
 97. 2362. *Trulsson*, Direktor, NW., Klopstockstr. 35.
 99. 2363. Dr. *Trzebiatowski*, Arzt, SO., Manteuffelstr. 28.
 79. 2364. Dr. *Tuchen*, Geh. Sanitätsrat, W., Königin Augustastr. 43.
 97. 2365. Dr. *Tyrol*, Redakteur d. Reichs- u. Staatsanzeigers, Charlottenburg, Knesebeckstr. 5.
 98. 2366. *Ubbelohde*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 50.
 94. 2367. *Uhles*, Geh. Justizrat, W., Tiergartenstr. 3a.
 99. 2368. *C. Ule*, Rentner, W., Kurfürstendamm 35.
 87. 2369. *G. Ule*, Geh. Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.
 94. 2370. Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W., Lutherstr. 4.
 94. 2371. *E. Ulrich*, Schulvorsteher, C., Schönhauser Allee 175.
 97. 2372. *J. Ulrich*, expedierend. Sekretär, Schönebg., Akazienstr. 13.
 97. 2373. *O. Ulrich*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Beethovenstr. 69.
 92. 2374. *P. Ulrich*, Rentner, SW., Neuenburgerstr. 38.
 81. 2375. Dr. *R. Ulrich*, Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 6.
 90. 2376. *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Merseburg.
 02. 2377. *v. Unger*, Hauptmann, N., Pflugstr. 14.
 00. 2378. Dr. *E. Unger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 126.
 00. 2379. Dr. *Fel. Unger*, Sanitätsrat, SW., Belle-Alliancest. 16.
 97. 2380. *Frz. Unger*, Fabrikdirektor, Tegel, Hauptstr. 12.
 97. 2381. *Unglaube*, Hofrat, W., Augsburgerstr. 11.
 97. 2382. *E. Urban*, Kaufmann, SW., Blücherstr. 22.

91. 2383. *L. Urban*, Architekt, SW., Blücherstr. 19.
 02. 2384. *Urbig*, Bankdirektor, SW., Dessauerstr. 11.
 98. 2385. *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7.
 93. 2386. *Uth*, Landschaftsmaler, W., Nollendorfplatz 8.
 93. 2387. *Vaccani*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 45.
 97. 2388. Freiherr *v. Valois*, Leutnant a. D., W., Nettelbeckstr. 4.
 95. 2389. *Venettisch*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 53.
 01. 2390. *Venzky*, Kommerzienrat, W., Schöneberger Ufer 22.
 99. 2391. *Vianello*, Ingenieur, SW., Zossenerstr. 49.
 98. 2392. *Victorius*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 19.
 92. 2393. *Viebig*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 24/25.
 98. 2394. Dr. *Viereck*, Oberlehrer, SW., Gneisenaustr. 30.
 96. 2395. *Vilmar*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 14/15.
 87. 2396. Dr. *Violet*, Oberlehrer, W., Pallasstr. 22.
 97. 2397. Dr. *Virchow*, Professor, W., Kaiserin Augustastr. 77.
 94. 2398. *Vobach*, Zimmermeister, Nowawes-Neuendorf.
 95. 2399. *A. Vogel*, Prof., Bildhauer, Westend, Lindenallee 30.
 96. 2400. *G. Vogel*, Amtsgerichtsrat, W., Ansbacherstr. 38.
 91. 2401. *Vogler*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 43.
 95. 2402. *A. Vogt*, Baumeister, W., Klopstockstr. 64.
 01. 2403. *L. Vogt*, Oberleutnant, Neu-Breisach.
 90. 2404. *F. Voigt*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.
 01. 2405. Dr. *H. Voigt*, Magistratsassessor, W., Schillstr. 5.
 88. 2406. *M. Voigt*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 33.
 98. 2407. *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 65.
 01. 2408. Dr. *Volkman*, Dresden-Neust., Villiersstr. 17.
 94. 2409. *Volkmar*, Landgerichtsrat, Potsdam, Königstr. 17.
 01. 2410. *Vollmer*, Bankbeamter, SW., Marheineckeplatz 8.
 96. 2411. Dr. *Volz*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 51.
 94. 2412. *M. Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14.
 94. 2413. *W. Vorwald*, Amtsrichter, Charlottenburg, Mommsenstr. 88.
 96. 2414. Dr. *Voss*, Professor, Grunewald, Hubertusallee 25.
 01. 2415. Dr. *Wachsmann*, Apotheker, W., Neue Ansbacherstr. 13.
 95. 2416. Dr. *Wachsmuth*, Professor, Rostock, Prinzenstr. 4.
 96. 2417. *Wächter*, Baurat, W., Viktoriastr. 26a.
 88. 2418. *Wagenknecht*, Rentner, Colberg.
 91. 2419. *Ad. Wagner*, Kaufmann, C., Wallstr. 25.
 98. 2420. Dr. *B. Wagner*, Professor, N., Monbijouplatz 11.
 95. 2421. *G. Wagner*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 8.
 99. 2422. *M. Wagner*, Bankkassierer, Friedenau, Rembrandtstr. 7.
 01. 2423. Dr. *Wahnschaffe*, Prof., Geh. Bergrat, Charlottenburg, Herderstr. 11.

95. 2424. Dr. *Waldeck*, Schriftsteller, W., Keithstr. 41.
97. 2425. *Wallmüller*, Kaufmann, NW., Paulstr. 11.
94. 2426. *H. Walter*, Bankier, W., Meineckestr. 16/17.
93. 2427. *H. Walter*, Eisenbahnbuchhalter, Wilmersdorf, Bingerstr. 82.
88. 2428. *Walther*, Professor, Gymnasial-Direktor, Potsdam, Am Kanal 62.
99. 2429. *Waltz*, Architekt, W., Achenbachstr. 7/8.
03. 2430. *Wandelt*, Bankdirektor, S., Wallstr. 32/33.
83. 2431. *Warschauer*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 31/32.
93. 2432. *v. Wartenberg*, Kammergerichtsrat, W., Uhlandstr. 48.
03. 2433. *Wartenberg*, Bankbeamter, Charlottenburg, Rönnestr. 9.
95. 2434. *Wassmannsdorf*, Geh. exped. Sekretär, Karlshorst, Auguste Viktoriastr. 49.
93. 2435. *Wavss*, Ingenieur, Wien XVII, Dornbacher Hauptstr. 124 a.
02. 2436. Dr. *C. L. Weber*, Regierungsrat, SW., Yorkstr. 19.
94. 2437. *F. Weber*, Kaufmann, NW., Claudiusstr. 5.
97. 2438. *O. Weber*, Kaufmann, Wilmersdorf, Berlinerstr. 107/108.
96. 2439. *O. Weber*, Landgerichtsrat, W., Linkstr. 26.
98. 2440. *E. Weckmann*, Kaufmann, S., Blücherstr. 30.
99. 2441. *R. Weckmann*, Kaufmann, S., Ritterstr. 37.
97. 2442. *Wedding*, Vizekonsul, Genua, Kais. Deutsch. General-Konsulat.
93. 2443. *v. Wedel*, Direktor, NW., Dorotheenstr. 71.
86. 2444. Dr. *Wedel*, Sanitätsrat, SW., Gneisenastr. 113.
88. 2445. *Wehmann*, Oberst z. D., W., Wormserstr. 3.
89. 2446. Dr. *Wehmer*, Reg.- und Medizinalrat, W., Tauenzienstr. 3.
97. 2447. *Weickardt*, Privatier, Lehnitz (Nordbahn).
00. 2448. *Weidenhammer*, Rektor, N., Demminerstr. 27.
02. 2449. Dr. *Weidling*, Verlagsbuchhändler, W., Neue Winterfeldtstrasse 17.
87. 2450. *Weigand*, Kgl. Münzmedailleur, SW., Blücherstr. 57.
96. 2451. Dr. *E. Weigert*, Rechtsanwalt, W., Bayreutherstr. 38.
99. 2452. *G. Weigert*, Fabrikbesitzer, S., Ritterstr. 22.
94. 2453. Dr. *M. Weigert*, Stadtrat, W., Kielganstr. 2.
94. 2454. *P. Weigert*, Fabrikbesitzer, W., Kleiststr. 33.
03. 2455. Dr. *Weil*, Nervenarzt, Schlachtensee.
95. 2456. *Weinschenk*, Rittergutsbesitzer, W., Rankestr. 33.
95. 2457. Dr. *Weinstein*, Professor, Regierungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 148.
02. 2458. *Weiss*, Herz. Anh. Kammersänger, W., Maassenstr. 22.
84. 2459. *Weisse*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 20.

01. 2460. Dr. *Weitz*, Chemiker, NW., Turmstr. 2.
93. 2461. *Weitzenmiller*, Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor, SW., Hornstr. 2.
81. 2462. Dr. *Weldig*, Professor, SO., Schmidstr. 41.
99. 2463. *Wellroff*, Kgl. Baurat, Potsdam, Augustastr. 16.
98. 2464. *Welt*, Fabrikbesitzer, Luisenufer 51.
99. 2465. *v. Wenckstern*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, W., Jägerstr. 34/36.
01. 2466. *Wendel*, Zivilingenieur, Potsdam, Wollnerstr. 6.
97. 2467. *Wendt*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 79.
03. 2468. Dr. *Wentzel*, Chemiker, N., Müllerstr. 184 a.
01. 2469. *Wentzky*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstr. 53/54.
99. 2470. Dr. *Wenzel*, General-Oberarzt, Brandenburg (Havel), Wallstrasse 21.
03. 2471. *F. Wenzel*, Kaufmann, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 14.
92. 2472. *O. Wenzel*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Beethovenstr. 46.
93. 2473. *Werckmeister*, Rentner, W., Landgrafenstr. 12.
99. 2474. *Werder*, Kaufmann, SO., Wienerstr. 10.
97. 2475. *Werkmeister*, Fabrikbesitzer, SO., Schmidstr. 8 a.
95. 2476. *Werm*, Brauereibesitzer, N., Zionskirchstr. 39.
98. 2477. *Werminghoff*, Generaldirektor, W., Potsdamerstr. 21.
97. 2478. *Ad. Werner*, Rechnungsrat, Charlottenbg., Weimarerstr. 42.
97. 2479. Dr. *Arn. Werner*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 74.
00. 2480. *F. Werner*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 6.
94. 2481. *M. Werner*, Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Eislebenerstr. 12.
98. 2482. *P. Werner*, Oberbürgermeister, Cottbus, Grünstr. 43.
86. 2483. Dr. *R. Werner*, Professor, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
97. 2484. Dr. *Wersche*, Oberlehrer, NO., Werneuchenerstr. 17.
00. 2485. *Wesener*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Lietzenburgerstr. 6.
85. 2486. *Wesslau*, Fabrikbesitzer, Jüterbog.
02. 2487. *Westphal*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Carmerstr. 2.
00. 2488. *Wettengel*, Lehrer, O., Markusstr. 5.
94. 2489. *Wetzel*, Gerichts-Assessor, Friedenau, Bismarckstr. 23.
99. 2490. *Weyermann*, Kaufmann, NW., Brückenallee 35.
99. 2491. *Wichards*, Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.
89. 2492. *Wiebe*, General z. D., W., Luitpoldstr. 34.
98. 2493. Dr. *Wiegand*, Chemiker, Wilmersdorf, Hohenzollernplatz 1.
93. 2494. Dr. *Wiegner*, Referendar, SW., Wilhelmstr. 19.
97. 2495. *Wiener*, Kammergerichtsrat, W., Grunewaldstr. 102.
01. 2496. *Wiese*, Kaufmann, O., Königsbergerstr. 17.
93. 2497. Dr. *Wiessler*, Arzt, N., Invalidenstr. 34.

94. 2498. *F. Wigankow*, Fabrikbesitzer, Westend, Eichenallee 19.
 00. 2499. *G. Wigankow*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 70.
 98. 2500. *A. Wild*, Fabrikbesitzer, S., Prinzenstr. 26.
 03. 2501. *J. Wild*, Brauereidirektor, NO., Landsberger Allee 24.
 03. 2502. *M. Wild*, Brauereidirektor, S., Hasenheide 22/31.
 97. 2503. *v. Wilde*, Hauptmann, N., Kesselstr. 41.
 92. 2504. *Wildt*, Kaufmann, W., Kronenstr. 23.
 03. 2505. *Wilking*, Zivil-Ingenieur, W., Schöneberger Ufer 12.
 99. 2506. Dr. *Wille*, Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 118a.
 03. 2507. *Willer*, Bahnhofsrestaurateur, Potsdam, Bahnhof.
 02. 2508. *Willmann*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Sponholz-
 strasse 51/52.
 02. 2509. Dr. *Wilm*, Arzt, W., Ansbacherstr. 13.
 00. 2510. *Wilmersdoerffer*, Rechtsanwalt, SW., Ritterstr. 42.
 99. 2511. *Wilscheck*, Direktor, W., Rankestr. 28.
 94. 2512. Dr. *Wimmer*, Arzt, NW., Paulstr. 19.
 76. 2513. *Winckelmann*, Rentner, W., Keithstr. 9.
 00. 2514. *Winckler*, Architekt, S., Ritterstr. 4/5.
 99. 2515. Dr. *Windecker*, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmshöhe 19.
 92. 2516. Dr. *Windels*, Sanitätsrat, W., Rankestr. 28.
 98. 2517. *G. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.
 98. 2518. *M. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.
 03. 2519. *Th. Winkler*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 1/2.
 96. 2520. *v. Winning*, Oberstleutnant a. D., W., Burggrafenstr. 2a.
 03. 2521. *Winter*, Bildhauer, W., Lützowstr. 41.
 03. 2522. *E. Winterfeld*, Kaufm., W., Gensdarmenmarkt, Franz. Dom.
 91. 2523. *H. Winterfeld*, Justizrat, S., Oranienstr. 67.
 98. 2524. Dr. *A. Winterfeldt*, Rittergutsbesitzer, Gùldenstern b.
 Mühlberg (Elbe).
 81. 2525. *M. Winterfeldt*, Geh. Justizrat, W., Bendlerstr. 40.
 93. 2526. Dr. *Winzer*, Sanitätsrat, S., Dresdenerstr. 79.
 83. 2527. *H. Wirth*, Geh. Kommerzienrat, W., Stùlerstr. 7.
 99. 2528. Dr. *J. Wirth*, Staatsanwalt, Essen.
 95. 2529. *Wischer*, Magistratssekretär, N., Strassburgerstr. 21.
 03. 2530. *Witkowski*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 13.
 96. 2531. Dr. *Witt*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Siegmundshof 21.
 81. 2532. Dr. *R. Witte*, Geh. Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 61.
 97. 2533. *Th. Witte*, Bankbeamter, Steglitz, Grunewaldstr. 3.
 01. 2534. *Wittekopf*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Kantstr. 125.
 91. 2535. *Wittko*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Schaperstr. 30.
 92. 2536. *Wölfert*, Kaufmann, Potsdam, Holzmarktstr. 4.

02. 2537. Dr. *Wohlauer*, Arzt, C., Alexanderplatz 2.
 02. 2538. *Wohlers*, Rentner, W., Wichmannstr. 15.
 02. 2539. *Wolf*, Bankrat, SW., Neuenburgerstr. 5.
 93. 2540. *A. Wolff*, Optiker, Friedenau, Kirchstr. 16.
 01. 2541. *E. Wolff*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 26b.
 93. 2542. *F. Wolff*, Professor, O., Alexanderstr. 16.
 88. 2543. *Fr. Wolff*, Prof., Geh. Baurat, W., Schellingstr. 15.
 99. 2544. *Fr. Wolff*, Zimmermeister, S., Urbanstr. 96.
 89. 2545. *J. Wolff*, Schriftsteller, Charlottenburg, Fasanenstr. 17.
 92. 2546. Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbesitzer, W., Jägerstr. 2.
 94. 2547. *M. Wolff*, Kaufmann, S., Urbanstr. 71.
 96. 2548. Dr. *R. Wolff*, Rechtsanwalt, W., Schaperstr. 19.
 89. 2549. Dr. *Walt. Wolff*, Professor, W., Fasanenstr. 78.
 94. 2550. Dr. *Wilh. Wolff*, Sanitätsrat, W., Courbièrest. 12.
 98. 2551. Dr. *Wolffenstein*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 89.
 01. 2552. *Wolter*, Amtsgerichtsrat, NW., Perlebergerstr. 9.
 96. 2553. *Woworsky*, Rentner, W., Kleiststr. 43.
 96. 2554. Dr. *Wühlisch*, Geh. Hofkammerrat, SW., Halleschestr. 6.
 95. 2555. *Wuelffrath*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.
 93. 2556. Dr. *v. Wùstenhoff*, W., Landgrafenstr. 4.
 98. 2557. *Wulkow*, Bankier, W., Behrenstr. 21.
 99. 2558. *v. Zahn*, Oberleutnant a. D., Halensee, Johann Sigismund-
 strasse 15.
 97. 2559. *Zajic*, Professor, W., Wichmannstr. 2.
 02. 2560. *Henry Zander*, Rentner, W., Meineckestr. 25.
 91. 2561. *Herm. Zander*, Fabrikbesitzer, Hermsdorf, Schlossstr. 9.
 00. 2562. *Zattlasch*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Gärtnerstr. 9.
 93. 2563. *Zawitz*, Bankier, W., Wilhelmstr. 91.
 96. 2564. Dr. *Zeeden*, Apotheker, SW., Friedrichstr. 37.
 98. 2565. *Zeiss*, Kaufmann, C., Poststr. 14.
 96. 2566. Dr. *F. Zelle*, Professor, Direktor, N., Auguststr. 21.
 95. 2567. Dr. *H. Zelle*, Oberstabsarzt, Bruchsal (Baden).
 96. 2568. Dr. *Zeller*, Arzt, NW., Altonaerstr. 17.
 99. 2569. *E. Zennig*, Hauptmann, W., Motzstr. 67.
 02. 2570. *R. Zennig*, Kaufmann, Hamburg, Klosterallee 47.
 96. 2571. Dr. *Zickermann*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Uhlandstr. 74.
 96. 2572. *C. Ziegler*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 32.
 90. 2573. *H. Ziegler*, Ingenieur, W., Meierottostr. 10.
 98. 2574. *M. Ziegler*, Kanzleirat, SW., Planufer 24a.
 98. 2575. Dr. *O. Ziegler*, W., Fasanenstr. 65.
 00. 2576. *A. Zielensiger*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 20.

84. 2577. *G. Zielenziger*, Amtsgerichtsrat, Friedeberg (Neumark).
85. 2578. *J. Zielenziger*, Kaufmann, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 3.
93. 2579. *Ziersch*, Kgl. Kassenkontrolleur, W., Potsdamerstr. 73.
95. 2580. *v. Zieten*, Major i. Generalstab d. 22. Div., Cassel,
Friedrichstr. 36.
02. 2581. *A. Ziethen*, Major, W., Nürnbergerstr. 30/31.
03. 2582. *F. Ziethen*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 14.
01. 2583. *O. Ziethen*, Amts- und Gemeindevorsteher, Lichtenberg,
Dorfstr. 6.
99. 2584. Dr. *Zimmer*, Kreisarzt, S., Müllenhoffstr. 1.
91. 2585. Dr. *A. Zimmermann*, Legationsrat, London, Deutsche
Botschaft.
98. 2586. Dr. *H. Zimmermann*, Geh. Ober-Baurat, NW., Calvinstr. 4.
98. 2587. Dr. *M. Zimmermann*, Prof., Grunewald, Humboldtstr. 32.
03. 2588. *Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstr. 25.
95. 2589. *Zorn*, Fabrikbesitzer, W., Geisbergstr. 35.
92. 2590. *Zuckert*, Zeichenlehrer, S., Bergmannstr. 53.
01. 2591. Dr. *Zuntz*, Professor, NW., Lessingstr. 50.
02. 2592. Dr. *Zwirn*, Arzt, N., Invalidenstr. 164.
-